

**Heiße Sache** **Heizt Webasto Truma jetzt richtig ein?**

JUNI

6/2007

€ 3,30

Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · BelleLux € 3,90  
Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

# REISE MOBIL

INTERNATIONAL



**Modell 2008**

**Das ist der neue Dethleffs Esprit**



**Marktübersicht**  
**Sat-Anlagen**  
**fürs Reisemobil**

**Was optimal wirkt**  
**Die wichtigsten**  
**Putzmittel**

**Stellplatz-Check**  
**Die schönsten**  
**Plätze am Main**

**Fit und gesund**  
**Nordic Walking**  
**an Stellplätzen**

**Weltexklusiv**

## Knaus Van T1 im ersten Test



**Familie und Co.**

**Acht XXL-Alkoven**



**Großes Extra**

**Alle Freizeit-**  
**parks in Deutschland**

**Traumreisen**

**Montenegro, Cinque Terre,**  
**Rügen, Norwegen**



**Hymer Tramp SL gegen FR-Mobil T 650**

## Ist teurer wirklich besser?





**Thomas Seidelmann**  
Chefredakteur



**Andreas Wittig**  
Bordatlas-Redaktion

## Kats und Maus

**D**as Katz- und Maus-Spiel um Nachrüstfilter und -katalysatoren für ältere Dieselfahrzeuge geht weiter. Einigen vernebelt es scheinbar die Sinne. Manche Veröffentlichung entpuppt sich in diesen Zeiten – ganz entgegen der Kat-Philosophie – als unsauber. Recherchemäßig. So hieß es in einem Fachblatt jüngst, „Kat sei Dank“ bekämen selbst frühe Ducatos eine gelbe Plakette zur Einfahrt in Umweltzonen. Außerdem spare man Geld.

**W**äre das Thema nicht so „heiß“, hätten sich vielleicht mehr Reisemobilisten gewundert, dass auf diese simple Lösung mit Oxidations-Kats bislang noch niemand gekommen war, nicht einmal die Kat-Hersteller selbst. Doch die Freude über den Problemlöser überwog, ein Ansturm auf Nachrüstfilter setzte ein.

Nun aber zeigt sich, dass es manchmal besser ist, sich genauer mit der Materie zu beschäftigen und mit den darin verborgenen Stolpersteinen. Das Versprechen, mit dem gelb beflaggten Ducato oder anderen älteren Basisfahrzeugen „ohne Be-

schränkung bis weit ins nächste Jahrzehnt“ fahren zu können, dürfte sich als nicht haltbar erweisen. Denn – mein Kollege Ingo Wagner hat das in der Mai-Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL geschrieben – bei den Fahrzeugen, für die es Nachrüstlösungen gibt, handelt es sich meist um seltene, als Pkw (!) zugelassene Varianten des jeweiligen Transporters. Was bedeutet, dass diese Filter für die im Reisemobilbau üblichen Fahrzeuge gar nicht nachgerüstet werden dürfen, will der Halter nicht seine ABE verlieren. Der CIVD warnt nicht umsonst vor schwarzen Schafen, die via Internet einen Plakettenseggen für alte Diesel versprechen. Ob zu denen auch ein Hersteller eines Oxidations-Kats gehört, der auf ein in Österreich ausgestelltes Gutachten verweist, prüfen wir derzeit. Die sehr aufwändigen und teuren Tests mit renommierten Partnern laufen, die Ergebnisse lesen Sie in der Juli-Ausgabe. Bis dahin sollten Sie sich nicht zu Käufen verleiten lassen – die Fahrverbote sind bis (mindestens) 2008 verschoben.

## Alle an Bord?

**I**m selben Boot zu sitzen muss nicht immer eine negative Bedeutung haben. Gerade beim Thema Reisemobilstellplätze kann das Boot nicht groß genug, können die Mitfahrer nicht zahlreich genug sein. Das Ziel erscheint glasklar am Horizont: Alle Reisemobilisten wollen möglichst präzise Angaben zu den Stellplätzen. So knapp wie möglich, so ausführlich wie nötig – und vor allem aktuell. Natürlich erscheint unser beliebter Bordatlas jedes Jahr in einer aktualisierten Version, aber mit einem Internetzugang können Sie sich zudem tagesaktuell mit allen Informationen aus unserer umfangreichen Stellplatz-Datenbank versorgen. Hier werden jetzt übrigens auch die Prüfsiegel bei den Stellplätzen mit angezeigt.

Als Reisemobilisten wissen wir aber auch, dass sich immer wieder kurzfristig Daten und Konditionen der Stellplätze ändern können. Mal wird der Betrieb nach Pächterwechsel am Restaurant eingestellt, mal wird ein Platz zugunsten eines neu angelegten, schöneren

geschlossen. Meistens erfahren wir aus direkter Quelle von diesen Veränderungen, häufig sind aber Sie, liebe Reisemobilisten, die findigen Fährtenleser und Späher. Und darüber freuen wir uns unheimlich. Lassen Sie uns wissen, ob Sie auf Veränderungen gestoßen sind. Berichten Sie von neuen Sanitärgebäuden, von Preiserhöhungen, von Renovierungen, von negativen wie positiven Dingen. Informieren Sie uns einfach, wir recherchieren und haken nach. Und wenn Sie noch einen Kommentar zu einem Stellplatz hinzufügen wollen, gehen Sie online ([www.reisemobil-international.de/bordatlas](http://www.reisemobil-international.de/bordatlas)) und schreiben Sie Ihre Meinung.

Eine weitere prima Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch stellt unser Forum in [www.mobil-reisen.net](http://www.mobil-reisen.net) dar. Hier finden Sie auf der Weltkarte auch alle Bordatlas-Stellplätze, können kommentieren, Treffs eintragen, Empfehlungen eingeben... Schauen Sie einfach mal rein, von dieser für den Reisemobilfahrer einzigartigen Informationssammlung profitieren alle.

**Gratis für Sie:**  
das monatliche Extra von  
REISEMOBIL INTERNATIONAL



*Schon der Gedanke an sie löst bei manchen Menschen Adrenalinschübe aus – Freizeitparks spalten die Nation. Die einen lieben sie, die anderen hassen sie. Und gehen trotzdem hin. Das neue redaktionell gestaltete Extraheft mobil-reisen, das dieser Ausgabe kostenlos beiliegt, informiert Sie umfassend über die wichtigsten Erlebnisparks in Deutschland. Lesen Sie rein und lassen Sie sich in eine wunderbare Welt entführen. Wir wünschen viel Spaß.*





*Wild: Norwegen ist ein verlockendes Ziel für Reisemobilisten – auch rund ums Südkap.*

**158**



*Heiß: Webasto macht Truma Konkurrenz – Vergleich beider Konzepte.*

**60**



*Topmodern: Im Van T1 verbaut Knaus Platz sparende Möbel. Wie schlägt sich der Teilintegrierte im Profitest?*

**24**



*Geräumig: In Alkovenmobile vom Format XXL passen auch Großfamilien. Marktübersicht.*

**52**



## Mensch & Markt

**Unsere Meinung** 3

### Nachrichten

Interview mit Design-Professor Johann Tomforde 10  
Feinstaub: Leser gehen aktiv gegen Fahrverbote vor 12  
Weltreise im Eura Mobil 14  
Neues aus der Branche 16  
**Neue Serie:** Die Mutmacher. Diesmal Eugen Seitz 22

### Benefit

Wissen, das sich bezahlt macht 82

### Sabine shoppt

Farbenfrohes fürs Mobil 104

### Treffpunkt

Leser schreiben an die Redaktion 146

### Kinder-Special

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 154

**Vorschau/Impressum** 178

## Test & Service

### Neu am Start

Dethleffs Esprit H 6870 6  
TEC I-TEC 8

### Profitest

Knaus Van TI – superkompakter Teilintegrierter 24

### Probefahrt

Cristall A 591 – Alkovenmobil auf Fiat Ducato 36

### Neuheiten

Knaus Sun TR nun im Dauertest 40  
Riepert-Umbau: Clou auf Iveco 42

### Vergleich

Hymer Tramp SL 616 vs FR-Mobil T 650: Ist teurer automatisch besser? 44

### Marktübersicht

Alkovenmobile im Format XXL – auch für die große Familie: Bürstner, Carthago, Concorde, Dethleffs, Frankia, Hobby, LMC, Weinsberg 52

### Vergleich

Truma Compact und Webasto Dual Top: Wo liegen die Unterschiede der Gas- und Dieselheizung? 60

### Kaufberatung

Sat-Anlagen – darauf müssen Sie achten 64

### Service

Batterien: So haben sie mehr Saft 70  
Wasser-Peter: Reinigungstipps 73

### Neuheiten

Thetford C 250 – Toilette mit modularer Bauweise 74

### Neues Zubehör

Dinge, welche die Reise angenehmer machen 76

### Ratgeber

Fahrzeugpflege – High-tech-Putzmittel schützen vor Alterung 80

### Gebrauchte des Monats

LMC Liberty 90  
Weinsberg Meteor 92

## Stellplatz & Reise

### Stellplätze

Stellplatz-Check Teil II:  
Fränkisches Weinland von Schweinfurt bis Bamberg 120  
Neue Stellplätze 126  
Leser liefern Stellplatz-Tipps 130  
Fragebogen 131  
Bordatlas plus:  
Stellplätze zum Nordic Walking 134

### Camping plus

Camps zum Nordic Walking 138  
Angebote für Reisemobilisten 144

### Club-Szene

Nachrichten, Termine 148

### Norwegen

Europas wilder Norden, erobert im Reisemobil 158

### Montenegro

Der jüngste Staat der Welt öffnet sich – auch für mobile Gäste 164

### Reisemagazin

Liebblingsziele der Redakteure: Cinque Terre, Italien 168  
Tipps für Trips 169

### Rügen

Kontraste auf Deutschlands größter Insel 172



**1** Ganz schön lang: Von der Vorderkante des Tisches bis zur Rückwand sind es 4,75 Meter. Da bleibt reichlich Platz für die großzügig bemessenen Möbel.



**2** Viel Ablagefläche und ein in Segmenten abdeckbarer Kocher.



**3** Hinter der Couch ist der Fernseher samt Hebemechanismus versteckt.



**5 4**

**2**

**1**

**3**



# Die Alternative

*Dethleffs überträgt die Grundrisse seiner Esprit-Integrierten auf Teilintegrierte gleichen Namens.*

Möbel, Grundrisse und Fahrwerk des luxuriösen Esprit-Integrierten würden ja passen, nur hätte der Kunde lieber einen Teilintegrierten – kein Problem! Bietet Dethleffs seine Esprit-Mobile bislang in zwei verschiedenen Längen als Integrierte mit insgesamt vier Grundrissen an, so sind es ab der Saison 2008 fünf Modelle, jeweils als Integrierte und im Dethleffs-Sprachgebrauch so genannte Halbintegrierte. Was den Unterschied ausmacht? Der Halbintegrierte muss auf das große, breite Sonder-Fahrerhaus verzichten, kommt mit der serienmäßigen Ducato-Fahrerkabine aus und wird zwischen 5.000 und 7.000

Euro günstiger sein. Derzeit liegen die Grundpreise der Integrierten je nach Größe zwischen 70.000 und 80.000 Euro.

Wer also mit der amerikanischen anmutenden Optik der Integrierten nicht zurecht kommt, hat jetzt die Alternative des modernen Ducato-Fahrerhauses, das Dethleffs mit einer eleganten Hutze an den Esprit-Aufbau anbindet. Der Clou des GfK-Aufsatzes: Ein eingelassenes, doppelt verglastes Kunststofffenster, das sogar geöffnet werden kann. Dank dieses Fensters wirkt das Fahrerhaus sehr großzügig und hell, fast wie ein Integrierter eben – was natürlich auch der Halbdinette zugute kommt.

Das bekannte Esprit-Mobile sieht beim H 6870 folgendermaßen aus: Halbdinette hinter dem Fahrersitz mit Sofa gegenüber, das Bad mit verschiebbarem Waschbecken und der neuen Dometic-Toilette,

gegenüber auf der Beifahrerseite die Küche aus dem Frauenmobil mit dem speziellen, in Segmenten abdeckbaren Kocher und den großen, über die ganze Breite reichenden Schubladen. Das Doppelbett über der Garage ist quer eingebaut. Isoliert sind die 34 Millimeter starken Alu-Sandwich-Wände und das Dach mit Styrofoam. Die Rückwand besteht aus einem schicken GfK-Formstück.

Wer den Unterschied zwischen Halb- und Teilintegrierten bei Dethleffs nicht kennt, dem sei auch das gesagt: Halbintegrierte sind höher gehaltene Teilintegrierte mit Doppelboden und/oder großer Heckgarage, oftmals auf dem originalen Rahmenfahrgestell, im Falle des Esprit H auf Al-Ko-Chassis mit Doppelboden und Heckgarage. Dethleffs Teilintegrierte sind flach gehaltene Teilintegrierte, meist auf Flachbodenchassis: Der Esprit RT ist ein Beispiel dafür. *Heiko Paul*

## Technische Daten

### Esprit H 6870

**Preis:** zirka 65.000 Euro

**Anzahl der Grundrisse:** 5

**Länge:** 730 cm

**Breite:** 233 cm

**Höhe:** 292 cm

**Stehhöhe:** 200 cm

**Radstand:** 405 cm

**Heckbett:** 210 x 132 cm

**Sitzgruppe:** 160 x 105/80 cm

**Basis:** Fiat Ducato 40 heavy, Al-Ko-Chassis, 2,3-Liter-Turbodiesel, Frontantrieb, 96 kW (130 PS)

**Zul. Gesamtgewicht:** 4.250 kg

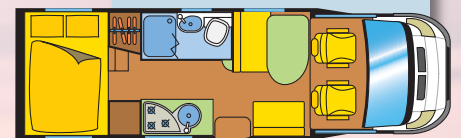
**Serienausstattung:** ABS, Fahrerairbag, Klimaanlage, Dachfenster in Hutze aufstellbar, Kühlschrank beleuchtet 175/31 Liter

**Kontakt:** www.dethleffs.de

Tel.: 07562/987-0

## Kurz gesagt

Der Dethleffs-Halbintegrierte Esprit H 6870 stellt eine gelungene Alternative zum Vollintegrierten dar und ist dazu noch deutlich preisgünstiger. Dennoch bewegt er sich in seiner Klasse im oberen Preissegment. Er kann dafür aber mit tollen Features punkten und hat serienmäßig eine gute Ausstattung. Dieses Mobil zeigt auch, dass das Serienfahrerhaus kein Nachteil sein muss.



4



Die neue Dometic-Toilette für entspanntes Sitzen.

5



Waschbecken und Unterschrank lassen sich verschieben und geben damit je nach Bedarf Raum frei. Die Tür ins großzügig bemessene Bad hat Haushaltsqualität.

# Freie Sicht

*Im Jubiläumsjahr baut TEC seinen gut ausgestatteten Integrierten wieder selbst. Rundumblick gehört beim neuen I-TEC dazu.*

Wer unterwegs etwas sehen will, braucht Durchblick. Den verspricht der neue I-TEC: Dank weit nach hinten gezogener Seitenfenster und großer Windschutzscheibe eröffnet sich im Cockpit ein Panorama. Obendrein behält der Fahrer wegen der tiefen Linie aller vorderen Fenster den Überblick, wenn er mit dem Integrierten rangiert oder abbiegt.

Dieser Kniff ist Teil des äußeren Erscheinungsbildes, das in der Pforzheimer Designschmiede Hymer idc entstanden ist. Den optischen Auftritt dominiert das Glattblech-Kleid mit graublauen Applikationen zwischen weißem Dach und weißer Schürze. Die Nase besteht aus Kunststoff. Die verbirgt eine üppige Knautschzone, die besonders Fußgänger schützen soll. Die Front prägen

auch der dreigeteilte und damit reparaturfreundliche Stoßfänger sowie die weit nach oben schwenkbare Motorhaube.

Dass die leicht schließende Fahrertür serienmäßig eingebaut ist, gehört zum Konzept: Mit diesem Integrierten liefert TEC ein Fahrzeug ab, dessen umfangreiche Ausstattung den Einstiegspreis ab etwa 60.000 Euro günstiger erscheinen lassen soll.

Diese Summe gilt für das kleinste, 6,44 Meter lange Modell 590 VI der nun im eigenen Werk in Sassenberg gefertigten Integrierten – 2004 schon war der I-TEC als Auftragsarbeit für

TEC bei Dethleffs in Isny vom Band gelaufen.

Der aktuell präsentierte Integrierte indes offenbart modernere Zeiten. Den Innenraum beherrscht das freundlich helle Furnier mit dem klangvollen Namen Aramant-Kirsch. Es verläuft senkrecht gemasert. Sein Farbton betont die mit Kunstleder und Stoff bezogenen Polster. Freundlich wirkt auch der Lichtschein der ausgeklügelt positionierten Leuchten.

Besonders ist in dem klassischen Teilintegrierten-Grundriss mit Hubbett über dem

Fahrerhaus die L-Sitzgruppe zu erwähnen, weil die Sitztiefe ihres kurzen Schenkels mit 67 Zentimetern überdurchschnittlich groß ist. Damit will TEC mehr Bequemlichkeit schaffen und obendrein den Vorschriften der Straßenverkehrs-Ordnung mit einem besonders sicheren Sitz genügen.

Das Bad mit abgetrennter Dusche in der hier gezeigten Variante 590 VI steht auf der Beifahrerseite neben dem 195 mal 130 Zentimeter großen Längsbett im Heck.



**Modern:** Den Innenraum dominieren freundlich helle Farben. Die Maserung des Holzdekors verläuft senkrecht. Im Heck versteckt sich das Längsbett.



**Trickreich:** Die Badspiegel gaukeln vier Waschbecken vor.



**Übersichtlich:** Im Küchenblock fehlt eine große Arbeitsfläche.





## Technische Daten

### TEC I-TEC 590 VI

**Preis:** ab 60.000 Euro

**Anzahl der Grundrisse:** 4  
(für die Baureihe)

**Länge:** 644 cm

**Breite:** 232 cm

**Höhe:** 197 cm

**Stehhöhe:** 203 cm

**Radstand:** 345 cm

**Sitze mit Gurten:** 4

**Heckbett:** 195 x 130 cm

**Hubbett:** 200 x 150 cm

**Basis:** Fiat Ducato 35 130 Multijet, Leiterrahmenchassis, 2,3 JTD 95 kW (130 PS)

**Zulässiges Gesamtgewicht:** 3,5/4,0 Tonnen

**Serienausstattung:** ABS/ASR, Servolenkung, Fahrerairbag, Wegfahrsperre mit Fahrcode, verbreiterte und elektrisch verstellbare Außenspiegel, Doppelblattfeder an Hinterachse, Fahrerhaustür, Hubbett, drehbare Pilotensitze für Fahrer und Beifahrer, Klarglasdachhaube, Heki I.

**Kontakt:** [www.tec-caravans.de](http://www.tec-caravans.de), Tel.: 02583/9306100

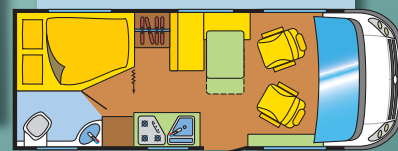
## Historie

Den namentlichen Vorgänger des TEC I-TEC gab es bereits 2004: Der Integrierte lief damals bei Dethleffs in Isny vom Band.



## Kurz gesagt

Mit dem neuen I-TEC ist dem Sassenberger Hersteller TEC ein modernes Fahrzeug gelungen. Das Außendesign spielt dabei eine ebenso große Rolle wie das freundlich helle Möbeldekor mit seiner senkrecht verlaufenden Maserung. Die eckigen Push-Lock-Griffe tun ein Übriges. Mit dem Grundpreis von 60.000 Euro siedelt TEC den I-TEC am unteren Ende der Integrierten-Preisskala an – für den Kunden angenehm und sicher ein Kaufanreiz.



Obschon diese Anordnung nicht ungewöhnlich ist, birgt sie doch eine Überraschung: Hier erstreckt sich über die gesamte Fahrzeugbreite von 232 Zentimetern eine durchladbare Zweidrittel-Garage im abgesenktem Heck. Sie nimmt sperriges Urlaubsgepäck auf.

Die 40 Millimeter starke Bodenplatte liegt auf dem Leiterrahmen des Fiat Ducato, der den Aufbau des 3,5-Tonners trägt. Seitenwände und Dach sind jeweils 30 Millimeter dick.

Zum technischen Equipment an Bord gehört ein neu entwickeltes Bedienpanel: Mit einem Knopf sollen sich darüber alle Funktionen im Wohnaufbau regeln lassen.

Dazu kommen eine Truma-Heizung C 6002 mit Warmwasserboiler und eine Zusatzheizung im Fahrerhaus: Sieben Austrittsdüsen auf der inneren Motorabdeckung sollen Seiten- und Frontscheibe frei von Kondenswasser und Reif halten. Damit Fahrer und Beifahrer tat-

sächlich bei allen Wettern freie Sicht auf ihr Urlaubs-Panorama haben. *Claus-Georg Petri*



**Kompakt:** Das Bedienpanel bündelt Funktionen des Innenraums.



**Schön zu sehen:** Die Seitenfenster laufen weit nach hinten, die Linie aller Scheiben verläuft tief unten. Alles zusammen eröffnet ein tolles Panorama.



**Quer durch:** Die Zweidrittel-Garage ist von zwei Seiten zugänglich.

**Im Interview: Professor Johann H. Tomforde**

# „Betreuung statt Prozente“

*Exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL erklärt der Design-Professor und Leiter des Hymer idc, warum es mindestens so wichtig ist, Faszination und Service zu liefern wie gute Reisemobile.*

**?** Herr Professor Tomforde, Sie sagen, Hersteller und Händler sollten nicht nur Reisemobile verkaufen, sondern auch Faszination. Was versprechen Sie sich davon?

**!** Ein sehr wahrer Satz, finde ich. Wir wissen, dass ein Reisemobil Faszination auslöst. Diese Emotion ergibt sich aus Begriffen wie Markenimage, Statussignal, Form und Gesamtanmutung.

**?** Aber die wirken doch eher verwaschen. Was steckt konkret dahinter?

**!** In erster Linie wecken diese vier Kriterien Faszination und Begehrlichkeit vereinfacht gesagt durch eine schnittige Gesamtsilhouette, das Farbkonzept, die Materialwertigkeit sowie das vom Kunden erlebbare Image einer Marke oder Modellreihe.

**?** Der Einfluss dieser Faktoren läuft doch wohl eher unbewusst ab. Was geht in einem Kunden vor, der sich ein Reisemobil kauft?

**!** Mit dem Kauf möchte er sich verwirklichen. Er möchte Bestätigung und Anerkennung erreichen. Schließlich gehören Reisemobile zu der Gruppe hoch emotionaler Fahrzeuge, ähnlich wie Sportwagen oder Cabrios. Die hat man gern, braucht sie aber rein rational nicht unbedingt. Der Anteil der emotionalen Kaufentscheidungen liegt bei 70 bis 80 Prozent, wie uns Umfragen bestätigen.

**?** Sind Ihnen die aktuellen Reisemobile nicht faszinierend genug, als dass ihre Faszination überhaupt besonders betont werden müsste?

**!** Da hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan – woran wir als Ideenschmiede und Fullser-

vice-Designfirma Hymer idc nicht ganz unschuldig sind. Immerhin haben wir für die Reisemobilbranche einige Trends gesetzt. Das jetzige Stadium begeistert auch sicherlich jene Reisemobilisten, die schon länger diesem Hobby nachgehen. Ob das aber für künftige Neueinsteiger gilt, und die machen mittlerweile je nach Marke bis zu 30 Prozent aus, ist fraglich.

**?** Warum muss das Reisemobil für diese Zielgruppe mehr Faszination verströmen als bisher?

**!** Diese Neueinsteiger, das belegen Statistiken und von uns selbst durchgeführte Umfragen, gehören zum großen Teil der Generation 55 plus an, waren oder sind noch beruflich erfolgreich und möchten sich jetzt etwas gönnen. Sie leben auf einem hohen Level, sind Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels gewöhnt und haben hohe Erwartungen. Darüber, dass an einem Reisemobil alles funktioniert und technisch auf bestem Niveau ist, wollen sie nicht diskutieren. Das setzen sie voraus.

**?** Und das ist bei modernen Reisemobilen nicht selbstverständlich?

**!** Wie bei Autos werden auch Reisemobile immer komplexer, deshalb müssen wir aufpassen: Wir erleben gerade einen großen Zuspruch von Kunden mit hohen Standards. Trotzdem vermute ich, dass fast einem Drittel dieser Kunden durch die ersten Erlebnisse vor den Kopf gestoßen wird. Das fängt oft beim ersten Kontakt bei der Vermietung an, wo leider noch immer dilettantische Fehler gemacht werden. Wenn sich potenzielle Einsteiger bei ihrer ersten Fahrt über Lappalien ärgern oder gar hilflos irgendwelchen kleinen Pannen ausgeliefert

sind, ist die Urlaubsstimmung futsch, und die Branche hat sie als Interessenten verloren.

**?** Welche Rolle spielt bei der Zufriedenheit des Kunden das Design?

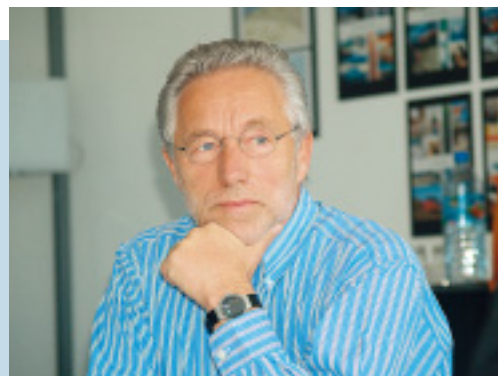
**!** Das kommt auf die Fähigkeit des Gestalters an: Ein guter Designer muss Fahrzeugentwicklung, Produktionstechnik und Kostenbewusstsein vereinen und sich dabei in die Rolle des Kunden versetzen. Dazu muss er dessen Mobilitäts-, Lifestyle- und Design-Sehnsüchte

kennen, sie befriedigen und darüber hinaus begeistern.

**?** Warum ist es dann wichtig, ob eine Holzmaserung senkrecht oder waagrecht verläuft?

**!** Das wirkt sich auf Raum und Modernität schon aus. Aber es gibt andere Elemente, kleine Farbton- und Detailänderungen, die der Kunde kaum bemerkt, die aber sehr kostenintensive Modelljahr-Änderungen nach sich ziehen. Wichtig ist, dass den Kunden ein Reisemobil zuerst

**Professor Johann Tomforde – Stationen seiner Karriere**



Fotos: Claus-Georg Petri



von außen begeistert, und dann innen das Material-, Licht- und Farb-Ambiente stimmig auf ihn wirkt. Deshalb haben wir vor ein paar Jahren zusammen mit Hymer so genannte Stilwelten entwickelt. Innerhalb derer ist alles aufeinander abgestimmt und sie passen zu den Vorstellungen bestimmter Kundengruppen.

**?** Warum richten nicht alle Hersteller ihr Interieur auf die Wünsche ihrer Kunden aus?

**!** Wie Sie in unserem Atelier gesehen haben, ist das nicht so einfach. Aber vielleicht auch aus Hilfslosigkeit. Einige Marken drücken dies mit bis zu 15 Polsterstoffen aus, die dann auch noch zu drei bis fünf Holzönen passen sollen. Dabei ergeben sich zwangsläufig auch schreckliche Kombinationen.

**?** Welche Vorbilder ziehen Sie heran, wenn Sie für mehr Faszination plädieren?

**!** Ich bekomme durch eine Reihe von Design-Foren, Jurys und Trendnetzwerke, denen ich angehöre, internationale Impulse. Dabei stelle ich fest, dass wir Deutschen zu stark in Produkten und Technik denken, zu wenig aber an Faszination und wie wir sie vermarkten können. In Amerika heißt das Customer Care – dafür gibt es ja nicht einmal ein deutsches Wort in der vollen Tragweite der Bedeutung. Und wie man Kundensehnsucht befriedigt, machen uns mittlerweile einige asiatische Kulturen vor.

**?** Aber lässt sich diese Art, an ein Reisemobil heranzugehen, mit der eines deutschen Kunden überhaupt vergleichen?

**!** In bestimmten Stufen schon. Auch unser Kunde ersehnt sich ein emotionales Produkt mit positiv überraschenden Leistungen für sein Geld. Die erste Stufe: Der

Kunde erhält, was er für sein Geld erwartet. Stufe zwei: Das sind Dinge, die sich ein Reisemobilkäufer erhofft, der durchschnittlich 50.000 Euro ausgibt. Zum Beispiel Leistungen, wie sie die Hymer-Card-Besitzer genießen oder „24 Stunden mal 7 Tage die Woche“-Mobilitätshilfen. Stufe 3: Er bekommt ein kleines Bonbon, das er sich insgeheim ersehnt.

**?** Wie lässt sich besonders die dritte Stufe umsetzen?

**!** Sie erfordert zunächst die Aufmerksamkeit des Verkäufers. Erzählt der Kunde zum Beispiel im Beratungsgespräch, dass er gern an den Lago Maggiore reist, sollte er beim Kauf vielleicht einen kostenlosen Aufenthalt auf einem Top-Campingplatz am Lago Maggiore bekommen, kombiniert mit VIP-Service vor Ort oder der Einladung zu einem Event, zu dem er normalerweise keine Karten kriegt. Von solch individueller Kundenbetreuung sind wir meilenweit entfernt. Dabei ist sie billiger als Rabattprozente oder ein Kunde, der nicht wiederkommt.

**?** Wer hat denn den größeren Anteil daran, dem Kunden Faszination zu vermitteln: Hersteller oder Händler?

**!** Der Hersteller ist in seiner Gesamtverantwortung gefordert. Die Betreuung des Kunden darf nicht mit dem Kauf enden. Der Händler sollte als Partner immer dann helfen, wenn der Kunde Probleme mit seinem Fahrzeug hat – die kann er nämlich nicht gebrauchen. Ge-

fragt ist beim Kauf nicht unbedingt der automatische Preisnachlass, gefragt ist eine andere Art, auf Menschen zuzugehen. Der Kunde braucht individuelle Betreuung statt Prozente.

**?** Was fordern Sie von den Händlern konkret?

**!** Ich kann hier nur Kommentare weitergeben, die sich unsere Diplomanden vor Ort auf Stellplätzen und Messen über den Service anhören mussten. Stellen Sie sich vor, Ihr Reisemobil wird Ihnen zu einem vereinbarten Zeitpunkt vor die Haustür gebracht, ist gecheckt, voll getankt und abfahrbereit. Nach dem Urlaub holt es Ihr Händler wieder ab, reinigt es und parkt es in einer Halle. Der Kunde braucht sich um nichts zu kümmern.

**?** Aber wer sollte diese Aufgabe übernehmen?

**!** Wir haben Händler und Vermieter, die das können und über die Infrastruktur verfügen. Mit solchem Rundum-Angebot für schwer beschäftigte und anspruchsvolle Kunden könnten sie obendrein Geld verdienen und Arbeitsplätze schaffen.

**?** Also entwickelte sich aus Ihrem Ansatz eine engere Bindung des Kunden an die Marke wie den Händler?

**!** Auf jeden Fall. An solche Angebote erinnern sich die Menschen eher als an zwei Prozent mehr Rabatt. Und sie erzählen es im Freundeskreis weiter.

**1962 bis 1970:** Lehre als Kfz-Mechaniker, Spezialgebiet Karosseriebau. Ingenieurstudium an der FH für Maschinenbau und Fahrzeugtechnik, Hamburg. Parallel Zusatzstudium Produkt-Design an der Hochschule der Künste, Hamburg.

**1970:** Berufseinstieg bei der Daimler-Benz AG, Stuttgart. Stationen: Karosserie-Vorentwicklung mit Béla Barényi und Design bei Bruno Sacco.

**1972:** Erste Konzept- und Design-Studien zu einem Raum sparenden und umweltfreundlichen City-Fahrzeug.

**1977:** Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim. Leitung von Fahrzeugprojekten, unter anderem Caravan- und Reisemobilkonzepte in aerodynamischer, ökonomischer und ökologischer Bauweise.

**1980:** Intensiver Kontakt zu Erwin Hymer durch Hochschul-Projekte zum Thema Freizeitmobilität.

**1990:** Mitglied des Aufsichtsrats der Hymer AG.

**1986 bis 1992:** Leitende Funktionen im Mercedes-Benz-Bereich Pkw-Design, Corporate Design, Fahrzeug-Konzeption und Strategie-Entwicklung, unter anderem in Kalifornien und dem Sindelfinger Design-Team. Zuletzt Centerleiter Strategisches Design der Mercedes-Benz AG.

**Seit 1990:** Mitglied der Raymond Loewy Foundation Lucky Strike Designer Award-Jury.

**1992 bis 1994:** Leitung des Gesamtprojekts Mercedes-City Car.

**1994 bis Anfang 1998:** Geschäftsführer Technik und Design.

**1996:** Entwicklung und Produktion MCC Smart GmbH.

**1. April 1998:** Mitglied der Geschäftsleitung der CMC GmbH & Co. Beteiligungs KG, Geschäftsführer des damals neu gegründeten Hymer IDC, dem frei am Fahrzeugmarkt operierenden Innovations- und Design Center in Pforzheim.

**Seit 2006:** Vorsitzender der Jury, sowie langjähriger Teilnehmer am St. Moritz Design Summit, Mitglied des Hochschulrates der Hochschule für Gestaltung Offenbach.



Könnte auch an ein Mobil passen: Rücklicht-System Mo.T.I.S. vom Hymer idc.

Feinstaub

# Dicke Luft



Foto: Landeshauptstadt Stuttgart

*Vor Konsequenzen aus der Plakettenverordnung warnen Verbände und Betroffene. Auch Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL kämpfen gegen Fahrverbote in Umweltzonen.*

Die Zeit drängt: Je näher die ersten Fahrverbote für Fahrzeuge ohne Plakette rücken, desto mehr ballt sich der Protest dagegen. Die Vorreiterrolle dürfte die Stadt Stuttgart spielen, die ihr gesamtes Gebiet ab dem 1. Juli 2007 zur Umweltzone erklärt. Stinker sollen draußen bleiben aus der Stadt, in der einst das Automobil erfunden wurde.

Betroffen von dieser drakonischen Maßnahme sind auch die bundesweit 220.000 Reisemobile, die wegen ihrer schlechten SchadstoffEinstufung nicht in den Genuss einer

Plakette kommen. Sie müssen damit rechnen, in vielen Ballungszentren nicht mehr fahren zu dürfen. Nicht einmal, wenn sie als Anlieger in einer Umweltzone leben und ein betagtes Reisemobil besitzen.

## Widerstand formiert sich

Dagegen wendet sich unter anderem der ADAC: Zwingend notwendig sei, „dass Anwohnern von Umweltzonen bundesweit einheitliche Ausnahme genehmigungen von den Fahrverboten erteilt werden müssen“, fordert der Automobilclub eindringlich. Aus verfassungsrechtlicher Sicht seien die Fahrverbote „mit einem enteignungsgleichen Eingriff gleichzusetzen. Der Club prüft daher auch die Durchführung von Musterprozessen“.

Lapidar geht die Stadt Stuttgart mit der Forderung nach Ausnahmen um. Auf ihrer Internetseite beantwortet sie die Frage: „Sind Wohnmobile von der Plaketten-Pflicht befreit?“ mit schlichtem „Nein.“

Dass der Stadt durch die Fahrverbote Einnahmen verloren gehen, scheint in der Ver-

waltung bislang niemanden zu stören. Schließlich müssen auch ausländische Fahrzeuge eine Plakette tragen, wenn sie in einer Umweltzone fahren wollen. Allerdings gibt es die fünf bis zehn Euro teuren Aufkleber nur bei AU-Prüfstellen wie TÜV, Dekra oder GTÜ sowie bei Zulassungsbehörden. Diese Stellen haben aber am Wochenende in aller Regel geschlossen. Da im Ausland die Plaketten nicht ausgegeben werden dürfen, müssen Reisemobilisten aus den Nachbarländern am Stadtrand stoppen.

Wer ohne Plakette erwischt wird, bezahlt 40 Euro Bußgeld, einem deutschen Fahrer droht zusätzlich ein Punkt in Flensburg. Im Extremfall kann ein Fahrzeug ohne Bapperl sogar aus der Stadt geschleppt werden, egal wie viel Dreck es tatsächlich in die Luft bläst.

Gegen solche Eingriffe in die Freizügigkeit hat sich auch Godehard Matzel aus Frankfurt gewendet, Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Er besitzt ein 17 Jahre altes Wohnmobil. In einem Brief an die Oberbürgermeisterin Petra Roth vom

26. März 2007 beklagt er, dass seine Heimatstadt ebenfalls eine Umweltzone einrichten will, gleichzeitig aber die Zahl der Flugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen von 600.000 auf 700.000 pro Jahr ansteigen soll: „Wo bitte bleibt da die Verhältnismäßigkeit?“

## Antworten schmettern ab

In der Antwort, gegeben vom Leitenden Gartenbaudirektor Klaus Wichert am 12. April 2007, heißt es, ein Fahrverbot sei als verhältnismäßig zu bewerten, „da die Freizügigkeit des Verkehrs durch Fahrzeugneukauf oder -nachrüstung – im günstigsten Fall nur durch Erwerb einer Plakette – grundsätzlich für jeden erhalten bleibt“. Dass nicht jeder Besitzer eines alten, aber gepflegten Reisemobils das Geld hat, sich ein neues Freizeitfahrzeug zu kaufen, berücksichtigt der Leitende Gartenbaudirektor nicht. Dafür verweist er darauf, dass die Stadt Frankfurt die Umweltzone noch nicht festgelegt habe: „Der Aktionsplan sieht eine endgültige Ausweisung bis 1. Januar 2008 vor.“



## Leser-Unterstützung

# Schon tausend Klicks

Fahrverbote in Innenstädten auch für Reisemobile, die keine Plakette erhalten, will REISEMOBIL INTERNATIONAL nicht einfach hinnehmen. Deshalb kämpft die Redaktion für Sie und hat eigens zu diesem Zweck eine Internetseite eingerichtet: Unter **www.reise-mobil-international.de/fahrverbot** finden Sie eine Argumentationshilfe gegenüber jenen Gemeinden, die künftig eine Umweltzone einrichten und Fahrverbote verhängen. Dieser Text lässt sich als Word- oder pdf-Datei herunterladen.

Schon weit über 1.000 Betroffene haben davon Gebrauch gemacht und den hier hinterlegten Brief an die entsprechenden Stadtverwaltungen geschickt. Wohl gemerkt: Es geht nicht darum, Behörden mit einer Flut von Briefen zu überschwemmen. Vordringliches Ziel ist vielmehr, auf den Missstand hinzuweisen, der sich aus den Fahrverboten ergibt.



## kurz & knapp

### Immer wieder sonntags

Reisemobil- und Caravanhändler Ungeheuer, Calw, veranstaltet für seine Kunden jeden Sonntag einen Schausonntag von 11 bis 17 Uhr. Keine Beratung und Verkauf. Tel.: 07051/59606, [www.ungeheuermobil.de](http://www.ungeheuermobil.de).

### Mit Mafra aufs Schiff

Reiseanbieter Mafratours hat sein Programm erweitert und offeriert jetzt auch Reisen mit dem Frachtschiff in die Karibik und nach Südamerika. Das Reisemobil schippert mit. Tel.: 02151/1520475, [www.mafratours.com](http://www.mafratours.com).

### Caravaning Park

Der im November 2006 eröffnete Caravaning Park Augsburg hat Ende März 2007 den Hobby-Handelsbetrieb Bullinger, Gersthofen, übernommen. Der Standort wurde geschlossen, Neuwagenausstellung, Werkstatt, Ersatzteile und Zubehör sind nun in den Caravaning Park Augsburg integriert. In der Mühlhauser Straße 54b finden Kunden die Marken Fendt, Frankia und Hobby. Neuer Werkstattleiter ist Arnold Brauns. Tel.: 0821/707575, [www.caravaningpark.de](http://www.caravaningpark.de).

### Förster bei Adria

Bodo Förster, in der Branche bekannt als langjähriger Vertriebsleiter von Hobby, hat schon am 1. Januar 2007 als Vertriebsleiter bei Adria in Egelsbach angefangen. Er will das Team verstärken, um die slowenische Marke auf dem deutschen Markt erfolgreicher zu machen: „Wir suchen noch Handelsbetriebe, die uns dabei unterstützen.“

### Weiterer Laika-Händler

Die italienische Marke Laika, sie gehört zum Hymer-Konzern, hat in Deutschland einen zusätzlichen Handelsstützpunkt: Nutz Mobile Freizeit, Moosweg 2, 87545 Burgberg, Tel.: 08321/788905-0, [www.hymer-reisemobile-nutz.de](http://www.hymer-reisemobile-nutz.de).



Im Eura Mobil durch Asien und Südamerika

## Serienmäßig zum Dach der Welt

Weit gereisten Besuch hat Eura Mobil Anfang März im Werk in Sprendlingen begrüßt: Olwyn und John Brooks aus England. Zwei Jahre lang war das Ehepaar mit seinem Activa 635 HS, Baujahr 2001, quer durch weite Teile der Welt gefahren.

Vor zwei Jahren befuhr das Paar 23 Länder entlang der Seidenstraße bis in den Himalaya. Sage und schreibe 33.000 Kilometer trug das serienmäßige Alkovenmobil die Weltenbummler sicher durch die Wüste Gobi wie durch die Weiten der Mongolei oder über Schlammrampen im Gebirge. Endlose Ebenen und das Panorama am Baikalsee sind nur einige Facetten dieser Tour.

Zahlen allein verraten natürlich nichts über die abenteuerlichen Umstände der Reise, über die sich Interessierte im Internet ([www.silkroute.org.uk](http://www.silkroute.org.uk)) ein Bild machen können. Schließlich übertrafen die Erlebnisse alle Vorstellungen und ließen die Strapazen schnell vergessen. Kaum im heimatlichen England zurück, schmiedete das Ehepaar schon wieder neue Pläne.

Im folgenden Jahr ging die Reise im Eura Mobil Activa zunächst mit dem Schiff nach Panama. Diesmal gab es allerdings eine Tour mit Hindernissen: Erst zog sich Olwyn einen komplizierten Beinbruch zu, dann erwischte es John mit einem



Leistenbruch. Das Reisemobil indes hielt durch, sogar länger als geplant. Eindrücke von Vulkanen und Gletschern, Wüsten und Inka-Siedlungen blieben dem Ehepaar für immer im Gedächtnis. Nachzulesen im Internet: [www.southamerica05.blog.co.uk](http://www.southamerica05.blog.co.uk) und [www.euramobil.de](http://www.euramobil.de).

### Weltreise im Netz

Auch die englische Familie Atkins bereitet eine einzigartige Reise um die Welt vor, die sie an Bord eines Busses vom Typ 1987 Leyland Tiger machen möchte. Unterstützt wird sie dabei unter anderem von Thetford: Das Unternehmen stellte eine C4 Cassette-Toilette zur Verfügung, Sanitärzusätze und einen Herd vom Typ Caprice MK3 (Herdplatte, Grill & Backofen). Zu verfolgen ist das ganze Vorhaben im Internet: [www.welcometotheworld.org.uk](http://www.welcometotheworld.org.uk).



### Abenteuer & Allrad 2007

## Ab durch den Schlamm

Die neunte Abenteuer & Allrad öffnet vom 7. bis 10. Juni 2007 in Bad Kissingen ihre Pforten. Erwartet werden bis zu 50.000 Besucher. Sie interessieren sich für die Produkte, die 250 Aussteller auf 11.000 Quadratmetern Fläche zeigen. Dazu gehören auch Reisemobile, konzipiert für den Einsatz abseits der Straße und in der Wüste.

Die Messe öffnet täglich von 10 bis 18, am Sonntag bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet 10, für Kinder 5 Euro, die Mehrtageskarte 18 Euro. Reisemobile finden auf 3.500 Stellflächen Platz, die zum messeeigenen Campingplatz gehören. Tel.: 0971/7854460, [www.abenteuerallrad.de](http://www.abenteuerallrad.de).





## kurz & knapp

### Guck mal, Zelte

Die Firma dwt-Zelte, hessischer Hersteller von Premium-Zelten, präsentiert sich ab sofort mit bewegten Bildern. Schnell und umfassend informiert sich der Zuschauer, wie etwa eine

Kollektion entsteht, was bei der Fertigung wichtig ist oder wie in Baunatal vor gut 20 Jahren alles begann. Der Film ist ab sofort kostenlos zu bestellen oder direkt anzuschauen im Internet: [www.dwt-zelte.com](http://www.dwt-zelte.com) – und bei [www.dol-demedien.tv](http://www.dol-demedien.tv).

### Neues Programm

Die Caravaning Akademie, Sassenberg, hat ihr neues Programm vorgestellt. Die Lehrinhalte der Kurse, sie laufen im kommenden Herbst und Winter, richten sich an Händler. Als Dozenten treten unter anderem übrigens auch Thomas Seidelmann und Claus-Georg Petri von REISEMOBIL INTERNATIONAL an. Infos bei Judith Hüsemann, Tel.: 02583/27344, [www.caravaning-akademie.de](http://www.caravaning-akademie.de).

### Erfolgreich geschult

Zubehörgrossist Movera, Bad Waldsee, hat Ende März eine Händlerschulung zum Thema Multimedia- und Sicherheitssysteme für Reisemobil und Caravan veranstaltet. Sie war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Firma Cobra führte durch die Schulung und informierte über Cobra Alarmsysteme, das Navigationssystem Pioneer sowie Multimedia- und Soundsysteme.

### Aktuelle Zahlen

Der jüngst vorgelegte Jahresbericht des Herstellerverbands CIVD enthält die neuesten statistischen und wirtschaftlichen Daten der Caravaningbranche. Die Kapitel „Marktanalyse“ und „Touristik“ kommentieren Zahlen und Tendenzen aus Sicht der Hersteller. Außerdem schildert der 48-seitige Band die Arbeit des Verbands. Der Jahresbericht ist für 15 Euro erhältlich beim CIVD, Königsberger Straße 27, 60487 Frankfurt.

## Sonniger Frühling für die Freizeitfahrzeugbranche Erfolgreiches erstes Quartal 2007



Pünktlich zu den Osterferien, traditionell der Startschuss für die Caravaning-Reisesaison, meldet die Branche für das erste Quartal Wachstum bei Reisemobil-Neuzulassungen (plus 7,5 Prozent) und Caravan-Neuzulassungen auf Vorjahresniveau. In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 wurden 4.898 Reisemobile und 4.257 Caravans neu zugelassen.

„Auch die Mehrwertsteuererhöhung hat den positiven Trend der Urlaubsform Caravaning im ersten Quartal 2007 nicht nachhaltig gebremst“, erläutert Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des Herstellerverbands CIVD. „Zwar korrigierten die Zulassungszahlen im Februar 2007 die außergewöhnlichen Zuwächse des vierten Quartals 2006, die Sai-

sonzahlen von September 2006 bis März 2007 sind jedoch nach wie vor außerordentlich gut.“ Dass die Reisemobil-Neuzulassungen im März 2007 wieder gestiegen sind, ist ein positives Zeichen für den weiteren Jahresverlauf. Tatsächlich haben Reisemobile im März um 9,6 Prozent zugelegt: In dem Monat sind 2.936 neue Mobile in Deutschland zugelassen worden.



Dethleffs- und LMC-Händler Egon Korn in Neuburg-Rödenhof feiert 25-jähriges Bestehen. Motto: Korn feiert, die Kunden bekommen Geschenke. Dabei bildete die Eröffnung der Ausstellungshalle im Oktober den Auftakt. Im Januar hat der Händler auf seiner Homepage [www.camping-korn.de](http://www.camping-korn.de) einen Zubehör-Online-Shop

eingerrichtet. Hier schenkt der Händler jedem Besucher noch bis zum 30. Juni 2007 einen Wertgutschein in Höhe von 20 Euro, einzulösen mit dem Code TRUYV. Neu: Kunden können sich an Sonn- und Feiertagen informieren: Gelände und Ausstellungshalle sind dann immer von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Tel.: 08431/536208-0.

### Auf Wachstumskurs

Knaus Tabbert France möchte in Frankreich Marktanteile zugewinnen. Die Tochterfirma der Knaus Tabbert Group vertreibt hier die Marken Tabbert, Weinsberg, Eiffel und Knaus. Deutliche Absatzsteigerungen beim Reisemobil hätten sich erzielen lassen, sagte Vertriebsleiter Reinhard Hoßfeld: „Wir investieren weiter.“

Etwa in den neuen Standort Macon bei Lyon. Der Betrieb mit großem



Servicebereich gilt als Meilenstein für die Strategie des Unternehmens, das 2005 in Frankreich das Team um Geschäftsführer Jean-Pierre Générat eingesetzt hat.

### Knaus Boxstar als ADAC-Vermietfahrzeug Nagelneu zum Mieter

Knaus Boxstar 600 QM ergänzen die Flotte der ADAC Wohnmobilvermietung. „Uns haben Qualität, Robustheit sowie der geräumige Schlaf- und Garagenraum im Heck des gerade mal sechs Meter langen ausgebauten Kastenwagens überzeugt“, sagte Ralf Holstein, Produktmanager der ADAC-Wohnmobilvermietung. Die hat sich mit mehr als 650 Rei-

semobilen der Marken Knaus und Weinsberg an über 40 Stationen als wichtiger Anbieter im Vermietmarkt entwickelt.

Ein Qualitätsprozess ermöglicht, dass ein Knaus Boxstar nach Verlassen der Produktion noch am selben Tag an einen Mietkunden übergeben werden kann. Die ADAC-Vermietstation erhält damit ein nagelneues Fahrzeug.



Für den Einsatz: ADAC-Projektleiter Ralf Holstein (links) nimmt von Thomas Breinfalk, dem Leiter Zentrales Marketing Knaus Tabbert Group, die Knaus Boxstar entgegen.

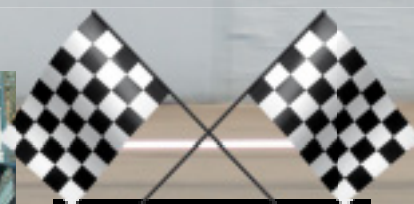




Fendt sponsert Rennfahrer

# Vollgas in die Saison

*Teamgespräch, Massage, Konzentration: In einem Fendt T-595 sammelt Formel-3-Pilot Marco Holzer Kraft für seine Rennen.*



## DTM-Karten zu gewinnen

Exklusiv verlost REISEMOBIL INTERNATIONAL zweimal zwei DTM-VIP-Tickets im Gesamtwert von 1.200 Euro. Sie gelten am Rennwochenende 22. bis 24. Juni 2007 auf dem Norisring in Nürnberg. Jede Karte gewährt Zugang zu einem nummerierten Sitzplatz auf der Tribüne, zum Fahrerlager und dem Holzer-Team-Gastbereich – Verpflegung hier inklusive.

Wer Rennatmosphäre schnuppern möchte, muss folgende Frage richtig beantworten:

### Welcher Reisemobilhersteller sponsert Marco Holzer?

Bitte senden Sie Ihre Antwort bis zum 4. Juni 2007 an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Marco Holzer“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück.

Fendt unterstützt in der laufenden Saison den 18-jährigen Nachwuchssportler Marco Holzer. Er gibt Gas in der Formel 3. Sein Manager Andreas Schreier hat den Kontakt zu dem Reisemobilhersteller geknüpft: „Fendt hat uns innerhalb weniger Tage das Fahrzeug bereit gestellt.“

Fendt Marketing-Mann Thomas Kamm bestätigt: „Für uns eine gute Gelegenheit, unserer Zielgruppe mit einem serienmäßigen Fahrzeug zu

zeigen: Fendt ist mit hochwertigen Reisemobilen am Markt.“

Tatsächlich nutzen Marco Holzer und sein Team den Teilintegrierten sehr intensiv. Gemeinsam sitzen Techniker, Fahrer und Betreuer an der Dinnette zusammen, werten Computerdaten des Rennwagens Dallara F306 mit Opel-Motor aus, diskutieren ihre Strategie. Um sich zu konzentrieren, macht Holzer auf einem der zwei Längsbetten im Heck ein Nickerchen. Er genießt Ruhe

und Abgeschiedenheit, die ihm das Reisemobil garantiere, sagt er. Vor Rennbeginn betreut ihn sein Physiotherapeut Olaf Kaemper mental, lockert mit gezielter Massage noch einmal Marco Holzers Muskeln.

Solch gründliche Vorbereitung ist notwendig, um im Rennsport mitzuhalten. Da ist Konstanz gefragt – garantiert auch durch den Fendt T-595 als treuen Begleiter des Formel-3-Teams Holzer aus Augsburg. So starten letztlich alle Beteiligten



mit Vollgas in die Saison: Holzer als Formel-3-Pilot wie Fendt als Sponsor des Sports.

## Flair Edition mit Voll-Luftfederung

Anfang Juni präsentiert Niesmann + Bischoff bei seinen Handelspartnern eine auf 25 Einheiten limitierte Sonderedition an exklusiv ausgestatteten Flair-Reisemobilen. Die Editionsmodelle auf Iveco sind mit einer Voll-Luftfederung von Goldschmitt ausgestattet, die Niesmann + Bischoff exklusiv anbietet. Somit kommt nicht nur die Hinterachse, sondern auch die Vorderachse in den Genuss der Luftfederung. Der Clou: Beim Kauf eines Flair Edition gibt es die Voll-Luftfederung gratis dazu.



## Weltbummler

## Buch zur Feier



50 Jahre Weltbummler stehen für 50 Jahre TEC und seine Vorgänger. Nur wenige Caravan-Baureihen haben ein so bewegtes Leben hinter sich wie der Weltbummler. Unter vier Dächern beheimatet – Kiel, Kiel Nachfolger, Thrun-Eicker Caravans und TEC von Hymer – war der Markenname fast immer vertreten.

Ein neues Buch aus dem Hause DoldeMedien erzählt die kleinen und großen Geschichten rund um das Kultmodell Weltbummler, seine Schwestermodelle, die Reisemobile, die Firmen und die Camping-Entwicklungen der vergangenen 50 Jahre. Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde es an Freunde und Gäste des Sassenberger Herstellers verteilt, bei Händlern ist es für 35 Euro zu haben.



## Knoll Caravaning insolvent

# „Aus eigener Kraft schaffen wir das nicht“

Die Knoll Caravaning GmbH hat am 23. März 2007 Insolvenz angemeldet. Der Handelsbetrieb im hessischen Laubach ([www.knoll-caravaning.de](http://www.knoll-caravaning.de)) galt als erfolgreiches Unternehmen und sicherte 15 Arbeitsplätze. Der Betrieb handelte auf 15.000 Quadratmetern mit Marken der Knaus-Tabbert-Group, TEC sowie Niesmann + Bischoff. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf umfassendem Service, Motto: „Alles rund um das Caravaning aus einer Hand.“ Mit Erfolg, immerhin war der Betrieb, dessen Name „Knoll Caravaning“ als Marke patentrechtlich geschützt ist, im August 2005 mit dem Goldenen C des Händlerverbands DCHV ausgezeichnet worden. Noch im Februar 2007 hatte Knoll Caravaning seinen Campingshop erweitert.

Die Gründe, die trotz dieser Erfolge zu den finanziellen Schwierigkeiten der GmbH geführt haben, erklären das Zwillingpaar Ariane und Maximilian Knoll exklusiv in REISEMOBIL INTERNATIONAL. Die beiden 27-jährigen führen das Unternehmen.

**?** Knoll Caravaning galt als florierender Handelsbetrieb. Woher kommt die finanzielle Schieflage?



Ariane und Maximilian Knoll mit Redakteur Claus-Georg Petri (links).

**!** Wir haben eine Überschuldung in der Bilanz. Sie ist zurückzuführen auf Fehlfinanzierungen in der Gründungsphase und die Klage eines Unternehmensberaters, die wir verloren haben.

**?** Was steckt denn hinter dieser Klage?

**!** Ein fälschlicherweise abgeschlossener Vertrag, der dem Unternehmensberater ein Beraterhonorar für zwei Jahre sichert. Den müssen wir nun ebenso erfüllen wie die umfangreichen Gerichtskosten aus zwei Instanzen.

**?** Sie haben Ihren Umsatz von 2005 auf 2006 nahezu verdoppelt, Verkauf und Service liefen positiv. Da dürfte der Streitwert aus dem Prozess von 80.000

Euro nicht viel ausmachen. Warum hat Ihnen Ihre Bank nicht unter die Arme gegriffen?

**!** Weil die kleine selbstständige Bank finanziell nicht in der Lage ist, das Engagement aufzustocken und selbst hofft, von der nächst größeren Bank geschluckt zu werden. Dort laufen derzeit Fusionsverhandlungen. Damit haben wir auch unsere bisherigen Ansprechpartner verloren.

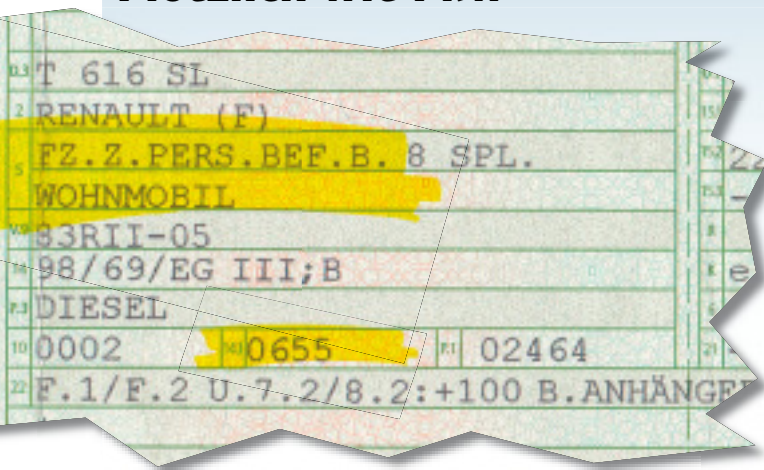
**?** Wie geht es nun weiter mit Knoll Caravaning?

**!** Wir arbeiten an der Sanierung und erarbeiten intensiv verschiedene Lösungswege. Aus eigener Kraft schaffen wir das allerdings nicht. Vielleicht findet sich ja noch ein Investor.



**LMC sponsert:** Wenn die Radsportler des Teams Wiesenhof-Felt künftig ins Ziel kommen, dann wartet ein Luxus-Reisemobil von LMC auf die Mannschaft. Ex-Profi Jens Heppner, Sportdirektor beim Team Wiesenhof-Felt, übernahm bei dem westfälischen Hersteller einen neuen Liberty Finish 7405 G, der das Team durch die Saison begleitet. „Ein Jahr lang haben wir uns beschnuppert, jetzt intensivieren wir die Zusammenarbeit“, sagt Marketing- und Vertriebsleiter Uli Stephan. Radsport und Caravaning seien eine gute Kombination, schließlich sind über 70 Prozent aller Reisemobilisten auch mit dem Fahrrad unterwegs.

## Aufgepasst beim Ummelden Plötzlich wie Pkw



Wer sein Reisemobil ummeldet, etwa bei einem Umzug, bekommt statt des alten Kfz-Scheins neue Fahrzeugpapiere, also Zulassungsbescheinigung Teil I (Fahrzeugschein) und Teil II (Fahrzeugbrief). Da es in den neuen Fahrzeugpapieren keine sechsstelligen Schlüsselnummern mehr gibt, werden neue vierstellige Nummern vergeben, von denen die letzten zwei Stellen, welche die Schadstoffklasse des Fahrzeuges angeben, gleich bleiben (Feld „14.1“ in der Zulassungsbescheinigung Teil I).

Auf eine Falle weist der ADAC hin: Dem Automobilclub seien mehrere Fälle bekannt

geworden, in denen fälschlicherweise auch die Bezeichnung der Fahrzeugklasse und des Aufbaus geändert wurde, meist in „Personenkraftwagen geschlossen“. Hierbei entstünden den Besitzern von Reisemobilen bei Versicherung und Kfz-Steuer höhere Kosten. Auch verkehrsrechtlich ergeben sich Unterschiede.

Halter eines Reisemobils sollten daher nach Erhalt der neuen Fahrzeugpapiere sofort unter Feld „5“ die Bezeichnung der Fahrzeugklasse und des Aufbaus auf Richtigkeit kontrollieren und einen falschen Eintrag umgehend reklamieren.



**Mobil im Ortskern:** Die Gemeinde Sande südlich von Wilhelmshaven hat am letzten Aprilwochenende ihren ersten eigenen Caravan-Salon erlebt. Parallel dazu lief unter der Regie des RMC Weser-Ems ein großes Treffen mit über 100

Reisemobilen. Der örtliche Caravanhändler Klaus von der Kammer hatte die Vision, und 14 Händler aus dem Nordwesten stellten 25 Marken und mehr als 125 Fahrzeuge aus – auf Straßen und Plätzen im Ortskern. Zusätzlich gab es Zubehör zu sehen. Die Gemeinde zog voll mit. Kein Wunder, hat Sande schon seit Jahren fünf Stellplätze eingerichtet. Bürgermeister Josef Wesselmann versucht obendrein, das Angebot für mobile Gäste zu verbessern.

## Marktübersicht: Hubstützen Al-Ko halb so schwer

In der Marktübersicht von Hubstützen, veröffentlicht in REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2007, hat sich in der Tabelle zum Gewicht ein Fehler eingeschlichen. Betroffen davon war Al-Ko. Tatsächlich wiegt die Hubstütze dieses Herstellers samt Montagematerial nur neun Kilogramm, nicht, wie irrtümlich veröffentlicht, 18 Kilogramm. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.



## Wohnwagen Becker: achte Kundenfahrt Ins Land der tausend Berge

Wenn sich vom 10. bis 15. September 2007 ein Tross Reisemobilisten auf den Weg ins Sauerland macht, dann sind da bestimmt die Kunden des Handelsbetriebs Caravan Becker aus Fuldatal unterwegs. Ihr Ziel ist der Campingplatz Vier Jahreszeiten am Biggensee. Das Programm berücksichtigt lokale Attraktionen wie eine Schifffahrt auf Deutschlands

größter Talsperre und den Besuch Deutschlands größter Tropfsteinhöhle, der Attahöhle in Attendorn. Dazu kommen eine Brauereibesichtigung und als Ausgleich ein Training im Nordic Walking.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt. Bei dem Treffen dabei zu sein kostet 435 Euro für zwei Personen in einem Reisemobil. Wohnwagen Becker hofft, mit seiner achten Fahrt auch neue Kunden anzusprechen. Sich anzumelden ist obligatorisch, Tel.: 0561/98167-0, [www.wohnwagen-becker.de](http://www.wohnwagen-becker.de).

*Gute Stimmung gehört einfach dazu: In diesem Jahr startet Wohnwagen Becker mit seinen Kunden an den Biggensee im Sauerland.*








**Neue Serie**

# Papa ante portas

*Einst nannte man ihn den Fenster-Papst, seit mehr als zwei Jahren aber mischt Eugen Seitz auch als Hersteller von Reisemobilen im Markt mit. Mit hoch gesteckten Zielen. Und gegen die Großen der Branche.*

Wollte man die Geschichte vom kleinen gallischen Dorf und den übermächtigen Römern auf die Moderne übertragen, so wäre der Ort Kleinaspach in der Nähe von Backnang (was in der Nähe von Waiblingen liegt, also in der Nähe von Stuttgart) ein guter Kandidat für das Drehbuch. Dort hat das Unternehmen Seitz, das sich aufgemacht hat, der übermächtigen Hymer-Gruppe und anderen Konzernen zu trotzen, seinen Platz. Die Rolle des Majestix spielt Eugen Seitz. Er gibt den Weg vor. Eindeutig. Sein Führungsstil gilt als hart, aber fair. Deshalb verehren ihn seine Mitarbeiter, auch wenn sie ihn manchmal durchaus fürchten.

Eugen Seitz ist der Inbegriff eines Selfmademans. Aus einfachen Verhältnissen stammend, wurde der gelernte Sattlermeister der erfolgreichste Erfinder und Hersteller von

Fenstern für Reisemobile und Caravans. Diverse Patente hält der Schwabe, besonders stolz aber macht ihn die Bezeichnung Fenster-Papst, die ihm die Branche gab.

Auf dem Höhepunkt seines Erfolgs verkaufte Seitz seinen florierenden Fensterbau an Dometic und konzentrierte sich auf sein prosperierendes Unternehmen für Fliegenschutzprodukte. Andere hätten sich aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen und den Reichtum genossen, Eugen Seitz aber trieb weiterhin der Ehrgeiz an.

Sein erstes Campingfahrzeugexperiment scheiterte, doch das Feuer loderte weiterhin im Vater von drei Kindern. Er wollte der Branche beweisen, dass er nicht nur ein erfolgreicher Zubehörlieferant sein konnte, sondern auch ein fabelhafter Fahrzeugbauer.

2005 auf der CMT feierte der Tikro Premiere, ein nur zwei Meter breites Freizeitfahrzeug. Seitz schuf eine Nische und besetzte sie sofort. Die Liaison mit Frank Woelcke, dem Miterfinder des Tikro, endete schnell. Einer wie Eugen Seitz nimmt den Erfolg lieber allein in die Hand.

Seither hat das Unternehmen Tikro diverse Töchter geboren. Auf Peugeot, Mercedes und VW packt die Manufaktur ihre Aufbauten, im April zeigte der Mann mit dem Bürstenhaarschnitt das erste Tikro-Reisemobil zudem auf dem Peugeot Expert. „Ein Frauenmobil“, nennt Seitz mit spitzbübischem Lächeln das kompakte Mobil.

Dieses Spitzbubenhafte ist typisch. Eugen Seitz scheut sich nicht davor, als Kleinserienhersteller mit den Großen der Zunft zu wetteifern, und vertraut auf

seine Stärken: „Wir sind innovativ, schnell und flexibel. Zudem haben wir hoch motivierte Mitarbeiter.“ Man werde in den nächsten Jahren noch viele spannende Neuheiten sehen, etwa einen Tikro als Alkovenmodell, sogar ein 7-Sitzer für Großfamilien sei geplant. Einen europäischen Stellplatz will er in der Nähe seiner Firma bauen, einen Campingplatz vielleicht, auch der Traum von einer eigenen Stiftung treibt ihn an.

In einer Branche, die einem zunehmenden Konzentrationsprozess unterliegt, ist Eugen Seitz mit seinem Unternehmen ein vorbildlicher Vertreter der Jetzt-erst-recht-Fraktion, wie es in der Freizeitbranche noch einige gibt. Eugen Seitz will unbedingt im Konzert der Großen mitspielen. Er könnte es schaffen. Papa ante portas.



*Visionär: Das europäische Tikro-Zentrum könnte bald Realität werden. Real aber ist bereits der neue Tikro auf Peugeot Expert, neben dem Eugen Seitz hier posiert.*





Von Heiko Paul  
(Text) und  
Hardy Mutschler  
(Fotos)

# Der Alles- könner

*Der Knaus Van Ti will ein Allrounder sein,  
mit Van- und Reisemobil-Qualitäten.*











Der Blick durchs Schiebefenster verdeutlicht die Nähe von Tisch und Küchenzeile.

**H**ändler verkaufen ihn teilweise sogar aus dem Prospekt und ohne Lieferzeiten geht beim Knaus Van Ti zur Zeit gar nichts. Das fetzige Zwei-Personen-Mobil auf Fiat Ducato hat innerhalb kurzer Zeit den Markt gestürmt und sich zum Bestseller im Knaus-Programm entwickelt.

Kein Wunder, erfüllt doch der Van Ti eine ganze Reihe von Anforderungen, die derzeit „in“ sind. Ein Zentimeter fehlt zur Sechsmeter-Marke in der Länge, ein weiterer, um 2,20 Meter Breite zu erreichen. Mit 2,70 Meter Höhe bleibt das Mobil deutlich unter drei Metern, offeriert dennoch aber 196 Zentimeter Stehhöhe.

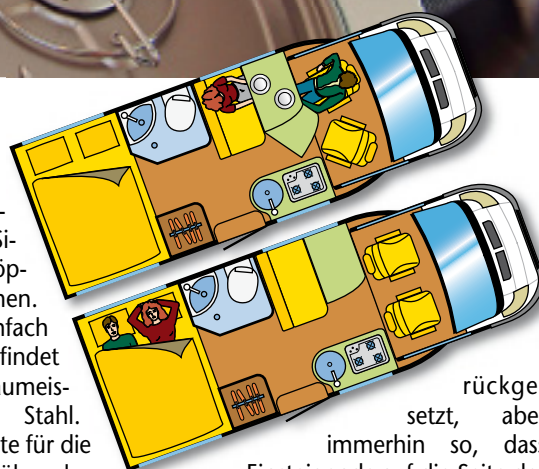
Bei 5,99 Meter Länge scheint dann aber schon die Grenze erreicht, um ein Doppelbett im Heck quer einzubauen, denn dies belegt locker drei

der knapp über sieben Quadratmeter großen Wohnfläche. Davor finden sich die beiden drehbaren Frontsitze, links die Halbdinette, gegenüber auf gleicher Höhe der Küchenblock. Ein Kleiderschrank hinter der Aufbau-tür sowie auf der rechten Seite das Bad komplettieren die Einrichtung des 3,5-Tonnners, den Knaus ab 38.150 Euro anbietet. Das Testfahrzeug mit der umfangreichen Sonderausstattung und dem 2,3-Liter-Multijetmotor mit 95 kW (130 PS) kostet 50.530 Euro.

**K**eine Experimente macht Knaus beim Wohnaufbau. Das Flachbodenchassis trägt eine Kabine aus Alu-Sandwich, die ein Holzrahmen verstärkt. Nur das Schiebefenster auf der rechten Seite über der Küche hat einen PU-Rahmen, die beiden anderen Fenster sind vor-

gehängt, und deren Riegel müssen ohne Sicherungsknöpfe auskommen. „Das ist einfach gestrickt“, findet Karosseriebaumeister Rudi Stahl. Dasselbe gelte für die Dachhaube über dem Heckbett mit ihren hakelnden und klemmenden Rollos – hierfür gebe es bessere Lösungen.

Als unglücklich bezeichnet der Experte den genau auf Hüfthöhe in die Öffnung der Wohnaufbautür vier Zentimeter weit hineinragenden Schließbolzen. „Da sind blaue Flecken vorprogrammiert, zumal auf der anderen Seite die Küchenzeile den Einstieg rund 15 Zentimeter einengt. Zwar zu-



rückgesetzt, aber immerhin so, dass Einstiegende auf die Seite des Schließbolzens tendieren – und hängen bleiben. Auch die 40 Zentimeter hoch liegende, integrierte Trittstufe trägt dazu bei, mit Schwung einzusteigen und hängen zu bleiben.

Die Schürzen am Mobil ringsum bestehen aus PE-Kunststoff. Dasselbe Material wird auch für die Verkleidung des Übergangs vom Fahrerhaus zum Wohnaufbau sowie für die Kantenleisten eingesetzt. Dieser Kunststoff ist robust und





**Der Tisch lässt sich verlängern – die Aufhängung ist sehr solide.**



**Klasse gemacht: Die Schublade nimmt die Form der Küche auf.**



**Die beiden Aguti-Sitze sind sehr wuchtig und dominieren den Raum.**

**Der Blick von außen ins ständig geöffnete Bad sollte nicht sein.**

auch elastisch, nur sollten die Elemente besser an der Karosserie befestigt sein. Ein Beispiel dafür sind die Trittstufen am Fahrerhaus, die bei Belastung stark nachgeben.

**G**ut zum flotten Äußeren passt auch das stark reduzierte Möbeldesign. Als „mo-

dern und jugendlich“ bezeichnet Schreinermeister Alfred Kiess das Interieur des Knaus Van Ti. Die dunklen Küchenfronten bilden einen schönen Kontrast zu den hellen, folierten Möbeloberflächen und den großen Lamellentüren in Alu-Optik. Mit diesen Türen teilt Knaus Wohn-, Bad- und Schlaf-

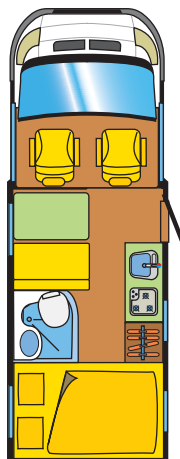
bereich individuell ab. So ist es möglich, beispielsweise mit einer Lamellentür die Nasszelle zu verschließen oder mit einer zweiten Tür den hinteren Teil des Mobils abzutrennen. Damit entsteht bei geöffneter Nasszelle ein Ankleidebereich.

Nur der Verschluss der beiden Lamellentüren macht Probleme. Das hier eingesetzte Magnetband hält die Türen im Stand zwar einigermaßen zu, nicht jedoch beim Bremsen. Deshalb müssen beide Türen während der Fahrt in geöffnetem Zustand fixiert werden. Bänder mit Druckknöpfen sind dafür vorhanden. Der Experte sieht darin durchaus Nach-

teile. Einmal muss während der Fahrt das ganze Mobil geheizt werden, zum anderen ist eine ständig geöffnete Nasszelltür bestimmt nicht im Sinne des Erfinders. Immer wenn die Aufbautür geöffnet wird, beispielsweise auf dem Parkplatz am Supermarkt oder auch auf dem Campingplatz, ist der Blick auf die Toilette frei. Statt irgendwelcher Bänder wünscht sich Profitester Alfred Kiess stabile Schlösser, welche die Türen geschlossen halten.

Ansonsten bescheinigt er dem Interieur gute Qualität. Vernünftig dimensionierte Bänder und Aufsteller an den Klappen, eine gut laufende Schublade in der Küche, ein robuster, gut gearbeiteter Tisch, unter dem sich ein Verlängerungsstück hervordrehen lässt, alles macht einen durchdachten Eindruck. Verschiedene Formen wiederholen sich, wie etwa ►

## Die Konkurrenten



### Dethleffs Globebus T 1

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,2 JTD 35L mit 74 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.495 kg, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 2.795 kg, Außenmaße: (L x B x H): 598 x 215 x 262 cm, Radstand: 345 cm, Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 1.800 kg

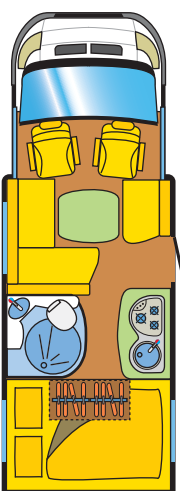
**Aufbau:** Dach und Wände: 34 mm, Alu-Sandwich mit Isolierung aus Styrofoam, Boden 41 mm, Isolierung mit Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag

**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 351 x 200 x 190 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-Gurt, Bettmaße: Heckbett 191 x 125/120 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 104 l, Abwasser 90 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

**Grundpreis:** 37.499 Euro



### Hobby Toscana D 600 GFLC

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,2 JTD 35L mit 74 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 3.068 kg, Außenmaße: (L x B x H): 647 x 233 x 287 cm, Radstand: 380 cm, Anhängelast: konstruktiv keine anhängerkupplung möglich

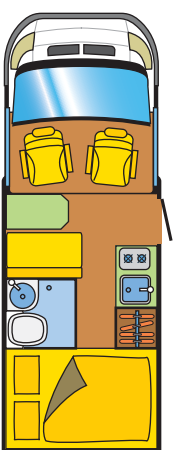
**Aufbau:** Dach und Wände: 33,6 mm, Alu-Sandwich mit Isolierung aus Styrofoam, Boden 120 mm, Isolierung mit Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag

**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 403 x 225 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-Gurt, Bettmaße: Heckbett 212 x 142 cm, Mittelbett 212 x 126 / 60 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 92 l, Boiler 12,0 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 4002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 112 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

**Grundpreis:** 49.140 Euro



### Tikro M 2A

**Basisfahrzeug:** Peugeot Boxer 2,2 HDi mit 88 kW (120 PS)-Common-Rail-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Gewicht mit Aufbau in fahrbereitem Zustand: 2.830 kg, Außenmaße: (L x B x H): 578 x 207 x 282 cm, Radstand: 380 cm, Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 2.000 kg

**Aufbau:** Dach 40 mm und Wände 30 mm, Alu-Sandwich mit Isolierung aus Styrofoam, Boden 40 mm, Isolierung mit Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag

**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 330 x 199 x 196 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-Gurt, Bettmaße: Heckbett 199 x 130 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 80 l, Boiler 12 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 4002, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 80 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

**Grundpreis:** 40.000 Euro



## Technische Daten

**Hersteller:** Knaus Tabbert Group GmbH, 94118 Jandelsbrunn, Tel.: 08583/21-0, [www.knaus.de](http://www.knaus.de)

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,3 JTD mit original Flachbodenchassis



**Motor:** Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 2.300 cm<sup>3</sup>, Leistung 96 kW (130 PS) bei 2.700 U/min, maximales Drehmoment 320 Nm bei 2.000 U/min, Euro 4, Starterbatterie 95 Ah, Lichtmaschine 140 A, Kraftübertragung: Sechsganggetriebe auf Vorderachse



**Fahrwerk:** Vorne McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Starrachse an Blattfedern, Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 215/70 R 15 C



**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 80 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg



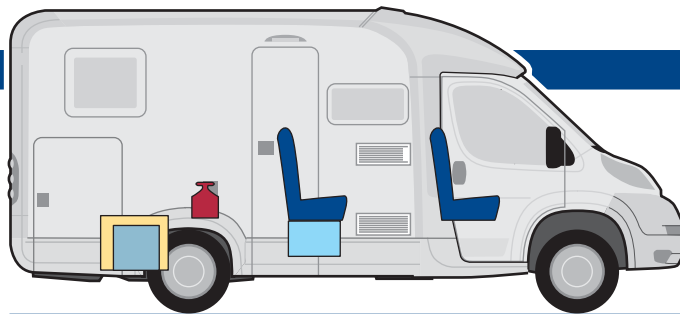
**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht 3.500 kg, Leergew. mit Aufbau in fahrber. Zustand laut Hersteller 3.033 kg, Außenmaße: (L x B x H) 599 x 219 x 272 cm, Radstand: 345 cm, Spurweite vorn 181 cm, Spurweite hinten 181 cm, Anhängelast gebr. nach Anfrage, ungebr. 750 kg



**Aufbau:** Dach und Wände 33 mm stark, Alu-Sandwich, Isolierung aus Styropor, mit Holzrahmen verstärkt, Boden 40 mm, Isolierung aus Styropor, Innenboden mit PVC-Belag, 2 vorgehängte Fenster, ausstellbar, Riegel ohne Sicherungsknöpfe, 1 Schiebefenster, 1 Dachlüfter über Heckbett, 1 Panoramadachhaube im Wohnbereich, 1 Dachlüfter im Bad, Eingangstür 190 x 58 cm



**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 350 x 200 x 195 cm, Möbel Sperrholz furniert, Metallscharniere, Push-Lock-Schlösser, Sitzplätze mit/ ohne Gurt: 4/0, Bettenmaße Heckbett 196 x 135/122 cm, Nasszelle (B x H x T): 95 x 195 x 75 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 56 x 135 x 57 cm, Küchenblock (B x H x T): 102 x 93 x 61 cm

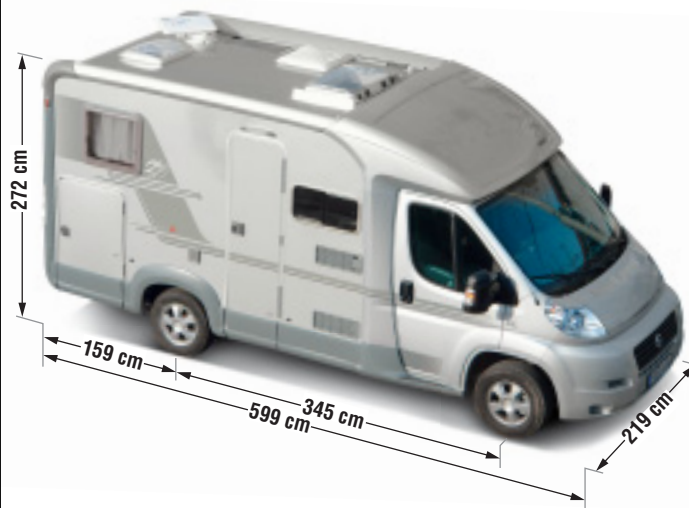


## Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.670 kg	1.440 kg	1.230 kg
Fahrer	75 kg	54 kg	21 kg
100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	34 kg	66 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	-6 kg	54 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	-2 kg	15 kg
Leergewicht (StVZO)	2.906 kg	1.520 kg	1.386 kg
+ Beifahrer	75 kg	54 kg	21 kg
+ 10 kg/Person (2 Personen)	20 kg	1 kg	19 kg
+ 10 kg/Meter Länge	60 kg	3 kg	57 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.061 kg	1.578 kg	1.483 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	439 kg	272 kg	770 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\*\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslast = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\* mit vollem Kraftstofftank

**Der Knaus Van Ti baut auf Fiat Ducato mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Ist das kompakte Mobil mit zwei Personen besetzt und nach der Norm 1646-2 beladen, verbleibt noch eine restliche Zuladung von 439 Kilogramm. Ein ausgezeichneter Wert für ein solch kleines Mobil. Selbst ein Motorradträger inklusive Motorrad wäre angesichts der gewaltigen Reserve der Hinterachse möglich.**



## Ausstattung Testfahrzeug

ABS	Serie		
Fahrerairbag	Serie	Silverline-Paket	2.020 Euro
ASR	166 Euro	Homeline-Paket	1.590 Euro
Klimaanlage Fahrerhaus	1.173 Euro	Flachbildschirm	713 Euro
Beifahrerairbag	345 Euro	Telekoparm	287 Euro
Antennenpaket	1.821 Euro	Alu-Felgen	964 Euro



## Bordtechnik

**Heizung:** Truma C 4002, 2 Ausströmer direkt hinter Frontsitzen, 1 Ausströmer Eingangsbereich, 2 x Sitzbank, 1 x Bettfront, 1 x Bad, 1 x Heckgarage. Boiler integriert, 12,5 Liter, Herd 3-flammig.

**Kühlschrank:** Dometic RM 7401 L, 97 Liter, davon 10,5 l Gefrierfach.

**Elektrik:** Calira Ladegerät LG 616-DS/1U, zusätzliches Sicherungsboard, 1 zentraler 12 V-Schalter. Bordbatterie 80 Ah, Steckdosen 12 V/230 V über Küche in Fernseh-fach, Elektroanschluss im Fernseh-fach über Halbdinette.

**Leuchten:** 2 Spots Fahrerhaus, 1 Spot unter Hängeschrank Dinette, 2 x Baldachin, 2 Spots unter Küche, 2 x Baldachin, 2 Spots Heckbett, beleuchteter Kleiderschrank, Leuchte in der Heckgarage, 2 Spots Bad.



## Messergebnisse

### Beschleunigung

0-50 km/h	5,8 s
0-80 km/h	12,7 s
0-100 km/h	19,0 s

### Elastizität

50-80 km/h	7,5 s
50-100 km/h	15,3 s

### Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein):	140 km/h
--------------------	----------

### Wendekreis

	13,50 m
--	---------



## Testverbrauch

11,0 l/100 km



## Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

feste Kosten:	89,33 Ct/km
(Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)	
Variable Kosten	26,28 Ct/km
(Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)	
Gesamtkosten:	115,61 Ct/km



## Preise

**Grundpreis:** 39.950 Euro

2,3 JTD, 96 kW (130 PS)

**Testwagenpreis:** 50.530 Euro

**Vergleichspreis:** 39.950 Euro



Grundpreis plus Vorracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



die der aufgesetzten Taschen, wodurch sich eine schöne einheitliche Linie ergibt.

Doch das Testfahrzeug hat auch seine Macken. Am Boden hat sich eine Alu-Winkleiste gelöst – hier fehlen Schrauben und Kunststoffverkleidungen stehen ab, weil deren Schrauben in der originalen Cockpitverkleidung nicht halten. Kleinigkeiten, aber unnötig.

**V**on den Proportionen des Innenraums zeigt sich Monika Schumacher besonders angetan. „Alles ist vorhanden, so klein wie möglich, aber so groß wie nötig“, sagt die Expertin. Das Heckbett mit einer maximalen Breite von 135 Zentimeter ist das einzige Maß, das ihr ein wenig dürrig erscheint, zumal das Bett im Fußbereich nur noch 122 Zentimeter misst.

Das vollständig mit Kunststoff ausgekleidete Bad hat mit einer Grundfläche von 95 mal 75 Zentimetern keine separate

**Spiegel und Becken lassen sich wegdrücken, machen Platz für die Duschkabine.**

Dusche. Einzig das Waschbecken kann weggedreht werden. Es verschwindet dann in einer Aussparung in der Wand. Raum zum Duschen ist dann vorhanden. Doch werden dabei natürlich mangels Abtrennung auch der Schrank und das WC bespritzt. Unangenehm, dass die nicht hundertprozentig schließende Lamellentür beim Duschen Wasser nach außen lässt, das Magnetband erfüllt auch hier seine Aufgabe nicht.

Dem aus einem Guss gefertigten Kunststoffschränk bescheinigt die Testerin eine gelungene Einteilung, stabile Absturzsicherungen und passende Größe.

An Stauraum mangelt es im Van Ti nicht. Überall werden



**Die Kantenleisten sind sehr weich. Selbst bei kalten Temperaturen dürften sie kaum reißen.**

**Wer zur Heizung möchte, muss durch die komplette Heckgarage klettern.**

kleine freie Räume genutzt, wie das ausklappbare Fach unten im Kleiderschrank oder die Fächer in der Aufstiegstreppe zum Heckbett zeigen.

Der Kühlschrank dominiert die Küchenzeile. Rechts daneben im Unterschränk haben auch größere Töpfe Platz, darüber liegt die Besteckschublade. Dass in der Küche Arbeitsfläche fehlt, stört die Testerin nicht weiter, da die ausdrehbare Platte unter dem Tisch fast bis an die Küche reicht. Leider muss der Dreiflamm-Kocher ohne elektrische Zündung auskommen. Die Spüle daneben bezeichnet Monika Schumacher als schön groß und ausreichend tief. Dort passen auch große Töpfe unter den Wasserhahn.



**D**em kleinen Mobil angemessen ist die Beleuchtung“, formuliert Elektromeister Götz Locher. „Strahler über den Frontsitzen, in den Baldachinen, unter den Hängeschränken, im Bad und am Kopfende über dem Heckbett, das reicht dicke“, so der Experte. Die quadratischen eingelassenen Spots passen ausgezeichnet zum Design des Mobils und geben ihm eine elegante Note.

Auch Schrank und Heckgarage erstrahlen in Kunst-Licht. Die Elektrozentrale mit Ladegerät und Sicherungen verteilt den Strom vom Kleiderschrank aus. Dazu der Batterietrennschalter – eine gute Sache, so der Experte. Der Blick unter diese Montageebene gefällt ihm dafür weniger. Hier würde ein wenig mehr Ordnung im Kabelchaos gut tun.

**E**in Frischwasservorrat von 100 Litern und 80 Liter Abwasser sind in dieser Fahrzeugklasse angemessen“, meint der Experte für Gas- und Wasserinstallation, Heinz Dieter Ruthardt. Eine Tauchpumpe versorgt das Leitungssystem des Knaus, warmes Wasser bereitet die Heizung-Boiler-Kombination Truma C 4002. ►







*Das quer im Heck eingebaute Doppelbett verjüngt sich am Fußende. Die Latten des Rostes sind stabil in einem massiven Rahmen verankert.*

Die zwei Elf-Kilo-Gasflaschen halten stabile Gurte im Flaschenkasten in der Heckgarage. Um sie zu tauschen, müssen sie umständlich über eine Kante gezogen werden. Einmal wenig rückenfreundlich, zum anderen wird dabei jedes Mal die Alukante beschädigt.

Das kann der Tester noch akzeptieren – ganz im Gegensatz zur Teilung der Gasabsperrventile. Zwei trennen den Gasstrom zu Kühlschrank und Kocher im Küchenblock. Gas für die Heizung wird direkt neben der C 4002 auf der Fahrerseite in der Heckgarage separat abgestellt. Hier befindet sich auch das Ablassventil der Heizung. „Somit muss man also durch die Heckgarage zu den beiden Ventilen krabbeln, und wehe, sie ist voll beladen“, wundert sich der Experte über diese unpraktische Lösung.

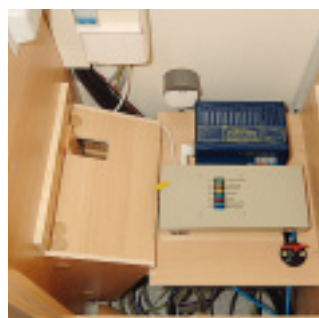
Mit der als Zubehör für 200 Euro lieferbaren, beheizten Abwassertank-Isolierung stuft Ruthardt den Van Ti als winter tauglich ein, zumal auch der Abwasserschieber im beheizten Bereich liegt.

**V**on einer fachgerechten, sehr sauber ausgeführten Anbindung des Wohnaufbaus ans Flachbodenchassis spricht bei der Besichtigung der Dekra-Sachverständige Gerd Sartor. Massive Schraubverbindungen halten die mit einem Sperrholzrahmen unterlegte Bodenplatte auf dem Chassis fest. Dieses wiederum verstärken an entscheidenden Stellen Montageschuhe, etwa an der Aufhängung des Gurtbocks. Nur die Kunststoffschränke sind dem Experten ein wenig labil. Sie könnten zur Abstützung einige Streben mehr vertragen.

**D**er 3,5-Tonner ist ein sehr fahrstabiles Mobil. Die straffe Auslegung des Ducato-Fahrwerks trägt hierzu entscheidend bei. Dafür muss sich der Kunde aber im Klaren sein, dass ein leerer Van Ti keine Sänfte ist, gröbere Bodenwellen durchaus bis ins Fahrerhaus durchdringen. Dafür schwankt das Mobil kaum und neigt sich in Kurven wenig zur Seite – flottes, sicheres Fahren ist somit möglich.



*Unter dem Boden des Kleiderschranks verbirgt sich die Elektrozentrale.*



Der 95 kW (130 PS) starke Motor (1.800 Euro Aufpreis) gefällt mit hohem Drehmoment. Er gibt sich durchzugstark auch bei niedrigen Drehzahlen und liefert genügend Leistung, um bei Bedarf auch mal flott über die Autobahn zu witschen. Der Testverbrauch belief sich auf 11,0 Liter für 100 Kilometer, schwankte aber je nach Einsatz stark.

Unnötig sind die im Testfahrzeug verbauten Pilotensitze, denn das originale Fiat-Gestühl ist vom Komfort her ebenbürtig und zudem noch in der Höhe verstellbar. Nach wie vor nicht der Weisheit letzter Schluss sind die Remisverdunklungen an der Frontscheibe. Denn eine Winkelleiste deckt die obere Laufschiene ab und schränkt damit die Sicht

nach vorne oben deutlich ein. Größere Fahrer halten deshalb ständig den Kopf nach vorne unten, um besser zu sehen: auf Dauer unbequem also.

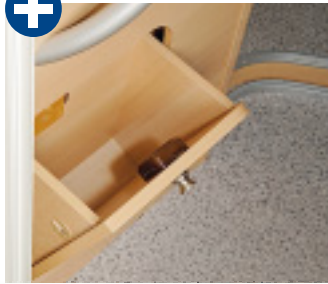
Der Van Ti kennt keine Gewichtsprobleme. Mit zwei Personen besetzt und nach der Norm EN 1646-2 beladen, bleiben immer noch 439 Kilogramm Reserven für zusätzliches Gepäck, viel für ein so kleines Mobil.

Das Ziel, eine ausgezeichnete Alternative zu einem ausgebauten Kastenwagen zu sein, hat der Van Ti auf jeden Fall erreicht. Städtetauglich, aber dennoch mit vielen Komfortmerkmalen eines erwachsenen Reisemobils ausgestattet, ist er ein verlockendes Angebot.

Das freilich noch besser sein könnte, wenn mehr Sorgfalt auf die Funktion in der Praxis gelegt und dazu noch die Endkontrolle optimiert würde. Wichtige Produktmerkmale wie die Lamellentüren müssen besser funktionieren, und lose Verkleidungen oder Winkelleisten gefallen auch in einem preisgünstigen Mobil nicht. ►







Jeder Winkel ist genutzt, so wie hier das kleine Staufach unten im Schrank.



Eine Halterung im Kleiderschrank sichert die Abdeckung der Spüle.



Über ein Kurbelgetriebe wird das Ersatzrad unter dem Heck abgelassen.



Der Schließbolzen ragt weit in die Öffnung der Aufbautür hinein.



**Alfred Kiess,**  
Schreinermeister



**Heinz Dieter Ruthardt,**  
Wasser-/Gas-Experte



**Gerd Sartor, Dekra-**  
Sachverständiger



**Götz Locher,**  
Elektrikermeister

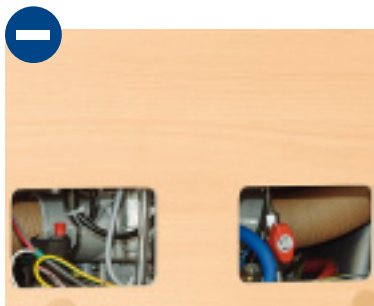


**Monika Schumacher,**  
Küchenexpertin



**Rudi Stahl,**  
Karosseriebaumeister





**Ablassventil und Gasabsperrentil sitzen im hintersten Winkel der Heckgarage.**



**Die Trittstufen am Fahrerhaus sind deutlich zu labil.**

## Mein Fazit



Kein Wunder, dass der Knaus Van Ti beim Publikum gut ankommt. Die erfrischende Optik außen findet sich auch beim Innenausbau – Knaus geht deutlich auf Abstand zum Schlossbarock und setzt auf reduziertes, modernes Design, das auch durchgehalten wird. Mit dem Ducato steht ein fahrsicheres Basisfahrzeug zur Verfügung, das auch einiges an Zuladung verträgt und bei Bedarf sogar noch Reserven für einen Roller am Heck aufweist. Ärgerlich ist, dass der Beifahrerairbag 345 Euro Aufpreis kostet und noch einmal 166 Euro für die Anti-Schlupf-Regelung hinzukommen. Ein Manko: Die schlecht schließenden Lamellentüren. Dabei sind diese doch ein wichtiges, zentrales Detail der gelungenen Raumkonzeption. 39.950 Euro Grundpreis inklusive des 130-PS-Motors sind ein angemessener Preis. Allerdings kommen im Normalfall nochmals 4.000 bis 5.000 Euro für Zusatzausstattung hinzu, um das Mobil praxisgerecht auszustatten. Dass ein knapp sechs Meter langes Mobil einen Kompromiss zwischen Mobilität und Wohnqualität darstellt, steht außer Frage – beim Knaus Van Ti ist dieser aber gelungen. *Heiko Paul*

## Bewertung

### Fahrkomfort

<b>Sitzen:</b> Die straffen Sitze bieten wenig Seitenhalt. Die Sitzflächen sind weder in Neigung noch Höhe verstellbar.	★★★★☆
<b>Fahrzeugbedienung:</b> Leichtgängige Lenkung, exakte Sechsgang-Schaltung, klar gestylte Armaturen.	★★★★☆
<b>Fahren:</b> Durchschnittlicher Federungskomfort, gute Straßenlage, akzeptabler Wendekreis, durchzugsstarker Motor.	★★★★☆

### Wohnaufbau

<b>Karosserie:</b> Alu-Sandwich, 34 mm stark, mit Holzrahmen verstärkt, weiche Kantenleisten und Schürzen.	★★★★☆
<b>Türen, Klappen, Fenster:</b> Vorgehängte Fenster ohne Sicherungsknöpfe, weit überstehender Schließbolzen.	★★★★☆
<b>Stauraumangebot:</b> Kleine, zerklüftete Heckgarage, im Innenraum ringsum Oberschränke, akzeptabler Kleiderschrank.	★★★★☆

### Innenausbau

<b>Möbelbau:</b> Solider Möbelbau aus foliertem Sperrholz, stabile Scharniere, Abtrennung durch Lamellentüren.	★★★★☆
<b>Betten:</b> Geringe Bettenmaße im Heck, gute Matratze auf Lattenrost, Halbdinette zum Kinderbett umbaubar.	★★★★☆
<b>Küche:</b> Kleine Küchenzeile mit wenig Abstellfläche, ausweichen auf Tisch möglich, Besteckschublade, gute Aufteilung.	★★★★☆
<b>Waschraum, Bad:</b> Dusche entsteht durch Wegdrehen des Waschbeckens, keine Abtrennung, großer Kunststoffschränk.	★★★★☆
<b>Sitzgruppe:</b> Kleine Halbdinette, bequeme Polster, Frontsitze drehbar, Tischverlängerung.	★★★★☆

### Geräte/Installation

<b>Gas:</b> Saubere Leitungsverlegung, Gasabsperrrhahn der Heizung schlecht erreichbar, Gasflaschenwechsel mühsam.	★★★★☆
<b>Wasser:</b> Tauchpumpe, Frischwassertank im beheizten Bereich, Abwassertank unterflur beheizbar.	★★★★☆
<b>Elektrik:</b> Ladegerät und Batterie der Leistung angepasst, durchschnittliche Leitungsverlegung, gute Ausleuchtung.	★★★★☆
<b>Heizung:</b> Truma C 4002, gleichmäßige Wärmeverteilung im Mobil, Heizung-Boiler-Kombination.	★★★★☆

### Fahrzeugtechnik

<b>Sicherheitsaustattung:</b> ABS Serie, ASR Aufpreis, kein ESP, Fahrersairbag Serie, Beifahrersairbag Aufpreis.	★★★★☆
<b>Zuladung:</b> Gute Austarierung der Achslasten, hervorragende Zuladungsmöglichkeit.	★★★★★
<b>Chassis:</b> Fiat-Ducato-Flachbodenchassis mit Frontantrieb, leistungsstarke Motorisierung, angemessener Verbrauch.	★★★★☆

### Betriebskosten

<b>Pflege/Wartung:</b> Gut zugängliche Einfüllstutzen im Motorraum, Wartungsintervall 50.000 Kilometer.	★★★★☆
<b>Preis/Leistung:</b> Günstiger Grundpreis, viele Extras aufpreispflichtig, durchschnittliche Garantiezeiten.	★★★★☆

**Gesamtergebnis in der Kategorie  
Teilintegrierte bis 60.000 Euro**

**74**  
STERNE

★ Maximal 100 Sterne möglich



# Strahlemann

*Glänzend oder eher matt? Beim Einsatz in der Praxis glitzert das Alkovenmobil Cristall A 591 in vielen seiner Facetten.*

Cristall setzt mit seinem 6,44 Meter langen und ab 47.790 Euro teuren A 591 auf eine moderne Optik, eine solide Kabine und ein hohes Maß an Wohnkomfort. Mit diesen Tugenden möchte sich der Anbieter aus Isny erfolgreich in der Mittelklasse positionieren.

Um dieses Ziel zu erreichen, fertigen die Allgäuer ihre sechs Alkoven- und Teilintegrierten-Modelle nicht einmal selbst: Cristall lässt fertigen. Nach den Wünschen von Firmen-Chef Erich Reichart rollen die Baureihen von den Montagebändern der belgischen Tirus-Group. Zu der gehören renommierte Wohnwagen-Marken wie Châteaufort und Homecar.

Zu den Vorgaben aus dem Allgäu gehört, dass die Alkovenmobile auf dem original Fiat Ducato-Tiefrahmenchassis basieren. Das ermöglicht die

Konstruktion eines 17 Zentimeter hohen, beheizbaren Funktions-Zwischenbodens, ohne die Gesamthöhe des A 591 (3,03 Meter) allzu weit nach oben zu treiben.

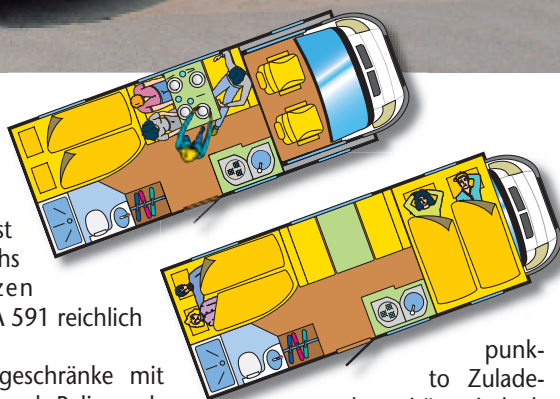
In diesen Boden platziert Cristall die Elektrozentrale sowie die Elektrokabel und frost-sicher die Druckwasserpumpe, die Wasserleitungen und den Frischwassertank (100 Liter). Der 85 Liter fassende Abwassertank hängt unterflur, ist aber isoliert und – auf Knopfdruck am Kontrollpaneel im Eingangsbereich – beheizbar. Das macht das Alkovenmobil winter-tauglich.

Wohlgemerkt: Der Doppelboden bietet keinen zusätzlichen Stauraum. Durch die Installation des Frischwassertanks im Zwischenboden lässt sich aber der Platz unter der Sitzbank in Fahrtrichtung nut-

zen. Damit ist der mit sechs Schlafplätzen konzipierte A 591 reichlich ausgestattet.

Elf Hängeschränke mit Fachboden und Reling, der 143 mal 52 mal 54 Zentimeter große beleuchtete Kleiderschrank sowie ein 135 mal 70 mal 130 Zentimeter großer Heckstauraum nehmen das Reisegepäck einer Familie auf. Damit wird der 3,5-Tonner in

punkto Zuladungskapazität jedoch nur teilweise fertig. Vier Reisende können im Cristall-Mobil nur noch 45 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen. Voll ausgelastet mit sechs Insassen verfügt das Alkovenmobil jedoch über keine Zuladungs-



**Platz für Kinder:** Die Viererdinette bietet genügend Raum, um sich daran sogar an einem Familienspiel zu erfreuen. Die Farben im Innenraum wirken frisch.

Fotos: Camero





**Großraum-Bett:** Im Alkoven erstreckt sich eine Liegestatt, in der sich Kinder wie Erwachsene wohl fühlen. Platz und lichte Höhe sind angenehm dimensioniert.



**Bequemes Bett:** Die Kinder schlafen im quer eingebauten Heckbett. Die Fenster hinten und an der Seite machen das Aufwachen zum strahlenden Erlebnis.

reserve mehr. Die ergibt sich nur, wenn das Mobil für 600 Euro Aufpreis mit Zusatzfedern hinten auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,85 Tonnen aufgelastet wird.

Eine weitere Besonderheit des Testfahrzeugs, mit dem wir zu dritt über ein Wochenende am Rhein unterwegs sind, ist der auffällig voluminöse Alkoven. Auch er besteht – wie die Kabine insgesamt – aus einem GfK-Aluminium-Verbund (Alufiber). Diese für Cristall typische Bauweise markiert einen Vorteil, soll sie doch deutlich widerstandsfähiger gegen Hagelschlag sein als Alu ohne GfK-Unterbau.

Eine Sperrholz-Platte verstärkt das 50 Millimeter dicke Dach zusätzlich. Dadurch erhöht sich dessen Tragfähigkeit, es wird begehbar. Den 42 Millimeter starken Unterboden bestückt Cristall unten mit einer neun Millimeter dicken,

verrottungsfreien Kunststoffplatte, die keine Feuchtigkeit aufnimmt.

Unter der Motorhaube des Testmobils diesel 130 PS (1.843 Euro Aufpreis). Der finanzielle Mehraufwand für das leistungstärkere Fiat-Aggregat (100 PS sind Serie) sollte drin sein, wenn an lang anhaltenden Autobahnsteigungen auch mal problemlos Lkw-Kolonnen überholt werden sollen.

Einen Pluspunkt des Tiefrahmenchassis mit Spurverbreiterung fördert der Fahrbetrieb zu Tage: Der niedrigere Schwerpunkt des Alkovenmobils verhilft ihm zu einer verbesserten Straßenlage und gutmütigem Kurvenverhalten.

Die serienmäßige Sicherheitsausstattung der Basis umfasst ABS, EBD, Fahrer-Airbag und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung für das Fahrerhaus. Den Beifahrer-Airbag gibt es nur für 410 Euro

Aufpreis. Auch die elektrisch verstellbaren Außenspiegel lässt sich Cristall – untypisch für dieses Marktsegment – mit zusätzlichen 256 Euro bezahlen.

Diese Aufpreispolitik setzt sich auch im Inneren des A 591 fort: Die Fliegenschutz-Innentür ist nur für 205 Euro Aufpreis erhältlich. Dreipunkt-Sicherheitsgurte auf der Sitzbank entgegen der Fahrtrichtung (Beckengurte Serie) kosten 400 Euro extra.

Pluspunkte sammelt das Testmobil mit seinem aufstellbaren, 210 mal 143 Zentimeter großen Alkovenbett. Das bei einer lichten Höhe von 62 Zentimetern richtig bequem ist. Aus der Sitzgruppe vorn lässt sich ein ordentlich dimensioniertes 195 mal 126 bis 138 Zentimeter großes Zusatzbett bauen. Das Längsheckbett hingegen ist mit 200 mal 135/95 Zentimetern am Fußende ziemlich knapp geraten. ►



**Unterschiedlich bemessen:** Die Beinfreiheit vor der Toilette ist mit 30 Zentimetern einfach zu knapp. Deutlich geräumiger geht es in der separaten Dusche zu.



**Fast perfekt:** Bis auf die fehlende Arbeits- und Ablagefläche bietet die Längsküche alles, was der Koch auf Tour für kulinarische Genüsse benötigt.

## Technische Daten

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato mit Werkstiefrahmen-Chassis und 96 kW (130 PS)-Turbodiesel-Motor sowie Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht mit Aufbau im fahrber. Zustand: 3.018 kg\*. Außenmaße (L x B x H): 644 x 231 x 303 cm, Radstand: 380 cm. Anhängelast: gebremst: 1.415 kg, ungebremst: 750 kg.

**Aufbau:** Dach und Wände: Polyester-Alu-Sandwichbauweise mit 40 und 23 mm Isolierung aus Hartschaum, Boden: 9-mm-Kunststoff-Unterboden, Isolierung aus Hartschaum und Innenboden mit PVC-Belag\*.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 390 (ohne Alkoven) x 225 x 200 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Alkoven: 200 x 140 cm, Mittelsitzgruppe: 195 x 138/126 cm, Heckbett: 200 x 135/95 cm.

**Füllmengen:** 90 l, Frischwasser: 100 l\*, Abwasser: 85 l\*, Boiler: 12,5 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Truma C 4002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 113 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

**Grundpreis:** 47.790 Euro.

**Testwagenpreis:** 50.699 Euro

**Vergleichspreis:** 48.385 Euro

**REISE MOBIL** Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe



**Praktisch:** Die aufgeräumte Elektrozentrale steht im Zwischenboden und ist über eine Klappe leicht zu erreichen.



**Beidseitig offen:** Der Stauraum im Heck lässt sich über das hochgeklappte Bett und die Außenklappe beladen.



**Optimal platziert:** der 100-Liter-Frischwassertank im Zwischenboden.

Keinen Grund zur Klage – bis auf die knappe Arbeits- und Ablagefläche – liefert die Längsküche des A 591. Bestückt ist sie mit einem eingelassenen Dreiflammkocher ohne elek-

trische Zündung sowie einer ordentlich dimensionierten Spüle und einem 113-Liter-Kühlschrank. Er ist ebenerdig im Küchenblock positioniert – Bücken nach Wurst und Käse

inklusive. Der in das Testmobil eingebaute Gasbackofen kostet 400 Euro Aufpreis. Eine Summe, die nicht überzogen ist.

Das 92 mal 85 Zentimeter große Längsheckbad des A 591 ist ausgestattet mit hölzernem Waschtisch, Wandspiegel, Oberschränken und Handtuchhalter. Es bietet ausreichend Bewegungsfreiheit – allerdings nur im Stehen: Die Beinfreiheit vor der drehbaren Kassetten-toilette C 200 von Thetford fällt mit 30 Zentimetern für einen Erwachsenen einfach zu knapp aus.

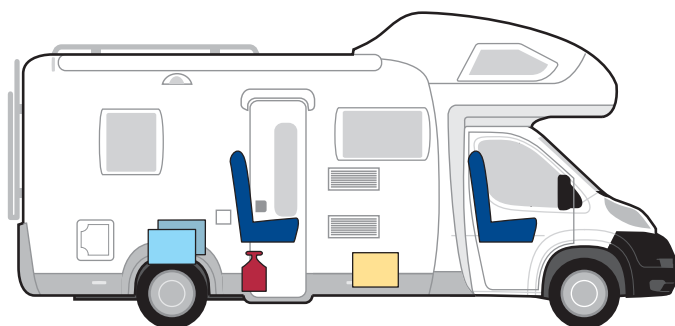
Anders in der separaten Duschkabine: Auf 76 mal 65 Zentimetern geht es geräumiger zu. Gut gemacht: Die Ausstattung mit einer Folien-Rollo-Tür sowie Ablagen für Seife und Shampoo. Weniger glücklich gelöst: Das Wasser fließt durch nur einen Abfluss ab. Das ist schlecht bei Schräglage des Fahrzeugs.

Schlichtweg unterversorgt ist der Cristall mit Elektroanschlüssen. Eine 230-Volt-Steckdose über der Küche und jeweils ein 230-, 12-Volt- und Antennenanschluss im TV-Fach sind zu wenig. Im hinteren Teil des A 591 finden sich gar keine Steckdosen.

Voll in Ordnung indes geht die Ausleuchtung des Innenraums. Hier montiert Cristall je zwei Spots im Alkoven, über der Küche, der Dinette, dem Heckbett und im Bad. Dazu kommen noch ein Spot über

dem Eingang, der Decke über der Dinette, im Mittelgang hinten und in der Duschkabine. Ebenfalls gelungen sind Details wie der ausziehbare Gasflaschenhalter, die Serviceluken im Boden für Frischwassertank und Elektrozentrale sowie die ausziehbare TV-Halterung über der Viererdinette.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass so manche Facette des A 591 noch einigen Schliff vertragen könnte. Dennoch blitzen viele serienmäßige Details positiv auf und werten den Strahlemann zu einem nützlichen Reisegefährten für die ganze Familie auf. *Juan J. Camero*



## Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.850 kg	2.000 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.890 kg	1.495 kg	1.395 kg
Fahrer	75 kg	55 kg	20 kg
100 % Frischwasser (127 l)	100 kg	0 kg	100 kg
100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	24 kg	24 kg
+ Boiler/Toilette	12 kg	0 kg	12 kg
Leergewicht (StVZO)	3.125 kg	1.574 kg	1.551 kg
+ Beifahrer	75 kg	55 kg	20 kg
+ 2 Passagiere	150 kg	32 kg	118 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/40 kg	4/8 kg	16/32 kg
+ 10 kg/Meter Länge	65 kg	14 kg	51 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.285 kg	1.647 kg	1.638 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	215 kg	203 kg	362 kg
Norm-Gewicht (4 Pers.)	3.455 kg	1.683 kg	1.772 kg
Rest-Zuladung (4 Pers.)	45 kg	167 kg	228 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achslastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\* mit vollem Kraftstofftank

**Cristall baut den A 591 auf Fiat Ducato mit Werkstiefrahmenchassis auf. Ist der 3,5-Tonner nach der StVZO und der Norm EN 1646-2 beladen, können zwei Personen noch 215 Kilogramm zusätzliches Gepäck einladen, vier Reisende nur noch 45 Kilogramm. Für eine Belegung mit sechs Personen muss der A 591 gegen 600 Euro Aufpreis auf 3,85 Tonnen aufgelastet werden.**

## Fazit



Der Cristall A 591 ist ein familiengerecht konzipiertes Alkovenmobil, das im Mittelklasse-Segment angesiedelt ist. Zu den Vorzügen des A 591 gehört die Doppelboden-Konstruktion mit Funktions-Zwischenboden und frostsicherer Installation der Wasseranlage.

Außerdem der solide, modern gestylte Kabinenaufbau sowie viele sinnvolle Details. Schade nur, dass der Cristall gerade im letzten Punkt auch Defizite aufweist, die dem positiven Eindruck des Mobils nicht gerecht werden.





# Aufgeblüht

Rechtzeitig zum Start des Frühlings verstärkte der Sun Traveller 700 DG den Dauertestfuhrpark von REISEMOBIL INTERNATIONAL. Eine erste Vorstellung.

Der Sun Traveller 700 DG ist mit 7,42 Metern Länge der größte Alkoven aus dem Hause Knaus und mit 59.410 Euro Grundpreis der teuerste. Sechs Personen können im innen 2,06 Meter hohen und 2,16 Meter breiten Sun Traveller mit Dreipunktgurten gesichert sitzen und bequem schlafen, denn auch die Viererdinette lässt sich zu einem 1,96 mal 100 Zentimeter gro-ßen Bett umbauen. 20 Zentimeter mehr Liegefläche beschert eine optional angebotene Bettverbreiterung. Im Heck hat ein quer montiertes Doppelbett eine Liegefläche von 2,10 mal 1,47 Metern; wer die bequeme Schaummatratze anhebt, findet darunter einen in dieser Preisklasse üblichen Lattenrost. Nicht anders im Alkoven. Den baut Knaus hoch genug, um Platzangst zu vermeiden. Und mit 2,10 mal 1,60 Metern Fläche bietet das Bett Raum für schlechte Tage, wenn man sich mal nicht ganz nahe kommen möchte.

Seine uneingeschränkte Wintertauglichkeit demonstriert der Sun Tra-

veller auch im Alkoven: Knaus stattet ihn mit Warmluftaustromern aus. Verzichtern können Kunden auf die optionale Klappfunktion des Alkovens: Vom durchgängig ebenen Aufbau gelangt man ohne Limbo-Tanzeinlagen ins Fahrerhaus.

Gut löst Knaus das Bad, das selbst für eine Großfamilienbesatzung genügend Ablagemöglichkeiten bereithält. Die Bayern statten die meisten Grundrisse der Sun-Traveller-Baureihe mit separater Runddusche aus. Der Bewegungsfreiraum in dieser unzweifelhaft hübschen Dusche reicht für Normalgebaute aus, etwas eng wird es für besonders kräftige Gesellen.

Gute Noten erhielt die Küche nach den ersten Kocheinheiten. Knaus konzipiert sie intelligent, die Schränke bieten sogar Platz für große Töpfe. Nur Köchinnen und Köche, die sechs hungrige Mäuler stopfen



Fotos: Seidelmann

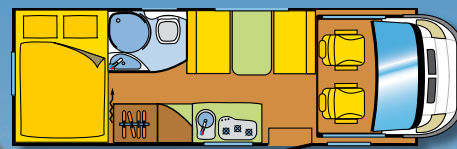
**Komplett ausgestattete Garage mit Reserverad – klasse. Sehr gut vor Schmutz geschützt ist der Einfüllstutzen im Gaskasten. Gut erreichbar: die Batterien.**

müssen, werden die Arbeits- und Abstellfläche als zu gering bewerten.

Der Dauertester fährt auf dem neuen Fiat Ducato. Angesichts des nicht eben geringen Leergewichts von 3.400 Kilo und der Wahrscheinlichkeit, dass Familien das zulässige Gesamtgewicht von vier Tonnen und die mögliche Anhängelast von 1.600 Kilo bis aufs letzte Milligramm ausreizen werden, ist der eingebaute 3-Liter-Motor Multijet 160 mit 157 PS eine gute Wahl. Auch lässt er sich

angenehm Sprit sparend fahren – wenn man den Gasfuß zügelt, vernünftig beschleunigt und die 100 km/h einhält. Knapp über elf Liter süffelt er dann in der Gangart „Piano“. Wer die unvernünftige (aber durchaus leidenschaftliche) „Amore“-Version der Fortbewegung wählt, wird den 90-Liter-Dieseltank ohne Schwierigkeiten nach nicht einmal 550 km geleert haben, und das mit viel Fahrspaß, auch dank des Al-Ko-AMC-Chassis.

Thomas Seidelmann



**Pro Familia: Sechs Personen können im Knaus bequem reisen und schlafen. Vier Fest- und zwei Umbaubettplätze gibt es.**









Erneuern eines Basisfahrzeugs

# Partnerwechsel

*Wenn das Basisfahrzeug schlapp macht, ist der Aufbau eines Reisemobils oft noch lange nicht am Ende. Zuweilen lohnt der Umbau auf ein neues Fahrgestell.*

Der Clou 570 S von Niesmann + Bischoff blickt auf ein langes Leben zurück. 21 Jahre lang hatte der Iveco Daily 45-10C geduldig seine Last getragen und dabei 180.000 Kilometer abgespult. Sicher hätte er noch einige Zeit durchgehalten. Sein Chassis ist fast ohne Rost und auch die Technik in gutem Zustand. Aber der Fortschritt hat den alten Iveco längst überholt. Laut und schwerfällig fährt er sich.

Er verfügt noch nicht über die heute übliche Sicherheitsausstattung und hat zudem keine Chance, eine Feinstaubplakette zu erhalten. Da lag die Überlegung nahe, ob er nicht seinem Enkel Platz machen könnte.

Spezialist Wolfgang Riepert, Inhaber der Riepert Fahrzeugbau GmbH, nahm sich der Herausforderung an und setzte die gut erhaltene Wohnkabine des Clou 570 S auf einen neuen Iveco Daily 60 C 18A mit 130

kW (177 PS) und 6.000 Kilogramm zulässigem Gesamtgewicht.

Um die Kabine vom alten Chassis abzunehmen, war das Entfernen der Verspoilerungen am Fahrerhaus, das Trennen der Versorgungsleitungen und das Lösen der Verschraubungen von Chassis und Aufbau nötig.

Der neue Basis-Iveco weist nicht denselben Radstand auf wie sein Urahn. Riepert wählte den nächstkleineren Radstand und passte die Radhäuser für die Hinterräder entsprechend an. Hatte der Original-Clou vorher verdeckte Radkästen, so formte der Karosseriebauer für das neue Basisfahrzeug offene Radhäuser. Wüsste der

Betrachter nicht, dass die verdeckten Radkästen seinerzeit Markenzeichen der Clou-Baureihe waren, so würde er die Eigenkonstruktion für den Originalzustand halten.

Bei der Montage des Aufbaus kam Wolfgang Riepert zugute, dass in dieser Fahrzeugklasse der Abstand der Längsträger des Leiterrahmens auf 865 Millimeter genormt ist. Somit war es möglich, den Aufbau wie zuvor mit Brückwinkeln an den ursprünglichen Befestigungspunkten zu verschrauben.

Größere Arbeiten waren hingegen im Bereich des Alkovens erforderlich: Der neue Iveco hat ein zwölf Zentimeter



Den Radkasten hat Wolfgang Riepert an den veränderten Radstand angepasst.



Die Verbindung von Chassis und Aufbau erfolgt durch Brückwinkeln.

Fotos: Plontek



höheres Dach als sein Vorgänger. Weil der Alkoven beim Ur-Iveco aber nicht auf dem Fahrerhausdach aufliegt, blieb dennoch unter dem Alkoven genug Raum für das neue Fahrerhaus. Angenehmer Nebeneffekt des kleinen Unterschieds: Wolfgang Riepert erhöhte den Durchgang vom Innenraum zum Fahrerabteil um eben diese zwölf Zentimeter, womit sich das Durchsteigen zwischen Fahrerhaus und Wohnraum nun einfacher gestaltet. Wie vorher auch, lässt sich der Durchgang mit zwei festen Isolationsplatten verschließen. Aufgrund der neuen Durchgangshöhe fertigte Wolfgang Riepert aber zwei neue Platten mit entsprechend angepassten Maßen.

Im Innenraum des Clou 570 S wünschte sich der Kunde zusätzlich zum Umbau Veränderungen wie zum Beispiel ein neues Ladegerät und eine neue Batterie, eine Klimaanlage und neue Dachhauben und Fenster. Das Mobiliar blieb im Wesentlichen unverändert.

Nach allen Umbauten bereitete der Karosseriebauer die Lackierung des Clou 570 S auf und passte sie der des neuen Fahrerhauses an. Mit den entsprechenden blauen und goldenen Streifen am Fahrerhaus war die Verwandlung dann komplett.

Eine Probefahrt mit dem neuen alten Clou 570 S zeigte, dass sich die Mühe gelohnt hat: Der neue Iveco zieht kraft-

voll an, und die Geräusche im Innenraum sind geringer als bei manchem neuen Fahrzeug.

Die Verwandlung des Clou 570 S erforderte 185 Arbeitsstunden und kostete 17.260 Euro. Mit dem neuen Iveco-Chassis für 38.400 Euro summierte sich der Betrag auf 55.660 Euro. Ob sich ein Umbau wirklich lohnt, hängt nicht zuletzt vom Zustand der Wohnkabine ab.

Der alte Iveco wird übrigens noch einige Jahre in Rumänien seinen Dienst als Abschleppwagen tun.

*Mathias Piontek*

## Der Umbau in Zahlen

### altes Chassis:

Iveco 45-10C, 2.428 ccm,  
70 kW (95 PS),  
zul. Gesamtgewicht: 4.500 kg,  
Baujahr: 1986

### neues Chassis:

Iveco 60 C 18 A, 2.998 ccm,  
130 kW (177 PS), Euro 4,  
zul. Gesamtgewicht: 6.000 kg,  
Baujahr: 2007

### Umbau:

Zeitaufwand: 185 Arbeitsstunden,  
Kosten des Umbaus einschließlich  
Adaptierung, Radkastenumbau,  
Führerhausanpassung, Schürzen-  
änderung, geändertem Durchgang  
zum Fahrerhaus und Lackierung  
der Streifen am Führerhaus:  
17.260 Euro, Preis für das Chassis  
inklusive Sonderausstattungen wie  
Klimaanlage, ESP und Doppelair-  
bag: 38.400 Euro, Gesamtpreis:  
55.660 Euro.



*Urahn und Enkel: 21 Jahre trennen die beiden Chassis von Iveco.*

# Ohnegleichen

Von Ingo Wagner (Text) und Hardy Mutschler (Fotos)

*Der T 650 von FR-Mobil kostet fast doppelt so viel wie der Hymer Tramp SL. Ein Vergleich der Unvergleichlichen.*

Doch, das darf man. Man muss nur fair bleiben. Gegenfrage: Wer weiß schon, wie der angeblich unmögliche Vergleich zwischen Äpfeln und Birnen ausgeht, wenn man Nährwerte und Vitamingehalt als Vergleichsgrundlage wählt?

Auch ein Schlagabtausch zwischen VW Käfer und Porsche 911 wäre denkbar, wenn man die Entwicklung eines genialen Konzeptes im Fokus hat.

Wir wollen wissen, ob, und wenn ja, wo Unterschiede zwischen dem im Redaktions-Dauertest laufenden Hymer Tramp SL 616 (Grundpreis 50.990 Euro) und dem ähnlich geschnittenen FR-Mobil T 650 zu finden sind, dessen Preis wegen einiger kleinerer und ein paar repräsentativer Extras (z. B. automatische Satellitenantenne und Fernseher 5.145 Euro, Solaranlage 993 Euro, Teakholzboden 2.539 Euro,

Vierfarblackierung 2.517 Euro) in atemberaubenden 112.752 Euro gipfelt. In Grundausstattung ist er immerhin 97.000 Euro teuer.

Die Messlatte liegt also hoch. Vor allem für das FR-Mobil selbst. Der Hymer kommt auch mit dem vollsten Sack Zubehör nur knapp über 70.000 Euro. 112.752 Euro für rund 9,5 Quadratmeter mobilen Wohnraum – diesen Luxus muss man sehen, riechen, spüren können. Zumindest innen.

Ob man das tut, hängt maßgeblich von der Stellung der Fahrerhaussitze ab. Gegen die Fahrtrichtung gedreht, ist

die Luxuswelt in Ordnung. In Fahrposition fällt der Blick auf die Armaturen des Iveco Daily, an denen trotz großflächig aufgeklebten Holzimitats das Transporter-Image haftet wie ein Farblecks. Dabei ist der Daily kein schlechtes Auto: Dank Heckantrieb und kurzem Radstand dreht er quasi auf der Stelle, läuft trotzdem passabel geradeaus, federt poltrig, aber komfortabel und ist mit dem 136 PS starken 2,3-Liter-Diesel prinzipiell ausreichend motorisiert.

Die Firma FR-Mobil, die wie jede Manufaktur fast alles baut, was Kunden wünschen, setzt





auf den Iveco, weil es nur für ihn Hinterachsluftfedern ab Werk gibt. Doch selbst mit stärkerem Motor und jedem anderen Radstand erreicht der Italiener nicht das Format eines Mercedes-Benz Sprinter, den man angesichts seiner Qualitäten (man denke nur an den famosen Sechszylinder mit Automatik) bei einem so teuren Mobil erwarten würde.

Der Hymer Tramp SL 616 basiert auf dem Renault Master, die Alternative zum in der Baureihe ebenfalls erhältlichen Fiat Ducato. Der ►





Renault gefällt trotz schmaler Spur an der Hinterachse durch sein ausgewogenes Fahrverhalten, seinen 146 PS starken, leisen 2,5-Liter-Diesel (1.740 Euro Aufpreis zum 120-PS-Motor) und bequeme Sitze. Im Wettbewerbsvergleich veraltet wirkt das Cockpit des Fronttrieblers, das mit dem Wort Armaturenbrett trefflich beschrieben ist. In puncto Basisfahrzeug kann sich das FR-Mobil nicht vom Hymer absetzen.

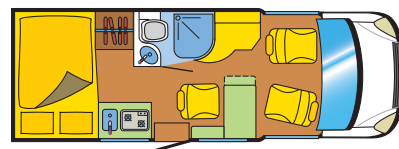
Richtig teuer wird's beim T 650 hinter dem Fahrerhaus. Heinrich Fromme, der kluge Kopf hinter den FR-Mobilen und des über die mobile Branche hinaus für seine Betten bekannten Froli-Kunststoffwerks, ist bekennender Gewichtsfetischist. Sündhaft teure, federleichte Carbonmatten zwischen Innen- und Außenschichten aus Glasfaser verstärktem Kunststoff (GfK) bilden das effiziente Spoilerwerk zwischen Fahrerhaus und dem 2,20 Meter schmalen Aufbau. Darunter verbirgt sich ein Alubügel, der den Aufbau versteift und im Falle eines Überschlags für Überlebensraum sorgt. Bis Tempo 150 fegt der Wind erstaunlich leise um den T 650. Leises Humschen beherrscht aber ebenso der Tramp trotz einfacherer Kunststoffspoiler am 2,33 Meter breiten Aufbau.

Auch beim Karosseriebau greift FR tief in die Kiste mit dem teuren Material. Das an Wänden, Dach und Boden 35 Millimeter starke Sandwich besteht aus zwei GfK-Platten, die eine Isolierung aus geschlossenporigem Polystyrol-Hartschaum umschließen. Die aus GfK laminierten Kantenprofile werden ausgeschäumt und mit Dach- und Wänden verklebt, um Kälte und Wasser zuverlässig draußen zu halten. Handwerklich hochwertige Metallrahmen umgeben die aus der Karosserie geschnittenen und von langen Scharnierbändern und Teleskopaufstellern gehaltenen Klappen des T 650.

Die teure Sonderlackierung umfasst ein dezentes Vierfarb-



*Das FR-Mobil lebt vom Detail, dem ausziehbaren Bartisch, dem Schubladenensemble in Küche und Bettkasten, den leichten Möbelbauteilen und bis in den letzten Winkel mit Filz ausgekleideten Staufächern mit perfekter Technikinstallation. Picobello auch das Bad und die beheizte Garage, von wo aus Ablasshähne, Tanks und Elektrik erreichbar sind.*



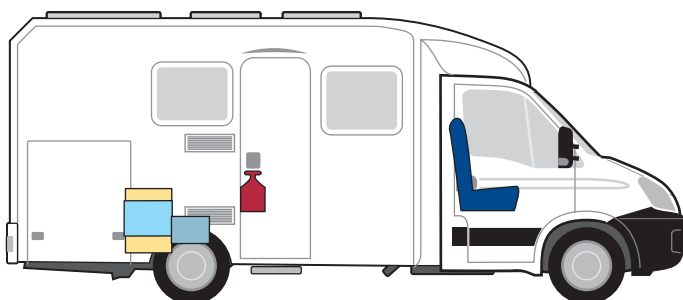
design samt Klarlackschicht. Die Qualität des Farbauftrags kann freilich nicht überzeugen: Das fensterlose Heck ist ge-

spickt mit Luft- und Staubeinschlüssen.

Weniger exklusiv in der Materialwahl, aber ebenfalls

sehr aufwändig gefertigt ist der per Folie dekorierte Aufbau des Hymer. Zwischen das glatte Alublech außen und die





## Ladetipps FR-Mobil T 650

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.800 kg	2.240 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.968 kg	1.408 kg	1.560 kg
Fahrer	75 kg	56 kg	19 kg
100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	- 18 kg	138 kg
100 % Gas (2 x 11 kg + Aluflaschen)	32 kg	- 8 kg	40 kg
+ Boiler/Toilette	29 kg	14 kg	15 kg
Leergewicht (StVZO)	3.224 kg	1.452 kg	1.772 kg
+ Beifahrer	75 kg	56 kg	19 kg
+ 10 kg/Person (2 Personen)	20 kg	7 kg	13 kg
+ 10 kg/Meter Länge	66 kg	23 kg	43 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.385 kg	1.538 kg	1.847 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	115 kg	262 kg	393 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\* mit vollem Kraftstofftank

**Weil der T 650 zwar drei Sitzplätze mit Dreipunktgurten, aber nur zwei Schlafplätze hat, wird er als Zweipersonenfahrzeug gewertet. Trotzdem sind die Zuladungsreserven für ein Fahrzeug mit Heckgarage knapp – ein Tribut an die Luxusausstattung. Wer will, bekommt den T 650 auch als 3,85-Tonner.**



**Eigenheiten: Einfache, aber funktionelle Aufbautür amerikanischer Herkunft und handgefertigtes Spoilerwerk aus leichtem und teurem GfK-Kohlefaser-Mix.**

Sperrholzwand innen wird PU-Schaum gespritzt, der bis in den letzten Winkel dringt und dann aushärtet. Das Dach biegt Hymer seitlich ab und verklebt es Stoß auf Stoß mit den Seitenwänden. Formteile aus GfK schließen die unvermeidbaren Lücken an den Karosseriekanten. Klassenübliche Aluleisten, die mit Inkaufnahme leichten Weißbruchs (helle Verfärbungen) in den jeweiligen Radius gebogen werden, um-

ringen die Außenklappen. Statt Bändern kommen Bolzenscharniere zum Einsatz. Funktioniert tadellos, kommt an die satt ins Schloss fallenden Schließflächen des FR-Mobils aber nicht ganz heran.

Beim kritischen Blick dahinter wird alsbald klar, dass die von FR propagierte „Vollendung im Detail“ nicht aus der Luft gegriffen ist. Ein Muster an Aufgeräumtheit ist die isolierte, beheizte und perfekt ►

beleuchtete Heckgarage, in der gut geschützt die 110-Ah-Batterie, die beschrifteten Sicherungen (samt Prüfer), das elektronische Ladegerät und die Serviceklappen für die von Warmluft umströmten Frisch- und Grauwassertanks zu finden sind. Überwacht wird das Elektronik-Ensemble vom neuen Kontrollpanel über der Tür, das exakt und ausführlich über Tank- und Batterieinhalte, über Energiebilanzen und Ladezustände informiert sowie kinderleicht zu bedienen ist. Aber nachts zu hell leuchtet.

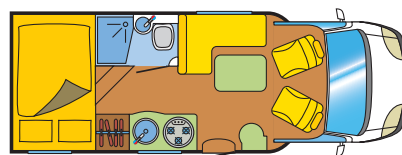
Hinter der schmalen Tür zum Gaskasten tauchen zwei hintereinanderpostierte Alugasflaschen auf, die auf einem leichtgängigen Auszug festgeschnallt sind. Eine Idee, die zur Nachahmung empfohlen werden kann. Gleich daneben hat FR eine Gasaußensteckdose installiert. Wer vor dem Auto grillen möchte, muss dann einen ziemlich langen Gasschlauch anschließen.

Geringer technisiert rollt der Tramp SL 616 zum Kunden. Die optionale Heckgarage (1.565 Euro) ist mit dem normalen PVC-Boden ausgelegt, hat Tapeten an den Wänden, nur eine müde Kammerleuchte und keine Steckdose(n). Die 80-Ah-Batterie wird in der Sitzgruppe vom benachbart eingebauten Ladegerät gefüttert. Frischwasser saugt eine ausreichend potente Tauchpumpe aus dem 120 Liter großen Frischwassertank, der den kompletten Raum unter der hinteren Sitzbank ausfüllt. Abwasser fließt unter den Wagenboden, wo es vom einem in Styropor gewandeten Abwassertank aufgefangen wird. Ein probates Mittel bei Platzmangel.

Wie es anders geht, zeigt FR mit den aufrecht in Zwischenschotts stehenden Tanks, die weder in den Innenraum noch in Richtung Fahrwerk ragen. Piekfein mit Filz ausgekleidet ist die im links postierten Einsitzer untergebrachte Pumpstation des T 650. Die Shurflo-



*Im geräumigen Hymer regiert moderne Großserien-Funktionalität. Die solide, sensationell knisterarme Konstruktion ist auf geringe Bauzeit, Kosten und Gewicht optimiert. Da muss der Frischwassertank eben in die Sitzruhe und der Abwassertank unter den Wagenboden. Bad und aufpreispflichtige Heckgarage sind nackter als im FR-Mobil.*



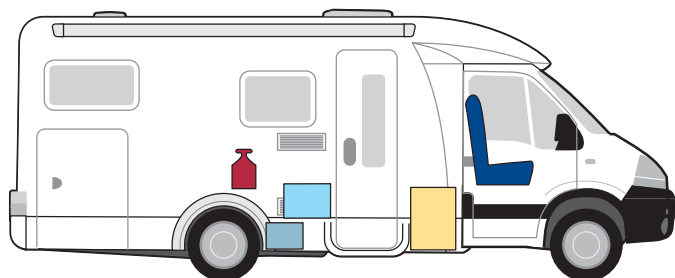
Druckpumpe setzt das System derart unter Druck, dass es aus den edlen Metallwasserhähnen und der Dusche rauscht wie

daheim. Ungewollter Nebeneffekt: Die am Frischwassersystem angeschlossene Toiletenspülung geht so engagiert zu

Werke, dass das Wasser bis zum Waschbeckenschrank wirbelt.

Der Wohnraum des teuren FR T 650 wird geprägt vom





## Ladetipps Hymer Tramp SL 616

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.860 kg	2.060 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.952 kg	1.392 kg	1.560 kg
Fahrer	75 kg	57 kg	18 kg
100 % Frischwasser (120 l)	120 kg	49 kg	71 kg
100 % Gas (2 x 11 kg + Flaschen)	48 kg	28 kg	20 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	- 2 kg	15 kg
Leergewicht (StVZO)	3.208 kg	1.524 kg	1.684 kg
+ Beifahrer	75 kg	57 kg	18 kg
+ 10 kg/Person (2 Personen)	20 kg	7 kg	13 kg
+ 10 kg/Meter Länge	66 kg	24 kg	42 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.369 kg	1.612 kg	1.757 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	131 kg	248 kg	303 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel  
(Achslastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\* mit vollem Kraftstofftank

**Basis des Hymer Tramp SL 616 ist das originale Flachbodenfahrgestell des Renault Master. Weil der Tramp ein sehr gutes Autobahnauto ist, erscheint auch die Zulassung als 3,5-Tonner sinnvoll. Die knappe Zuladung spricht aber für eine Auflastung auf 3,85 Tonnen.**



**Die leise schließende Hartal-Tür des Hymer hat eine Verkleidung mit Fenster und Ablagefach. Die mehrteiligen Spoiler aus Kunststoff sind gut angepasst.**

dunklen Schiffsboden aus echtem Teakholz (in der Serie gibt's nur PVC) und elegant gezeichnetem Mobiliar mit Folien Dekor in Erlenholz-Optik.

Solange alle Klappen und Türen zu sind, ahnt man nichts vom Bestreben Heinrich Frommes, auch hier jedes mögliche Gramm zu schinden, ohne auf Funktion und Luxus zu verzichten. Weil die Möglichkeiten dafür begrenzt sind, wird im Verborgenen gespart. Sämt-

liche Fachböden – auch die Abdeckung für die in den Oberschränken montierten Kabel und Spots – sind spindeldürr und biegen sich bei Belastung durch. Gehalten haben zwar alle, die Haptik ist aber alles andere als Luxus-like.

Die Waage pendelt sich trotz eingangs erwähnter Hightech-Accessoires auf 2.968 Kilogramm ein. Doch mit befülltem Frischwassertank und vollen Alugasflaschen an Bord blei- ►



*Blitzsauberer, aufgeräumter und mit Schutzfarbe behandelter FR-Boden. Die Rollen schützen bei Aufsetzern. Auch eine Steckdose für Heckträger ist vorhanden.*

*Nur funktionell: Wo nötig, strömt Warmluft unterm Hymer entlang, die Einstiegstufe ist umschäumt und der hängende Abwassertank nur mit Styropor ummantelt.*



ben dem 3,5-Tonner nur noch 115 Kilogramm Zuladung. Die Analogie zum modernen Automobilbau ist bei Frommes jüngstem Baby unverkennbar: Komfort- und Sicherheitsausstattung treiben das Fahrzeuggewicht trotz Leichtbau nach oben. Für den Komfort wird eine Menge getan. Aus den Sideboards hinter den Cockpitsitzen surren auf Knopfdruck links der Flach-

bildschirm und rechts das Barfach mit sechs Glas- und zwei Flaschenparkplätzen empor. Ein Schauspiel, das Freudenglückser beim einen und Kopfschütteln beim anderen hervorruft.

Weil sich der scheppernd tönende Camos-Bildschirm (bei dem Aufpreis darf besserer Sound erwartet werden) kaum bewegen lässt, sind der gedrehte Beifahrersitz und der

## Individualität kostet Geld – viel Geld

### FR-Mobil T 650

Der jüngste Spross von Schloss Holte ist in vielen Punkten ein Musterbeispiel für tolle Detailarbeit und stabilen Leichtbau. Allerdings bestätigt er auch die alte Weisheit, dass man jedes gesparte Gramm in Gold aufwiegen könnte. Und Luxus schwer ist. Edler sein müsste der Lack, exakter manche Fuge.

### Hymer Tramp 616 SL

Ein Paradebeispiel für die obere Mittelklasse. Trotz Großserienfertigung ist er hochwertig gefertigt und funktionell ausgereift. Für die Liebe zum Detail, von der Manufakturen wie FR-Mobil leben, fehlt Hymer die Zeit und der breiten Masse das Geld. Platz ist für beide. Und das ist auch gut so.

ebenfalls drehbare Pilotensitz am Bartisch die besten Plätze. Das Sofa gegenüber lädt als Fußstütze oder als bequemer Platz beim Essen oder Lesen ein. Der Tisch kommt dem Sofa bei leichtem Zug an der Tischplatte ein Stück weit entgegen.

Wie sehr der kompakte Luxus-Teilintegrierte von FR gelungen ist, wird mit jedem Kilometer und jeder Stunde an Bord deutlicher. Selbst Pedanten finden keine größeren Schwächen. Sämtliche Schränke und Türen schließen satt, die stabilen Schubladen kommen sich nie in die Quere, und zahlreiche Spots machen die Nacht zum Tag. Als Orientierungshilfe hat FR-Mobil zwei Leuchtstreifen an den Bodenstufen eingezogen, die vom himmlisch bequemen, aber recht kompakten Bett (mit verstellbaren Kopfteilen) aus geschaltet werden können. Dass die Spots im Schlafzimmer nicht einzeln gelöscht werden können, werten wir als Schönheitsfehler.

Der Hymer Tramp SL spielt seine größere Breite aus, wirkt und ist geräumiger, bietet mehr Bewegungsfreiheit. Gemeinsam mit den drehbaren Vordersitzen entsteht eine weitläufige, links im Fahrzeug untergebrachte Rundsitzgruppe, in deren Mitte ein Tisch mit in zwei Richtungen verschiebbarer Tischplatte steht. Etwas verloren steht rechts neben der wuchtigen Eingangstür eine Bodenvitrine, deren Zweck sich mangels Steckdosen und Beleuchtung nicht recht erschließt.

Die Küche des Hymer drängt sich wie im FR zwischen Einstieg und Schrank, was hier wie da die Arbeitsflächen reduziert. Dafür bietet der Hymer einen Drei-, der FR nur einen Zweiflammenherd. Sehr tief und damit besser zum

Technische Daten	FR Mobil T 650	Hymer Tramp 616 SL
<b>Maße L x B x H</b>	655 x 220 x 285 cm	658 x 235 x 272 cm
<b>Zul. Gesamtgewicht</b>	3.500 kg	3.500 kg
<b>Gewicht fahrbereit</b>	3.224 kg	3.369 kg
<b>Radstand</b>	375 cm	380 cm
<b>Anhängelast gebremst</b>	2.000 kg	2.000 kg
<b>Motorisierung</b>	100 kW (136 PS)	107 kW (146 PS)
<b>Schadstoffnorm/-klasse</b>	Euro 4/SK 4	Euro 4/SK 3
<b>Stärke Wand/Dach/Boden</b>	35/35/35 mm	35/35/38 mm
<b>Isolierung</b>	Polystyrol-Hartschaum	PU-Schaum
<b>Frischwasser</b>	120 l	120 l
<b>Abwasser</b>	100 l	100 l
<b>Gasflaschen</b>	2 x 11 kg	2 x 11 kg
<b>Sitzplätze mit 3-Punkt-Gurt</b>	3	3
<b>Heckbett</b>	210 x 130-140 cm	192 x 132 cm
<b>Heizung</b>	Truma C 6002	Truma C 6002
<b>Aufbaubatterie</b>	110 Ah Gel	80 Ah Gel

*Paradies für Technikfreaks: Wer Diät macht, darf sich Kilobomben wie versenkbare TV- und Barfächer erlauben. Superinformativ: das Kontrollboard.*







*Mit seinen Bett-systemen ist Froli bei Mobilisten bekannt geworden. Kein Wunder, ist der Schlafkomfort traumhaft. Und das, obwohl das Heckbett recht kompakt ausfällt.*

*Trotz einfachem Lattenrost und Schaumstoffmatratzen ist das Hymer-Bett während des Dauertests positiv aufgefallen. Die Unterschiede zeigt erst der direkte Vergleich.*



Abwasch geeignet ist die rechteckige Spüle des Luxusmobils. Ohne direkten Vergleich wirkt die Schaumstoffmatratze des Tramp-Betts angenehm. Ist sie auch, aber eben nicht so gut wie die des T 650. Das Hymer-Möbiliar ist selbst auf schlechten Straßen beinahe gespenstisch leise – selten war ein Großserienauto so knisterfrei.

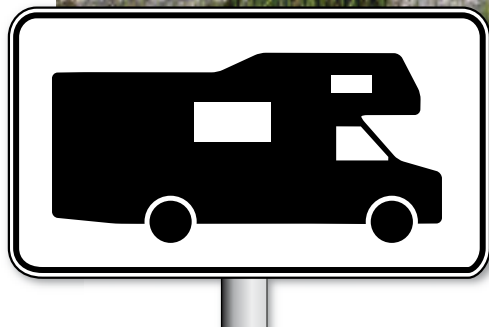
Im Waschbereich zieht FR erneut alle Register. Die geräumige Dusche im komplett möblierten Bad verfügt über zwei Abläufe, haushaltsübliche Trennwände und Duscharma-

turen. Ein wasserfester Holzrost bedeckt die flache Duschtasse. Was die Funktion angeht, steht der Hymer Tramp SL aber nicht nach. Er wirkt eben etwas einfacher – und ist trotzdem sehr gut.

Eine Feststellung, die das Fazit vorwegnimmt: Unter den Manufakturen nimmt FR-Mobil einen Spitzenplatz ein. Der Hymer ist der beste Beweis dafür, dass Qualität und hohe Schlagzahl vereinbar sind. Doch das Wichtigste ist: Beide Autos bieten Urlaubsvergnügen ohnegleichen.

**Standard- gegen Traumtor: Einzelscharniere und gebogene Aluleisten beim Hymer, Scharnierhänder und auf Gehrung gesägte Rahmen bei FR.**





# Für Kind und Kegel

*Wer zu günstigem Preis möglichst viele Schlafplätze im Mobil wünscht, für den ist ein Alkovenfahrzeug die erste Wahl.*

Es ist der Klassiker schlechthin, ob auf dem Symbol für Reisemobilstellplätze, ob als Hinweis zur Entsorgungsstation – soll zweifelsfrei ein Reisemobil dargestellt werden, ist immer das Mobil mit dem Alkoven abgebildet. Kein Wunder, dominierte doch diese Form über viele Jahre hinweg die Szene. Zwar haben die Alkoven-Fahrzeuge Marktanteile verloren, in den letzten sechs Jahren von knapp über 40 auf knapp über 20 Prozent, doch liegen sie bei den Zulassungszahlen noch immer mit Integrierten und ausgebauten Kastenwagen in etwa gleichauf.

Unbestreitbar ist der Vorteil der Alkovenmobile, wenn es darum geht, möglichst viele feste Schlafplätze unterzubringen. Kein Wunder, dass deshalb vor allem Familien mit Kindern nach Alkovenfahrzeugen greifen, genau wie die Vermieter. Für beide Zielgruppen hat diese Fahrzeugkategorie einen weiteren entscheidenden Vorteil: Sie ist preislich attraktiv, liegt meistens nur knapp über ähnlichen Teilintegrierten, aber noch deutlich unter dem Preis von Integrierten.

Keine ultimative Antwort gibt es auf die Frage nach dem optimalen Basisfahrzeug, was auch die Bandbreite der eingesetzten Fahrgestelle beweist. Am häufigsten stellt der Fiat Ducato mit Frontantrieb die Basis – kein Wunder, gibt es ihn doch mit zahlreichen Motorisierungen, in unterschiedlichen Gewichtsklassen, Radständen und Rahmenkonstruktionen. Al-Ko liefert für den Fiat neben dem normalen Tiefrahmen-

chassis sogar einen Tiefrahmen mit Tandemachse, womit der Ducato dann ein zulässiges Gesamtgewicht von 5.200 Kilogramm erreicht. Dazu gibt es Alkoven auf Ford Transit – mit Front- und Heckantrieb, auf Mercedes Sprinter mit Heckantrieb und je nach Gewichtsklasse mit Einzel- oder Zwillingsbereifung. Und Al-Ko liefert auch hierzu ein Chassis, sogar mit heckgetriebener Einzelradaufhängung.

Als universell einsetzbar gilt das heckgetriebene Iveco-Chassis mit Varianten zwischen 3,5 und 6,5 Tonnen, die alle in der Branche dank ihrer stabilen Längsträger als besonders robust gelten. Und sie werfen noch einen Vorteil in die Waagschale: Luftfederung an der Hinterachse gibt es optional ab Werk.

Sind auf Basis des Iveco-Sechsstöckers schon gigantische Alkoven-Mobile möglich, teilweise über neun Meter lang, so setzen die leichteren Lkw-

Chassis mit 7,5 Tonnen Gesamtgewicht oder noch mehr eins obendrauf. Ihr Vorteil: Die Fahrerhäuser sind deutlich kürzer, womit dem Wohnaufbau bei gleicher Gesamtlänge rund 68 Zentimeter mehr zur Verfügung stehen – oder (bei gleichem Wohnaufbau) das Mobil um 68 Zentimeter kürzer ausfällt. Häufig in dieser Klasse vertreten sind der Iveco Eurocargo und der MAN TGL. Kaum Fahrzeuge gibt es hingegen auf Mercedes Atego.

Was gerade diese Mobile so faszinierend macht, sind ihre großvolumigen Motoren: Das Drehmoment des 5,9-Liter-Sechszylinders (217 PS) von Iveco liegt bereits bei 1.200/min mit 680 Nm an. Der 4,6-Liter-Vierzylinder von MAN (206 PS) hat bei 1.400/min ein Drehmoment von 830 Nm, und die MAN-Topmotorisierung entwickelt aus 6,9 Liter Hubraum 240 PS und ein Drehmoment von 925 Nm zwischen 1.200 und 1.800/min. *Heiko Paul*





## Riesenschiff zum Einstiegspreis

Sie sind riesengroß und wollen dennoch bezahlbar bleiben: Die Hobby-Baureihe Sphinx bietet eine gute Ausstattung und richtig viel Platz – allen voran der 770 GEMC, 8,10 Meter lang, mit französischem Bett oder Einzelbetten. 7,73 Meter lang ist der 725 GMFC mit einem Doppelbett quer im Heck. Dass es letztendlich doch vier verschiedene Modelle


gibt, liegt an den unterschiedlichen Basisfahrzeugen. Zum einen kommt der Fiat Ducato zum Einsatz mit Frontantrieb, Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Tandemachse, zum anderen der Iveco Daily mit Heckantrieb und Zwillingsbereifung.

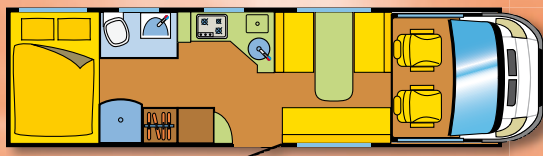
Bei allen Sphinx-Modellen stehen große Heckgaragen bereit – schließlich soll die Zulaufung auch genutzt werden.

Pfiffig wirken die Design-Elemente. Das GfK-Heck mit seinen riesigen, an Lüftungsschlitze erinnernden Rippen ist in der Reisemobilbranche unverwechselbar. Ungewöhnlich ist auch der GfK-Alkoven mit den seitlichen Sicken, die ihn zierlicher erscheinen lassen als er eigentlich ist. Zusätzlich zur Optik verbessert sich auch die Stabilität.

Dank der umbaubaren Dinette können im Sphinx sogar sechs Personen schlafen, damit verdient er den Namen Familien-Mobil.

Die Preise für den Sphinx auf Fiat Ducato beginnen bei 60.900 Euro, mit Iveco als Basisfahrzeug kostet er im günstigsten Fall 65.900 Euro.

 Tel.: 04331/606-0  
[www.hobby-caravan.de](http://www.hobby-caravan.de)

**Bürstner Argos****Ab  
75.000,-**

## Der Jumbo im Programm

Das Jumbo-Modell von Bürstner heißt Argos A 747, quasi analog zu Boeings größtem Brummer. 8,86 Meter lang, Al-Ko-Tiefrahmenchassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von fünf Tonnen, riesige Heckgarage für sperriges Gepäck, Stauraum im Doppelboden, sechs Sitz- und Schlafplätze – das Angebot schlecht für Familien-Mobil also.

Der serienmäßige Dreiliter-Motor ist eine adäquate Motorisierung für den Riesen aus Kehl, der auch mit gutem Fahrkomfort und Geradeauslauf glänzt. Weniger dagegen mit seinem Wendekreis, denn der liegt bei beeindruckenden 17,5 Metern.

Zwar spielt Größe allein schon eine wichtige Rolle beim Wohnkomfort, doch Bürstner

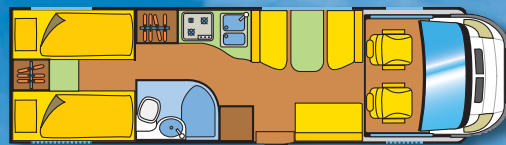
lässt es nicht dabei bewenden. Kalten Wintertagen nehmen Warmwasserheizung und Motorwärmetauscher für den hinteren Bereich, Schiebetür zum Fahrerhaus und die Wassertanks im beheizten, doppelten Boden den Schrecken.

Keine Experimente geht Bürstner beim Wohnaufbau ein. Hinter den glatten Aluminium-Wänden verbergen sich

30 Millimeter Styropor sowie Holzlatten für die Stabilität.

Eine tolle Herd-/Ofen-Kombi mit vier Kochstellen ist ebenfalls Serie, außerdem Federkernmatratzen in den Festbetten. Selbst das Navi-System und die Rückfahrkamera will Bürstner ohne Aufpreis im ab 75.000 Euro teuren Jumbo anbieten.

**Tel.:** 07851/85-0  
[www.buerstner.com](http://www.buerstner.com)

**Carthago Chic A 5****Ab  
95.300,-**

## Tolle Technik chic verpackt

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Carthago geht denselben Weg wie einige andere Hersteller und bietet den größten Chic-Alkoven auf verschiedenen Chassis an. Die Längendifferenz von einem Zentimeter ist bei 8,26 Metern vernachlässigbar. Viel gravierender fällt der Unterschied beim Antriebssystem selbst aus. Der Iveco Daily 50C15 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 5,2 Tonnen hat Heckantrieb, der

Ducato mit dem Al-Ko-Tiefrahmenchassis und Tandemachse schultert 4,5 beziehungsweise 5,2 Tonnen – mit Frontantrieb.

Der Grundriss ist bei beiden gleich: ein riesiger, schön hoher Alkoven, eine zum Bett umbaubare Dinette und zwei Einzelbetten im Heck.

Gerade diese Konstruktion lieben nicht nur ältere Semester, sondern auch Kinder – schließlich will jeder sein eigenes Bett haben. Eine Schiebetür trennt

das Schlafgemach im Heck ab, womit die Kleinen dann ihr eigenes Reich haben.

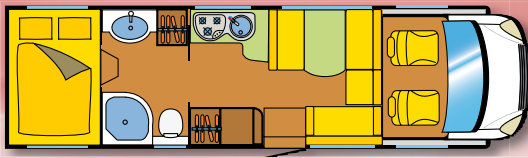
Nicht ohne Grund ist die Chic-Serie im Carthago-Programm besonders erfolgreich. Die 38 Millimeter starken Wände mit Alu-Außenhaut sind mit Hartschaum isoliert und kommen ohne Holzlattenkonstruktion aus. Auch den Boden isoliert Hartschaum, und die Unterbodenbeplankung besteht vollflächig aus GfK.

Ein weiterer Pluspunkt: die Warmwasserheizung mit zahlreichen Konvektoren nicht nur im Wohnraum, sondern auch im Doppelboden – der Chic bietet zu seinem ausgeklügelten Grundriss ein vorzügliches Raumklima.

Ab 95.300 Euro ist der Chic auf Ducato zu ordern, mit dem Iveco Daily als Basis sind noch einmal 5.000 Euro mehr fällig.

**Tel.:** 0751/79121-0  
[www.carthago.com](http://www.carthago.com)





**Concorde Cruiser**

Ab  
**119.000,-**

## Luxusklasse bei den Riesen

Drei Fahrgestelloptionen hat, wer sich für einen Concorde Cruiser entscheidet. Den Luxus-Alkoven gibt es auf Iveco Daily, Iveco Eurocargo und MAN-Fahrgestell.

Mehrere Cruiser mit unterschiedlicher Basis haben schon Tests bei REISEMOBIL INTERNATIONAL durchlaufen, jedesmal attestierten die Redakteure den schweren Concorde-Alkoven Extraklasse. Ausgezeichneter Möbelbau mit den bekannten,

mit Echtholz furnierten Möbelklappen im Facettenschliff, im beheizten Doppelboden installierte Technik, großzügige Tankkapazität, eine Warmwasserheizung im Doppelboden, die mit perfekt positionierten Wärmetauschern und einer Serviceklappe von außen glänzt, die Vorzüge des Cruiser sind mannigfaltig.


Enorme Ladekapazitäten sowohl im durchladbaren, 35 Zentimeter hohen Doppelbo-

den als auch in der Heckgarage sind allen Cruisern eigen. Bis zu 4,4 Kubikmeter Rauminhalt haben die Garagen. Zur optimalen Nutzung schlägt sie Concorde mit Riffelblech aus. Allzu sperrige Gegenstände wandern aufs Dach. Dafür hat Concorde eine stabile, formschöne Dachreling montiert.

Dank der 42 Millimeter starken Alu-Sandwich-Wände, 40 Millimeter davon als Hartschaumisolierung, erreicht

Concorde ausgezeichnete Isolationswerte. Als Prachtstück entpuppt sich die Eingangstür Security plus mit Zahlenkombinations-Sicherheitsschloss, bei dem auf den Schlüssel vollständig verzichtet wird.

Den günstigsten Cruiser gibt es auf Iveco Daily für 119.000 Euro, zwischen 20.000 und 30.000 Euro mehr kosten die Cruiser auf Lkw-Chassis.

 Tel.: 09555/9225-0  
[www.concorde-reisemobile.de](http://www.concorde-reisemobile.de)


**Dethleffs Globetrotter XXL**

 Ab  
**97.000,-**

## Noch jung im Markt

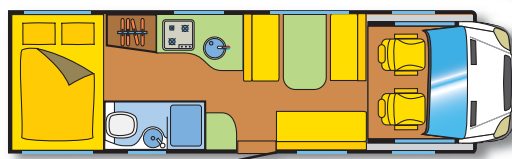
Ein Dethleffs im XXL-Format! Mit dem gigantischen Globetrotter stößt Dethleffs in neue Größenordnungen vor. Alle drei Globetrotter rollen auf dem Iveco Daily mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 6.000 Kilogramm.

Der Kleinste (A 8000) misst in der Länge 8,46 Meter, die beiden anderen (A 9000, A 9800) sogar 8,90 Meter. Als Anhängelast sind drei Tonnen angegeben, somit lässt sich mit dem XXL durchaus auch eine Yacht in den Süden ziehen.

Rund fünf Tonnen gibt Dethleffs als Masse in fahrbereitem Zustand an, eine Tonne dürfte also noch zugeladen werden.

Den A 8000 gibt es nur mit einem Doppelbett im Heck, immerhin 205 mal 155 Zentimeter groß. Der A 9000 verfügt über zwei längs angeordnete Einzelbetten im Heck, der A 9800 wiederum hat ein Doppelbett und ein zentral angeordnetes, riesiges Raumbad.

Die Wände und das Dach aus Alu-Sandwich mit Styrofoam-Isolierung sind 45 Milli-



nert-Sound-System.

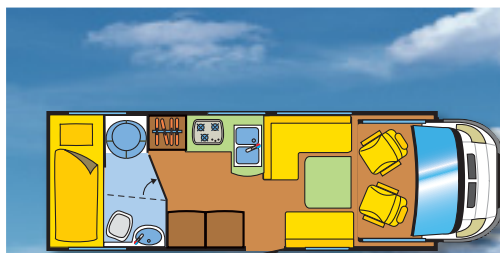
In solch einem Mobil

meter stark, die Bodenstärke beträgt 41 Millimeter.

Kälte hält die Alde-Warmwasserheizung mit Motorwärmetauscher von den Insassen fern, gegen allzu große Wärme hilft die serienmäßig installierte Klimaanlage Truma Safir Vario. Selbst eine Rückfahrkamera mit in der Mittelkonsole integrierter Monitor gehört zur Serienausstattung, ebenso wie das Jen-

muss man natürlich auch gut liegen. Dafür sorgen gummi-gelagerte Holzlattenroste sowie Federkernmatratzen. Wie in den vom Grundriss her ähnlichen Produkten der Mitbewerber, kann auch im Globetrotter XXL von Dethleffs die Dinette samt Sofa zu einem üppigen Bett umgebaut werden.

Tel.: 07562/987-0  
[www.dethleffs.de](http://www.dethleffs.de)


**Frankia A 740 ED**

 Ab  
**70.730,-**

## Fünf Grundrisse

Seinem Ruf als „König der Klappen“ macht Frankia mit seiner auf dem Caravan Salon 2006 vorgestellten A-Serie alle Ehre. Jeder nutzbare Raum, und sei er noch so klein, ist irgendwie über eine Klappe zu erreichen. Was der A-Serie besonders gut steht, sind die neu entwickelten, formschönen Alkoven aus GfK mit PU-Schaumisolierung. Gerade mit dem

Ducato als Basisfahrzeug ergibt sich eine schicke Einheit.

Der A 740 ist 7,53 Meter lang und rollt auf einem Ducato-Tiefrahmenchassis. Die Wände bestehen aus einem GfK-Sandwich, ebenso der Unterboden.

Das Besondere am Innenraum des A 740: Es gibt ihn sage und schreibe mit fünf verschiedenen Grundris-

sen – mit Doppelbett quer im Heck, mit einer Rundsitzgruppe im Heck, mit Stockbetten, mit zwei längs angeordneten Einzelbetten sowie einem französischen Bett mit Bad in der Längsrichtung daneben. Sind Kinder dabei, so sind sicherlich die Varianten mit Einzelbetten zu empfehlen, zu denen ja auch die Stockbetten gehören. Gerade sie bieten den

Vorteil, nur wenig Raum zu verschwenden, der dann zum Wohnen und auch für einen weiteren Schrank zur Verfügung steht. Interessant ist auch das Vario-Bad: Bei geöffneter Badezimmertür entsteht zusammen mit der Dusche ein großer Sanitärtrakt.

Tel.: 09227/738-0  
[www.frankia.de](http://www.frankia.de)







**LMC Liberty Finish A 7405 G**

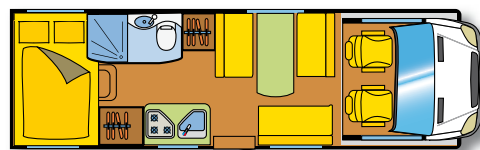
Ab  
**74.880,-**

## Exotisches aus dem Norden

Der Liberty Finish A 7405 G ist eines der wenigen Alkoven-Mobile, die auf dem Sprinter von Mercedes-Benz laufen. Das silberne Mobil basiert auf dem Fünf-Tonnen-Sprinter mit Heckantrieb und Zwillingsbereifung. Serienmäßig ist der 110 kW (150 PS) starke Turbodiesel-Motor eingebaut. Das 7,97 Meter lange Fahrzeug muss ganz ohne Doppelboden auskommen. Es verfügt über

eine Dinette, die sich zur Liegefläche umbauen lässt. Mit dem Doppelbett quer im Heck und dem Alkoven ergeben sich somit sechs Schlafplätze. Der elegant geformte, aus GfK bestehende und mit PU-Schaum isolierte Alkoven sitzt quasi ohne Spoiler direkt auf dem Fahrerhaus des Sprinter, um nicht die nötigen Zentimeter für die lichte Höhe im Alkoven zu verschenken.

Seiner Linie in Sachen Bauweise und Isolation bleibt LMC treu. Dach und Wände sind mit Styropor isoliert, mit Holzrahmen verstärkt und 30 Millimeter stark. Neu ist das GfK-Heck mit dritter Bremsleuchte. Serienmäßig baut LMC hier die Heckleiter an und aufs begehbare Dach die Reling.



Beim Möbeldesign des Liberty Finish stand der Yachtbau Pate, das belegen die nach innen gewölbten Schrankfronten. Die Preise für die Alkoven-Mobile beginnen bei 74.880 Euro.  Tel.: 02583/270 [www.lmc-caravan.com](http://www.lmc-caravan.com)

**Weinsberg Meteor 790****Ab  
64.890,-**

## Als feste Größe etabliert

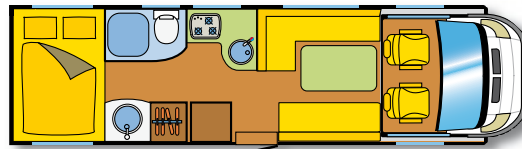
Wenn es um möglichst viel Raum zu günstigem Preis geht, ist der Weinsberg Meteor 790 MK seit vielen Jahren eine feste Größe auf dem Markt. 8,54 Meter lang, 2,30 Meter breit und 3,16 Meter hoch rollt das Mobil auf Al-Ko-Tandemachs-Chassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 4.500 Kilogramm. Weinsberg bietet die Ducato-Basis in zwei Motorisierungen an. Einmal ist es der

2,3-Liter-JTD-Motor mit 130 PS, zum anderen der große 3-Liter-Motor, der angesichts des Leergewichts von rund vier Tonnen die attraktivere Variante darstellt.

Zwei Grundrisse stehen beim 790er zur Wahl. Einmal gibt es das Modell mit L-Sitzbank und gegenüberliegendem Sofa, außerdem mit Viererdinette, was einen Umbau zum Doppelbett möglich macht.


Sechs Schlafplätze stehen dann zur Verfügung – zwei gibt es ja im großen Alkoven und zwei im Doppelbett über der großen Heckgarage.

Dass ein Mobil in dieser Größe nicht besonders handlich ist, unterstreicht der Wendekreis von 17,5 Meter. Ein solches Schiff zu rangieren, erfordert fahrerisches Können.



Den Meteor 790 MQ gibt es ab 64.890 Euro, mit dem empfehlenswerten 3-Liter-Motor kostet das Mobil mindestens 67.100 Euro.

Knapp 500 Euro teurer ist die Variante MD mit Viererdinette.

 Tel.: 08583/21-0  
[www.knaus-tabbert-group.de](http://www.knaus-tabbert-group.de)



Hersteller	Modell	Länge (cm)	Basis	Motor (Serie)	zul. Ges. Gewicht	Wände	Wandst. (D/W/B)	Alkoven (cm)	Bett mitte (cm)	Bett hinten (cm)	Preis in Euro
Adria	Coral A 660 SP	731	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	GfK	31/31/41	210x140	210x120-110	210x140	51.279,-
	Coral Sport A 660	716	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	GfK	31/31/41	210x140	190x138	210x145	45.129,-
Arca	M 720 GLM	720	Iveco	100 kW/136 PS	3.500 kg	Alu/GfK	45/45/52	200x145	210x110	210x140	68.800,-
Challenger	Genesis 47	707	Ford	103 kW/140 PS	3.850 kg	GfK	35/30/60	212x155	176x130	210x135	43.190,-
	Mageo 192 GA	707	Ford	103 kW/140 PS	3.850 kg	GfK	35/30/60	198x155	210x120	210x135	48.930,-
Eura Mobil	Terrestra A 690 HB	706	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	GfK	32/30/38	210x162	190x108	215x150	52.500,-
	Activia A 820 EB	865	Fiat	96 kW 130 PS	4.500 kg	GfK	40/40/38	210x180	190x108	2 x 210x90	79.500,-
Hymer	Camp 614 SL	699	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	Alu	35/35/46	200x160	–	204 x 136	59.990,-
Hehn Mobil	Topstar Individuell	720	MB	Nach Kundenw.	4.600 kg	Alu	40/36/45	Nach Kundenwunsch			*
Joint	Spaceline SPL-369	702	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	GfK	32/32/70	210x132	220x128	200x128	43.757,-
Knaus	Sport Traveller 700	734	Renault	88 kW/120 PS	3.850 kg	Alu	33/33/40	210x160	197x122-95	210x137	47.108,-
	Sun Traveller 700	730	Renault	88 kW/120 PS	3.850 kg	Alu	33/33/40	210x160	196x122-100	210x140	56.958,-
Laika	Ecovip 9	721	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	GfK	35/35/55	200x150	200x127	210x138	58.070,-
	X 695	724	Ford	85 kW/115 PS	3.500 kg	GfK	34/34/53	200x150	217x127	208x136	49.100,-
	Kreos 3001	723	Iveco	100 kW/136 PS	3.500 kg	GfK	35/35/55	205x145	185x133	210x137	65.190,-
Phoenix	A 9700 SG	950	MAN	151 kW/206 PS	10.000 kg	Alu	42/42/45	230x150	–	205x200	193.300,-
Pilote	Aventura 710 TGA	713	Fiat	74 kW/100 PS	3.500 kg	Alu	30/30/38	200x135	–	220x140	46.370,-
Riepert	rClassic 9000 SB	900	MAN	151 kW/206 PS	7.495 kg	Alu	45/45/45	230x165	–	200x150	209.700,-
Rimor	Super Brig 687 TC	720	Ford	103 kW/140 PS	3.500 kg	Alu	30/30/44	220x140	220x125	220x130	49.480,-
	Super Brig 747 TC	779	MB	110 kW/150 PS	4.600 kg	Alu	30/30/44	220x140	188x125	220x170	56.790,-
Robel	Megaron 780 SR	780	MB	110 kW/150 PS	5.000 kg	GfK	35/35/52	200x140	200x145	200x140	98.000
Roller Team	Granduca Garage	733	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	Alu	30/30/75	199x164	216x121	212x138	49.820,-
TEC	FreeTEC 698 G	722	Ford	85 kW/115 PS	3.500 kg	Alu	28/28/40	204x148	212x130-76	208x154	47.990,-
	RoTEC 700 G	738	Fiat	96 kW/130 PS	3.500 kg	Alu	28/28/40	201x141	210x125-115	208x135	53.740,-
Wochner	Xantos 520 BD	780	MB	110 kW/150 PS	5.000 kg	GfK	42/42/48	225x160	190x110	225x140	93.550,-

\* nach Ausstattung



Truma Combi vs. Webasto Dual Top

# Heiß diskutiert

*Gas oder Diesel? Zwei neue Heizungen für Reisemobile weisen deutlich mehr Unterschiede auf als nur die Frage nach dem idealen Brennstoff.*

Warmflurtheizungen im Reisemobil sind Standard, Warmwasserboiler auch. Bislang galt: Wer dazu nur ein Gerät benutzen will, setzt auf Truma. Obwohl der Monopolist für Gasheizungen auf dem Caravan Salon 2007 mit dem Modell Combi ein Nachfolgergerät der bewährten C-Heizung vorstellt, bekommt er nun Konkurrenz: Webasto, Spezialist für Dieselheizungen aus Stockdorf, präsentiert zeitgleich seine neu entwickelte Heizung Dual Top.

Sowohl die Truma Combi als auch die Webasto Dual Top sind Kombigeräte. Sie erhitzen Luft, die sie über ein Rohrsystem in den Innenraum eines

Reisemobils leiten. Zudem erwärmen beide Geräte Wasser in einem integrierten Boiler.

Diese Aufgaben gehen beide Hersteller unterschiedlich an. Entscheidend ist dabei die **Energiequelle:**

■ Die Combi von Truma ist ans Flüssiggassystem des Reisemobils angeschlossen, bedient sich also aus der Gasflasche und zehrt an ihrem Vorrat. Vorteil: Flüssiggas verbrennt leise und ohne Ruß.

Das Abgas leitet Truma ausschließlich über einen Wand- oder Dachkamin ins Freie, damit sich unter dem Fahrzeugboden keine Abgasglocke bilden kann.

■ Die Dual Top von Webasto bezieht ihren Brennstoff aus dem Dieseltank. Das erleichtert den Nachschub. Zudem gibt die Kraftstoffanzeige des Fahrzeugs Aufschluss darüber, wie viel Diesel zur Verfügung steht.

Allerdings neigt Diesel eher zum Rußen. Jedoch versichert Webasto, das Problem bei der Dual Top mit einem modernen Vliesbrenner gelöst zu haben. Mit älteren Dieselheizungen habe die neue Technik nur noch wenig gemein. Obendrein verbrenne das Gerät Rückstände, wenn die Heizung abgestellt wird. Webasto gestattet, dem Brennstoff zehn Prozent Rapsmethylester beizumischen.

Ein weiterer wesentlicher Unterschied zeigt sich beim **Einbau:**

■ Truma sieht das neue Combi-Modell ausschließlich für den Einbau im Inneren des Reisemobils vor. Einen Fortschritt erzielte der Hersteller aus Putzbrunn bei der Temperatur im Einbaumöbel: Gegenüber der C-Heizung liegt sie um etwa ein Viertel niedriger. Die neue Combi passt zudem prima in einen Staukasten. Die dafür erforderlichen geringeren Maße erreicht Truma unter anderem durch den im Gehäuse liegend angeordneten Boiler. Zusätzlich erleichtern die sinnvoll am Gerät platzierten



Anschlüsse den Einbau. Auch das Gewicht der Combi liegt mit 14,5 Kilogramm um 15 Prozent unter dem der C-Heizung. Zudem wiegt sie 4,5 Kilogramm weniger als das Gerät von Webasto.

■ Die Dual Top von Webasto eignet sich sowohl für die Montage unter dem Fahrzeugboden als auch für den Einbau im Innenraum. Die acht Montageschienen am Gehäuse gestatten es, die Heizung mittels Hammerbolzen mit größtmöglicher Variabilität zu positionieren. Die Dosierpumpe für die Dieselförderung findet ihren Platz in einer seitlichen Aussparung am Gerät, lässt sich aber auch bis zu sechs Meter von der Heizung entfernt platzieren.

Die erwärmte Luft verteilen beide Hersteller auf unterschiedliche Art: Die Truma Combi bläst die Heißluft über vier Austrittsstutzen mit je 62

Millimeter Durchmesser ins Rohrsystem. Bei Webasto sind es zwei Ausströmer mit je 80 Millimeter Durchmesser.

Die wesentlichen **Unterschiede** jedoch liegen im Inneren der Geräte.

■ Erstmals setzt Truma in der Combi ein LIN-Bus-Daten-System ein. Dieser elektronische Datenaustausch ermöglicht es, das Gerät mit einem Fehlerspeicher auszustatten. So soll der ohnehin einzigartige Kundendienst bei Truma noch effektiver werden. Die neue Steuerung reduziert die Stromaufnahme, die optimierte Luftströmung die Schallemission. Bei jedem Start erfasst das Steuergerät Betriebsbedingungen wie Luftdruck und Kaminlänge und errechnet daraus den effektivsten Betriebsmodus. Ein Mikroprozessor regelt die Drehzahlen des Gebläses und soll weiche Temperaturübergänge schaffen.

■ Webasto stattet seine Dual Top mit einem Diagnosestecker und einer Elektronik aus, welche die Luftmenge und die Heizleistung getrennt regelt. Damit soll das Gerät die gewünschte Temperatur nahezu ohne Schwankungen und mit möglichst geringem Energieeinsatz erreichen.

Über die warme Luft hinaus erhitzen beide Geräte **Wasser**. Auch hier sind Unterschiede zu bemerken:

■ Truma hat den Boiler verändert. Dessen Form ist jetzt exzentrisch, das Wasser darin verwirbelt deshalb und erwärmt sich gleichmäßig. Die Aufheizzeit des Warmwassers ►



*Die Dosierpumpe findet bei Webasto ihren Platz am Gerät oder in der Zuleitung.*

Truma erhielt für die Combi einen Designpreis. Zukünftige Geräte sollen sich optisch anlehnen.



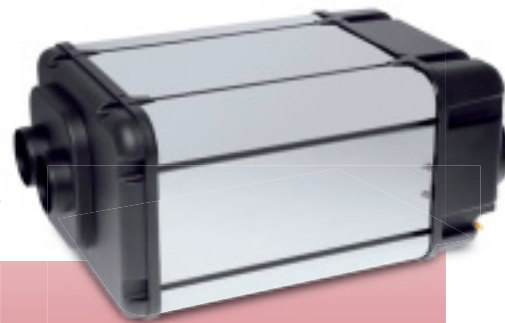
Frost Control schützt Trumas Combi vor Frostschäden. Das Gerät funktioniert mechanisch und benötigt keinen Strom.



Mit dem grauen Ring stellt der Camper den Betriebsmodus ein, über das schwarze Einstellrad die Leistung der Heizung.



Die integrierten Montageschienen erlauben vielfältige Befestigungsmöglichkeiten der Dual Top.



Moderne Vliesbrenner sowie Schalldämpfung von Gerät und Abgasanlage verringern Abgas- und Geräuschemissionen.



Das Bedienpanel der Dual Top ist übersichtlich. Der rechte Drehschalter regelt die Temperatur der Heizung, der linke alle übrigen Funktionen.



soll bei der Combi nur 20 Minuten betragen – zehn Minuten weniger als beim Vorgänger. Um potenziell verschärften Trinkwasserverordnungen zu genügen, fertigt Truma den Zehn-Liter-Boiler aus Edelstahl.

■ Webasto nimmt für seinen ebenfalls exzentrischen Boiler elektrolytisch beschichtetes Aluminium als Werkstoff – das ist billiger, genügt aber ebenfalls der Verordnung. Der Boiler fasst elf Liter.

Beide Hersteller rüsten einen Teil ihrer Geräte mit einem Elektroheizstab aus. Bei Truma sind dies die Modelle Combi 4 E und Combi 6 E, bei Webasto heißen sie RHA 101 und RHA 102.

Unterschiede gibt es beim Zusammenwirken von Heizung und **Heizpatrone**:

■ Die Gesamtleistung bleibt bei der Truma Combi stets gleich: Wird die Heizpatrone eingeschaltet, regelt das

### Technische Daten

	Combi 4 (E)	Combi 6 (E)	Dual Top RHA 100	Dual Top RHA 101	Dual Top RHA 102
Heizleistung (kW)*	2 / 4 (0,9 / 1,8)	2 / 4 / 6 (0,9 / 1,8)	1,3 – 5,5	1,3 – 5,5 (0,6 – 1,0)	1,3 – 5,5 (1,0 – 2,0)
Kraftstoff	Flüssiggas	Flüssiggas	Diesel	Diesel	Diesel
Kraftstoffverbrauch	160 – 320 g/h	160 – 480 g/h	0,19 – 0,66 l/h	0,19 – 0,66 l/h	0,19 – 0,66 l/h
Heizkosten** (Euro/h)	0,18 – 0,36	0,18 – 0,54	0,21 – 0,73	0,21 – 0,73	0,21 – 0,73
Stromaufnahme***	1,3 A (3,9 / 8A, 230V)	1,3 A (3,9 / 8A, 230V)	2,25 A	2,25 A (2,6 – 4,3A, 230V)	2,25 A (4,3 – 8,7A, 230V)
Luftdurchsatz (m³/h)	max. 287	max. 287	max. 200	max. 200	max. 200
Boilerinhalt (l)	10	10	11	11	11
Maße (L x B x H)	51 x 45 x 30 cm	51 x 45 x 30 cm	55 x 35,5 x 25,6 cm	55 x 35,5 x 25,6 cm	55 x 35,5 x 25,6 cm
Einbau	innen	innen	unterflur / innen	unterflur / innen	unterflur / innen
Frostschutz	mechanisch	mechanisch	3,0 Watt	3,0 Watt	3,0 Watt

\* Werte in Klammern: elektrische Heizpatrone · \*\* reine Brennstoffkosten, bei 1,125 Euro/kg Flüssiggas und 1,10 Euro/l Diesel · \*\*\* Durchschnittliche Stromaufnahme; maximale Stromaufnahme bei Combi 5,6 A, bei Dual Top 7,5 A

Gerät die Gasheizung herunter, reduziert so den Gasverbrauch.

■ Im selben Fall erhöht sich bei der Dual Top von Webasto die Gesamtleistung um die Leistung der elektrischen Heizpatrone. Sollte die Dieselheizung wider Erwarten für die Erhitzung des Wassers nicht ausreichen, käme die Heizleistung der Elektropatrone dazu.

Um im Winter Schäden durch eingefrorenes Wasser vorzubeugen, statten beide Hersteller ihre Geräte mit einem **Frostschutz** aus:

■ Truma gibt seiner Combi eine Neuentwicklung mit auf den Weg. Jeder Heizung liegt ein so genanntes Frost Control bei. Dieses Gerät ist eine Weiterentwicklung der bekannten Elasi. Es arbeitet rein mechanisch und belastet somit nicht die Bordbatterie.

Bei der Montage wird Frost Control in den Wasserkreislauf

eingebunden. Sinkt die Temperatur der Umgebungsluft auf zwei Grad ab, öffnet das System schlagartig und lässt das Wasser ab. Ab sechs Grad lässt sich das Gerät manuell wieder schließen. Bei Überdruck öffnet Frost Control stoßweise, bis der normale Druck wieder erreicht ist.

■ Bei Webasto stellt der Benutzer am Bedienpanel einen Wintermodus ein. In diesem Zustand entlässt ein Ventil bei vier Grad das Wasser ab und schützt so vor Frostschäden. Hierzu benötigt das Gerät etwa drei Watt. Zum manuellen Ablassen des Wassers ist der Knopf am Bedienteil gegen einen Federdruck in Endposition zu drehen und mehrere Sekunden in dieser Stellung zu halten. So verhindert Webasto wirksam, dass der Camper das System versehentlich durch falsche Bedienung entleert.

Zu den **Preisen** von Combi und Dual Top wollen sich weder Truma noch Webasto konkret äußern. Nur so viel ist zu erfahren: Truma will die Combi zu ähnlichen Konditionen anbieten wie die C-Heizung. Damit könnten die Preise bei etwa 1.400 Euro beginnen. Webasto wiederum wird sich

am Branchenführer orientieren. Somit wäre der Preis kein Entscheidungskriterium.

Zunächst bieten beide Hersteller ihre Heizungen ausschließlich für die Erstausrüstung an. Die Serienproduktion ist bei Truma wie bei Webasto bereits im Mai angelaufen.

*Mathias Piontek*



*Ein provisorischer Einbau der Combi an Stelle einer Truma C 6002 zeigt, dass das Gerät dank der flacheren Form auch in kleinere Staukästen passt. Auch die Anschlüsse lassen sich platzsparend installieren.*



# Abend-teuer

*Alles über Satellitenanlagen, die sich für Reisemobile eignen.*

Nach vielen Erlebnissen und Eindrücken klingt ein gelungener Urlaubstag bei einem Gläschen Rotwein aus – in angenehmer Ruhe, ohne grölende Nachbarn oder Großstadtlärm. Doch trotz der Idylle und des wunderschönen Fleckchens Erde kommt früher oder später Unruhe auf: Es wäre doch interessant zu wissen, wie der Lieblingsverein gekickt hat oder eine Wahl ausgegangen ist. Und gelegentlich läuft auch ein Film, der von Interesse wäre.

Selbst am Rand von Europa wollen Reisemobilisten nicht im informellen Abseits stehen. Um sich europaweit mit aktuellen TV-Nachrichten zu versorgen, brauchen Urlauber eine Satellitenanlage. Zur Wahl stehen Schüsseln, auch Spiegel genannt, und Receiver, die sich in Komfort teils deutlich unterscheiden. Die Preisspanne reicht von wenigen hundert bis zu einigen tausend Euro.

Die einfachsten Systeme sind im Prinzip unabhängig von einem Fahrzeug und bestehen nur aus einer Schüssel, einem Receiver und Kabeln. Am Spiegel ist meist eine Halterung montiert, so dass er sich an einem Mast befestigen lässt. Der Mast kann ein beliebiges senkrecht Rohr oder ein Stativ sein. Eingeschränkt wird die Wahl des Standortes lediglich durch die Stromversorgung: Ohne 12 oder 230 Volt Spannung geht auch hier nichts.

Der Vorteil solcher Systeme liegt auf der Hand: Der Standort der Antenne muss nicht identisch mit dem Stellplatz der Reisemobile sein. Die Antenne kann also auf freiem Feld stehen, wo der Empfang optimal ist. Das Mobil indes bleibt im kühlen Schatten. Dafür enthält der Lieferumfang ein mehrere Meter langes Kabel. Zudem ist der preisliche Einstieg bei solchen Systemen günstig.

Schwierig ist's aber mit der Diebstahlsicherung. Die ist bei den billigsten, von Hand auszurichtenden Schüsseln vermutlich kein Problem. Die anspruchsvolleren Satellitenantennen wecken aber möglicherweise Begehrlichkeiten bei potenziellen Langfingern.



*SoloSat R von Crystop ist etwas Besonderes, tragbar und mit exotischer Casse-Grain-Antenne ausgestattet.*

## Manuell oder automatisch

Meist jedoch sind Satellitenantennen fest am Reisemobil montiert und ringen mit Solarmodulen um einen freien Platz auf dem Fahrzeugdach. Manuelle Systeme lassen sich per Hand vom Innenraum aus auf den gewünschten Satelliten ausrichten. Verbreitet sind so genannte Mastanlagen. Ein Mast, an dem die Antenne befestigt ist, ragt durch das Dach ins Fahrzeug, üblicherweise in den Kleiderschrank. Er erlaubt, die Antenne in der Höhe zu verstellen und sie zu drehen. Über ein Getriebe und ein Gelenk lässt sich sogar die Neigung des Spiegels von innen verstellen. Eine Skala gibt einen ersten groben Anhalt, wohin die Antenne blickt. Die Kontrolle erfolgt über das Fernsehbild oder einen so genannten Sat-Finder. Er ist erhältlich als Zubehör oder als Funktion bereits

## Digitale Zukunft

Eine wichtige Frage der letzten Jahren bei einer Neuanschaffung rückt zusehends in den Hintergrund: eine analoge oder eine digitale Satellitenanlage ordern. Das Angebot analoger Satellitenanlagen ist mittlerweile sehr klein, von Auswahl kaum noch zu sprechen. Das liegt an der fehlenden Zukunft dieser Technik. Die momentan parallele Ausstrahlung analoger und digitaler Programme wird nur bis 2010 garantiert. Mit einer Abschaltung der analogen Sender werden analoge Satellitenreceiver zu Elektronikschrott.



**Analoge und digitale Satellitensignale sind völlig inkompatibel und erfordern jeweils eigene Receiver.**



im Receiver integriert, der bei Signalempfang laut piepst.

Am komfortabelsten sind vollautomatische Systeme. Sie suchen von selbst den Himmel nach dem gewünschten Satelliten ab und optimieren die Ausrichtung. Werden sie ausgeschaltet, fährt die Antenne selbstständig in die Ruheposition. Diese bietet während der Fahrt den geringsten Luftwiderstand und weist die kleinste Bauhöhe auf. Die Steuerung der Antenne erfolgt durch eine Elektronik, die Teil des spezifischen, zugehörigen Satellitenreceivers ist oder in einem separaten Gehäuse sitzt. Sind Receiver und Steuerung in getrennten Gehäusen untergebracht, lassen sich auch Receiver von Drittherstellern benutzen.

Die Spitzenprodukte stammen aus dem Yachtbereich. Da Schiffe anders als Reisemobile quasi nie ruhig stehen, müssen

***In Reisemobilen spielt das Design der meist versteckt eingebauten Receiver offensichtlich keine Rolle.***

die Satellitenempfangsanlagen nicht nur einmal, sondern kontinuierlich die Antenne ausrichten. Auf einem Mobil montiert, ermöglichen sie Fernsehempfang während der Fahrt. Selbst die engste Kurve und der damit verbundene abrupte Richtungswechsel bringt die bewegten Bilder nicht aus dem Tritt – sofern kein Gebäude oder Baum den freien Blick der Anlage zum Satelliten unterbricht.

Die meisten Satellitenreceiver besitzen mittlerweile einen CI-Einschub. Ohne den bleibt dem Camper der Zugriff auf kodierte Bezahlsender verwehrt, da er sich nicht nachrüsten lässt.



Als Antenne kommen derzeit verschiedene Spiegelformen zum Einsatz. Der klassische Parabolspiegel ist rund. Ein geringeres Drehmoment um den Befestigungspunkt weisen – bei gleich großer Fläche – elliptische Spiegel bei Wind auf. Die Gefahr von Windschäden sinkt dadurch. Außerdem sind Flachantennen und in jüngster Zeit zunehmend so genannte Casse-Grain-Antennen erhältlich, die auf den ersten Blick wie ein UFO wirken. Flachantennen reflektieren das eingehende Signal überhaupt nicht, sie nehmen es über eine Vielzahl einzelner, kleiner LNB (Empfänger an der Schüssel) ►

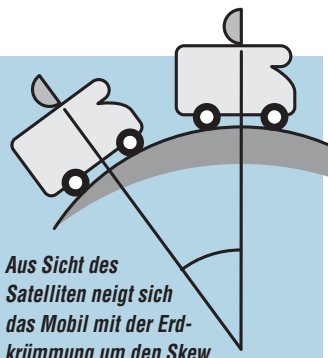


**Aldens**  
Antennen unterscheiden sich von den Konkurrenten durch eine Sollknickstelle, die größeren Schäden bei Wind verhindert.

## Skew

An den östlichen und westlichen Rändern der Empfangsbereiche der Satelliten Astra und Eutelsat tritt ein Effekt auf, der den Empfang zusätzlich zur ohnehin geringeren Signalstärke verschlechtert: Die Schwingungsebenen des Satellitensignals stimmen nicht mehr mit den Achsen des LNB überein. Stattdessen sind sie aufgrund der Erdkrümmung um einen Winkel gegeneinander verdreht. Je größer der Winkel, desto schlechter das Empfangssignal.

Kompensieren lässt sich der negative Einfluss der Erdkugel durch ein Verdrehen des LNB. Bei einigen Satellitensystemen übernehmen Elektromotoren



**Aus Sicht des Satelliten neigt sich das Mobil mit der Erdkrümmung um den Skew.**

am LNB diese Arbeit. Dies wiederum bezeichnen andere Hersteller als reine Marketingmaßnahme, da die Auswirkungen des Skew in Europa bezüglich Astra und Eutelsat vernachlässigbar gering seien.

direkt auf. Casse-Grain-Antennen gehen den entgegengesetzten Weg und versprechen über eine zweite Reflexion am Deckel der Schüssel eine höhere Signalstärke.

## Im Handel zu finden

Die Anzahl der Hersteller von Satellitenanlagen für Reisemobile lässt sich an zwei Händen abzählen. Der französische Hersteller Alden ist in seiner Heimat Marktführer, dominiert nach eigenen Angaben auch den italienischen Markt und möchte in Deutschland nun Gleiches erreichen. Sein Sortiment deckt die manuellen und halbautomatischen Systeme ab. Von der Konkurrenz unterscheiden sich seine An-

lagen durch eine Sollknickstelle SDP, die größere Schäden durch Wind oder mechanische Belastungen verhindern soll. Nach dem Motto: Besser den Tausch eines billigen Teils in



**Digitale Satellitenanlagen sind ohne Sattfinder nur schwer auszurichten.**

Kauf nehmen als einen teuren Defekt der Antenne. Ein Markenzeichen sind auch die drei Löcher in der oberen Hälfte des

Parabolspiegels, die laut Alden die Windlast deutlich mindern, ohne den Empfang zu beeinträchtigen. Als Zubehör nicht nur für alle manuellen Anlagen empfiehlt sich das Satellitensuchmodul SSM von Alden. Dank schneller Datenverarbeitung erkennt es sofort, ob und auf welchen Satelliten die Antenne ausgerichtet ist.

Die Antennen des asiatischen Herstellers Camos verstecken sich unter einer Kuppel. Sie sind damit vor Wind und Beschädigung geschützt, bauen aber deutlich höher als klassische Systeme. Die einfacheren Modelle richten sich einmalig aus, während die aufwändigeren Typen kontinuierlich nachführen. Es sind Versionen mit unterschiedlichem Spiegeldurchmesser verfügbar, die zum Teil den Anschluss mehrerer Receiver erlauben.

Crystop aus Karlsruhe bietet seine Dachanlagen AutoSat mit Parabolspiegel oder Flachantenne an, in Kombination mit einem Receiver oder stattdessen mit einem separaten Steuergerät. Als Option ist eine automatische Skew-Einstellung (siehe Kasten) verfügbar. Eine Anlage mit Kurbelmast zählt ebenfalls zum Sortiment, ebenso portable Empfangsanlagen, die sich automatisch ausrichten. Die sind mit Flachantenne oder Casse-Grain erhältlich. Deren Form erinnert an ein UFO. Die portablen Antennen

sichert Crystop mit einer eingebauten Alarmanlage. Zusätzlich lassen sich die tragbaren Anlage über ein Bügelschloss oder einen Erdnagel fixieren. Ein Batteriewächter schützt den integrierten Akku vor Tiefentladung.

Kathrein bietet mittlerweile zwei Anlagen für Camper an. Neben der bekannten Flachantenne BAS 60, welche die Rosenheimer als Mastanlage oder in Kombination mit einem automatisch ausrichtenden Positionierer vertreiben, ist die vollautomatische CAP 900 neu im Sortiment. Von Hause aus besitzt die CAP 900 einen Twin-LNB, der den Betrieb von zwei Receivern ermöglicht, und eine Anpassung des Skew. Der integrierte GPS-Empfänger verspricht ein schnelleres Ausrichten am neuen Standort. Der

## Links

[www.astra.de](http://www.astra.de)  
[www.asumobil.de](http://www.asumobil.de)  
[www.camos-multimedia.com](http://www.camos-multimedia.com)  
[www.crystop.de](http://www.crystop.de)  
[www.eutelsat.de](http://www.eutelsat.de)  
[www.kathrein.de](http://www.kathrein.de)  
[www.kerstanelectronic.de](http://www.kerstanelectronic.de)  
[www.maxview.de](http://www.maxview.de)  
[www.sat-welt.com](http://www.sat-welt.com)  
[www.teleco.de](http://www.teleco.de)  
[www.ten-haaf.de](http://www.ten-haaf.de)

zur Steuerung der Dreheinheit benötigte Receiver gehört zum Lieferumfang.

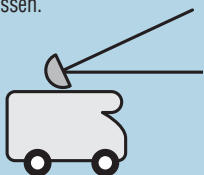
Die Mehrzahl der Satellitenanlagen von Kerstan entstammen ebenfalls dem Schiffsbereich, verstecken sich unter einer Kuppel und führen kontinuierlich nach. An Reisemobilen lassen sie sich auf unterschiedliche Art und Weise befestigen. Sogar eine Montage mit Saugnäpfen ist möglich. ►

**Schwaigers Speedsat 1: spektakuläre Technik und einmalige Gehäuseform.**



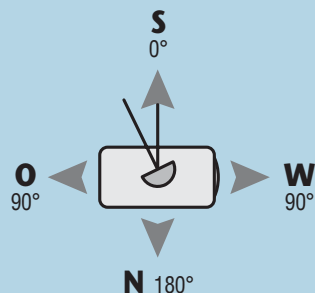
## Elevation und Azimuth

Die Antenne der Empfangsanlage ist möglichst exakt auf den Satelliten auszurichten, um ein optimales Bild auf dem Fernseher zu erhalten. Dazu ist die Antenne in der Höhe und Seite zu justieren. Die Erhöhung über dem Horizont lautet Elevation. Der Winkel, nach dem die Schüssel auf die Himmelsrichtung ausgerichtet wird, heißt Azimuth. Beide Werte werden in Grad gemessen.



**Das Schwenken der Antenne nach oben oder unten heißt Elevation.**

**Experten nennen die horizontale Drehung der Antenne Azimuth.**



Während bei der Elevation der Horizont den Bezugspunkt darstellt, richtet der Fachmann die Antenne zunächst nach Süden aus und dreht dann um den Azimuth nach Osten oder Westen.





Hersteller / Set	Setpreis	Antenne Antennenform <sup>1</sup>	Einzelpreis	Receiver	Einzelpreis	Suche <sup>2</sup>	Platzbedarf L x B x H <sup>3</sup>	Ges.-gew. <sup>4</sup>	Besonderheiten Sonstiges
<b>Alden</b>									
GoSat	ab 650,-	Par 67 cm	ab 500,-	–	–	man	82 x 67 x 19	5,0	Mastanlage, SDP
GoSat Confort	ab 790,-	Par ab Ø 45 cm	ab 600,-	–	–	man	54 x 42 x 19	4,5	Mastanlage, SDP
Mondo 90	2.400,-	Par Ø 81 cm	2.300,-	–	–	auto	105 x 81 x 24	16,0	SDP
Onelight 65	1.590,-	Ell 60 cm	ab 1.490,-	–	–	auto	62 x 60 x 22	6,7	SDP
Orbiter	1.690,-	Par ab Ø 60 cm	ab 1.590,-	–	–	auto	77 x 60 x 21	9,1	SDP
Skymatic	1.890,-	Par ab Ø 60 cm	ab 1.790,-	–	–	auto	78 x 60 x 21	10,9	SDP
<b>Camos</b>									
CSA-130P/SVR 300 CI	1.700,-	CSA-130P, Re 46 x 27 cm	1.600,-	SVR-300 CI	180,-	auto	Ø 70 x 30	10,3	Kuppel
CSA-140P/SVR 300 CI	1.900,-	CSA-140P, Re 43 x 33 cm	1.800,-	SVR-300 CI	180,-	auto	Ø 70 x 40	10,6	Kuppel
CSA-230M/SVR 300 CI	2.450,-	CSA-230M, Re 46 x 27 cm	2.300,-	SVR-300 CI	180,-	kont	Ø 70 x 30	13,3	Kuppel
CSA-240M/SVR 300 CI	2.650,-	CSA-240M, Re 43 x 33 cm	2.500,-	SVR-300 CI	180,-	kont	Ø 70 x 40	13,6	Kuppel
CSA-345 Multi	–	Re 43 x 33 cm	3.000,-	ohne	–	kont	Ø 70 x 40	12,7	Kuppel, 3 Receiveranschl.
CSA-450	–	Par Ø 45 cm	5.000,-	ohne	–	kont	Ø 55 x 58	15,0	Kuppel
CSA-600	–	Par Ø 60 cm	7.000,-	ohne	–	kont	Ø 68 x 69	15,0	Kuppel
<b>Crystop</b>									
AutoSat 2F	ab 2.550,-	Qua 54 cm	1.950,-	Autosat DVB	762,-	auto	74 x 74 x 20	16,5	–
AutoSat 2S	ab 2.650,-	Par Ø 85 cm	2.050,-	Autosat DVB	762,-	auto	102 x 80 x 21	19,5	–
AutoSat Light F digital	1.800,-	Qua 54 cm	1.650,-	DT-1500	160,-	auto	73 x 73 x 17	13,5	–
AutoSat Light S digital	1.800,-	Par Ø 65 cm	1.650,-	DT-1500	160,-	auto	71 x 60 x 15	10,5	–
SoloSat F	2.200,-	Quad 54 cm	2.050,-	DT-1500	160,-	auto	54 x 54 x 6	14,0	tragbar
SoloSat R	2.200,-	C-G Ø 60 cm	2.050,-	DT-1500	160,-	auto	Ø 60 x 22	13,0	tragbar
<b>Kathrein</b>									
CAP 210	1.850,-	BAS 60, Qua 55 cm	200,-	UFD 170	773,-	auto	55 x 55 x 21	12,5	Dreheinheit 1.029,-
Mobi Set 4 CAP 900	2.650,-	CAP 900, Par Ø 77 cm	–	UFS 740 sw	233,-	auto	147 x 51 x 23	20,9	Skew auto
<b>Kerstan</b>									
PK 3250	ab 260,-	Par Ø 30 cm	–	–	–	man	–	1,0	Mast oder Saugfuß
PK 4000 DVB	–	Par ab Ø 30 cm	ab 1.880,-	ohne	–	kont	Ø 30 x 54	2,5	Kuppel, auto nur horizontal
PK 5000 DVB Gyro	–	Par Ø 40 cm	5.130,-	ohne	–	kont	Ø 44 x 35	4,3	Kuppel
PK 6000 DVB	–	Par Ø 42 cm	3.075,-	ohne	–	kont	Ø 45 x 46	2,5	Kuppel, auto nur horizontal
PK 7000 DVB	–	Par Ø 42 cm	ab 4.435,-	ohne	–	kont	Ø 45 x 46	2,6	Kuppel
<b>Maxview</b>									
Omnisat Semitronic	–	Ell 82 x 58 cm	620,-	ohne	–	man	75 x 82 x 21	10,0	Mastanlage, Elevation motorisch
Omnisat Twister	–	Ell 82 x 58 cm	610,-	ohne	–	man	94 x 82 x 26	12,5	Mastanlage mit Drehkurbel
Omnisat Winder	–	Ell 82 x 58 cm	485,-	ohne	–	man	75 x 82 x 19	8,5	Mastanlage
Portable	ab 245,-	Par ab Ø 60 cm	ab 40,-	–	–	man	–	9,8	tragbar
<b>Schwaiger</b>									
Sat 3510	185,-	Par Ø 35 cm	–	DSR 5012	105,-	man	44 x 46 x 14	6,2	für Mast oder Saugfuß, tragbar
Speedsat 1	–	Speedsat 1, Sonderform	5.000,-	ohne	–	kont	116 x 90 x 15	24,0	–
<b>Teleco</b>									
Magic Sat Easy	–	Par ab Ø 50 cm	ab 1.580,-	ohne	–	auto	64 x 45 x 21	12,5	–
Voyager plus	–	Par ab Ø 50 cm	ab 435,-	ohne	–	man	75 x 50 x 18	5,0	Mastanlage
<b>ten Haaf</b>									
Caro digital	ab 1.990,-	Caro, Qua 55 cm	1.740,-	D 5000	ab 400,-	auto	75 x 75 x 13	14,0	–
Cosmo digital	ab 2.150,-	Cosmo, CG Ø 60 cm	1.890,-	D 5000	ab 400,-	auto	77 x 63 x 26	10,5	–
Samy Solar plus	–	Par Ø 65 cm	2.980,-	D 5000	ab 400,-	auto	88 x 63 x 20	24,0	–
Samy digital	–	Par ab 54 cm	ab 1.590,-	D 5000	ab 400,-	auto	85 x 68 x 23	17,0	–
Oyster digital	ab 2.450,-	Oyster, Par ab Ø 65 cm	ab 1.900,-	D 5000	ab 400,-	auto	92 x 72 x 22	14,0	abnehmbar

<sup>1</sup> Antennengröße und -form, Ell = Ellipsoid, Par = Paraboloid, Qua = Quadrat, Re = Rechteck, CG = Casse-Grain · <sup>2</sup> Ausr. = Ausrichtung, auto = automatisch, kont = kontinuierlich nachführend, man = manuell

<sup>3</sup> Platzbedarf in cm in eingefahrenem Zustand · <sup>4</sup> Ges.-gew. = Gesamtgewicht in kg · alle Preise in Euro



*Für Reisemobile eignen sich Mastanlagen oder klassische Systeme mit Parabol- oder Flachantenne. Nachführende Systeme unter einer Kuppel und tragbare Antennen bilden technisch und preislich die Extreme.*

Maxview hat sich mit seinen manuellen Systemen einen Namen gemacht. Ob portable Systeme oder Mastanlagen, die Ausrichtung erfolgt stets per Hand. Dafür bieten die Bayern zusätzlich Hilfsmittel wie einen Satfinder an. Omnisat Twister für das Reisemobildach wird wie eine Mastanlage vom Fahrzeuginnenraum ausgerichtet, braucht aber keinen Mast im Kleiderschrank. Stattdessen kommt eine Drehkurbel an der Decke zum Zug.

Schwaiger offeriert Extreme. Die einfache Campinganlage SAT 3510 besteht aus kleiner Schüssel, Receiver, Saugnapf sowie Kabeln und wirkt wie ein Low-End-Produkt. Alles ist praktisch verpackt in einem Koffer und bis auf die 12-Volt-Versorgung unabhängig von einem Fahrzeug. Speedsat 1 dagegen erscheint wie High-Tech pur. Kontinuierlich richtet sie sich auf den Satelliten aus



*Die Steuerung einer automatischen Antenne befindet sich integriert in einem speziellen Receiver oder in einem separaten Bedienteil.*

und begeistert durch eine einmalige Bauform. Dies erreicht Schwaiger durch den Verzicht auf einen großen Spiegel. Stattdessen blicken unzählige kleine Sensoren in Richtung Satellit.

Der italienische Hersteller Teleco hat eine manuelle Mastanlage sowie eine automatische Anlage im Sortiment. Die Parabolspiegel sind mit 50, 65 oder 85 Zentimeter erhältlich.

ten Haaft bietet eine breite Palette an Satellitenanlagen an, die sich alle automatisch ausrichten. Die Offerten umfassen neben der Antenne einen Receiver mit integrierter Steuerungssoftware oder ein separates Steuermodul. Als Antennen nutzt ten Haaft klassische

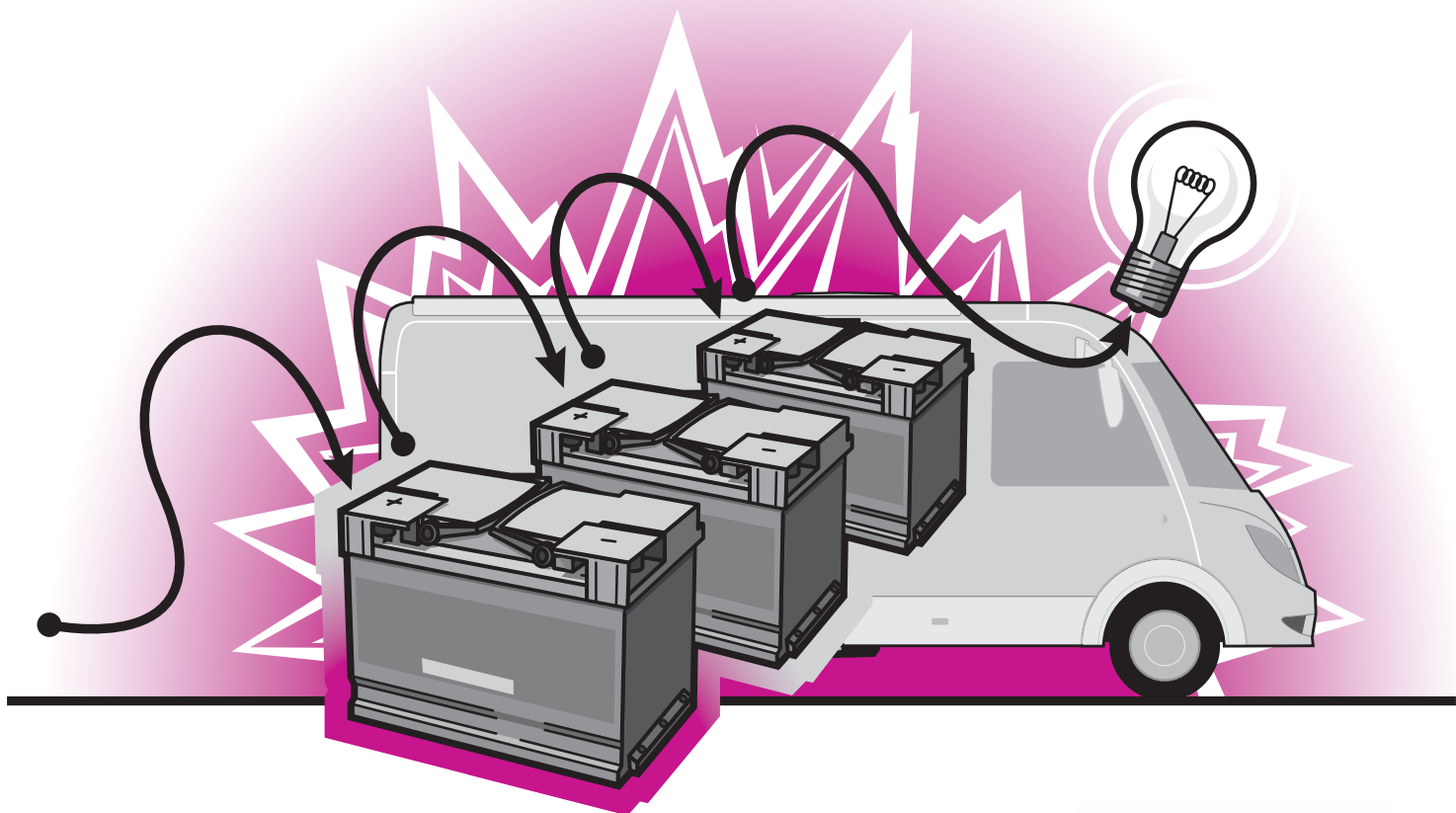
Parabolspiegel, Flachantennen oder Casse-Grain. Alle Systeme erlauben eine Anpassung des Skew, für die Oyster ist dies auf Wunsch sogar vollautomatisch möglich. Darüber hinaus lässt sich die Oyster relativ einfach vom Dach lösen und mit dem optionalen Bodenmontagekit abseits des Fahrzeugs aufstellen. Einzigartig ist das Modell Samy Solar Plus, das eine Satelliten- mit einer Solaranlage kombiniert. Das System richtet entweder den Parabolspiegel auf einen Satelliten oder das auf der Rückseite des Spiegels montierte 50-Watt-Solarmodul auf die Sonne aus. Das Solarmodul führt es tagsüber sogar stetig der Sonne nach.

## Was kommt

Zum Caravan Salon 2007 will der französische Hersteller Alden mit einer kompletten Kommunikationslösung via Satellit aufwarten. Zusätzlich zum Fernsehempfang soll der Mobil-Urlauber im Internet surfen, elektronische Post senden und empfangen sowie telefonieren können. Und alles zu moderaten Preisen. Grundlage ist eine Satellitenanlage, die nicht nur Signale empfängt, sondern auch aktiv sendet. Abgewickelt wird der Datenstrom über den Satelliten Hella. Für die Dienste muss der Reisemobilist ein Abonnement buchen, das preislich auf dem Niveau einer heimischen Flatrate liegen soll.

Das Angebot an Satellitenanlagen befriedigt unterschiedliche Ansprüche an Kosten und Komfort. Entscheidend für den Kauf sind aber häufig Platzbedarf und Bauhöhe der Anlage. Die Tabelle nennt relevante Daten auf einen Blick. *kjg*





# Ladungsträger

*Was bei einer Batterie-Kapazitätserweiterung im Reisemobil zu beachten ist und welche Vorgaben einzuhalten sind.*

## In dieser Reihe bisher erschienen:

RM 12/06 — Batteriebilanz  
RM 01/07 — Solartechnik  
RM 02/07 — Generatoren  
RM 03/07 — Brennstoffzellen  
RM 04/07 — Batterien  
RM 05/07 — Ladegeräte

Das Radio verstummt. Die Lichter gehen aus. Untrügliche Zeichen dafür, dass die Batterie erschöpft ist. Geschieht dies häufig, ist der Stromspeicher zu gering bemessen. Sei es, weil der Akku altersbedingt nicht mehr seine volle Kapazität nutzt, oder die Anforderungen durch nachgerüstetes elektrisches Zubehör gestiegen

sind. Dann stellt sich die Frage, ob nur der gebrauchte Speicher getauscht, ein neuer Akku mit größerer Kapazität gekauft oder eine zusätzliche Batterie installiert werden soll.

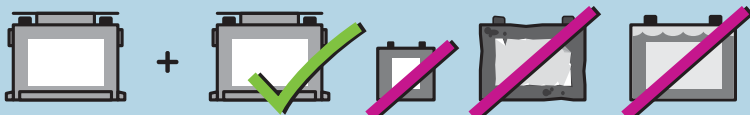
In den beiden letzten Fällen ist zunächst zu berücksichtigen, ob sich das vorhandene Ladegerät für die erhöhte Gesamtkapazität eignet: Um die

Batterie zu laden, muss der durch das Ladegerät initiierte Ladestrom in der Spitze einen bestimmten Wert erreichen.

Bis vor wenigen Jahren galt die Faustregel, dass der Ladestrom zehn Prozent des Kapazitätswerts betragen soll. Für eine eingebaute Batterie mit einer Nennkapazität von 75 Ampere-

stunden (Ah) reichte demnach ein Ladegerät, das einen Strom von acht Ampere liefern konnte. Heute jedoch raten Experten zu höheren Strömen: Bis zu 40 Prozent des Kapazitätswerts darf der Ladestrom mittlerweile groß sein. Nach einer Kapazitätserweiterung auf 120 Ampere-

## Voraussetzungen



Um zwei oder mehr Batterien ohne negative Folgen zusammenzuschalten, muss der Reisemobil-Eigner auf folgende Eigenschaften der einzelnen Stromspeicher achten:

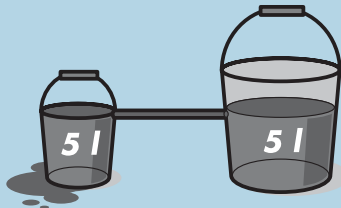
- ✓ gleiche Bauart
- ✓ gleiche Kapazität
- und
- ✓ gleiches Alter.



## Die Batteriekapazität



*Mit dem Alter einer Batterie sinkt deren nutzbare Kapazität und die Dauer, wie lange ein elektrisches Gerät betrieben werden kann.*



*Bei der Zusammenschaltung mehrerer Batterien kommt es auf die gleiche Kapazität an. Ansonsten kann der Akku Schaden nehmen.*



*Die Ladegeschwindigkeit und die Entladedauer bestimmen die Energiemenge, die eingelagert wird oder entnommen werden kann.*

Die Kapazität einer Batterie lässt sich anschaulich mit einem Wassereimer darstellen. Im Laufe der Zeit sinkt die nutzbare Kapazität der Batterie. Vergleichbar einem Eimer, der – etwa wegen Kalkablagerungen an der Wand – nicht mehr die ursprüngliche Flüssigkeitsmenge fasst.

Werden zwei Batterien unterschiedlicher Kapazität miteinander verschaltet, entspricht das zwei Wassereimern, die verbunden werden. Gießt man nun Wasser hinein, füllen sich die beiden nicht gleichmäßig. Stattdessen verhartet der größere Eimer bei einem geringen Füllstand, während der Kleine möglicherweise überläuft. Beide nehmen dabei Schaden.

Die Abhängigkeit der Kapazität eines Akkus von der Entladedauer oder dem Entladestrom äußert sich so: Leert der Reisemobilist einen vollen Eimer langsamer, gewinnt er mehr Flüssigkeit als wenn er ihn schnell ausgießt und dabei ein Menge verschüttet.

Bei dem Vergleich von Akkumodellen verschiedener Hersteller ist deshalb darauf zu achten, auf welche Entladedauer sich die Kapazitätsangabe bezieht. Die Kapazität bei einer Entnahmedauer von 20 Stunden nennt sich  $K_{20}$  und ist stets kleiner als der entsprechende Wert  $K_{100}$ , der sich bei einer Entladung über 100 Stunden ergibt.

Ladegerät mit einem maximalen Ladestrom von 30 Ampere problemlos möglich.

Außer einem geeigneten Ladegerät ist die Vergrößerung der Batteriekapazität durch einen zusätzlichen Energiespeicher an weitere Voraussetzungen gebunden. Da das Ladegerät die angeschlossenen Akkus per Ladekennlinie für Nassbatterien oder gemäß den

Vorgaben für Gelbatterien füllen kann, ist ein Mischbetrieb verschiedener Bauarten nicht möglich. Das heißt, die Aufbau-batterien müssen vom Aufbau her einheitlich sein: Nass- oder Gelbatterien.

Damit mehrere parallel geschaltete Batterien gleichmäßig und schonend geladen werden, muss ihr Innenwiderstand gleich groß sein. ►

Der wiederum hängt von der Nennkapazität des Akkus ab und verändert sich mit dem Batteriealter. Daraus folgt, dass die Batterien also etwa die gleiche Nennkapazität haben und gleich alt sein sollten.

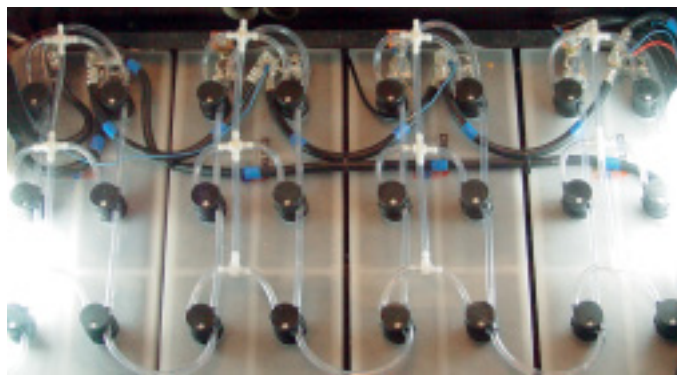
Insbesondere die letzte Forderung macht einen Ausbau der Kapazität durch eine zusätzliche Batterie praktisch unmöglich, wenn er nicht kurz nach dem Erwerb der ersten Batterie erfolgt. Die Erkenntnis, dass die Original-Batterie nicht ausreicht, wird beim Reisemobil-Eigner allerdings in den seltensten Fällen so schnell reifen.

Missachtet der Mobilist das unterschiedliche Alter der Stromspeicher oder die Kapazität des ersten Akkus, treten zwischen den Batterien unerwünschte Ströme auf. Die gleichen die verschiedenen Ladezu-

stände der Akkus aus. Das hört sich zunächst nicht schlimm an, doch diese Ströme sind laut Fachleuten sehr schädlich und haben eine schnellere Alterung und verkürzte Lebenserwartung der Batterien zur Folge.

Dies macht auch deutlich, dass ein Zusammenschluss mehrerer kleiner Akkus einer großen Akku nicht generell vorzuziehen ist: Beim Ausfall einer Batterie in einem Verbund ist diese quasi nicht angemessen zu ersetzen, ohne dass die anderen in Mitleidenschaft gezogen werden. Der Defekt einer Batterie ist also einem Ausfall aller Batterien gleichzusetzen.

Eine große Batterie ist grundsätzlich weder leichter noch billiger als zwei kleine Batterien, die zusammen die gleiche Kapazität wie die Große besitzen. Allerdings findet sich



*Elektroingenieur Kurt Elsenheimer wollte in seinem Mobil komplett auf Gas verzichten. Um Geräte wie Kühlschrank und Herd stattdessen per Strom zu betreiben, installierte er vier große Batterien im Fahrzeug.*

für zwei kleine unter Umständen leichter ein Plätzchen im Fahrzeug. Und wenn die Akkus einmal von Hand bewegt werden müssen, stellt eine große Batterie mit ihren bis zu 70 Kilogramm durchaus ein gewichtiges Problem dar.

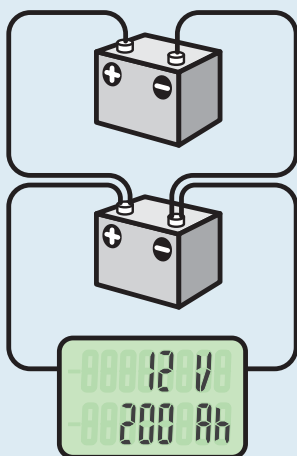
kjg

### Interessante Links

[www.agtar.com](http://www.agtar.com)  
[www.buettner-elektronik.de](http://www.buettner-elektronik.de)  
[www.exide.de](http://www.exide.de)  
[www.mastervolt.de](http://www.mastervolt.de)  
[www.varta.de](http://www.varta.de)

## Zusammenschaltung von Batterien

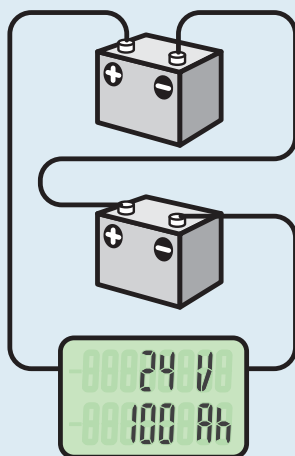
### Parallelschaltung



12 V + 12 V  
100Ah + 100Ah

*Eine Parallelschaltung ist sinnvoll, wenn die Bordspannung unverändert bleiben und die Kapazität erhöht werden soll.*

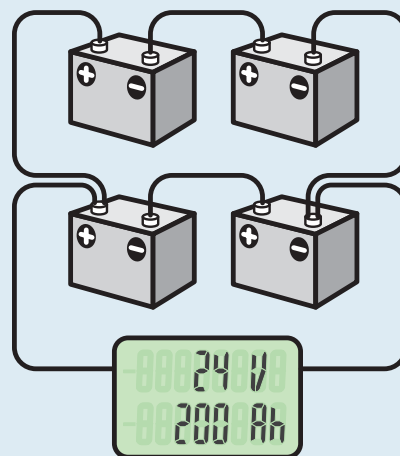
### Reihen- oder Serienschaltung



12 V + 12 V  
100Ah + 100Ah

*Eine Reihenschaltung kommt zum Zug, wenn die Bordspannung erhöht werden soll. Die Kapazität bleibt auf dem ursprünglichen Niveau.*

### kombinierte Schaltung



12 V + 12 V + 12 V + 12 V  
100Ah + 100Ah + 100Ah + 100Ah

*Bei einer Kombination von Parallel- und Reihenschaltung steigen sowohl die Bordspannung als auch die Gesamt-Batteriekapazität an.*

Batterien lassen sich auf mehrere Arten zusammenschalten. Werden die Plus- und Minuspole beider Akkus jeweils miteinander verbunden, bleibt die Spannung unverändert, aber die Kapazität beider Speicher addiert sich. Der Fachmann nennt diese Verkabelung Parallelschaltung.

Anders die so genannte Reihen- oder Serienschaltung: Hier wird der Minuspol der ersten mit dem Pluspol der folgenden Batterie gekoppelt. An den freien Polen liegt dann die Summe der Einzelspannungen an, bei Fahrzeugen üblicherweise  $2 \times 12 = 24$  Volt.

Während sich beliebig viele Batterien parallel schalten lassen, um die Gesamtkapazität zu erhöhen, hat eine Reihenschaltung nur für zwei Batterien Sinn und wenn ein 24-Volt-Bordnetz vorhanden ist. Dann lassen sich auch mehrere Paare in Reihe geschalteter Batterien parallel verbinden, um wiederum die Kapazität zu vergrößern.





**Peter Gelzhäuser,**  
alias Wasser-Peter ist  
Fachmann für die  
Reinigung von  
Reisemobilen.

# Sauber Wasser fassen

*Verschmutzte Füllschläuche sind oft Ursache für Verkeimung im Tank und in den Leitungen. Der Wasserexperte Peter Gelzhäuser sagt, wie Sie sich mit wenig Aufwand effektiv dagegen schützen können.*

Die Befüllung von Tanks per Schlauch kann zur Verschmutzung der Trinkwasserversorgung in Reisemobilen führen. Schlecht gepflegt, verschmutzt der Schlauch oft sauberes Trinkwasser, bevor es überhaupt in Tank und Leitungen kommt. Zu Hause, am Campingplatz oder an Entsorgungsstationen, überall lauern Verunreinigungen, die dann das Wassersystem im Reisemobil belasten. Regelmäßige Hygiene ist daher bei Fest- oder Mobiltanks erforderlich, um gesundheitliche Gefahren durch Krankheitserreger im Trinkwasser auszuschließen.

Um Füllschläuche zu reinigen, zu desinfizieren und wieder frisch zu machen, sollte klar sein, wie viel Wasser in den Schlauch passt, damit das Behandlungsmittel richtig dosiert werden kann. Dies lässt sich

mit einem großen, sauberen Eimer einfach ermitteln. Den Schlauch an den Wasserhahn anschließen und das Auslaufen des Schlauches hochhalten. Wenn Wasser austritt, Hahn zudrehen, das Einlaufende vom Wasserhahn lösen und das gesamte Wasser in den Eimer auslaufen lassen.

Die Reinigung und Beseitigung bakterieller Beläge ist der erste von drei Schritten. Dazu wird Kaliumperoxid in das Wasser im Eimer gegeben. Kräftig umrühren und dann das Wasser mit einem Trichter wie-

der in den Schlauch füllen. Die beiden Enden werden mit einer Schnur zusammengebunden und so der Schlauch an einem Haken aufgehängt. Das Mittel kann nun über Nacht einwirken. Nach dem Entleeren muss der Schlauch mit Trinkwasser gut ausgespült werden.

Zur Desinfektion von Bakterien und Krankheitserregern wird der Eimer wieder mit der entsprechenden Menge Trinkwasser gefüllt und ein Chlor-Silberprodukt dosiert dazugegeben. Das Ganze fünf bis sechs Stunden einwirken

lassen, dann den Schlauch entleeren und ausspülen. Um Kalkablagerungen und schlechten Geruch zu entfernen, wird dasselbe Prozedere nochmals eine Stunde lang mit Zitronensäureanhydrit durchgeführt.

Der Schlauch ist nun sauber, desinfiziert, von Kalk befreit und damit vor Wiederverkeimung geschützt. Achten Sie darauf, dass es so bleibt und dass er Ihnen nicht herunterfällt. Wenn Sie ihn verstauen, stülpen Sie immer einen Plastikbeutel über die Enden, damit kein Schmutz hineinkommt.



*Bei der Schlauchreinigung kommt es auf die richtige Dosierung an.*



***Verkalkte Schläuche erleichtern die Verschmutzung durch Bakterien und Algen. Daher sind nur saubere Schläuche auch gesunde Schläuche.***



*Nie den Reinigungsschlauch der Versorgungssäule verwenden.*

Damit Sie Ihr Trinkwassersystem nicht erneut verunreinigen, verwenden Sie bitte immer Ihren eigenen Schlauch, auch wenn es bequemer sein mag, den an der Füllstelle vorhandenen zu benutzen, der auch ordentlich aufgehängt ist, aber vielleicht kurz vorher noch im Schmutz lag.

Eine Trinkwasseranlage gehört zweimal jährlich desinfiziert. Durch die Beseitigung des Kalks verschwindet auch der schlechte Geruch als Folge bakterieller Besiedlung. Dann kann Trinkwasser immer unbesorgt getrunken, zur Nahrungszubereitung, Körperpflege und zum Zähneputzen genutzt werden, ohne dass gesundheitliche Folgen befürchtet werden müssen. Aber: Beziehen Sie dabei immer den Füllschlauch mit ein.



# Mehr Stil im stillen Örtchen

*Der Zubehörhersteller stellt eine neue Kassettentoilette sowie Änderungen an Kühlschränken und Spülen vor.*

Keine Revolution, aber viele sinnvolle Neuerungen präsentiert Thetford mit der Kassettentoilette C-250. Für die Reisemobilkäufer am erfreulichsten: Nahezu alle Ausstattungsmerkmale des modular aufgebauten Nachfolgers der C-200 lassen sich – wenn vom Fahrzeughersteller eingespart – problemlos nachrüsten.

Grundsätzlich ist die Toilette C-250 für Reisemobilhersteller in drei Varianten erhältlich. Als Version C-250 S steht sie frei im Raum und lässt sich über ein in der Wand eingelassenes Panel betätigen. Das Modell C-250 CS liefert Thetford mit einer zugehörigen Konsole, welche Schüssel und Fahrzeugwand miteinander verbindet und zudem das Bedienpanel enthält. Beide Varianten beziehen ihr Spülwasser aus dem Frischwassertank des Reisemobils. Anders die Version C-250 CWE, die in der zugehörigen Konsole zusätzlich einen eigenen Spülwassertank besitzt, der sich als einziges Merkmal nicht nachrüsten lässt.

Den ersten Eindruck prägt bereits die um 180 Grad schwenkbare Schüssel. Dank größerer Breite und Tiefe sitzt der Mobilist deutlich bequemer. Den Schieber, der Schüssel und Kassette trennt, lässt sich per Hand oder optional elektrisch per Tastendruck öffnen und schließen. Für mehr Sauberkeit in der Schüssel sorgt die Spülung nun mit zwei Wasserstrahlen. Bislang vertraute Thetford einem einzigen Spülwasserstrahl, dem es nicht immer gelang, die gesamte Schüssel zu reinigen.

Zur Freude der Reisemobilisten bietet Thetford für die C-250 ein elegant integriertes Entlüftungssystem als Option an. Der elektrische Ventilator lässt sich per Tastendruck am Panel ein- und ausschalten und leitet die unerwünschten Gerüche über den Fahrzeugboden und einen austauschbaren Filter ins Freie.

Überhaupt ist die Bedienung über das Panel trotz variierender Ausstattung sehr einfach. Das erreichen die

Niederländer mit einem einfachen Trick: Die Bedien- und Anzeigefelder für die einzelnen Funktionen sind nur dann hinterleuchtet und damit für den Reisemobilisten erkennbar, wenn die Optionen tatsächlich installiert sind. Das trifft

für die Tastenfelder für den elektrischen Schieber und den Entlüftungsventilator ebenso zu wie für die Anzeige des Spülwassertanks. Sie leuchtet bei leerem Spülwassertank – sofern der optionale Füllstandssensor eingebaut ist.



*Am Panel sind nur tatsächlich installierte Optionen erkenn- und wählbar.*



*Die geänderte Spülwasserführung reinigt die Schüssel besser als bisher.*



*Die große Serviceöffnung ist nicht die einzige Verbesserung der Kassette.*



*Thetford bietet für die C-250 eine elektrische Entlüftung als Zubehör an.*

Auch das spektakuläre Fäkalien-Abpumpsystem lässt sich über das Panel steuern. Es ermöglicht in einem Reisemobil mit eigenem Fäkalientank Kassettentoilette und den Tank nach eigenen Vorstellungen zu nutzen, indem es auf Knopfdruck Fäkalien von der Kassette in den Fäkalientank pumpt. So bietet es sich an, auf kurzen Reisen nur die Kassette zu nutzen und auf längeren Touren die Fäkalien gelegentlich in den Fäkalientank zu pumpen. Da die Pumpe nicht von selbst bei einem vorgegebenen Füllstand startet, ist eine nächtliche Ruhestörung ausgeschlossen.

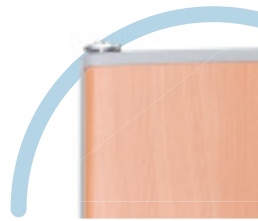
Allen Ausstattungsvarianten der C-250 gemein ist die Toilettenkassette mit Rollen und ausziehbarem Griff. Sie erleichtert trotz eines vergrößerten Fassungsvermögens von 18 Litern den Transport zur Entsorgungsstelle. Eine große Serviceöffnung vereinfacht zu-

dem ihre Pflege. Anschlüsse für das Entlüftungssystem sowie das Fäkalien-Abpumpsystem sind von Hause aus integriert. Als Zubehör bietet Thetford außerdem einen Füllstandssensor für die Kassette an.

### Schick und funktional

Die Veränderungen an den Kühlschränken der Niederländer sind moderat ausgefallen. Die Serie Deluxe ist zukünftig mit rahmenlosen Türen verfügbar. Durch die Reduzierung der sichtbaren Plastikteile sehen die Kühlschränke eleganter und moderner aus. Ohne störende Rahmen lassen sie sich zudem besser an das übrige Küchendesign anpassen.

Kocher und Spülen der englischen Tochter Spinflo entsprechen nun den kontinentalen Bedürfnissen. Besonderen Wert legten die Ingenieure auf Bedienelemente, wie man sie von zu Hause kennt, und ein-



**Ohne umlaufenden Rahmen sehen die Kühlschränktüren viel besser aus.**

fach zu reinigende Kocher. So liegen die einzelnen großen Knöpfe weit auseinander und lassen sich wie die Topfauflagen kinderleicht abziehen.

Die Reisemobilhersteller können bei der günstigeren Basic-Reihe die Kochfeldabdeckung auf Wunsch mit einer Farbe, einem Muster oder einem Firmenlogo versehen lassen. Bei der teureren Top-Reihe kann Thetford zusätzlich die gläserne Einfassung des Kochfelds individuell gestalten.

### Ring frei zur nächsten Runde

Mit Eingangstüren wird von Seiten Thetfords zukünftig Dometic Seitz und Hartal getrotzt – zunächst allerdings nur bei Caravans. Die Niederländer legen bei ihren Caravantüren besondere Aufmerksamkeit auf die Dreipunktverriegelung. Deren Kunststoffzapfen hinterlassen am Prototypen zwar keinen besonders stabilen Eindruck, dank des bündigen Abschlusses mit der Seitenwand finden Einbrecher aber praktisch keine Angriffspunkte zum Aufhebeln. Der Türaußenrahmen besteht aus Kunststoff und leitet weniger Wärme als der sonst übliche Aluminiumrahmen. Auch das fest in die Tür integrierte Acrylglasfenster verspricht mit den doppelten Gläsern gute Isolation, so dass die Tür insgesamt nicht so sehr als Wärmebrücke fungiert. Große Griffe innen und außen erleichtern die Bedienung. Rollos am Fenster, die sich von oben oder unten schließen lassen, steigern den Komfort. Bleibt zu hoffen, dass Thetford bald Türen für Mobile folgen lässt.





Große und kleine Accessoires rund um das Thema Reisen, die auf großer Fahrt das Leben erleichtern oder den Komfort steigern.



1

Reisemobilisten finden bei Eufab neuerdings auch **1 H1-, H4- und H7-Glühlampen** mit besonders langer Lebenserwartung (ab 27 Euro je Paar, Tel.: 02104/49020, [www.eufab.de](http://www.eufab.de)). Für ein wohltemperiertes Tröpfchen sorgt der **2 Weinkühlschrank** MF-6W von Waeco. Sechs

Flaschen passen liegend in das thermoelektrische 12-Volt-Gerät (160 Euro,

Tel.: 02572/8790, [www.waeco.de](http://www.waeco.de)). An ei-

nen Heizungsauströmer im Bad lässt sich

der **3 Handtuchhalter** von Truma problemlos anschließen. Die warme Luft sorgt schnell für trockene Tücher (70 Euro, Tel.: 089/46170, [www.truma.de](http://www.truma.de)). Speziell für Solarmodule bietet Büttner Elektronik eine **4 Solarglas-Versiegelung** an



2

## Leser-Aktion

Auf der Internetseite [www.stadtparkgrill.de/rm](http://www.stadtparkgrill.de/rm) erhalten Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL einen Rabatt von zehn Prozent auf einen pfeifigen Holzkohlegrill. Zum Verstauen in der mitgelieferten Tasche sind die beiden Grillflächen des so genannten Stadtparkgrills nach oben zu klappen. Da die Asche oder die Reste der Holzkohle zunächst im Grill bleiben können und erst später zu entsorgen sind, ist der Grillplatz in freier Natur schnell und sauber verlassen.

Anstatt 95 Euro zahlen Sie, lieber Leser, für den praktischen Begleiter nur 85,50 Euro.





3



5



4



6



7



8

(100 ml, 12 Euro, Tel.: 05973/900370, [www.buettner-elektronik.de](http://www.buettner-elektronik.de)). Witterungsbeständige, UV-stabile

**5 Vorzeltteppiche** von Wunderlich hat Freiko in vier Farben im Programm (2,50 m breit, ab 14,50 Euro/Meter, Tel.: 09339/97130, [www.freiko.de](http://www.freiko.de)). Die wasserdichte **6 Taschenlampe Waterplay** von

Varta (16 Euro, Tel.: 06196/902400, [www.varta-consumer.de](http://www.varta-consumer.de)) leuchtet mit verschiedenfarbigen LED und ist ebenso für Kinderhände konzipiert wie die lustigen **7 Campingstühle** von Movera nur dem

Campernachwuchs passen (je 20 Euro, Tel.: 07524/7000, [www.movera.de](http://www.movera.de)). Das **8 Trägersystem**

**Ligerio II** aus Aluminium ist kinderleicht. Nur 29 Kilogramm wiegt Sawikos Heckträger ohne die Aufnah-

meelemente – bei einer Nutzlast von 150 Kilo. Er nimmt eine Plattform oder

Schienen für einen Roller oder bis zu fünf Fahrräder auf und ist ohne Werkzeug

abnehmbar (ab 1.150 Euro, Tel.: 05493/99220, [www.sawiko.de](http://www.sawiko.de)).

Auf einem separaten Gaskocher mutiert das Aluminiumgehäuse von Fritz Berger zu einem **9 Camping-Backofen**, dessen Rost sich in einer von drei Höhen arretieren lässt (50 Euro, Tel.: 01805/330100, [www.fritz-berger.de](http://www.fritz-berger.de)). Die aufblasbaren **10 Kajaks** SVX von Sevylor sind sowohl für Wildwasser- als auch für gemütliche Wochenendtouren geeignet und als Versionen für eine, zwei oder drei Personen verfügbar (ab 545 Euro, Tel.: 06023/91700, [www.sevylor-europe.com](http://www.sevylor-europe.com)). Nur für Reisemobilhersteller ist die **11 Panorama-Dachhaube** von Dometic Seitz erhältlich. Maße


**9**

**10**

**11**

Der thermoelektrische Flaschenkühler von Waeco (50 Euro, Tel.: 02572/8790, [www.waeco.de](http://www.waeco.de)) hält Flüssigkeiten entweder kalt oder warm. Zwischen Heizen und Kühlen lässt sich das Peltier-Element per Taste umschalten. Es arbeitet aber wenig effektiv, so dass Getränke vorgekühlt oder vorgewärmt sein sollten.

### Bewertung

- + kühlt**
- + hält warm**
- + leise**
- = wenig effektiv**
- = Preis**



GEPRÜFTES  
ZUBEHÖR  
**REISE  
MOBIL**



und Wölbung fertigen die Krautheimer nach Wunsch ([www.dometic.de](http://www.dometic.de)). Für genießbares Wasser fernab eines Trinkwassernetzes sorgt der **12 Wasserfilter Vario** von Katadyn. Je nach Verschmutzungsgrad und gewünschter Filterleistung kommen zwei oder drei Filterstufen zum Einsatz: ein Glasfaserfilter, ein Aktivkohlefilter und gegebenenfalls ein manuell zuschaltbarer Keramik-Vorfilter. Bis zu zwei Liter Trinkwasser liefert Vario pro Minute (100 Euro, Tel.: 06105/456789, [www.katadyn.de](http://www.katadyn.de)).





Das Multifunktionsöl WD-40 ist seit 50 Jahren bekannt, die Verpackung ist neu. Dank eines Klappröhrchens am Sprühkopf der Smart Straw Dose lässt sich nun zwischen punktgenauem und flächigem Sprühen umstellen. WD-40 reinigt, schmiert, löst Rost, schützt vor Korrosion und dient als Kontaktspray (450 ml, 8,50 Euro, Tel.: 06172/677450, [www.wd-40.de](http://www.wd-40.de)).

### Bewertung

- + vielseitig einsetzbar
- + sprüht punktgenau
- + sprüht flächig



12



# High-tech putzt gut

*Reisemobile altern im Stehen. Allein durch die Einwirkung von Sonne, Regen und Umweltbelastungen werden sie optisch unansehnlich. Supermoderne Reinigungsmittel sollen da vorbeugen, den Alterungsprozess stoppen und sogar rückgängig machen.*

Das richtige Pflege- oder Reinigungsmittel ist wichtig und die neuesten Entwicklungen aus der Nano-Technologie könnten auch dem Reisemobil zugute kommen. Immer mehr Mittel setzen sich mit der Molekularstruktur der Lacke und Oberflächen auseinander und verbinden sich zu schmutzresistenten Kombinationen, die entweder kaum verdrecken oder leicht zu säubern sind.

## Fürs Hobby

Nanotechnologie soll auch die Reinigung von Ultra-Zoom- oder Spiegelreflexkameras revolutionieren. Nach einmaligem Auftragen bildet sich ein unsichtbarer Schutzfilm, der das Anhaften von Staub, Schmutz und Fingerabdrücken nachhaltig verhindert. Das Objekt bleibt einerseits länger sauber und andererseits reduziert sich der Reinigungsvorgang auf ein Minimum. Das Kamera-Reinigungs-Set von databecker beinhaltet 2 x Langzeit-Nanoversiegelung fürs Kamerobjektiv, ein Mikrofasertuch, 125 ml Spezialreiniger, Echthaarpinsel etc. für 12,95 Euro.

Aber es werden auch Stimmen gegen die Nano-Technologie laut. So hat die Dekra Regenabweiser für Frontscheiben mit Nano-Versiegelung getestet und ihnen auch einen guten Abperleffekt attestiert, bei Nachtfahrten jedoch müssen Autofahrer Nachteile in Kauf nehmen. Bei geringer Fahrgeschwindigkeit, zum Beispiel im Stadtverkehr und bei Nieselregen, können sich beim Einschalten der Scheibenwischer auf der Scheibe Schleier ausbilden, die bei Gegenverkehr zu Lichtstreuungen führen und dann den Fahrer blenden.

Auch vor der Arbeit mit Nano-Produkten wird gewarnt. Die Kleinstbestandteile in den Flüssigkeiten können nicht nur über den Atemweg, sondern auch durch die Haut in den Organismus des Menschen gelangen. Wir haben trotzdem die neuen Mittel getestet und ein älteres Mittel auf die Nachhaltigkeit hin überprüft. Fast alle sind im Fachhandel oder Direktvertrieb zu haben.

## Hochtechnologie

NC Clean+Coat von Nanocoat ist ein auf Lösemittel basierendes System zur Reinigung von Edelstahl, Chrom, Kunststoffen und Lacken. Es verleiht den behandelten Oberflächen Wasser, Öl und Schmutz abweisende Eigenschaften. Den Antifingerprint genannten Schutz vor Fingerabdrücken hebt der Hersteller besonders hervor. Das Mittel ist High-tech, was am Preis ersichtlich wird: 100 Gramm für eine Fläche bis sechs Quadratmeter kosten 15 Euro, 500 Gramm für 30 Quadratmeter 75 Euro. [www.nanocoat.de](http://www.nanocoat.de)

**RM-Urteil: gut, teuer, aufwändig**

## Langzeiteffekt

Kerona aus Berlin führt zwei Versiegelungsartikel im Programm, die auf Nanotechnologie basieren. Beide versprechen geringere Neuverschmutzung und eine leichtere Reinigung der behandelten Flächen über einen langen Zeitraum. Sichtklar für die Windschutzscheibe soll Regentropfen einfach abperlen lassen und dadurch besonders bei Nacht und Regen die Sicherheit steigern. Laut Kerona soll das Mittel ein Jahr lang oder 20.000 Kilometer weit wirken. Auch Eis oder Insekten lassen sich mühelos entfernen. Das Set mit Vorreiniger, Scheibenversiegelung, Wischwasseradditiv, zwei Tüchern, Handschuhen und Gebrauchsanweisung reicht für eine Fläche von bis zu drei Quadratmetern und kostet 30 Euro. FelgenRein soll das Anhaften von Bremsstaub verhindern und aufspritzendes Wasser wie Schmutz abweisen. Die Packung mit Reiniger und Versiegelung für vier Felgen kostet 25 Euro. [www.kerona.de](http://www.kerona.de)

**RM-Urteil: komplett und gut**

## Salzbeständig

Pflegemittelhersteller Yachticon bietet zwei Artikel, die auf den Grundlagen der Nanotechnologie basieren. Dank kleinster Inhaltsstoffe erzeugt Nano Care 11 auf Gelcoat, Lack, Aluminium und vielen weiteren Ober-



flächen eine extrem harte Schutzschicht, die stark Wasser und Schmutz abweisend sowie salzwasserbeständig sein soll. Laut Yachticon sind mit Nano Care 11 behandelte Flächen anschließend leichter zu reinigen. Nano Care 12 enthält zusätzliche Schleifmittel, welche Verwitterungen entfernen und Reisemobile in neuem Glanz erstrahlen lassen. 250 ml Nano Care 11 kosten 27 Euro, dieselbe Menge Nano Care 12 ist für 33 Euro zu haben. [www.yachticon.de](http://www.yachticon.de)

**RM-Urteil: empfehlenswert**

### Versiegelung

Gisatex aus Tübingen hat einen Reiniger plus Versiegelung für alle glatten Flächen wie GfK, Glas, Kunststoffe, Metalle und Holz. Nanotol ist ein High-tech-Produkt und das Ergebnis umfangreicher Studien und fundierter Testverfahren. Es veredelt Oberflächen unterschiedlichster Materialien und Werkstoffe, damit sie leicht gereinigt, gut geschützt und gepflegt wirken. Die Versiegelung soll über mehrere Monate halten. Hauchdünn aufgetragen, schafft es eine extrem feste Verbindung mit den Trägersubstanzen und bewirkt einen lange währenden Schutzfilm, der künftige Reinigung wesentlich erleichtert und reduziert. Nanotol kostet 47,90 Euro im Set. [www.gisatex.de](http://www.gisatex.de)

**RM-Urteil: gut, aber aufwändig**



### Mit Duftnote

Ein Caravan der gut aussieht, muss auch gut riechen, meint Hersteller Certisil und gibt seinem Nano-Produkt aus der Certiman-Reihe die Davidoff-Duftmarke Cool water mit auf die Reise. NanoTech SiegelPolish von Certiman poliert und versiegelt aber auch alle Lacke. Auch bei verwitterten, älteren und matten Lacken kann der ursprüngliche Hochglanz wieder erreicht werden. Der Wasserabperleffekt soll bis zu acht Monate anhalten. Mit dem NanoTec SuperWax werden ausschließlich neue und neuwertige Lacke konserviert. Auch hier werden kleine Lackschäden

wirkungsvoll versiegelt. Beide gibt es als 1/2- und 1-Liter-Gebinde zum Preis von 18 bzw. 28 Euro. [www.certisil.de](http://www.certisil.de)

**RM-Urteil: cool und bezahlbar**

### Lotuseffekt

Nano-3-Schutz von Multiman reinigt, poliert und versiegelt mit Lotus-Effekt und Dreifachwirkung. Es ist für alle lackierten und blanken Oberflächen geeignet und wegen seiner Wirkstoffkomponenten aus Spezial-Hartwachs, Carnaubawachs, Silicon-Ölcompound und Poliermitteln sehr üppig aufzutragen. Es lässt nach der Anwendung den Schmutz nicht so leicht haften und mit Wasser leicht abperlen. Außerdem sorgt es auch auf leicht verwitterten Oberflächen wieder für dauerhaften Glanz, Farbtiefe und UV-Schutz. Eine Flasche mit einem Liter Inhalt kostet 29,95 Euro. [www.multiman.de](http://www.multiman.de)

**RM-Urteil: leicht aufzutragen**



### Nachhaltig

Bereits seit vier Jahren basiert Uniglase 2000 von Foerg auf der modernen Nanotechnologie. Redakteur Heiko Paul hat es im Herbst 2003 an einem Reisemobil angewendet und bislang gute Erfahrungen gemacht. Die behandelte Karosserie ist zwar nur unwesentlich weniger schmutzig, lässt sich aber leichter reinigen. Der extrem widerstandsfähige Mikrofilm ummantelt die bearbeitete Oberfläche ähnlich wie eine Glasur. Er bietet Schutz vor chemischen und biologischen Schäden und wirkt antistatisch. Über den gesamten Zeitraum der Wirksamkeit erhalten Fahrzeuge einen ausgezeichneten Abperleffekt. Da der Auftrag der Schutzschicht doch sehr aufwändig ist, kooperiert Foerg inzwischen mit Dienstleistern, die eine Versiegelung ab 200 Euro für einen Pkw anbieten. Eine entsprechende Liste gibt es auf den Internet-Seiten [www.uniglase2000.de](http://www.uniglase2000.de)

**RM-Urteil: aufwändig, aber langlebiger Schutz**







## Der Platzfinder

*REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen die Möglichkeit, die Stellplatzdaten aus dem Bordatlas auf Ihr Navigationsgerät zu laden. Sie programmieren auch? Dann helfen Sie anderen Reisemobilisten weiter.*

Nicht alle Navigationsgeräte erlauben die Eingabe von GPS-Daten; zudem ist das Eintippen der Zahlen und Zeichen nicht ganz einfach, und schon ein kleiner Zahlendreher führt dazu, dass Sie nicht am Wunschort landen, sondern irgendwo in der Prarie. Da Übernachtungsplätze oft schwer zu finden sind, besonders bei Nacht, müssen Reisemobilisten sich auf die Hilfe ortskundiger Personen verlassen – oder auf einen neuen Service von REISEMOBIL INTERNATIONAL: Ab sofort können Sie alle Geo-Daten aus dem Bordatlas von der Seite [www.reisemobil-international.de/bordatlas](http://www.reisemobil-international.de/bordatlas) (für jedes Gerät finden Sie dort eine sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung für Download und Installation) direkt auf Ihr Navigationsgerät laden. Um genaue Informationen zum Platz Ihrer Wahl zu erhalten, benötigen Sie weiterhin den aktuellen Bordatlas, nicht aber, wenn Sie lediglich zum Ort navigieren möchten. Mit den heruntergeladenen Geo-Daten finden Sie den Stellplatz ganz einfach.

Bis jetzt ist dieser Service den Nutzern des Tomtom Go und One, des Magellan Roadmate, des Nüvi von Garmin sowie der Navigationssoftware Destinator vorbehalten.

Wenn Sie selbst programmieren, dann können Sie anderen Reisemobilfahrern helfen: Haben Sie aus den Bordatlas-Daten ein Overlay-File für ein weiteres Navigationssystem erstellt und möchten Sie auch andere daran teilhaben lassen? Schicken Sie der Redaktion die Dateien einfach per E-Mail an [bordatlas@reisemobil-international.de](mailto:bordatlas@reisemobil-international.de). Vielen Dank.

§ § § § § § § § § § § § § § § §

### Fuß vom Gas Drängelei gilt als Nötigung

Wer im Straßenverkehr ein vorausfahrendes Auto mit Hupe und Lichtsignalen bedrängt, macht sich der Nötigung und damit einer Straftat schuldig, hat jetzt das Bundesverfassungsgericht bekräftigt (Az.: 2 BvR 932/06). Dies gelte auch bei schleppendem Verkehr innerhalb von Ortschaften. Allerdings bedarf es hier wegen der im Regelfall niedrigeren Geschwindigkeiten einer besonders genauen Prüfung, ob eine strafrechtliche Nötigung oder nur eine Ordnungswidrigkeit wegen Unterschreiten des Sicherheitsabstandes vorliegt, meldet die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline ([www.anwaltshotline.de](http://www.anwaltshotline.de)).

§ § § § § § § § § § § § § § § §

### Versicherung Mobil weg? Schlüssel her

Muss der Eigentümer angeben, dass es für den Wagen mehrere Nachschlüssel gab? Auf jeden Fall, raten die Experten des Versicherers Arag. Verschweigt der Versicherte nämlich nach einem Diebstahl seines Fahrzeugs die Fertigung eines Nachschlüssels, so ist der Versicherer auch dann nicht zur Zahlung verpflichtet, wenn der Versicherungsnehmer sie nach Fertigung eines Schlüsselgutachtens doch noch einräumt. Das hat das Landgericht Köln entschieden (Az.: 24 O 519/0). In dem Fall hatte ein Versicherungsnehmer in der Schadensmeldung die Frage, ob er einen Nachschlüssel habe fertigen lassen, verneint. Die Assekuranz konnte ihm aber später auf Grund von Kopierspuren an einem der beiden Originalschlüssel nachweisen, dass er gelogen hatte.

§ § § § § § § § § § § § § § § §



**Weltweit lesbar**

## Reisemobil International als E-Paper

Der DoldeMedien Verlag ist dem Wettbewerb bei der Nutzung moderner Medien seit jeher einige Schritte voraus. Als besonders innovativen Service für unsere Leser stellen die Redaktionen REISEMOBIL INTERNATIONAL und CAMPING, CARS & CARAVANS deshalb die Zeitschriften ab sofort auch als E-Paper zur Verfügung. Um einen optimalen Service bieten zu können, ist der DoldeMedien Verlag dazu eine Kooperation mit dem elektronischen Pressevertrieb [www.epaperstar.de](http://www.epaperstar.de) eingegangen. Ob Sie im sonnigen Süden überwintern, die Route 66 unsicher machen oder sonstwo die Freiheit mobilen Reisens genießen – ab sofort müssen Sie auf Ihr kompetentes Lieblingsmagazin nicht mehr verzichten – wo immer Sie auch gerade auf dem Globus sein mögen. Solange Sie einen Zugang zum Internet haben, können Sie die elektronischen Ausgaben der Zeitschriften ab dem Erstverkaufstag am Kiosk auch elektronisch auf Ihrem Rechner lesen, als Einzelheft oder im Abonnement. Unter der Internetadresse [www.epaperstar.de](http://www.epaperstar.de) finden Sie alle notwendigen weiteren Informationen.

Die Preise der elektronischen Ausgaben entsprechen denen der gedruckten.

Die elektronischen Ausgaben bieten dank ausgefeilter Techniken von epaperstar noch weitere Vorteile.

So können Sie jedes Magazin vor dem Kauf durchblättern

– und so schnell herausfinden, ob wirklich für Sie interessante aktuelle Themen dabei sind. Sie können die gekauften Ausgaben direkt auf Ihrem Rechner archivieren. So geht nichts mehr verloren, ohne dass die Zeitschriftenjahrgänge Ihre Regale blockieren. Zudem kann Ihnen Ihr Rechner in den elektronischen Ausgaben natürlich fix beim Suchen nach Beiträgen helfen.



### Pollenflug

## Und sie bewegen sich doch

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Erle												
Hasel												
Ulme												
Pappel												
Weide												
Birke												
Eiche												
Esche												
Flieder												
Platane												
Löwenzahn												
Raps												
Hopfen												
Holunder												
Hafer												
Roggen												
Weizen												
Spitzwegerich												
Gräser												
Gerste												
Linde												
Beifuß												
Mais												
Brennnessel												
Gänsefuß												

Heuschnupfen treibt vielen Menschen die Tränen in die Augen. Besonders wenn die Sonne lacht und der Regen auf sich warten lässt, trägt der Wind Pollen über weite Strecken. Dieser Blütenstaub reizt Allergiker und legt sie regelrecht lahm: triefende Nasen und gerötete Augen inklusive. Wann aber fliegen sie wieder, die ungeliebten Stäube? Antwort gibt der Pollenflugkalender. Er zeigt, dass die Pollen von Erle über Hasel und Birke bis hin zu Spitzwegerich und Gänsefuß seit Februar unterwegs sind – bis in den Oktober hinein.



## Start in den Urlaub

# Am besten immer am Dienstag

Die meisten Urlauber starten immer noch samstags zur großen Fahrt in die Ferien. Der zweitwichtigste Reisetag ist der Freitag. Am wenigsten sind die Fernstraßen am Dienstag mit Urlaubsverkehr belastet. An Freitagen kommen zum Urlaubsverkehr noch die Berufspendler hinzu.

Dies schlägt sich auch in der Unfallstatistik nieder: So muss die Polizei bundesweit an

Dienstagen im Durchschnitt nur 170 schwere Unfälle aufnehmen, an Freitagen dagegen 300. Das liegt mitunter auch daran, dass oft noch unmittelbar nach Dienstschluss losgefahren wird, was nach einem arbeitsreichen Tag gefährlich werden kann. Also lieber unter der Woche starten. Wer mit dem Reisemobil unterwegs ist, muss sich ja nicht am Bettenwechselsmarathon beteiligen.

Foto: Claus-Georg Petri



## Unfall

# Erste Hilfe leisten

Menschliche Zuwendung ist nach einem Verkehrsunfall häufig die wichtigste Erste-Hilfe-Maßnahme. Lebensgefährlich dagegen kann es sein, wenn man versucht, den Verletzten unbedingt so schnell wie möglich aus dem Wagen zu zerren. Solche Rettungsversuche sind nur dann richtig, wenn unmittelbare Lebensgefahr besteht – zum Beispiel, weil das Fahrzeug in einen Abgrund zu stürzen droht oder zu brennen beginnt.

Viele Autofahrer wissen nicht, wie sie helfen sollen, wenn sie als Erste an eine Unfallstelle kommen. Doch auch ein Laie kann helfen. Der ADAC hat einige wichtige Regeln zusammengestellt.



**+** Unfallstelle absichern. Um weitere Unfälle zu vermeiden, als erstes Warnblinklichter einschalten und gut sichtbar und in ausreichender Entfernung zum Hindernis (auf Autobahnen mindestens 100 Meter) Warndreieck aufstellen.

**+** Feststellen, ob jemand verletzt ist. Ist dies der Fall, Rettungsdienst alarmieren. Bis dieser eintrifft, Verunglückten nicht allein lassen. Er darf nicht das Gefühl bekommen, in seiner Not verlassen zu sein. Dabei sollte man nicht vergessen zu sagen, dass Hilfe schon unterwegs ist.

**+** Verunglückten möglichst wenig bewegen. Sofern Schwere und Art der Verletzung nicht beurteilt werden können,

zumindest seinen Kopf stützen, seine Hand halten und mit ihm reden.

**+** Bewusstlose in eine stabile Seitenlage bringen. Wie das geht, lernt man in Erste-Hilfe-Kursen.

**+** Auf Schockpatienten achten. Verunglückte, die äußerlich unverletzt erscheinen, jedoch aschfahl im Gesicht sind, ständig beobachten. Ihnen droht eventuell ein tödlicher Schock.

**+** Umgekippte Autos nicht einfach wieder auf die Räder stellen. Verletzte erst sichern, damit sie nicht durchs Wageninnere geschleudert werden. Hängen die Insassen noch in den Gurten, keinesfalls einfach die Gurtschlösser öffnen, dies kann zu schweren Kopfver-

letzungen oder gar Genickbrüchen führen. Am besten zusammen mit einem Helfer den Körper des Verletzten stützen, bevor der Gurt gelöst wird.

**+** Scheiben möglichst nicht einschlagen. Um zu verhindern, dass im Wagen eingeschlossene Personen durch Splitter weiter verletzt werden, die Front- oder Heckscheibe durch Rettungsexperten der Feuerwehr ausbauen lassen.

**+** Das Risiko, im Wagen eingeschlossen zu werden, lässt sich übrigens dadurch verringern, dass man während der Fahrt niemals die Türen von innen verriegelt. Gegen Aufspringen der Türen bei einem Unfall nützt das Abschließen ohnehin nichts.

Foto: Christophe Testi

## Roll over Alkoven – Musik für unterwegs

### Reamonn: Wish, extended Edition

Mit gleich 19 Songs – davon sechs Bonustitel – erfreut Reamonn den Musikfreund mit dem Anfang 2007 als extended Edition erschienenen Album „Wish“. Die süddeutsche Rockband präsentiert sich darauf in gewohnter Manier: Griffige Gitarrenriffs gehen mit dem erdigen Gesang des südirischen Frontmanns Rea Garvey eine Ohrwurm-verdächtige Einheit ein.

Gern wandelt die Gruppe auf dem Grat zwischen Bombasto und filigranem Picking. Charakteristisch für den Mainstream made in Germany jedoch ist der Hit „Tonight“, den Reamonn auf „Wish“ in der bekannten Radioversion und zusätzlich unplugged abgemischt hat. In den Genuss dieser zwei Spielarten kommt der Hörer auch bei dem Titel „Promise (you and me)“. Besonders die akustischen Varianten belegen die musikalische Bandbreite von Reamonn.

Die basiert außer auf dem instrumentalen Können der fünf Musiker auf dem Talent von Rea Garvey, eingängige Melodien mit ihm eigenen Harmonien zu komponieren. „Just another Night“ etwa beginnt eher verhalten, um sich so weit zu steigern, bis es geradezu dramatisch in Garveys Gesang verhallt. Durchgängig hart bleibt dagegen „Starting to live“, während sich „L. A. Skies“ und „Out of reach“ in aller Ruhe wieder ins Gemüt einschmeicheln. Das Duett „The only ones“ mit Lucie Silvas rundet das Repertoire vollends ab.

Kurz: Die Mischung macht's. Wish in der extended Edition lohnt sich, weil das Album angenehm abwechslungsreich ist. Dazu kommen noch die Bonusongs – eine prima Scheibe für die Reise.



## Schilder-Lexikon (Teil 9)

### Zeigen, wo's langgeht

Sich mit dem Reisemobil durch eine fremde Stadt zu fummeln, kann manchmal haarig sein. Einfach hat's, wer nur dem gelb-weißen Hinweisschild, also der Vorfahrtstraße folgt. Die führt meist direkt und auf kürzestem Weg durch das unbekannte Gebiet. Biegt sie dabei ab, zeigt ein Zusatzschild die Richtung der Vorfahrtstraße an. Weist der dicke Balken nach links, geht's links herum, weist er nach rechts, eben anders herum. Ganz einfach?

Zwei wichtige Regeln sind bei dem Zusatzschild aber zu beherzigen:

1. Rechtzeitig vor der abknickenden Vorfahrt muss der Fahrer blinken. Angesichts allgemein wachsender Blink-Müdigkeit ist das eine keinesfalls zu unterschätzende Aufgabe. Wer nicht blinkt, riskiert im Extremfall eine Strafe.

2. Fußgänger verdienen an einer solchen Stelle besondere Rücksicht. Wenn nötig, muss das Fahrzeug sogar warten.

Wer sich so an der abknickenden Vorfahrt verhält, kommt sicher ans Ziel und gilt obendrein als rücksichtsvoller Fahrer. Wenn das keine guten Aussichten sind...





Fotos: r\_tiom, Gerhard Seybert – Fotolia

## Polizeikontrolle

# Schweigen ist Geld

Mit der roten Polizeikelle kommt für jeden Autofahrer die große Flatter: Mist, die haben mich erwischt. Ein menschliches Gefühl. Und meist folgt eine ebenso menschliche Reaktion: Wer sich ertappt fühlt, sucht nach Rechtfertigungen und Ausreden. „Es sind doch alle so schnell gefahren.“ „Der hinter mir ist doch auch über die rote Ampel gefahren.“ Oder, ganz beliebt: „Ich habe doch niemanden gefährdet.“ Da kann man sich ganz schnell um Kopf und Kragen reden.

Dabei ist es gar nicht nötig, denn ein Beschuldigter hat das Recht zu schweigen. Angaben müssen nur zur Person gemacht werden, also etwa zu Name, Nationalität, Geburtsort und Adresse. Zum Vorwurf selbst braucht sich ein Beschuldigter nicht zu äußern. Polizisten müssen ihn sogar darauf hinweisen, dass er ein Schweigerecht hat. Auch darf das Schweigen später nicht gegen einen Beschuldigten ausgelegt werden.

Verkehrsjuristen aber wissen: Wer sich dennoch zur Sache äußert, sagt fast immer das Falsche. Und das kann

später gegen ihn verwendet werden. Typische Beispiele: „Ich hatte einen dringenden Termin und zudem keinen gefährdet.“ Damit gibt man den Verstoß nicht nur zu, sondern macht die Sache nur noch schlimmer. Denn solche Ausreden kommen als Bumerang mit dem Vorwurf der vorsätzlichen Begehung zurück. Übliche Folge ist die Verdoppelung des Bußgeldes. Schweigen ist also Gold wert – und Bares.

Leicht kann sogar der Führerschein in Gefahr geraten. Wer etwa angibt, am Steuer einen „Blackout“ oder einen „Schwächeanfall“ gehabt zu haben, kann schnell zur medizinisch-psychologischen Untersuchung gebeten werden, landläufig als „Idiotentest“ bekannt. Der Grund: Zweifel an der Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeugs.

Bei Fahrten unter Alkohol ist auf bestimmte Fragen sogar jede Antwort falsch. Gibt ein Beschuldigter nach einem Promille-Messergebnis über dem Limit an, sich noch fahrtüchtig gefühlt zu haben, kann ihm das als Gewöhnung an überhöhten Alkoholenuss ausgelegt werden. Er outet sich als Trinker. Gesteht er ein, sich nicht mehr fahrtüchtig gefühlt zu haben, wird ihm Vorsatz vorgeworfen. Auch hier gilt: schweigen und sich mit einem Anwalt beraten. Bis dahin lautet die Standardantwort auf Fragen immer: „Zur Sache möchte ich mich jetzt nicht äußern.“





# Bunt macht fröhlich



*Himmelblau und pink,  
sonnengelb und mint:  
So knallig bunt präsentieren  
Versandhändler in dieser  
Saison Kleidung und  
Zubehör. Eine gute Gele-  
genheit, Farbkleckse  
ins Reisemobil  
zu bringen.*



## Luftikusse

Sehr praktisch auf dem Campingplatz, im Schwimmbad oder am Strand: Die Trelloclogs aus weichem, anschmiegsamem Kunststoff belüften auch an heißen Tagen die Füße dank ihrer vielen Löcher auf der Oberseite. Eine antibakterielle Beschichtung der Innensohle soll außerdem vor Schweißfüßen bewahren. Die Clogs gibt es in zehn Farben.

*Trello-Clog von Landsend, 19,90 Euro, [www.landsend.de](http://www.landsend.de).*

## Farb-Quartett

Lust auf frohe Farben? Das Tischset Bambus verwandelt langweilig weiße Campingtische in sommerlich bunte Essplätze. Vier aufrollbare Platzdeckchen aus flachem Bambus, vier gemusterte Baumwoll-Stoffservietten und vier Serviettenringe aus bunt lackiertem Holz machen auch die einfachste Mahlzeit zum Vergnügen. *Tischset Bambus von Quiero, 14,95 Euro, [www.quiero.de](http://www.quiero.de).*



## Durchgeschüttelt

Für prickelnden Genuss an heißen Sommerabenden sind frisch gemixte Cocktails angesagt. Mit dem sechsteiligen Cocktail-Set – Messbecher, Zange und Löffel, Ice-Crusher mit Seitenkurbel, Filter und Shaker – aus Edelstahl sind kühlende Überraschungen auch im Freien schnell geschüttelt. Nicht etwa gerührt.

*Cocktail-Set von Quelle, 9,99 Euro, [www.quelle.de](http://www.quelle.de).*







# Freigänger

*LMCs Liberty-Modelle starten als Start- und Finish-Variante in den Markt. Das Gebrauchtangebot ist attraktiv.*

Als einer der letzten deutschen Anbieter verabschiedete sich LMC 2001 vom Hammer-schlagblech bei Reisemobilen. Nach den Integrierten und den gehobenen Alkoven der so genannten 1000er-Reihe kleideten sich damals auch die preisgünstigeren 100er-Modelle zeitgemäß mit Glattblech ein, wobei auf eine reparaturfreundliche Unterteilung der Bleche geachtet wurde. Grund-

ton war fortan für alle LMC ein strahlendes Weiß statt dem bislang markentypischen Beige.

Aller guten Dinge sind – drei. Und so ging LMC in der Saison 2005 mit nicht weniger als drei neuen Modellen in das Rennen speziell um jene Interessenten, die sich nach einem günstigen Teilintegrierten umschauten. Die Rezeptur hatte sich im Modelljahr 2004 schon bei den Alkoven aus der güns-

tigen Baureihe bewährt und den LMC-Managern ein prima Betriebsergebnis beschert: Man nehme den bewährten Münsterländer Möbelbau und biete ihn zu einem besonders günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis an.

Auch auf Mercedes gibt es gebrauchte Teilintegrierte der Liberty-Linie. Im Teilintegrierten 5905 TI etwa genießt man einen schön gestalteten

## Dort finden Sie gebrauchte Liberty-Modelle

Wer nicht direkt beim Fachhändler fündig wird, sollte im Internet eine Suche starten. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im April Offerten (Anzahl der Angebote in Klammern) für Liberty-Modelle:

www.autoanzeigen.de (6)  
www.autoscout24.de (71)  
www.mobile.de (173)  
www.reisemobil-international.de (18)

Innenraum, muss aber hinsichtlich der Platzverhältnisse in allen Bereichen zurückstecken. Der Reiz des Liberty liegt woanders: Als eines der wenigen Reisemobile vereinte er schon 2003 Mercedes-Fahrgestell und Garagengrundriss auf einer Länge von gerade einmal sechs Metern. *Paul Panther*

## Schwacke-Preise für den LMC Liberty

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)								
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
541 (Fiat Ducato 15, 127 PS)	–	24.450	23.850	21.750	–	–	–	–	–
560 (Fiat Ducato 15, 84 PS)	–	–	–	–	21.900	20.250	19.550	18.500	16.450
A 561 G (Fiat Ducato 14, 87 PS)	28.350	26.450	25.050	–	–	–	–	–	–
620 K (Fiat Ducato 18, 110 PS)	–	28.950	28.100	25.950	–	–	–	–	–
630 G (Fiat Ducato 15, 110 PS)	–	29.950	28.600	25.750	–	–	–	–	–
A 641 (Fiat Ducato 15, 127 PS)	30.050	27.950	26.550	24.100	–	–	–	–	–
650 R (Fiat Ducato 15, 127 PS)	–	–	27.950	25.850	25.350	–	–	–	–
680 G (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	31.900	30.900	28.800	–	–	–	–	–
A 700 G (Fiat Ducato 18, 146 PS)	37.250	34.750	32.800	–	–	–	–	–	–
6600 G (MB Sprinter, 129 PS)	–	–	31.800	29.300	28.700	–	–	–	–
A 7100 G (MB Sprinter, 129 PS)	–	38.050	36.900	34.050	–	–	–	–	–
A 7405 G (MB Sprinter, 156 PS))	44.600	41.550	38.900	–	–	–	–	–	–

*Die Schwacke-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwacke, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Weitere Informationen im Internet unter [www.schwacke.de](http://www.schwacke.de).*



*Im April 1997 im Profitest von REISEMOBIL INTERNATIONAL: der Liberty 6900 I.*

## Der Liberty in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des LMC Liberty können Sie via Internet [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button „Tests“, dann Marke anklicken):

Liberty TI 708 G (Teilintegrierter), Probefahrt in Heft 12/2005

Liberty TI 7205 (Teilintegrierter), Praxistest in Heft 12/2003

Liberty 7400 G (Alkoven), Premiere in Heft 5/2003

Liberty 640 (Alkoven), Profitest in Heft 2/2000

Liberty 6800 A (Alkoven), Probefahrt in Heft 7/1999

Liberty 630 R (Alkoven), Praxistest in Heft 3/1998

Liberty 6900 I (Integrierter), Profitest in Heft 4/1997







# Zeichen des Himmels

*Wenn es stets etwas größer sein soll, dann gibt es eine Empfehlung: die Meteor-Alkoven von Weinsberg.*

Wer mehr als zwei Kinder oder die Schwiegermutter in die Ferien mitnimmt, liegt in den Meteor-Modellen richtig. Funktions- und Wohnbereich sind etwa beim im Jahr 2001 von REISEMOBIL INTERNATIONAL getesteten Modell 690 MQ genau wie die beiden Hauptschlafplätze optimal getrennt. Insgesamt bot dieses Modell sechs Schlafplätze, ein ideales Reisegefahr aber war es für vier Personen. Innen konnte dieser Meteor genau wie alle anderen aufgrund der Möbel

seine Verwandtschaft zur Muttermarke Knaus nicht verhehlen. Wo Weinsberg draufstand oder steht, war und ist immer auch eine Portion Knaus drin. Verständlich, schließlich gehören beide Unternehmen zu einem Konzern. Das gesamte Mobil stammt aus dem Knaus-Stammwerk Jandelsbrunn. Die Wohnkabine basiert auf dem so genannten Multifunktionsboden, ebenfalls aus dem Hause Knaus.

2005 konnte REISEMOBIL INTERNATIONAL das Dickschiff

**Schon 2001 gab es den Meteor 690 MQ mit auffälligen Grüntönen.**

Meteor 790 MD im Profitest präsentieren. Fazit damals: „Der Weinsberg Meteor 790 MD ist ein absolut familien-taugliches Alkovenmobil mit dem Raumangebot eines kleinen Ferienhäuschens. Er überzeugt durch seine großzügige Raumaufteilung, die solide Verarbeitung, praxiserichte Ausstattung, praktische Details sowie besonders viel Stauraum,

## Dort finden Sie gebrauchte Meteor-Modelle

Die größte Findchance für gebrauchte Meteor-Modelle bietet das Internet. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im Mai Offerten für den Weinsberg-Alkoven (Anzahl der Angebote in Klammern).

www.autoanzeigen.de (3)  
www.autoscout24.de (16)  
www.mobile.de (63)  
www.reisemobil-international.de (9)



überdies mit einer praktischen Heckgarage und doppeltem Boden. Preis und Leistung stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander.“ Fünf Sterne, die Höchstpunktzahl, vergab die Redaktion für die Wohnqualität, einen weniger für Wohnaufbau, Innenausbau, Fahrzeugtechnik und das Preis-Leistungs-Verhältnis.

*Paul Panther*

## Schwacke-Preise für den Weinsberg Meteor

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)								
	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
540 M (Fiat Ducato 10 T)	–	–	–	–	22.250	20.400	19.350	18.350	16.250
540 M (Fiat Ducato 14, 127 PS)	–	–	–	–	24.350	21.950	20.600	19.650	17.500
590 MS (Fiat Ducato 15, 110 PS)	–	–	27.050	25.700	25.050	–	–	–	–
590 MS (Fiat Ducato 15, 127 PS)	–	–	27.750	25.700	25.050	–	–	–	–
590 MS (Fiat Ducato Maxi, 110 PS)	–	–	28.550	26.400	25.550	–	–	–	–
590 MS (Fiat Ducato Maxi, 127 PS)	–	–	29.300	26.950	26.150	–	–	–	–
620 LS (Fiat Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	36.450	33.950	32.800	–	–	–	–	–	–
620 LS (Fiat Ducato Maxi Al-Ko, 127 PS)	37.200	34.700	33.250	–	–	–	–	–	–
690 LD (Fiat Ducato Maxi Al-Ko, 110 PS)	37.400	34.800	33.400	–	–	–	–	–	–
690 LD (Fiat Ducato Maxi Al-Ko, 146 PS)	39.100	36.400	35.000	–	–	–	–	–	–
690 MQ (Fiat Ducato Maxi, 127 PS)	–	–	33.400	30.850	29.000	–	–	–	–
790 MD (Fiat Ducato Maxi Al-Ko, 146 PS)	46.050	42.950	–	–	–	–	–	–	–
790 MQ (Fiat Ducato Maxi Al-Ko, 127 PS)	44.700	41.600	39.700	35.050	32.950	–	–	–	–

Die Schwacke-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwacke, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Weitere Informationen im Internet unter [www.schwacke.de](http://www.schwacke.de).

## Der Weinsberg Meteor in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Weinsberg Meteor können Sie via Internet [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button „Tests“, dann Marke anklicken):

Meteor 790 MD,  
Profitest in Heft 5/2005  
Meteor 690 MQ,  
Profitest in Heft 2/2001  
Meteor 590 MS,  
Praxistest in Heft 1/2000  
Meteor 530 M,  
Profitest in Heft 1/1996

In der nächsten Ausgabe von  
**Büster I, Carthago Mondial**



# Stellplätze



Foto: Winzergemeinschaft Franken EG



**Stellplatz-Check, Teil II**  
**Fränkisches Weinland S. 120**

**Neu und geprüft S. 126**

**Gewinnspiel S. 126**

**Von Lesern entdeckt S. 130**

**Fragebogen S. 131**

**Bordatlas plus**  
**Nordic Walking S. 134**



Unter die Lupe genommen

Fränkisches Weinland Teil 2 von Volkach nach Bamberg

# Zwischen Weinbergen und Mainschleifen

Die Main-Region zwischen Volkach und Bamberg zeigt sich durchaus reisemobilfreundlich, obwohl einige Stellplätze nur für einen Kurzaufenthalt taugen.



Vom Stellplatz aus erreichen Reisemobilisten in wenigen Minuten Schweinfurts Altstadt.

-----  
Etappe 3 – 4

-----  
Etappe 1 – 2 erschien im Mai-Heft  
VON REISEMOBIL INTERNATIONAL



Markantes Ziel in Bamberg: das Rathaus über dem Fluss Regnitz.





**Etappe 3, Eisenheim**

### Kompakt

97247 Eisenheim-Obereisenheim, Stellplatz Winzerhalle, An der Mainau, Tel.: 09386/282, [www.stellplatz-obereisenheim.de](http://www.stellplatz-obereisenheim.de), 80 Plätze, 5 Euro, Strom, Wasser, V/E.

**Sehr empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 100 m**

Der Main macht sich breit, schwappt in Flussauen, umfließt gemächlich Weinberge und Kornfelder und mäandert an idyllischen Weindörfern vorbei. Eine stille, offene Landschaft, wie geschaffen für eine gemächliche Tour im Reisemobil.

### Etappe 3: Volkach – Haßfurt

Von Volkach aus Richtung Südosten kommend gewährt die Fahrt über das Hochplateau weite Blicke auf die Mainschleife. Besonders im Frühjahr, wenn das Laub der Bäume noch nicht das Auge hindert, erhaschen die Reisenden eine tolle Sicht auf den sich um den Weinberg schlingenden Fluss.

Die schmale Straße schlängelt sich zwischen Wäldern, Feldern und Mainauen bis nach Eisenheim-Obereisenheim. Von weitem schon sieht der Besucher Reisemobile rechts zwischen der Winzerhalle und dem Main stehen. Auf dem as-

phalтиerten Gelände stehen sie direkt am Ufer. Auf der Wiese haben sich Ruhe suchende Reisemobilisten mit weitem Abstand zum nächsten Fahrzeug neben Obstbäumen platziert.

Seit Ostern ist der bis dahin kostenlose Platz gebührenpflichtig: Pro Tag sind fünf Euro am Parkautomaten zu zahlen, der in der Holiday-Clean-Entsorgungsstation integriert ist. Drei Euro der Parkgebühr gelten als Verzehr-Gutschein bei den fünf Winzern oder den zwei Gasthäusern, die den Stellplatz gemeinschaftlich betreiben. Die meisten Reisemobilisten kehren zum Abendessen ein oder füllen ihre Bordvorräte mit fränkischem Weißwein.

Weiter flussaufwärts geht die Fahrt nach Wipfeld. Ein Hinweisschild lotst Reisemobilisten eine kleine Straße rechts hinunter ans Mainufer. Auf dem geschotterten, kostenlosen Parkplatz sucht sich jedes Fahrzeug ein passendes



**Etappe 3, Wipfeld**

### Kompakt

97537 Wipfeld, Festplatz am Main, Obereisenheimer Straße, Tel.: 09384/364, [www.wipfeld.de](http://www.wipfeld.de), 30 Plätze, kostenlos, Frischwasser.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortsmitte: 100 m**



## RM Stellplatz-Check



**Etappe 3, Schweinfurt**

### Kompakt

97421 Schweinfurt, Parkplatz Wehranlage, Im 1. Wehr, Tel.: 09721/510, [www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de), 5 Plätze, kostenlos.

**Durchgangsplatz, Entfernung Ortsmitte: 600 m**



**Etappe 3, Haßfurt**

### Kompakt

97437 Haßfurt, Festplatz Gries, Ringstraße, Tel.: 09521/688277, [www.hassfurt.de](http://www.hassfurt.de), 15 Plätze, 5 Euro, Strom und Wasser 2 Euro, WC, VE.

**Sehr empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 300 m**

Fleckchen – Hauptsache, der Main-Radweg am Fluss wird nicht versperrt. Holzbänke am Ufer laden zum Verweilen ein, derweil der Blick über die leicht hügelige Landschaft schweift. Angenehm ruhig ist auch hier der Aufenthalt.

Der kleine Weinort am rechten Mainufer zählt zu den Schmuckstücken unter den mittelalterlichen Dörfern in Franken. Den Ort und die umliegenden Weinberge erkunden die Gäste vom Celtis-Rundweg oder Zehntgrafen-Weinweg aus. In zahlreichen Weinbaubetrieben probieren die Urlauber Wein, genießen fränkische Brotzeit und füllen die Bordvorräte mit Wein auf. Am besten mit dem Weißwein Wipfelder Zehntgraf, der aus Grauem Burgunder, Traminer, Müller-Thurgau oder auch Kerner ausgebaut wird. Die Mainfähre bringt Fußgänger für wenige Cent über den ruhig dahingleitenden Fluss.

Auf der Suche nach dem Stellplatz in Schweinfurt folgt der mobile Urlauber dem Schild „Zentrum“, bis ein Wegweiser zum Parkplatz Wehranlage zeigt. Die Einfahrt zum Pkw-Parkplatz ist etwas eng. Wenn dann noch drei oder vier der insgesamt fünf Stellflächen im hinteren Areal besetzt sind, lässt es sich mit größeren Reisemobilen kaum noch rangieren. Ärgerlich ist zudem, dass immer wieder Pkw die mit dem Reisemobil-Piktogramm markierten Stellflächen zuparken. Zwei auf dem Platz mit ihrem

Auto Streife fahrende Polizisten kommentierten den Sachverhalt nur knapp: „Was sollen wir da machen? Es ist doch nur ein Hinweisschild.“ Das Gesetz regelt diese Fremd-Nutzung jedoch ganz eindeutig: zehn Euro Verwarnungsgeld.

Zwar eignet sich der Platz eher nur für eine Nacht, doch punktet er mit seiner Nähe zur Innenstadt, 600 Meter entfernt. In dem 1.200 Jahre alten Schweinfurt sind mehrere Museen sehenswert: Das Museum Georg Schäfer ist eine Privatsammlung mit Malerei des

deutschsprachigen Raumes des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts. Das Museum Otto Schäfer zeigt illustrierte Bücher, Werke deutscher Literatur in Erstausgaben, kostbare Einbände und das fast vollständige druckgrafische Werk des Malers Albrecht Dürer. Lebhaft geht es zu auf dem Wochenmarkt in der restaurierten Altstadt. Hier stehen die Kirche St. Johannes und der Schrottturm. Das Renaissance-Rathaus gilt als eines der schönsten in Süddeutschland. Am Denkmal des Dichters Friedrich Rückert in der Mitte



**Etappe 3, Haßfurt Naturfreundehaus**

### Kompakt

97437 Haßfurt, Naturfreundehaus am Hafen Haßfurt, Am Hafen 6, Tel.: 09521/942424, [www.geyernest.de](http://www.geyernest.de), 15 Plätze, 5 Euro + 3,50 Euro pro Person, Strom + Wasser 3 Euro, WC, Dusche

**Saisonplatz, Entfernung Ortsmitte: 1 km**

*Kleinstadt-Idylle mit Läden, Cafés und Weinstuben im alten Ortskern von Haßfurt.*



des Marktplatzes beginnt die Route des Friedrich-Rückert-Wanderweges.

Zwischen den Naturparks Haßberge und Steigerwald schmiegt sich Haßfurt an den Main. Der Stellplatz Festplatz Gries, vorn auch von Bussen genutzt – ist leicht zu finden: einfach dem Parkleitsystem „P Gries“ und dem Reisemobil-Symbol folgen. Dort stehen breite Stellflächen auf Rasengittersteinen und Asphalt direkt am Main-Radwanderweg zur Verfügung.

Im Sommer kassiert ein städtischer Angestellter für die Übernachtung auf dem großzügigen, sauberen Platz fünf Euro, im Winter sind drei Euro fällig. Frischwasser und Toiletten-Container stehen nur in der wärmeren Jahreszeit zur Verfügung. Guter Service: Plätze, die über Stromanschluss verfügen, sind schon von weitem sichtbar ausgewiesen.

Vom Platz aus erreichen Gäste in drei Minuten die historische Altstadt mit der zweitürmigen Stadtpfarrkirche und den beiden alten Tortürmen, welche die Stadt begrenzen.

Auf der anderen Seite des Mains hinter dem Hafen parken Reisemobilisten am Naturfreundehaus auf Schottergrund. Jedoch dürfen sie das nur im Sommer, wenn das Haus geöffnet ist. Der nicht separat gekennzeichnete Parkplatz liegt inmitten von mit Bäumen bestandenen Wiesen nahe dem Main. Der einen Kilometer lange Fußweg entlang des Hafens zur Innenstadt ist jedoch weniger idyllisch.

#### **Etappe 4: Knetzgau – Bamberg**

Wenig empfehlenswert ist eine Übernachtung am Euro Rastpark Knetzgau, da keine eigenen Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen sind und



**Etappe 4, Knetzgau**

#### **Kompakt**

97478 Knetzgau, Euro Rastpark Knetzgau, Steinbruch 12, Tel.: 09527/8011, 15 Plätze, kostenlos, WC.

**Durchgangsplatz, Entfernung Ortsmitte: 1,5 km**

ständig an- und abfahrende Pkw Unruhe bringen.

Selbst wenn die Übernachtung nichts kostet, empfiehlt es sich, bis nach Zeil am Main zu fahren, nur wenige Kilometer weiter auf der anderen Seite des Flusses. Zeil am Main ist

die letzte, östlichste Station im Fränkischen Weinland. Ab Ortseingang sind beide kostenlose Stellplätze ausgeschildert. Auf dem Parkplatz Altstadt am Mittelweg stehen die Reisemobile teilweise schattig auf Rasengittersteinen. Da die Parkbuchten



**Etappe 4, Zeil am Main, Altstadt**

### Kompakt

97475 Zeil am Main, Altstadt-Parkplatz, Mittelweg, Tel.: 09524/9490, [www.zeil-am-main.de](http://www.zeil-am-main.de), 10 Plätze, kostenlos.

**Bedingt empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 200 m**



**Etappe 4, Zeil am Main, Tuchanger**

### Kompakt

97475 Zeil am Main, Parkplatz am Tuchanger, Tuchanger, Tel.: 09524/9490, [www.zeil-am-main.de](http://www.zeil-am-main.de), 10 Plätze, kostenlos.

**Bedingt empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 800 m**



*Der viertürmige Dom von Bamberg bestimmt die Silhouette der Weltkulturerbe-Stadt an der Regnitz.*

zu kurz sind, stellen sich die Freizeitfahrzeuge längs neben die Grünstreifen – falls nicht alles mit Pkw zugestellt ist. Etwas Lärm bringt die Bahnlinie, die ganz in der Nähe verläuft. Ein Vorteil dieses Platzes ist seine Nähe zu Ortszentrum und Einkaufsmöglichkeiten,

beides nur 200 Meter entfernt. In der historischen Innenstadt mit Fachwerkhäusern bilden das spätgotische Rathaus, die Stadtpfarrkirche mit dem Fünfklopfturm und barocker Innenausstattung, das Fotomuseum und die Wallfahrtskirche „Zeil-Käppele“ die touristischen

Anziehungspunkte. Außerdem spüren die Besucher in Zeil die Nähe zum benachbarten fränkischen Bierland: Eine Traditionsbrauerei mit Biergarten buhlt mit Weinkneipen um die Gunst der Gäste.

Einen ebenfalls kostenlosen, beschilderten Stellplatz

hat die Stadt auf dem großen öffentlichen Parkplatz Tuchanger am Sportgelände Altstadt ausgewiesen. Büsche trennen das Areal von der Straße, auf deren gegenüberliegender Seite die Stadtmauer verläuft. Auch hier suchen sich Reisemobilisten ihren Flecken zwischen Pkw auf dem nicht markierten Asphalt. Bis zur Altstadt schlendern die Urlauber von hier aus 800 Meter weit. Eine Entsorgungsmöglichkeit gibt es am Autohof Knetzgau, fünf Kilometer entfernt.

Die Stadt Eltmann ist das nördliche Tor zum Naturpark Steigerwald. Von der Walburg aus eröffnet sich ein schöner Rundblick über das Maintal und die Ausläufer des nördlichen Steigerwaldes. In der Altstadt laden gemütliche Gasthäuser zu fränkischer Kost ein, etwa Schwenkbraten mit Knödeln.

Die für Reisemobile markierten Stellflächen liegen



**Etappe 4, Eltmann am Main**

### Kompakt

97483 Eltmann am Main, Parkplatz Mainlände, Mainlände, Tel.: 09522/8990, [www.ritz-eltmann.de](http://www.ritz-eltmann.de), 8 Plätze, kostenlos, Strom + Wasser 1 Euro pro Person.

**Weniger empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 1 km**



**Etappe 4, Bamberg**

### Kompakt

96047 Bamberg, Gaststätte Bamberger Faltboot-Club, Weidendamm 150, Tel.: 0951/61750, [www.faltboot-club.de](http://www.faltboot-club.de), 5 Plätze, 5 Euro + 4 Euro pro Person, Strom.

**Empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 300 m**



einen Kilometer entfernt am Ortsende auf dem Parkplatz Mainlände, den auch Lkw nutzen. Abfall auf dem Platz sowie an den benachbarten Wertstoff-Containern veranlassen manchen Gast, mit seinem Reisemobil doch lieber weiter nach Bamberg zu fahren.

Auf der Fahrt Richtung Bamberg überschreiten die Reisenden die Grenze vom Fränkischen Wein- ins Bierland. Weinberge weichen bewaldeten Bergrücken der Haßberge nördlich des Mains und des Steigerwaldes am linken, südlichen Mainufer.

In der Weltkulturerbe-Stadt Bamberg lohnt es sich, mehrere Tage zu verweilen, um die wuchtigen Kirchen und Klöster sowie den Dom mit den markanten vier Türmen und dem einzigen Papst-Grab nördlich der Alpen zu besuchen. Einfach schön ist es, gemütlich durch die verwinkelten Gassen zu schlendern oder bei einer

geführten „Kanu-Tour Bamberger Flusslandschaften“ von der Regnitz aus ungewohnte Blicke auf die mittelalterliche Stadt zu werfen. Zehn Brauereien in der Stadt bringen es auf 50 Biersorten und dazu schmeckt am besten eine Bamberger Bratwurst.

Am Schlusspunkt unserer Main-Reise gibt es allerdings nur einen Stellplatz, der noch dazu nur von Ostern bis zum Herbst zugänglich ist. Zwar hat die Gaststätte Bamberger Faltboot-Club das ganze Jahr geöffnet, doch bittet Wirtin Lucia Narcisi-Bauer um rechtzeitige Reservierung für die Wiesen-Stellplätze. Der naturnahe Platz liegt sehr ruhig nur wenige Meter vom Main entfernt. Wer von dort aus zu Fuß zur drei Kilometer entfernten Innenstadt laufen will, sollte 40 Minuten einplanen. Zurück in die Nähe des Stellplatzes (Haltestelle Kongresshalle) bringt ihn ein Linienbus. *Sabine Scholz*

## Feste feiern

### Wipfeld

Himmelfahrt: Weinbergwanderung  
Ende Juni: Promenadenfest  
14. und 15. Juli: Fischfest  
15. August (Maria Himmelfahrt): Straßenweinfest

### Eisenheim und Zeil am Main

Altstadt-Weinfest: 4. und 5. August

### Bamberg

15. Juni: Traditionelle Fronleichnams-Prozession



## kurz & knapp

### 97291 Thüngersheim

Vom 29. Juni bis zum 1. Juli veranstaltet das Weingut Schwab anlässlich des örtlichen Weinfestes Weinproben und Wanderungen durch die Weinberge. Am Tag der Offenen Türen laden weitere Weinkeller zum Besuch und Verkosten ein. Die Übernachtung auf dem Stellplatz Main-Aue am Schwimmbad ist auch während des Wochenendes kostenlos. Infos beim Weingut Schwab, Tel.: 09364/183, [www.weinschwanken.de](http://www.weinschwanken.de).

### 23992 Neukloster

Weil die Nachtwanderungen vom Wohnmobilpark Neuklostersee sehr beliebt sind, organisiert Stellplatz-Betreiber Michael Korte für seine Gäste mehrere geführte Ausflüge in die Umgebung von Neukloster durch die Dunkelheit: am 29. Juni, 18. August und 21. September. Am 28. Juli steigt das 3. Sommerfest im WoMo-Park. Tel.: 038422/58492, [www.Wohnmobilpark-Neuklostersee.de](http://www.Wohnmobilpark-Neuklostersee.de).

### 36142 Tann/Rhön

Offiziell soll der neue Reisemobilstellplatz „Am Unsbach“ im Laufe des Juni eröffnet werden, jedoch steht er bereits jetzt Reisemobilen offen. Die Gebühr für die Nutzung der zehn Stellflächen am westlichen Ortsrand wird noch festgelegt, Strom sowie Frischwasser an der ST-SAN-Entsorgungsstation gibt es im Münzbetrieb. Tel.: 06682/961112, [www.tann-rhoen.de](http://www.tann-rhoen.de).

### Entsorgung Neue ST-SAN Stationen:

#### 74382 Neckarwestheim

Reisemobilstellplatz an der Bühllalle, Tel.: 07133/18440.

#### 77728 Oppenau

Stellplatz Wagner-Maier-Platz, Hauptstraße, Tel.: 07804/910830.



46509 Xanten

## Auf Spurensuche



Von Bertold  
Jeblick  
entdeckt

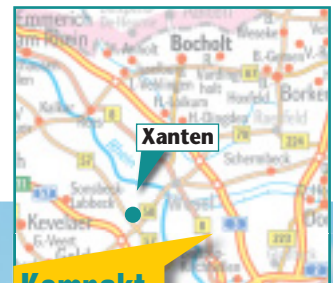


Vor den Toren der Römerstadt Xanten am Niederrhein hat Theo Dammertz den Wohnmobilpark Römerschlucht-Xanten eröffnet. Der geschotterte, teilweise leicht schräge Platz fasst 60 Reisemobile, ein Ausweichplatz zusätzlich 20 Fahrzeuge. Die Übernachtung kostet sieben Euro inklusive Entsorgung an einem Fäkalien-Ausguss, Frischwasser-Entnahme sowie Müllentsorgung.

Wer länger in der Region weilt, kann die 10er-Karte für 60 Euro kaufen, die auch für den 20 Kilometer entfernten Stellplatz Sevelen gilt.

Den Ortskern von Xanten mit zahlreichen Restaurants erreicht man in 15 Minuten zu Fuß. Den Mittelpunkt des mittelalterlichen Stadtkerns bildet der Dom St. Viktor mit kostbarer Innenausstattung.

Auf die Suche nach Spuren aus der Römerzeit begibt man sich im APX, dem Archäologischen Park Xanten. Ausgrabungen und Teil-Rekonstruktionen zeigen, wie die Römer hier vor 2.000 Jahren lebten.



### Kompakt

Wohnmobilpark Römerschlucht-Xanten, Fürstenberg 6, Tel.: 02835/9541-11, [www.wohnmobilparkroemerschlucht-xanten.de](http://www.wohnmobilparkroemerschlucht-xanten.de).  
GPS: 51° 39' 17", N/ 6° 27' 45", E



## Gewinnen Sie... Gewinnen Sie...

### ... ein Wochenende im Wohnmobilpark Römerschlucht-Xanten

Die Stellplatz-Betreiber spendieren Lesern von REISEMOBIL INTERNATIONAL ein Wochenende auf dem Stellplatz einschließlich einer Stadtführung sowie einem Essen für zwei Personen in der Römischen Herberge im Wert von 70 Euro. Bitte beantworten Sie folgende Frage und senden Sie die Lösung bis zum 30. Juni 2007 an: [raetsel@reisemobil-international.de](mailto:raetsel@reisemobil-international.de) oder per Post an: Reisemobil International, Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart. Viel Glück!

#### Was bedeutet APX?

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**87482 Obermaiselstein, Oberallgäu**

## Lust auf frische Bergluft

Der Ferienort Obermaiselstein, nicht weit von Oberstdorf, lädt Reisemobilisten zum Verweilen ein. Auf dem neuen Wohnmobilplatz Allgäu, Am Goldbach 2, entstanden auf einem ehemaligen Tennisgelände 30 Flächen mit Blick auf die Berge. Ein privater Unternehmer betreibt den Platz Rieder Wiesen, zwei Gehminuten vom Ortskern entfernt. Im Übernachtungspreis von zehn Euro ist die Nutzung des Sanitärgebäudes eingeschlossen, Strom kostet zusätzlich zwei Euro. Hier stehen auch Münz-Waschautomaten und Trockner bereit.

Die Gäste radeln einige Kilometer entlang der Iller zum Erlebnisbad Wonnemar oder zur Skiflugschanze Oberstdorf. Im Sommer bringt ein kostenloser Wanderbus die Urlauber in das höher gelegene Gebiet Riedbergpass/Grasgehren. Eine neue Strecke der Nordic-Fitness-Sport-Parks der Hörnerdörfer führt über die Rieder Wiesen. Die 2,5 Kilometer lange Strecke schlängelt sich entlang eines Wiesenbachs und eignet sich ebenso gut für Wanderungen. Infos bei Familie Schmid, Tel.: 08326/7950. [www.wohnmobilplatz-allgaeu.de](http://www.wohnmobilplatz-allgaeu.de); GPS: 47°26'20"N/10°14'42"E

**F-76790 Etretat, Normandie**

## Laune der Natur

Zwischen Kreidefelsen, die wie große Zähne aus dem Meer aufragen, öffnet sich ein breiter Sandstrand. Von dieser idyllischen Kanal-Küste sind es nur knapp tausend Meter bis zum Stellplatz, dem Aire de Stationnement für 40 Reisemobile auf dem Parking Grand Val in der Rue Guy de Montpassant – 200 Meter neben dem kommunalen Campingplatz. Ein Münzautomat an der Einfahrt

kassiert fünf Euro (inklusive Ver- und Entsorgung), dann senkt sich der Sperr-Poller und gewährt Einfahrt. Vom Stellplatz aus erreichen die Urlauber den historischen Stadtkern des kleinen Ortes nördlich von Le Havre in fünf Minuten zu Fuß, um in den Restaurants Fisch und Meeresfrüchte zu speisen.

Tel.: 0033/235/270521, [www.etretat.fr](http://www.etretat.fr); GPS: 49°41'59"N/0°12'58"E





## kurz & knapp

### 34414 Warburg

Auf dem Schützenplatz Warburg in der Straße Paderborner Tor/Ecke Hüfertsstraße hat die Stadt fünf kostenlose Stellflächen ausgewiesen. Wer Strom sowie die Ver- und Entsorgungsstation nutzen will, zahlt fünf Euro. Der bequem von der A 44 Kassel-Dortmund zu erreichende, gepflasterte Platz liegt zentrumsnah, ein Lebensmittelladen nur wenige Schritte entfernt. Tel.: 05641/92555, [www.warburg.de](http://www.warburg.de).

### 03222 Lübbenau

Gute Gelegenheiten, Brandenburger Spezialitäten zu probieren, gibt es am 10. Juni in und um Lübbenau herum. Der Stellplatzbetreiber Spreewaldhof Leipe lädt Reisemobilisten ein, beim ländlichen Fest „Brandenburger Landpartie“ zu verweilen: Es gibt Saibling-Terrine, Spreewaldgurken in allen Variationen und frische landwirtschaftliche Produkte. Dazu Böhmisches Blasmusik. Tel.: 03542/2805, [www.spreewaldhof-leipe.de](http://www.spreewaldhof-leipe.de).

### I-39048 Wolkenstein Plan de Gralba

Auf dem Parkplatz an der Strada de Plan neben der Talstation der Piz Sella-Bahn dürfen 20 Reisemobile auf Schotter und Wiesengelände über Nacht stehen. Die Gebühr beträgt sechs Euro pro Tag und sechs Euro pro Nacht. Die Toiletten in der Gondelstation sind täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet. Mehrere Restaurants in der Nähe servieren italienische Küche, das Ortszentrum und Lebensmittelläden liegen drei Kilometer entfernt. Tel.: 0039/0320/8156, [www.valgardena.it](http://www.valgardena.it).

### I-00052 Cerveteri

Bis zu 100 Reisemobile finden Platz am Restaurant Fenicottero Rosa in der Via Furbara-Sasso. Die überwiegend ebenen, geschotterten Stellflächen sind in Richtung Lago di Bracciano mit „Sosta Camper“ ausgeschildert. Die Übernachtung nahe dem Mittelmeer, 40 Kilometer von Rom entfernt, kostet acht Euro samt Strom, Ver- und Entsorgung. Tel.: 0039/06990/79126.

Foto: Jeblick



26721 Emden, Ems-Mündung

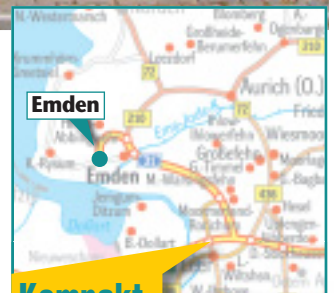
## An der Waterkant

Mit Blick auf Schiffe und Kräne am Emder Außenhafen können bis zu zehn Reisemobile auf dem Parkplatz des Emder Yachtclubs über Nacht stehen. Die markierten Stellflächen auf Verbundsteinen sind sieben Meter lang, jedoch haben auch bis zu acht Meter lange Fahrzeuge mit einem Hecküberhang von einem Meter Platz. Pro Tag sind fünf Euro fällig. Parkscheine erhalten die Gäste beim Hafenmeister.

800 Meter entfernt an der Ostmole serviert das Restaurant Fährhaus fangfrischen Fisch. Für einen Abstecher nach Borkum startet man vom nahen Fähranleger. Die Reederei AG Ems bietet ein Schnupperticket an: Retour-Fährpassage mit Reisemobil und zwei Personen plus zwei Nächte Campingplatz für 183 Euro. Eine Reservierung ist nötig für Mobile auf Tiefrahmenchassis, da sie nur bei Mittelwasser befördert werden.



Von Bertold  
Jeblick  
entdeckt



### Kompakt

Parkplatz Emder Yacht Club, Außenhafen, Tel.: 0175/7528918, [www.emderyachtclub.de](http://www.emderyachtclub.de), 5 Euro. Reederei AG Ems: Tel.: 04921/8907310. GPS: 53°20'26"N/7°11'12"E



A-8224 Kaindorf, Ost-Steiermark

## Gesellige Abende beim Winzer

Ein Reisig-Besen, der vor der Tür und am Straßenrand hängt, weist in Österreichs Weinbau-Regionen den Weg zu Buschenschanken. Dies sind einfache, aber urig eingerichtete Gaststuben, in denen die Winzer ihren Wein zu sehr niedrigen Preisen anbieten. Dazu servieren sie Brotzeit mit Käse, Rauchfleisch, Zwiebeln und Gurken sowie einfache, überwiegend kalte Gerichte zu Preisen zwischen 1,50 und sechs

Euro. In den Buschenschanken sitzen die Gäste an großen Tischen, meist eng beisammen, deshalb geht es immer sehr gesellig zu.

Der Buschenschank Anton Schleiss in Kaindorf bietet Übernachtungsplätze für fünf Reisemobile an – kostenlos für Besucher der Wirtschaft. Von der A 2, Ausfahrt Hartberg kommend, erfolgt die Anfahrt über eine schmale, steile Straße. Von einer großen, mit Weinranken



Von Klaus  
Grießner  
entdeckt



### Kompakt

Buschenschank Anton Schleiss, Obertiefenbach 42, Tel.: 0043/31768577, [www.buschenschank-schleiss.at](http://www.buschenschank-schleiss.at), 5 Plätze, kostenlos. GPS: 47°14'16"N/15°50'29"E

umrankten Terrasse aus genießen die Gäste einen weiten Blick über die hügelige Landschaft. Kinder toben derweil auf einem großen Spielplatz.





74354 Besigheim, Weinstraße

## Mittelalterliche Fachwerk-Idylle

Die Stadt Besigheim hat gegenüber dem Schulzentrum Auf dem Kies einen geschotterten Stellplatz für sechs Reisemobile eingeweiht.

Der Betreiber des benachbarten Minigolf-Platzes kassiert an seinem Kiosk die Stellplatzgebühr von fünf Euro. Ab der dritten Nacht kosten 24 Stunden 20 Euro – eine bewusst hohe Gebühr, um Landfahrer abzuschrecken. Für einen Euro können die Gäste Frischwasser an der Holiday-Clean-Entsorgungsstation zapfen.

Von der Enzbrücke aus eröffnet sich den Besuchern ein

toller Blick auf die lang gezogene Silhouette der auf einem Bergsporn gelegenen Altstadt. Besondere Attraktionen im 15 Gehminuten entfernten Zentrum sind das spätgotische Rathaus sowie der Obere und der Untere Turm der mittelalterlichen Stadtanlage nahe dem Zusammenfluss von Neckar und Enz. Wer typische Württemberger Rotweine – etwa Trollinger oder Lemberger – probieren möchte, besucht Kellereiführungen und Weinproben. Tel.: 07143/8078-0, [www.Besigheim.de](http://www.Besigheim.de). GPS: 48°43'44"N/ 9°7'9"E



# Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert  
topaktuelle Stellplätze,  
für Sie von unseren  
Lesern entdeckt.



Fünf Reisemobil-Stellplätze bietet das Hotel Forstmeister in Schönheide an.

## 1 22929 Kasseburg Strom

Klasse Programme für Familien mit Kindern organisiert Haases Heu-Hof Heuhotel im Tannenweg 5, zehn Kilometer südlich von Hamburg: Grillfeste, Kindergeburtstage und Übernachtungen im Heu. Auf Schotter und Wiese gibt es Platz für 15 Reisemobile, pro Nacht fallen zehn Euro Gebühren an. Die werden beim Verzehr oder bei Veranstaltungen angerechnet. Für fünf Euro zusätzlich können die Gäste Strom und Duschen nutzen. Tel.: 04154/82486, [www.haases-heuhof.de](http://www.haases-heuhof.de).  
*Christiane Haase,*  
21029 Hamburg

sporthalle gegenüber dem Lagunen-Erlebnisbad. Pro Nacht fallen 7,50 Euro an. Darin enthalten sind Strom, Frischwasser sowie Toiletten-Nutzung. Dieser Platz im Hochsauerland ist zwar nicht ausgeschildert, aber offiziell von der Gemeinde ausgewiesen. [www.willingen.de](http://www.willingen.de), Tel.: 05632/969430.  
*Ute Dörbandt, 10711 Berlin*

## 2 59597 Bad Westernkotten Strom, V/E

Im Herzen Westfalens nahe der A 44 Dortmund – Kassel liegt der Wohnmobilplatz „An den Solethermen“, 100 Meter vom Thermalbad entfernt. Das Areal Mühlenweg 1 bietet Platz für 46 Fahrzeuge, von denen drei Stellflächen asphaltiert und für Behinderte reserviert sind. Tel.: 02943/809125, [www.wohnmobilplatz-bad-westernkotten.de](http://www.wohnmobilplatz-bad-westernkotten.de).  
*Dieter Boge, via E-Mail*

## 3 34508 Willingen (Upland) Strom, Wasser, WC

Platz für 25 Reisemobile gibt es auf dem Parkplatz Am Hagen 9-10 neben der Eis-

## 4 04416 Markkleeberg Strom, Wasser

Gutbürgerliche Küche sowie kalt/warmes Büfett bietet die Gaststätte Zur Linde, Am Bach 2. Vier Reisemobile dürfen auf dem geschotterten Parkplatz kostenlos übernachten, wenn die Besatzung zum Essen in das zehn Kilometer südlich von Leipzig gelegene Gasthaus einkehrt. Tel.: 034297/45368, [www.linde-wachau.de](http://www.linde-wachau.de).  
*Andreas Köhler, 56204 Hilscheid*

## 5 35315 Homberg/Ohm Strom, V/E, Wasser

Nahe der A 5 zwischen Frankfurt und Kassel haben auf dem Stadthallenplatz am Rande der Altstadt mit Blick auf das Ohmtal fünf Reisemobile Platz. Die Übernachtung auf dem

großen öffentlichen Parkplatz ist kostenlos. Einen Besuch wert sind die Städte Giessen und Marburg, etwa 25 Kilometer entfernt. Tel.: 06633/184-43, [www.homberg.de](http://www.homberg.de).  
*Hiltrut Höfert-Wendrich,*  
35315 Homberg/Ohm

## 6 08304 Schönheide Strom, Wasser

Das Flair Hotel Forstmeister in dem Städtchen am westlichen Rand des Erzgebirges hat vor einem Nebengebäude fünf Stellflächen für Reisemobile reserviert. Pro Nacht fallen sechs Euro inklusive Strom und Wasser an. Sonntags und montags stehen in dem Hotel-Betrieb Kochkurse auf dem Programm, etwa zu den Themen Nudelige Köstlichkeiten oder Schnell & Preiswert für jeweils 30 Euro Kursgebühr. Tel.: 037755/630, [www.forstmeister.de](http://www.forstmeister.de).  
*Cornelia Göpel,*  
08304 Schönheide

## 7 67729 Sippersfeld Strom, V/E, Wasser

Vor dem Campingplatz Pfrimmtal in der Nord-Pfalz können 15 Reisemobile eine Nacht lang auf einem Wiesen-Parkplatz stehen. Die Gebühren: 11 Euro zahlen zwei

Erwachsene zuzüglich 1,50 Euro Strompauschale. Tel.: 06357/97538, [www.campingplatz-pfrimmtal.de](http://www.campingplatz-pfrimmtal.de).  
*Nadine Kaufeld,*  
67281 Kirchheim

## 8 96152 Burghaslach WC

Kempes Autohof, An der Eichelfahrt 1, hat auf einer Wiese vor dem Restaurant einen Stellplatz für 30 Reisemobile eingerichtet. Der Esso-Autohof liegt im Steigerwald an der A 3 und ist über die Ausfahrt 77 zu erreichen. Eine Nacht kostet sechs Euro, davon werden fünf Euro auf den Verzehr im Restaurant angerechnet. Tel.: 09552/9309415, [www.kempes-autohof.de](http://www.kempes-autohof.de).  
*Gabriele Kranz, Burghaslach*

## Liebe Leser, Sie sind unsere beste Info-Quelle!

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns doch bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und Sie helfen so, am flächendeckenden Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf der übernächsten Seite. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL  
DoldeMedien Verlag GmbH  
Postwiesenstr. 5 A

70327 Stuttgart

Absender:

Name

Adresse

PLZ/Wohnort

Telefon

## ● Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

### Die Adresse des Stellplatzes:

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Homepage: \_\_\_\_\_

Inhaber/Verantwortlicher:

**Ich bin mit der kostenlosen  
Veröffentlichung des Reisemo-  
bil-Stellplatzes einverstanden.**

Datum/Unterschrift des  
Inhabers/Verantwortlichen:

REISEMOBIL INTERNATIONAL 6/2007

- ☐ Restaurant
- ☐ Bauernhof
- ☐ Weingut
- ☐ Schloss/Burg
- ☐ Freizeitpark
- ☐ Freizeit-/  
Spaßbad
- ☐ Thermalbad
- ☐ Kultur-/Tech-  
nikmuseum
- ☐ Naturpark
- ☐ Golfplatz
- ☐ Hafen/Marina
- ☐ Tankstelle
- ☐ Reisemobil-  
Hersteller/  
Händler
- ☐ Vor dem  
Campingplatz
- ☐ Allgemeiner  
Platz

### 1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals

(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 2. Anfahrtsbeschreibung

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 3. Anzahl und Größe der Stellflächen

 = \_\_\_\_\_ Stück bis \_\_\_\_\_ Meter

Die Stellflächen sind als solche  
ausgewiesen ☐ ja ☐ nein

### 3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?

  = \_\_\_\_\_ Stück bis \_\_\_\_\_ Meter

### 4. Untergrund der Stellflächen

- ☐ Asphalt ☐ Wiese
- ☐ Schotter ☐ Schotterrasen
- ☐ Rasengittersteine
- ☐ Pflaster ☐ Sand/Splitt

### 5. Eine Übernachtung kostet

€ \_\_\_\_\_

Personen € \_\_\_\_\_

Nebenkosten € \_\_\_\_\_

Im Preis enthalten

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig

☐ ja ☐ nein





**7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut**☐ ja ☐ nein**8. Hunde sind willkommen**☐ ja ☐ nein**9. An den Stellplätzen gibt es**Stromanschluss zum Fahrzeug ☐ ja ☐ neinWasserentnahmestelle ☐ ja ☐ neinauch bei Frost ☐ ja ☐ neinSanitäreinrichtungen ☐ ja ☐ neineine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit ☐ ja ☐ neineinen Hot Spot/WLAN ☐ ja ☐ neineinen Grillplatz ☐ ja ☐ neineine Liegewiese ☐ ja ☐ neineinen Spielplatz ☐ ja ☐ neinein Freibad ☐ ja ☐ neinein Hallenbad ☐ ja ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja ☐ nein**10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

**11. Gibt es ein Restaurant am Platz?**☐ ja ☐ nein

Warme Küche von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € \_\_\_\_\_

Das teuerste Hauptgericht kostet € \_\_\_\_\_

**oder in der Nähe**☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ nein

Name des Restaurants \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

**12. Sonstiges**(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/  
längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)**13. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km):ein Freibad ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ neinein Hallenbad ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ neineinen Fahrradverleih ☐ ja \_\_\_\_\_ km ☐ nein

Sonstiges \_\_\_\_\_

**14. Entfernung in Kilometern**

zum nächsten Ort \_\_\_\_\_ km



zum nächsten Lebensmittelladen \_\_\_\_\_ km



zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation \_\_\_\_\_ km

Genauer Standort der Station \_\_\_\_\_

**15. In der Nähe befinden sich folgende****Sehenswürdigkeiten** (Entfernung in km)**16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei**☐ ja ☐ nein ☐ per E-mail an Andreas Wittig,

bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: \_\_\_\_\_

**17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte  
die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein**

(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

 Grad  Min.  Sek. ☐ N ☐ S

Länge

 Grad  Min.  Sek. ☐ O ☐ W



# Wohlfühl-Walken

Nordic Walking ist eine der gesündesten Arten, sich sportlich fortzubewegen. Einzige Ausrüstung: zwei spezielle Stöcke und bequeme Kleidung. Reisemobilisten können an zahlreichen Nordic-Walking-Strecken geeignete Stellplätze finden. Hier eine Auswahl.



## Sachsen-Anhalt

### 06493 Ballenstedt

**Verkehrslandeplatz Ballenstedt/Quedlinburg**  
Am Gegenstein, Gesellschaft für Flugplatzentwicklung mbH, Tel.: 039483/21547, Fax: 039483/273  
Internet: [www.flugplatz-ballenstedt.de](http://www.flugplatz-ballenstedt.de)  
GPS: 51°44'32"N/11°14'2"E

**Areal:** großer Parkplatz am Rande des Verkehrslandeplatzes in landschaftlich reizvoller Lage. = 15 auf Schotter, 4 EUR pro Person inklusive Strom, Dusche und WC.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** in Ballenstedt auf die Beschilderung achten.

**Aktivitäten:** Rundflüge mit Motor- und Ultraleichtflugzeugen, Motorsegeln und Segelflugzeugen, Wandern, Rad fahren, Nordic Walking.

**Gastronomie:** Gaststätte Fliegerhorst am Flugplatz, April bis Oktober, Warme Küche: 10.00-18.00 Uhr, Hauptgerichte: 3-5 EUR, Sonstiges: kein Ruhetag.

## Sachsen

### 08359 Breitenbrunn/Sachsen

**Sportpark Rabenberg e.V.**  
Rabenberg, Andreas Decker  
Tel.: 037756/1710, Fax: 037756/171555  
Internet: [www.sportpark-rabenberg.de](http://www.sportpark-rabenberg.de)  
GPS: 50°27'20"N/12°44'32"E

**Areal:** Stellplätze an Sportzentrum auf dem Plateau des Rabenberges in 1000 m Höhe. = 15 auf Rasengittersteine, 5 EUR pro Reisemobil, 5 EUR pro Person inklusive Dusche und Nutzung der Schwimm-Sport- und Fitnessanlagen. Strom 2 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Ankunft bis 22.00 Uhr.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** von der Landstraße Schwarzenberg Richtung Johann-Georgenstadt nach Breitenbrunn und nach 500 m rechts zum Rabenberg abbiegen.

**Aktivitäten:** Schwimmen, Kegeln, Klettern, Tennis und Squash, Badminton, Beachvolleyball, Nordic Walking, Wintersport.

**Gastronomie:** Frühstück, Halb- oder Vollpension im Sportzentrum möglich., Mehrere Gaststätten in Breitenbrunn 5 km.

## Schleswig-Holstein

### 23909 Ratzeburg

**Reisemobilplatz Aqua Siwa**  
Fischerstraße, Stadt Ratzeburg  
Tel.: 04541/840688, Fax: 04541/840602  
Internet: [www.ratzeburg.de](http://www.ratzeburg.de)  
GPS: 53°41'45"N/10°46'35"E



**Areal:** angelegter Reisemobilplatz direkt an der Schwimmhalle und der Badestelle am Großen Küchensee nahe der Stadtmitte der Inselstadt Ratzeburg.

= 12 auf Schotter, 7 EUR pro Reisemobil (Ticket-automat), Strom 50 Cent, Wasser 1 EUR. Sonstiges: Aufenthalt unbegrenzt.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** Richtung Ortsmitte und dann der Beschilderung folgen.

**Aktivitäten:** Stadtführung, Schiffsrundfahrt, Nordic Walking (Schlüsselblumenstrecke).

## Schleswig-Holstein

### 24537 Neumünster

**Bad am Stadtwald**  
Hansaring 177, Stadtwerke Neumünster, Herr Brandt, Tel.: 04321/202580, Mobiltelefon: 04321/202582, Fax: 04321/202582  
Internet: [www.bad-am-stadtwald.de](http://www.bad-am-stadtwald.de)  
GPS: 54°4'53"N/9°57'41"E

**Areal:** separater Teil im großen Außengelände des Freizeitbades am nordwestlichen Ortsrand. = 22 auf Pflaster, Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, Strom 50 Cent/Kw, Wasser 1 EUR, Dusche 50 Cent. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** BAB7 Ausfahrt 13-Neumünster Nord oder 14-Neumünster Mitte Richtung Zentrum, auf dem Stadtring beschildert.

**Aktivitäten:** Schwimmen und Wellness im Freizeitbad (Sondertarife für Reisemobilisten), Nordic Walking, Rad fahren.

**Gastronomie:** Bistro Bad am Stadtwald, Warme Küche: 10.00-20.30 Uhr, Hauptgerichte: 3,50-5 EUR, Sonstiges: Frühstücksservice. Mehrere Restaurants im Stadtzentrum ab 2 km.

## Niedersachsen

### 26632 Ihlow-Ihlowerfehn

**Reisemobilplatz Ihler Meer**  
1. Kompanieweg 3, EDI GmbH Ihlow  
Tel.: 04929/89100, Fax: 04929/89109  
Internet: [www.ihlow.de](http://www.ihlow.de)  
GPS: 53°24'44"N/7°26'23"E

**Areal:** separate Stellplätze vor Bürgerhaus und unweit vom Badesee "Ihler Meer" im Ortsteil Ihlowerfehn. = 6 auf Pflaster, 4 EUR pro Reisemobil, Ver- und Entsorgung 2 EUR, Strom 50 Cent/KWh (Anschluss von 8,30-17 Uhr). Sonstiges: ganzjährig 24 h geöffnet.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** BAB31 Ausfahrt 6-Riepe, Beschilderung nach Ihlow-Zentrum bzw. Ihlowerfehn beachten.

**Aktivitäten:** Wassersport, Wasserwandern, Wandern, Rad fahren, Nordic Walking, Jogging, Beach-Volleyball.

**Gastronomie:** Bistro Am Ihler See, 25 m, Fuchsien-Café-Restaurant Kuhlmann, 300 m.

## Niedersachsen

### 27305 Bruchhausen-Vilsen



**Wohnmobilplatz an der Museumseisenbahn**  
Bollenstraße, Flecken Bruchhausen-Vilsen, Tel.: 04252/930050, Fax: 04252/930053  
Internet: [www.bruchhausen-vilsen.de](http://www.bruchhausen-vilsen.de)  
GPS: 52°49'34"N/8°59'43"E

**Areal:** gekennzeichnete ortsnahe Stellplätze neben der Museumseisenbahn und einem Wasser-Erlebnis-





**Anfahrt:** von Blieskastel Richtung Sankt Ingbert, in Niederwürzbach rechts zum See abbiegen.  
**Aktivitäten:** Wassersport, Wandern, Nordic Walking, Kneipp- und Radeln.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 100 m.

#### Baden-Württemberg

### 72270 Baiersbronn

**Reisemobilplatz Baiersbronn P5**  
 Neumühleweg/Lochweg, Gemeinde Baiersbronn,  
 Platzwart Rudi Döker  
 Tel.: 07442/84140, Fax: 07442/841448  
 Internet: [www.baiersbronn.de](http://www.baiersbronn.de)  
 GPS: 48°30'35"N/8°22'25"E



**Areal:** separater Reisemobilplatz zentral in der Ortsmitte, direkt neben dem Kurpark gelegen. 15 auf Schotter, Rasengittersteine, 6 EUR pro Reisemobil inklusive Kurtaxe und Entsorgung, Wasser 1 EUR/80l, Strom 50 Cent/kW. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** Zufahrt zum P5 im Ort beschildert.

**Aktivitäten:** Wandern, Nordic Walking, Mountainbiking, Inlineskating, Gleitschirmfliegen, Wintersport, Wellness.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 1 km, bewirtschaftete Wanderhütte Sattellei 2 km, Glasmännlehütte 4 km.

#### Baden-Württemberg

### 78073 Bad Dürkheim

**Reisemobilhafen Bad Dürkheim**  
 Huberstraße 34/2, Michael Bertsch,  
 Tel.: 0771/12739, Mobiltelefon: 0160/98574719,  
 Fax: 0771/8979587  
 Internet: [www.womo-badduerheim.de](http://www.womo-badduerheim.de)  
 GPS: 48°0'54"N/8°32'1"E

**Areal:** Reisemobilplätze am Kurpark und Gesundheitszentrum Solemar. 326 auf Schotter, Asphalt, 6,90 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung sowie Kurtaxe für 2 Personen, Dusche im Bad 1,50 EUR, Strom 1,60 EUR. Ab der 3. Nacht 2 Eintrittskarten zum Solemar gratis. Sonstiges: P1 direkt am Solemar mit 56 Stellplätzen, P2 liegt 400 m südlich und hat 150 Stellplätze, P3 mit 100 Stellplätzen ist nach Anmeldung für Clubtreffen reserviert, P4 mit 20 Komfort-Stellplätzen ist hundefrei. Alle Plätze sind 24 Stunden geöffnet, Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** BAB81 Ausfahrt am Autobahndreieck Bad Dürkheim, dann beschildert.

**Aktivitäten:** Besuch im Gesundheitszentrum Solemar mit Wellness-Center Vital, Kuraufenthalt, Teilnahme am Veranstaltungsprogramm der Kurverwaltung, Pauschalangebote, Beachvolleyball, Wandern, Rad fahren.

**Gastronomie:** Strandperle im Solemar und Restaurant Kurhaus, Sonstiges: täglich Brötchenservice am Service-Center von 7.30-11.00 Uhr.

#### Baden-Württemberg

### 79415 Bad Bellingen

**Wohnmobilplatz an den balinea thermen**  
 Badstraße 14, Bade- und Kurverwaltung GmbH,  
 Tel.: 07635/808222, Fax: 07635/808290  
 Internet: [www.bad-bellingen.de](http://www.bad-bellingen.de)  
 GPS: 47°43'39"N/7°33'2"E



**Areal:** Stellplatz in einem separaten Bereich des Kurhausparkplatzes, direkt am Kurpark. 16 auf Pflaster, 7 EUR pro Reisemobil, Strom 1 EUR. Sonstiges: Anmeldung und Bezahlung an der Kasse der Thermen, keine Aufenthaltsbegrenzung.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** BAB5 Ausfahrt 65-Müllheim Richtung Neuenburg und weiter bis Bad Bellingen.

**Aktivitäten:** Besuch in den Thermen, Nordic Walking.  
**Gastronomie:** Kurhausrestaurant u. Markushof 300 m.

#### Bayern

### 82433 Bad Kohlgrub

**Kur-Camping Bad Kohlgrub**  
 Sonnen 93, Familie Reindl  
 Tel.: 08845/74100, Fax: 08845/741055  
 Internet: [www.kur-undwellnesshotelwaldruh.de](http://www.kur-undwellnesshotelwaldruh.de)  
 GPS: 47°39'31"N/11°2'36"E



**Areal:** Stellplätze in absolut ruhiger Waldrandlage hinter dem Hotel, am Fuß des Hörnle in 1000 m Höhe. 10 auf Wiese, 7 EUR pro Reisemobil inklusive Ver- und Entsorgung (Stellplätze ohne Stromanschluss), 2,50 EUR pro Person inklusive Dusche. 16 weitere Stellplätze auf Schotter 10,40 EUR pro Reisemobil, 2,50 EUR pro Person, Stromanschluss 30 Cent zzgl. 40 ct/Kw. Sonstiges: geöffnet vom 15. März bis 15. November, Ankunft möglichst bis 22.00 Uhr. Stellplätze auf Wiese sind uneben.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** BAB95 Ausfahrt Murnau nach Bad Kohlgrub.  
**Aktivitäten:** Kur- und Wellnessanwendungen in der Wellness-Oase, Kneipp- und Moortretbecken, Bergtouren, Nordic Walking, Wandern, Radfahren, Wintersport.

**Gastronomie:** Sonnblüchhof, 50 m, Warme Küche: 11.00 - 14.00 Uhr, 17.00-20.00 Uhr.

#### Bayern

### 83435 Bad Reichenhall

**Parkplatz P 2**  
 Kirchholzstraße, Stadt Bad Reichenhall  
 Tel.: 08651/775-0  
 Internet: [www.stadt-bad-reichenhall.de](http://www.stadt-bad-reichenhall.de)  
 GPS: 47°43'46"N/12°53'46"E

**Areal:** Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz am Fuß des Stadtwaldes Kirchholz. 10 auf Asphalt, kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 3 Tage.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** P 2 im Verkehrsleitsystem beschildert.

**Aktivitäten:** Wandern, Bergsteigen, Paragliding, Nordic Walking, Rad fahren, Wellness, ambulante Kurwendungen.  
**Gastronomie:** mehrere Cafés und Rest. ab 500 m.

#### Bayern

### 83646 Bad Tölz

**Wohnmobilstation an der Isarpromenade**  
 Königsdorfer Straße, Tourist-Information,  
 Tel.: 08041/78670, Fax: 08041/786756  
 Internet: [www.bad-toelz.de](http://www.bad-toelz.de)  
 GPS: 47°45'49"N/11°32'45"E

**Areal:** Stellplatz an der Isarpromenade. 19 auf Schotter, 2 EUR/6 Std., Wasser 1 EUR/50 l. Sonstiges: Aufenthalt maximal 48 Stunden.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Anfahrt:** an der Umgehungsstraße ausgeschildert.  
**Aktivitäten:** "Auf den Spuren des Bullen", Führungen, Konzerte (Tölzer Knabenchor), Kreativ-Angebote, Gesundheitsangebote, Nordic Walking.

#### Bayern

### 85072 Eichstätt

**Stellplatz Schottenwiese/Volkstestplatz**  
 Stadt Eichstätt, Karl Daum  
 Tel.: 08421/98800, Fax: 08421/988030  
 Internet: [www.eichstaett.de](http://www.eichstaett.de)  
 GPS: 48°53'5"N/11°12'1"E



**Areal:** separater Reisemobilplatz auf einer Wiesenfläche mit Baumbestand, am Rande der Altstadt direkt an der Altmühl im Naturpark Altmühltal. 70 auf Schotterterrassen, 7 EUR pro Reisemobil, Wasser 1 EUR/80 l, Strom 2,20 EUR/24 h, Dusche 50 Cent. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, von Anfang April bis Ende Oktober betreut. Während des Eichstätter Volksfestes in der ersten Septemberwoche ist der Wohnmobilplatz gesperrt. Kostenlose Ausweichplätze am Freiwasserparkplatz.

**An den Stellplätzen:** 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Aktivitäten:** Stadt- und Museumsführungen, Wandern im größten Naturpark Deutschlands, Nordic Walking, Rad fahren, Boot und Kanu fahren, Winterzauber im Altmühltal.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 500 m, Sonstiges: Frühstücks- und Brötchenservice täglich um 8.00 Uhr am Platz.



**Bayern**
**95138 Bad Steben**


**Festplatz Sachsenruh**  
Gustav-Ludwig-Straße, Markt Bad Steben

Tel.: 09288/740, Fax: 09288/7443

Internet: [www.badsteben.de](http://www.badsteben.de)

GPS: 50°21'55"N/11°39'4"E

**Areal:** Festplatz am Rande des Waldgebietes Sachsenruh, am südlichen Ortsrand gelegen. = 40 auf Schotter, Asphalt, 3 EUR pro Reisemobil, bei Aufenthalt über 8 Tagen 2,50 EUR/Tag. Sonstiges: Mai bis Oktober geöffnet, Platz ist im Juli 2 Wochen gesperrt.

**An den Stellplätzen:** Sonstiges: WC und Wasser von 1. Mai bis 31. Oktober 7.00-20.30 Uhr.

**Anfahrt:** BAB9 Ausfahrt 31-Berg/Bad Steben.

**Aktivitäten:** Wandern, Nordic Walking, Rad fahren, Langlauf, Gesundheits-, Fitness- und Wellnessangebote in der Therme.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants und Cafés im Ort.

**Bayern**
**97616 Bad Neustadt/Saale**

**Reisemobilplatz Am Kurpark**  
Kurhausstraße, Stadt Bad Neustadt

Tel.: 09771/1384, Fax: 09771/991158

Internet: [www.tourismus-nes.de](http://www.tourismus-nes.de)

GPS: 50°19'1"N/10°13'18"E

**Areal:** separater parkähnlicher Reisemobilplatz im Kurviertel am Mühlbach. = 70 auf Schotterterrassen, 8 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Wasser 1 EUR/50

l. Günstige Pauschalangebote vorhanden. Sonstiges: ganzjährig geöffnet, Aufenthaltsdauer unbegrenzt.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** im Ort grünem Parkleitsystem folgen.

**Aktivitäten:** Stadtführungen, Kuranwendungen, Wandern, Rad fahren, Open-Air-Veranstaltungen, Schmankekerlfeste.

**Gastronomie:** Haus am Park 200 m, zahlreiche Restaurants und Cafés in der Altstadt ab 600 m.

**Baden-Württemberg**
**97980 Bad Mergentheim**


**Festplatz beim Freibad**

Erlenbachweg, Raimund Rüdener (Tennispark)

Tel.: 07931/7910, Fax: 07931/7910

Internet: [www.bad-mergentheim.de](http://www.bad-mergentheim.de)

GPS: 49°29'45"N/9°47'7"E



**Areal:** Reisemobilplatz unterhalb vom Bade- und Frei-

zeitpark Solymar neben dem Freibad und Tennispark im Freizeitzentrum Erlenbachtal und direkt vor dem Kurpark. = 20 auf Schotter, Asphalt, 5 EUR pro Reisemobil, Wasser 1 EUR/80 ltr., Strom 1 EUR/8h. Sonstiges: Anmeldung in der Gaststätte des Tennisparks.

**An den Stellplätzen:** Sonstiges: 8 Stromanschlüsse.

**Anfahrt:** von der Stadtmitte auf der B19 Richtung Würzburg, an der östlichen Ortsausfahrt Kreuzung Ausstraße links über die Tauber, dann nach 100 m rechts.

**Aktivitäten:** Nordic Walking, Rad und Kanu fahren, Weinlehrpfad mit Weinprobe.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 200 m.

**Thüringen**
**99438 Bad Berka**


**Reisemobil-Parkplatz P2**

Bleichstraße, Stadt Bad Berka

Tel.: 036458/5790,

Internet: [www.bad-berka.de](http://www.bad-berka.de)

GPS: 50°53'58"N/11°17'3"E

**Areal:** separate, markierte Stellplätze auf einem öffentlichen Parkplatz im Zentrum des Kurortes. = 3 auf Pflaster, kostenlos. Strom sowie Ver- und Entsorgung gegen Gebühr.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** BAB4, Ausfahrt 49-Weimar, auf der B85 nach Bad Berka ins Zentrum, dort ausgeschildert.

**Aktivitäten:** Kneippen, Wandern, Rad fahren, Nordic Walking, Skaten.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants in der Umgebung.



# Mit Stock über Stein

*Nordic Walking erfreut sich wachsender Beliebtheit. Fast jeder fünfte Camper geht bereits mit Stöcken durch die Landschaft. Wir stellen Ihnen hier Campingplätze in den beliebtesten Regionen vor.*

Muckibude, verschwitzte Körper in einer miefigen Halle, stundenlanges Rennen auf dem Laufband und dabei in den Fernseher starren – das sind Dinge, die absolut out sind. Die Trends heißen: frische Luft, Körperbewusstsein, Wellness sowie gesundheitsbewusstes Leben.

Nordic Walking verspricht von allem ein bisschen. Das „Gehen mit zwei Stöcken“ erinnert an Skilangläufer – ohne Bretter. Nordic Walking stammt aus Finnland und war ursprünglich tatsächlich eine Trainings-

methode der Langläufer und Biathleten während des Sommers. Mittlerweile ist daraus längst eine Volks-Bewegung geworden. Dabei ergänzen sich die positiven Trainingseffekte des Walkings und der Einsatz der speziellen Laufstöcke, die den Armeinsatz beim Walking optimieren.

Das Laufen mit Stöcken ist bis zu 40 Prozent effektiver als normales Walking, vergleichbar etwa mit dem Jogging. Die Pulsfrequenz steigt um bis zu 30 Prozent an, die Sauerstoff-

aufnahme erhöht sich um 50 Prozent, was zu beschleunigter Fettverbrennung führt.

Nordic Walking zählt wie Schwimmen zu den sehr gelenkschonenden Varianten sportlicher Betätigung. Durch die Möglichkeit der individuellen Trainingsgestaltung ist Nordic Walking für jedes Alter und die unterschiedlichsten Fitnesstypen geeignet. Auch in den Bereichen Rehabilitation, Gesundheitssport und Prävention findet Nordic Walking zunehmend Anwendung. Vor allem beugt es Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Osteoporose vor. Darüber hinaus ist Nordic Walking kinderleicht zu erlernen, weil es auf einem natürlichen Bewegungsablauf basiert.

Gleichwohl unterscheidet sich die Arm- und Beintechnik beim Nordic Walking erheblich von der des klassischen Walkings (siehe Kasten). Anfänger sollten deshalb – wie beim Skifahren oder Lang-

laufen auch – an einem Einführungskursus teilnehmen. Nordic Walking lässt sich in einem Park ebenso ausüben wie an einem Strand, im Wald oder im Gebirge. Überall gibt es Interessantes zu sehen und genug frische Luft zum Atmen.

Zu beachten sind die verschiedenen Schwierigkeitsgrade – auch wie beim Skifahren: blaue Strecken bezeichnen leichtes Gelände, rote Markierungen mittelschweres Terrain und schwarze Strecken sind nur was für Könnner.

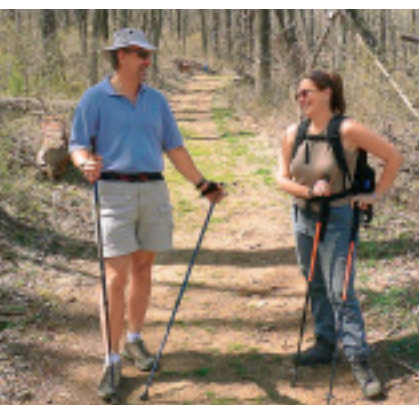
Nach jeder Wanderung wartet dann die wohlverdiente Belohnung. Weil die Technik beim Nordic Walking den Einsatz großer Muskelgruppen voraussetzt, scheidet der Körper die so genannten Endorphine aus. Diese Stoffe werden auch oft das „natürliche Morphinium des Körpers“ genannt und sind die direkte Ursache für das wohlthuende Gefühl, das einen nach dem Training beschleicht. Also, ran an die Stöcke... ras



## Schleswig-Holstein Ostsee-Camping Triangel

Die flache Landschaft Schleswig-Holsteins macht es einfach, die frische Luft tut gut – Fett verbrennen, Herz und Kreislauf stärken und dabei die zauberhafte Gegend entlang der Küste genießen – das macht nicht nur gesund, sondern hebt auch die Laune. Die ebene Umgebung bietet sich insbesondere Einsteigern aller Altersgruppen an, denn hier beansprucht Nordic Walking keinen über Gebühr. Die weiten Strände laden dazu ebenso ein wie die imposante Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz.

Im Ostseebad Damp steht an verschiedenen Terminen ein viertägiges Nordic-Walking-Seminar für Anfänger und Fortgeschrittene auf dem Programm, bei dem die verschiedenen Trainingsarten Bodywalking, Powerwalking und Beachwalking von Video-Aufzeichnungen begleitet werden, die den Trainingserfolg deutlich machen ([www.damp.de](http://www.damp.de)).



## Emsland Erholungsanlage Saller See

Der erste Nordic-Walking-Park in Niedersachsen entstand im Emsland in den Samtgemeinden Freren und Lengerich: sieben Routen mit insgesamt 63 Kilometer Länge. Startpunkt ist der Saller See. Dieser Nordic Fitness Park bietet für alle



Altersgruppen und Leistungsstufen Kurse mit lizenzierten Instruktorinnen an. Die Einführungs- und Aufbaukurse finden täglich statt, kosten um die 55 Euro. Der Terminplan steht im Internet unter [www.emsland-touristik.de](http://www.emsland-touristik.de).

Das Emsland mit seinen vielfältigen Attraktionen zählt zu den Schmuckstücken Niedersachsens. Am Erholungszentrum Saller See befindet sich auch der gleichnamige Campingplatz. Der Gast kann also direkt vom Reisemobil aus mit den Stöcken losmarschieren (Leihgebühr 1,50 Euro). Der Nordic Walking Parcours führt unmittelbar am ganzjährig geöffneten Camp vorbei.

## Harz Camping Hohe Tannen

Im Mai 2005 eröffnete das NordicWalking-Zentrum Braunlage. Drei Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden wurden rund um den Ort gekennzeichnet, sie sind zwischen acht und zwölf Kilometer lang: der Blaumeisen-, der Rotkehlchen- und der Schwarzspecht-Trail.

Bis 31. Oktober werden dreimal wöchentlich in Kooperation mit der Nordic Walking School Harz geführte Touren mit einem lizenzierten Trainer angeboten. Die Teilnahme kostet sieben Euro pro Person inklusive Verleih von Nordic-Walking-Stöcken.

Auch Teilnehmer ohne Vorkenntnisse sind gern gesehen. Warum nicht einmal den Camping-Aufenthalt mit einem Nordic-Walking-Schnupperkurs verbinden? Treffpunkt ist

jeweils an der Seilbahn-Talstation im Restaurant „Gipfelstürmer“. Eine Voranmeldung ist in jedem Fall erforderlich. Die freilich übernehmen auch gerne die Betreiber des Braunlager Campingplatzes Hohe Tannen für ihre Gäste. Ebenso wie die Organisation geführter Touren durch die Landschaft des Naturparks Harz.



## Eifel Camping Denntal

Der „Nordic Fitness Park Ahr Rhein Eifel“ setzt sich aus mehreren Abschnitten zusammen, die eine Strecke von insgesamt 1.000 Kilometern ergeben. Im März 2003 wurde der Basispark in Bad Neuenahr-Ahrweiler eröffnet. Drei zusätzliche Strecken kamen im Jahr darauf hinzu.

Der Parcours Hoheifel liegt in der Nähe des legendären Nürburgrings, unweit vom Campingplatz Denntal in Ahrbrück, dem Basislager

der Nordic Walker. Zwischen dem Basispark und dem Parcours Hoheifel entstand der Parcours Mittelahr mit einer Länge von 73 Kilometern. Eine weitere Teileröffnung mit 300 Kilometern Länge ist für dieses Jahr geplant.

Südöstlich der Kurstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler liegt im Laacher Seetal der Parcours Maria Laach. Er wurde vor zwei Jahren am legendären Nürburgring im Rahmen des Sportevents „Rad und Run am Nürburgring“ eingerichtet. Dieser Abschnitt bietet sechs unterschiedliche Strecken für Walker rund um die weltbekannte Formel-1-Rennstrecke und die Nürburg.

## Hessisches Waldeck Campingplatz Auenland

Im Ferienland Hessisches Waldeck-Frankenberg liegt eines der größten zusammenhängenden Nordic-Walking-Gebiete Europas. Mehr als 600 Kilometer beschilderte Wege, ein umfangreiches Kursangebot, qualifizierte Trainer und engagierte Partnerbetriebe stehen für den Namen Nordic Walking Paradies unmittelbar am Campingplatz Auenland in Lahntal. Von hier aus organisieren die Betreiber auch die Touren. ►



Ein Preisbeispiel: Ein Nordic Walking-Wochenende, Freitag bis Sonntag mit Wohnwagen oder Zelt angereist, inklusive Nutzung aller Anlagen wie Schwimmbad, Tennisplatz, Nordic-Walking-Grundkurs gibt's für 80 Euro pro Person. Das Angebot gilt seit April bis Oktober.

## Thüringer Vogtland Campingplatz Weida



*Am Campingplatz Weida fordern bewaldete Hänge den Walker heraus.*

Unter der Marke „DSV nordic aktiv“ entstand in Weisdorf das erste Nordic Walking Zentrum des Deutschen Skiverbands in den neuen Bundesländern.

Das DSV Nordic Walking Zentrum Thüringer Vogtland liegt in der landschaftlich sehr reizvollen Region um die Weidatalsperrungen zwischen Greiz und Zeulenroda. Von den hoch gelegenen Punkten der östlichen Hochflächen des Vogtlandes schweift der Blick weit über das Land.

Den aktiven Urlauber erwarten die bewaldeten Hänge der Mittelgebirgslandschaft und romantische Täler mit Flüssen und Bächen, welche die von Wald umgebenen großen Talsperren der Region speisen.

Besonderes Augenmaß wurde auf die Einbeziehung von Sehenswürdigkeiten und die abwechslungsreiche Gestaltung der Strecken mit unterschiedlichen Schwierigkeits-



graden gelegt, ebenso auf eine gute Erreichbarkeit und die Nähe zu anderen touristischen Angeboten.

## Schwarzwald Camping Langenwald

Baiersbronn heißt die Top-Adresse für Nordic Walking im Schwarzwald. Neben zwei Rothaus Nordic Fitness Sports Parks, die insgesamt fünf nach den Richtlinien der Internationalen Nordic Walking Association (INWA) zertifizierte Strecken vorweisen, stehen weitere sechs Routen, die nach den Richtlinien des Naturparks entwickelt worden sind, zur Verfügung – mit einer Länge von insgesamt nahezu 60 Kilometern.

Jeweils zwei Routen befinden sich in den Teilorten Mitteltal, Obertal und Schönmünzsch-Schwarzenberg-Hutzenbach.

Entlang aller Strecken warten herrliche Aussichten und Landschaftseindrücke auf den Sportler. Denn neben naturbelassenen, abwechslungsreichen Wegen und guter Beschilderung spielt beim Nordic Walking ganzheitliches Wohlbefinden eine bedeutende Rolle. Neben der Möglichkeit, Stöcke auszuleihen, stehen ausgebildete Nordic Walking Trainer für

*Baiersbronn heißt die Top-Adresse für Nordic Walker im Schwarzwald – drei Kilometer von Camping Langenfeld.*

Anfänger- und Fortgeschrittenkurse sowie geführten Touren zur Verfügung. Hierbei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Im Sommer finden zum Beispiel Vollmondturen statt. Zudem sind unterschiedliche Pauschalangebote buchbar.

Drei Kilometer entfernt in Freudenstadt erwartet Camping Langenwald aktive Gäste. Die Familie Eiermann organisiert für sie Nordic-Walking-Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

## Allgäu Camping Hopfensee

Nordic Walking im silbernen Licht des Vollmonds – jeden Monat wieder treffen sich Gleichgesinnte zu diesem besonderen Erlebnis. Dabei stehen das lockere Laufen in der Gruppe und die außergewöhnliche Atmosphäre eines solchen Abends im Vordergrund.

Voraussetzung für diese Veranstaltung sind eigene Nordic-Walking-Stöcke und Nor-

dic-Walking-Grundkenntnisse sowie eine eigene Stirnlampe. Bei diesen Terminen wird keine Einweisung und kein Kursus gegeben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fünf Strecken mit unterschiedlichen Anforderungen an die Aktiven, was Länge und Höhenprofil angeht, sind durch den „Deutschen Nordic Walking Verband“ (DNV) vermessen, lizenziert und speziell beschildert. Besonders reizvoll ist die Panorama-Route über die Kappeler Alm und das Sporthaus Böck mit herrlichem Blick auf die Allgäuer und Ammergauer Berge. Diese Strecke ist jedoch schwierig und sollte nur von geübten Nordic Walkern begangen werden. Auch die „Alpispitzbahn Route“ um den Attlesee führt durch idyllische Natur und die prächtige Landschaft des Allgäu Parks.

Der Campingplatz Hopfensee in Hopfen am See bei Füssen unweit der Panorama-Route empfiehlt sich als Basislager. Die Betreiberfamilie Mayr ist ebenfalls fit im Organisieren von Nordic-Walking-Touren. ►







*Immer schön strecken: Vor dem Nordic Walking sollten die Gelenke geschmeidig sein.*

## Kleines Nordic-Walking-ABC

Der Bewegungsablauf beim Nordic Walking ist in sich eine harmonische runde Sache, die auf einem natürlichen Bewegungsmuster, dem Gehen, basiert. Die Kombination von schwungvollem, rhythmischem Gehen und gezieltem Stockeinsatz ist der Schlüssel zu effektivem Nordic Walking. Der richtige Umgang mit dem Stock sowie der rhythmische Ablauf der Bewegung sollten aber dringend technisch geschult und geübt werden. Denn ohne Vorkenntnisse wirkt die Bewegung nicht nur wie ein ineffektives, langweiliges „Spazieren gehen mit Stöcken“, sondern ist auch genau das. Mit professioneller Anleitung, etwas Zeitaufwand und Übung ist das technisch richtige Bewegungsmuster kinderleicht zu erlernen.

Der schnelle Lauf wird verbunden mit der Armtechnik des skandinavischen Skilanglaufs (daher „nordic“). Brust-, Schulter- und Arm-Muskulatur lassen sich so intensiver trainieren.

### Muskeln:

Nordic Walking spricht die großen Muskelgruppen der oberen und unteren Extremitäten sowie die des Rumpfes an. Die Trainingseffekte sind etwa genauso weit reichend wie beim Joggen. Die Belastung lässt sich sehr individuell steuern.

### Gelenke:

Beim Joggen lastet im Schnitt das Fünffache des Körpergewichts auf den Gelenken. Durch den Stockeinsatz und den schonenden Fersenaufsatz beim Nordic Walking entlasten sich die Gelenke. Ein Teil des Gesamtgewichts liegt in dieser Bewegung auf den Armen. Es gelangt so erheblich weniger Druck auf die Knie- und Sprunggelenke sowie auf Hüfte und Bandscheibe. Das kommt Spitzensportlern ebenso zugute wie Freizeitsportlern mit Überlastungsproblemen.

### Herz-Kreislauf:

Bei empfohlenen Pulsbereichen von 120 bis 150 Schlägen pro Minute wirkt die Belastung bei gesunden Menschen positiv auf den Herzmuskel und das Gefäßsystem.

### Stöcke:

Die Intensität beim Nordic Walking lässt sich individuell über das Tempo und über den eher aktiven oder passiven Stockeinsatz steuern. Der senkrecht aufgesetzte Stock hat die richtige Länge, wenn der Ellenbogen einen 90-Grad-Winkel zum Oberarm einnimmt. Faustregel: Die richtige Stocklänge ergibt sich aus dem Faktor  $0,68 \times \text{Körpergröße}$ . Solide gefertigte Paare können 100 Euro und mehr kosten.

### Stocktechnik:

Der Stock wird in der Diagonaltechnik – also linkes Bein und rechter Arm vorne – in Höhe der Ferse aufgesetzt. In der Druckphase ist die Hand geschlossen. Das Hauptgewicht liegt auf der Schlaufe. Während der Schubphase öffnet sich die Hand. Der Druck bleibt weiter in der Schlaufe. Am Ende des Schubes ist die Stockspitze auf dem Boden und die Hand komplett geöffnet. In der Schwungphase wird der Arm am Körper vorbei nach vorne geführt. Die Armmuskulatur ist nun weitestgehend entspannt. Am Ende fasst die Hand wieder zu und leitet erneut die Druckphase ein.

### Beinbewegung:

Auch sie ist in drei Phasen gegliedert – das Aufsetzen der Ferse, das Abrollen über den ganzen Fuß und den kräftigen Abdruck vom Ballen. Bei einer angespannten Bauch- und Gesäßmuskulatur schiebt sich das Becken Richtung Wirbelsäule. Durch die damit verbundene aufrechte Haltung verringert sich der Druck auf die Bandscheiben.

## Ostbayern

### Kurcamping Dreiquellenbad

Auf der Marathonstrecke durch das Rottal, Deutschlands größtes Nordic Walking Zentrum. Das niederbayerische Bad Griesbach ist aber nicht nur für den gepflegten Wellnessgenuss in der Wohlfühltherme bekannt oder macht als größtes Golfresort in Europa Schlagzeilen – der Kurort setzt noch eins drauf: 15 verschiedene Nordic-Walking-Strecken stehen den Freizeitsportlern hier zur Auswahl. Eine Größenordnung, die deutschlandweit einzigartig ist. Mit 130 Kilometern aus-

gewiesener Wegstrecke und einer einzigartigen Marathon-Route marschiert der Stockwanderer hier durch die liebliche Landschaft.

Ambitionierte Freizeitsportler können am 7. und 8. September beim „2. Rottaler Nordic Walking Marathon“ an den Start gehen und dann je nach Lust und Kondition elf, 21 oder 42 Kilometer durchhalten.

Etwa zwei Kilometer von der Strecke entfernt befindet sich Hartls Kur- und Feriencamping Dreiquellenbad. Betreiber Wolfgang Hartl veranstaltet regelmäßig vom Campingplatz aus Touren für Gruppen.



*Feriencamping Dreiquellenbad Bad Griesbach im idyllischen Rottal.*

### Nordic-Walking-Plätze auf einen Blick

**Ostsee-Camping Triangel,**  
23758 Weißenhaus,  
Tel.: 04361/80562,  
[www.campingplatz-triangel.de](http://www.campingplatz-triangel.de),  
geöffnet 30.3.-7.10.,  
Hunde erlaubt.

**Erholungsanlage Saller See,**  
49832 Freren, Tel.: 05904/2532,  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Campingplatz Hohe Tannen,**  
38700 Braunlage,  
Tel.: 05520/413,  
[www.campingplatz.hohetannen.de](http://www.campingplatz.hohetannen.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Camping Denntal,**  
53506 Ahrbrück,  
Tel.: 02643/6905,  
[www.camping-denntal.de](http://www.camping-denntal.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Campingplatz Auenland,**  
35094 Lahntal-Brungershausen,  
Tel.: 06420/7172,  
[www.campingplatz-auenland.de](http://www.campingplatz-auenland.de),  
geöffnet: 1.4.-31.10., Hunde erlaubt.

**Campingplatz Weida,**  
07570 Weida,  
Tel.: 036603/62561,  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Camping Langenwald,**  
72250 Freudenstadt,  
Tel.: 07441/2862,  
[www.camping-langenwald.de](http://www.camping-langenwald.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Kurcamping Dreiquellenbad,**  
94086 Bad Griesbach,  
Tel.: 08532/96130,  
[www.camping-bad-griesbach.de](http://www.camping-bad-griesbach.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Camping Fichtelsee,**  
95686 Fichtelberg,  
Tel.: 09272/801,  
[www.camping-fichtelsee.de](http://www.camping-fichtelsee.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.

**Camping Hopfen am See,**  
87629 Füssen,  
Tel.: 08362/917710,  
[www.camping-hopfensee.de](http://www.camping-hopfensee.de),  
ganzjährig geöffnet, Hunde erlaubt.



*Im Fichtelgebirge unweit von Camping Fichtelsee entstehen derzeit neue Walking-Strecken im Rahmen des Nordic Parcs.*

### Fichtelgebirge Camping Fichtelsee

Das Fichtelgebirge ist aufgrund seines Mittelgebirgscharakters und seines Vorlandes sehr gut für Nordic Walking geeignet. Hier findet der Camper eine sanfte Hügellandschaft vor. Dennoch stößt man bei Höhenlagen über 1.000 Meter auch auf „richtige“ Anstiege, die das Nordic Walken in der Region zu einem abwechslungsreichen Erlebnis machen.

Zurzeit existieren 17 Strecken in den drei Nordic Walking Zentren Gefrees (Ortsteil Kornbach), Bischofsgrün mit Ortsteil Wülfersreuth und Wunsiedel/Bad Alexandersbad (Luisenburg). 180 beschilderte Kilometer insgesamt, Strecken in Höhenlagen von 530 Meter bis 1.024 Meter mit Streckenlängen zwischen vier und 15 Kilometer.

Den Walker erwarten ab Sommer 2007 weitere 24 Strecken – ins-

gesamt 170 Kilometer lang – in den Kategorien „leicht“ (blau), „mittel“ (rot) und „schwer“ (schwarz). Nach Fertigstellung aller Teilabschnitte entsteht im Naturpark Fichtelgebirge das größte Streckennetz für Nordic Walking in Deutschland.

Ziel des Nordic Parcs Fichtelgebirge ist es, nordische Sportarten (Skilanglauf, Ski Alpin, Nordic Walking, Rodeln, Eislaufen, Wandern, Eisstockschießen) von einem Ausgangspunkt während des ganzen Jahres anzubieten. Kombinierte Wellnesspakete erweitern die Vielfalt. Hinzu kommen die vielen zusätzlichen Angebote vor Ort.

Zum Beispiel auf dem Campingplatz Fichtelsee in Fichtelberg. Nordbayerns höchstgelegener Campingplatz, 800 Meter über Meereshöhe, ist der Ausgangspunkt vieler Nordic-Walking-Wanderungen. Auch entsprechende Kurse gehören zum Angebot des Platzes.







Plätze für Reisemobilisten

# Entdecken ohne Grenzverkehr

*Wolfgang Neumann, Hanseat und überzeugter Reisemobilist, besitzt vier Camping-Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern – mit großzügigen Stellplätzen vor der Schranke.*

Es klingt nach einem Märchen. Beide warteten auf den historischen Moment – der eine im Osten, der andere im Westen. Neugierde trieb sie an die deutsch-deutsche Grenze nach Lauenburg als die Wiedervereinigung unmittelbar bevorstand – am 9. November 1989.

Dann traf Wolfgang Neumann, der Unternehmer aus Hamburg, Peter Hiller, den Autolackierer aus Malchow. „Ich ging spontan auf ihn zu“,

erinnert sich der Hanseat noch, „und lud ihn zu mir ein.“

Hamburger Bier floss durch beider Kehlen – der Beginn einer wunderbaren Freundschaft. Wochen später reiste der zweifache Familienvater nach Mecklenburg-Vorpommern und revanchierte sich mit einem Gegenbesuch am Plauer See. Dort reifte die Idee, etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen und Naturcamping Malchow war geboren. Die Kom-

petenzen wurden klar definiert: Neumann ist zuständig fürs Kaufmännische, Hiller managt den technischen Bereich.

Inzwischen hat der überzeugte Reisemobilist Geschmack am Camping gefunden und im Laufe der Zeit noch drei weitere Plätze erworben – Anlagen, die unmittelbar an malerischen Seen liegen: „Sehr unterschiedlich strukturiert, aber in ihren Angeboten ergänzen sie sich.“

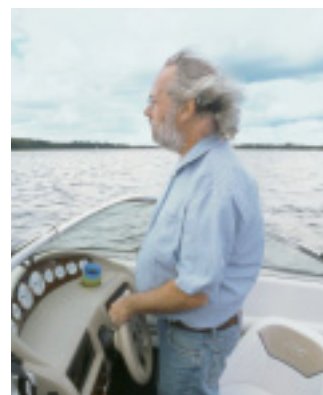
Naturcamping Malchow zielt auf Familien ab, Camping Kamerun in Waren frequentieren meist Städtetouristen, Ostseecamping „Am Salzhaff“ in Peuplow gilt als Surf-Dorado für Familien, des seichten Gewässers wegen, der Campingpark

Sommersdorf am Kummerower See hingegen zeichnet sich durch seine Ruhe aus. Wolfgang Neumann, zudem Vorsitzender der Campingunternehmer in Mecklenburg-Vorpommern, gibt zu: „Viele Kollegen haben die rasante Entwicklung im Reisemobil-Tourismus regelrecht verpennt. Deshalb müssen wir Gas geben und durch optimalen Service glänzen.“

Der Kaufmann setzte von Anfang auf seine Spezies,



*Wolfgang Neumanns liebstes Hobby: Motorboot fahren. Nebenbei wacht er über vier Campingplätze – Naturcamping Malchow (links) sowie den Campingpark Kamerun (links unten)*



## Stellplatz-Info: Vier Camps in der mecklenburgischen Schweiz

### Naturcamping Malchow:

6 Plätze auf Rasenschotter, mit Stromanschluss, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Ganzjährig geöffnet, Tel.: 039932/49907, GPS: N 53°29'31" E 12°22'23".

### Campingpark Kamerun:

32 Stellflächen mit Stromanschluss auf festem Rasen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, geöffnet vom 1.4. bis 31.10., Tel.: 03991/122406, GPS: N 53°30'38" E 12°38'58".

### Campingpark Sommersdorf:

28 Stellplätze mit Stromanschluss auf festem Rasen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, geöffnet vom

1.4. bis 31.10., Tel.: 039952/2973, GPS: N 53°47'56" E 12°52'35".

### Ostseecamping „Am Salzhaff“:

34 Stellplätze mit Stromanschluss auf festem Rasen, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten, geöffnet vom 1.4. bis 31.10., Tel.: 038294, GPS: N 54°02'15" E 11°34'58".

### Einheitspreise auf allen Plätzen:

Stellplatz 8 Euro, Personengebühr 1 Euro, Entsorgung 1,50 Euro, Strom 2,20 Euro pro Nacht, Benutzung der Sanitäreinrichtungen 1 Euro pro Person. Anreisezeiten: rund um die Uhr. Internet: [www.campingtour-mv.de](http://www.campingtour-mv.de)



schaffte neue Flächen vor der Schranke, Stromanschlüsse, Ver- und Entsorgungsstationen. Malchow machte den Anfang mit sechs stromversorgten Plätzen auf Rasenschotter unmittelbar vor der Schranke. Camping Kamerun in Waren an der Müritz hält 32 Stellflächen für Reisemobilisten bereit, Campingpark Sommersdorf bietet 28 Stellplätze und einen traumhaften Blick auf den Kummerower See und Ostseecamping „Am Salzhaff“ in Pepelow hat Platz für 34 Fahrzeuge.

Bei Bedarf können Reisemobilisten auch die Komfortein-

***Reisemobilisten genießen auf dem Campingpark Sommersdorf den schönen Blick auf den See, während sich für Surfer „Am Salzhaff“ ein Revier erschließt (oben rechts).***

richtungen der Campingplätze hinzubuchen. Neumann: „Wer den Sanitärbereich benutzen will, zahlt dafür extra.“

Ansonsten erkunden die Gäste die Vielfalt der mecklenburgischen Schweiz, ohne an Schrankenöffnungszeiten gebunden zu sein. Der kleine „Grenzverkehr“ ist ja bekanntlich unter vielen Mobilisten verpönt. ras

## CAMPING - TELEGRAMM

Ein Kaiser singt: Der Camping- und Ferienpark Markgrafenheide veranstaltet zwischen dem 25. Mai und 28. Mai 2007 ein Pfingstfest, Gaststar ist dann Schlagersänger Roland Kaiser. Tel.: 04544/80030, [www.baltic-Freizeit.de](http://www.baltic-Freizeit.de). +++stop+++ Durch Wald und Flur: Vom 10. bis 16. Juni 2007 findet auf dem Kur- und Feriencamping Röders' Park in Soltau die Heidjer-Woche statt. Zum bunten Programm gehören Bus- und Kutschfahrten, etliche Führungen, Diashow, verschiedene Verköstigungen. Der Preis: 99 Euro. Hinzu kommen noch die Campinggebühren.

Tel.: 05191/2141. [www.roeders-park.de](http://www.roeders-park.de). +++stop+++ Aufgerüstet: Mit einem neuen, zusätzlichen 6.000 Quadratmeter großer Swimmingpool-Park und neuen Luxus-Mobilheimen geht Baia Domizia, der LeadingCamping zwischen Rom und Neapel, in die Saison 2007. [www.baiadomizia.+++stop+++](http://www.baiadomizia.+++stop+++) Neue Broschüre: Die Cuxland Information hat eine neue Campingbroschüre herausgebracht, in der 34 Camps aufgeführt sind. „Für Camper, die was erleben wollen“, so der Titel des Heftchens, umfasst 40 Seiten und ist kostenlos. Tel.: 01805/013125, [www.cuxland.de](http://www.cuxland.de).



## Nachkarten bei HUK

Versicherungen fürs Mobil,  
REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2007

Vielen Dank für den guten Artikel über Reisemobilversicherungen. Gerne tragen wir noch etwas dazu bei: Wir waren bei der HUK versichert – mit der Einschränkung des Gültigkeitsbereiches. Dann haben wir sorgfältig die HUK24 geprüft, fanden in den Bedingungen keinerlei Einschränkung und haben die Versicherung abgeschlossen! Kurz darauf kam ein Einschreiben mit der Bemerkung, dass wir doch sicherlich verstehen würden, dass der Gültigkeitsbereich eingeschränkt wird und viele Länder (überwiegend im Osten) nicht im Versicherungsschutz berücksichtigt werden. Bitte unterschreiben! Auch eine Methode, Kunden zu vergraulen. Wir haben dann alles rückgängig gemacht und sind nun über die Accura bei der Basler Versicherung versichert – noch deutlich preiswerter als beim früheren Versicherer.  
*Ursula und Gerhard Schmidt, Obertshausen*

## Dreckschleudern?

Nachrüstfilter für Reisemobile,  
REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2007

Wir besitzen ein neun Jahre altes Wohnmobil, das voraussichtlich nicht nachgerüstet werden kann. Wird es uns künftig nicht mehr möglich sein, Deutschland zu bereisen? Stehen wir plötzlich vor geschlossenen Schranken, wenn wir eine der vielen schönen Städte besuchen wollen?

Ich begrüße technische Fortschritte. Es darf aber nicht sein, dass plötzlich Vorschriften erlassen werden die für Fahrzeugbesitzer weder technisch durchführbar noch finanziell tragbar sind. Bis vor ein paar Jahren wurden Dieselmotoren als sparsam empfohlen. Jetzt sollen plötzlich alle Dreckschleudern sein?

*Max Moor, Aegerten/Schweiz*



## Mehr Qualität auf Stellplätzen

Lesermeinung zur Stellplatz-Klassifizierung mit Sternen

Mit viel Freude lese ich jeden Monat Ihr gut gemachtes Heft. Leider ist für mich Ihre Aktion gegen besonders gut ausgestattete Stellplätze nicht nachvollziehbar. In all den Leserbriefen ist immer wieder der Konsens spürbar, wie überflüssig doch ein Platz mit guter Ausstattung sei. Die Wirklichkeit sieht aber ganz anders aus: Stromplätze sind in den sonnenlosen Monaten im Nu belegt, parzellierte Plätze auf Stellplätzen sind in der Regel immer belegt.

Wir fahren auch den ganzen Winter über mit dem Reisemobil an den freien Wochenenden auf gut ausgestattete Stellplätze, die uns die passende Infrastruktur bieten. Wir danken es ihnen, indem wir sie aufsuchen.

*Erwin Utech, Köln*

**Anm. der Red.:** Lieber Herr Utech, REISEMOBIL INTERNATIONAL hat sich niemals gegen gut ausgestattete Stellplätze ausgesprochen. Im Gegenteil. Redaktion und Verlag fördern seit Jahren das Entstehen einer sehr guten Infrastruktur für Stellplätze. Vielfalt ist dabei Trumpf, denn nur der Mix aus einfachen Übernachtungsplätzen und Stellplätzen mit gehobenem Niveau garantiert dem Verbraucher echte Wahlfreiheit. Ein Gütesiegel an sich ist nichts Schlechtes, doch sollten die Kriterien sinnvoll gewählt sein. Das ist nicht der Fall.

## Gerechte Besteuerung?

Leserprotest gegen Kfz-Steuer

220.000 Fahrzeuge, 440.000 Erwachsene plus ihre Kinder werden vom Staat gemolken, und keiner geht auf die Straße. Italiener oder Franzosen würden in dieser Situation auf die Barrikaden gehen. Aber die Deutschen scheinen immer noch im Geld zu schwimmen.

Haben Reisemobilisten keine Lobby? In jedem Bundesland könnte man doch eine Sternfahrt veranstalten, um auf unsere Probleme aufmerksam zu machen. Mein 13 Jahre alter Hymer ist für unsere Politiker ein Oldie. Aber mit einer Laufleistung von ca. 10.000 km ist er mehr ein ruhendes Fahrzeug und sollte deshalb steuerlich nicht schlechter behandelt werden als technisch gleichwertige Kurierfahrzeuge, die 200.000 km in einem Jahr zurücklegen. Ein neues Mobil können wir uns nicht leisten, außerdem hängen wir an unserem Fahrzeug, mit dem uns 126.000 Kilometer mit schönen Erinnerungen verbinden, die wir uns nicht von Politikern nehmen lassen.

*Elke und Rudi Urbanowski, Gelsenkirchen*

Zum Saisonstart 2007 ist mir vom Finanzamt eine Abrechnung zugegangen, die den bisherigen Betrag um mehr als das Doppelte übersteigt. Nicht nur, dass ich für das Jahr 2006 den Differenzbetrag nachbezahlen soll, nun muss ich auch eine Erhöhung von 108 Euro/Halbjahr auf 269 Euro/Halbjahr hinnehmen.

*Bernhard Rauh, per E-Mail*

Bei der vom Staat bevorzugten Hubraumbesteuerung werden dauernd die Sätze erhöht, bei Wohnmobilen sogar rückwirkend. Wo leben wir eigentlich? Im Mittelalter?

Diese Fahrzeuge kosten trotz geringer Laufleistungen das Drei- oder Vierfache von quasi identischen Kleintransportern, die täglich über unsere Autobahnen rasen und einen hohen Schadstoffausstoß verursachen. Die tatsächlichen Fahrleistungen werden also bewusst nicht in Betracht gezogen.

Soll viel getankt werden, damit die Mineralölsteuer ungehindert sprudeln kann? Wie ist sonst zu erklären, dass sparsame Diesel einen drastisch höheren Steuersatz haben als Benzin, ältere, wenig genutzte Euro-1- und G-Kat-Fahrzeuge um ein Vielfaches höher besteuert werden als neue, teure Luxusfahrzeuge mit sehr hoher Laufleistung. Eine gerechte Besteuerung geht nur über den Spritpreis sowie eine unabhängige Motorgrundpauschale. Dann zahlte derjenige weniger, der sein Fahrzeug ökologisch einsetzt. Die Besteuerung erfolgte dann nach dem Verursacherprinzip, doch darum geht es hier offensichtlich nicht. Die Hauptsache ist, dass der Euro rollt, am besten rückwirkend.

*Willi Dolfen, Kfz-Sachverständiger, Eschweiler*

## Vom Sparpotenzial überrascht

Kampf dem Durst, REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/07

Dass defensives Fahren etliches an Treibstoff spart, ist ja bekannt, aber dass es gleich fast fünf Liter pro 100 Kilometer werden könnten, das hätte ich nicht gedacht. Außerdem macht defensives Fahren nicht aggressiv, man sieht viel mehr

von der Landschaft und verhindert Unfälle. Ist das nichts? Es wäre traumhaft auf unseren Straßen, wenn sich jeder an die Vorsätze hielte.

In dem Sinne: Immer eine gute Fahrt.

*Berthold Koschitzki, Dachau*





Ich bin ganz begeistert von Ihrem Sonderheft mobil reisen zum Thema Fahrrad mit so vielen nützlichen Infos und Kauftipps. Zumal ich gerade mein altes Mountainbike ersetzen muss. Prima, weiter so!  
Aurel Voigt, Markgröningen

! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

## Bad Dürreheim sehr genossen

Preisrätsel-Teilnehmer freuen sich über ihren Gewinn

Wir waren die glücklichen Gewinner des Stellplatzrätsels in Ihrer Zeitschrift und möchten uns auf diesem Wege herzlich bei unseren Gastgebern Heidi und Michael Bertsch aus Bad Dürreheim bedanken. Wir hatten einen sehr schönen Aufenthalt, und aus den gewonnenen vier Übernachtungen wurden dann sechs, zusätzlich gab es an allen Tagen frische Brötchen zum Nulltarif, sogar unsere Gasflasche wurde kostenlos getauscht. Die freien Besuche im Thermalbad haben wir auch genossen. Wir wollen das einfach einmal erwähnen, denn die Leistungen der Familie Bertsch gingen weit über den eigentlichen Gewinn hinaus!

Renate und Jürgen Amend,  
per E-Mail

## Den Verbraucher trifft keine Schuld

Unsere Meinung, Thema Sicherheit, REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2007

Sehr geehrter Herr Paul, Ihrer Meinung auf Seite 3 kann ich nur zustimmen. Doch Sie geben dem Falschen die Schuld. Der Wohnmobilkäufer ist schlicht und einfach überfordert. Er schaut sich ein Reisemobil an und bekommt vom Verkäufer tolle Sachen erzählt. Er liest Prospekte, mehrere Tests und erfährt fast nur Positives. Der Käufer kann gar nicht an alles denken. Zum Beispiel kommt heute gar niemand mehr darauf, dass kein Airbag vorhanden und auch nicht lieferbar ist. Ich habe vor kurzem auf einem Stellplatz jemandem, der ein neues Alkovenfahrzeug hatte, Starthilfe geben müssen, weil er abends das Autoradio eingeschaltet hatte. Er war zwar an den Strom angeschlossen, aber das Reisemobil hatte keine Ladevorrichtung für die Fahrzeugbatterie. Auf solche Fehler kommt gar kein Käufer. Ihre Aufgabe wäre es, darauf aufmerksam zu machen, wenn der Hersteller fünf Meter Kabel und ein Trennrelais gespart hat. Wenn gar solch wichtige, heutzutage selbstverständliche Sachen wie ein Airbag nicht lieferbar sind, müssten Sie im Test schreiben: „Vom Kauf ist abzuraten. Das Fahrzeug entspricht nicht dem heutigen Stand der Technik.“ Allerdings würden Sie dann wohl von diesem Hersteller kein Testfahrzeug mehr bekommen.  
Joachim Bismarck, per E-Mail

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: info@reisemobil-international.de

## kurz & knapp

### Treff in der Oberpfalz

Der Wohnmobil-Club Oberpfalz lädt vom 16. bis zum 19. August zum 10. Oberpfälzer Wohnmobiltreffen ein. Das Treffen findet am Steinberger See auf dem Festplatz neben dem Freizeitpark in Steinberg statt. Informationen im Internet unter [www.g-lauterbach.info](http://www.g-lauterbach.info).

### Mail an Phoenix

Der Phoenix-Reisemobil-Club hat eine neue E-Mail-Adresse bekommen. Sie lautet: [auer@phoenix-reisemobil-club.com](mailto:auer@phoenix-reisemobil-club.com).

### Ab nach Marokko

Die Motorcaravaner Mittelrhein in Meerbusch kündigen schon heute die Clubausfahrt nach Marokko im April 2008 an. Interessenten wenden sich bitte an Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, mobil: 0173/2569522, E-Mail: [dieterheinze@yahoo.de](mailto:dieterheinze@yahoo.de).

### Fuchs tritt ab

Nach mehr als 20 Jahren hat sich der bekannte Straßenfuchs Wolfgang Käser vom Reisen mit dem Wohnmobil verabschiedet. Die Mitorganisation beim Pfingsttreffen der Straßenfuchse in Ludwigshafen war Käasers letzte Amtshandlung für den Verein. REISEMOBIL INTERNATIONAL bedankt sich bei Herrn Käser für die gute Zusammenarbeit – er war auch ein besonders aktiver Stellplatzkorrespondent der Redaktion – und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Eriba-Hymer-Club Württemberg

### Die Rhön ist auch an Ostern schön

„In der Rhön ist es auch an Ostern schön.“ Unter diesem Motto lud der Eriba-Hymer-Club Württemberg seine Mitglieder zum Ancampen auf den Campingplatz Bischofsheim in die Rhön ein. 33 Einheiten konnte die 1. Vorsitzende, Christel Rücker, bei der Eröffnung am Gründonnerstag begrüßen. Petrus meinte es in diesem Jahr besonders gut mit den Campern, so dass das vorgesehene Programm ohne Einschränkungen ablaufen konnte. Den Karfreitag nutzten die Clubber zum Erkunden der Umgebung, bevor es samstags auf Tour durch die Rhön ging. Erste Station war das Schwarze Moor. Eine einstündige Wanderung über den Bohlenweg des Naturschutzlehrpfades erschloss den Teilnehmern die Schönheit dieses Hochmoors. Anschließend



besuchten die Mobilfans in Fladungen das Fränkische Freilandmuseum. Dort versucht man, dem modernen Menschen das bäuerliche Leben des 17. bis 20. Jahrhunderts nahe zu bringen. Den Abschluss der Rundfahrt bildete der Besuch der Wasserkuppe, dem Mekka der Segelflieger.

Der Ostersonntag blieb dem Kreuzberg vorbehalten, dem heiligen Berg der Franken. Dort oben schmeckte das Klosterbier besonders gut. Am Ostermontag hieß es Abschied nehmen. Man hatte wunderschöne Tage verbracht und alle versprochen, bei der nächsten Ausfahrt wieder dabei zu sein.

Karlheinz Liehme



*Freuen sich über Kontakt mit deutschen Reisemobilisten: Mitglieder des Projekts Caravan Club Lettland.*

## Projekt Caravan-Club Lettland

### Kontakt gesucht

Reisemobil-Tourismus gewinnt im osteuropäischen Lettland zunehmend an Beliebtheit. Deshalb hat sich schon im Mai 2006 das so genannte Projekt Caravan Club gebildet, ein reiner Reisemobil-Club. Deren Mitglieder haben sich das Ziel gesteckt, diese Urlaubsform im eigenen Land noch populärer zu machen, dazu entsprechende Informationen zu sammeln und aufzuarbeiten, um sie auch an Reisemobilisten aus dem Ausland weiterzugeben. Besonders hervorzuheben ist dabei die Internetseite des Clubs: [www.caravanclub.lv](http://www.caravanclub.lv). Hier finden sich Reisetipps, der aktuelle Wetterbericht, Verkehrsregeln und Preise. Zum 15. Mai 2007 hat der Club eine Broschüre herausgegeben: „Traveling around Latvia 2007“ enthält Straßenkarten, Reiseziele sowie Camping- und Stellplätze.

Um sich weiter öffnen zu können, sucht der Caravan Club Lettland Kontakt zu Reisemobilisten auch aus Deutschland. Der lässt sich am leichtesten via Internet und E-Mail aufnehmen. Und telefonisch: 00371/30/46067, Fax: 00371/30/46057.

## Was geht?

**25. bis 28. Mai** Der Hymermobil-Eignerkreis lädt auf das Weingut Wengerter ein zu einem Grill-, Spargel- und Wein-Wochenende. Info bei Peter Höhne, Tel.: 05303/6930, E-Mail: [womo@phicus.de](mailto:womo@phicus.de).

**1. bis 3. Juni** Fahrradtour des RMC Schleswig-Holstein am Wittensee. Info bei Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584, E-Mail: [re-iz@versanet.de](mailto:re-iz@versanet.de).

**1. bis 10. Juni** Kururlaub des Eriba-Touring-Club Oldenburg in Bad Griesbach. Info bei Gerd Carstens, Tel. 0441/302551, E-Mail: [GerdCarstens@gmx.de](mailto:GerdCarstens@gmx.de).

**3. bis 10. Juni** Ausfahrt des Eriba-Club Frankenland nach Weißenstadt. Info bei Egon Volkert, Tel.: 09357/1548, E-Mail: [info@volkert-gmbh.de](mailto:info@volkert-gmbh.de).

**6. Juni** Clubabend des Wohnmobilclubs Westküste in Stedesand um 19 Uhr im Hotel Deichgraf an der B5. Infos via Tel.: 04661/941553.

**6. bis 10. Juni** Flussradtour mit den Westpfälzer Womo-Schwalben in der Region Main-Tauber. Mindestteilnehmerzahl fünf Mobile. Info bei W. Mark, Tel.: 06339/1454, E-Mail: [rutheege@t-online.de](mailto:rutheege@t-online.de).

**7. bis 10. Juni** Sommerfest der Wohnmobilsolisten in Röllfeld bei Klingenberg am Main. Info bei Gisela Kappes, Mobilnummer 172/7216258, E-Mail: [giskappes@debitel.net](mailto:giskappes@debitel.net). Beschreibung im Internet unter: <http://16727.rapidforum.com/area=184>.

**7. bis 10. Juni** Traditionstreffen der Concorde-Reisemobilfreunde auf dem Campingplatz Märchen-Camping Naumburg. Info bei Frank Oppel, Tel.: 06251/73035, E-Mail: [info@concorde-reisemobile.de](mailto:info@concorde-reisemobile.de).

**7. bis 10. Juni** Besuch des Industrie- und Landschaftsparks in Duisburg

mit dem Reisemobilclub Albatros. Info bei der Geschäftsstelle RMC Albatros, Tel.: 02426/4103, E-Mail: [rmc-albatros@gmx.de](mailto:rmc-albatros@gmx.de).

**8. bis 17. Juni** Rallye des Eriba-Clubs der Niederlande in Venhorst/Brabant. Info bei Leon van den Oord, Tel.: 07251/24038, E-Mail: [leo-1816-lg@planet.nl](mailto:leo-1816-lg@planet.nl).

**9. bis 17. Juni** Harzwanderung des Reisemobilclubs Sachsen, Info bei Fam. Rieger, E-Mail: [rmc-sachsen@gmx.de](mailto:rmc-sachsen@gmx.de).

**13. Juni** Stammtisch der Düsseltramps im Haus Gantenberg,

## Zum zehnten Mal

# RMB-Fans treffen sich

Alle zwei Jahre trifft sich die RMB-Familie zum traditionellen RMB-Treffen. Kurz vor Anmeldeschluss des mittlerweile zehnten Treffens lagen bei RMB bereits 140 Fahrzeuganmeldungen vor mit über 280 Teilnehmern, was einer Steigerung von über 30 Prozent gegenüber dem letzten RMB-Treffen bedeutet. Diesmal findet der traditionelle Treff vom 7. bis 10. Juni im Bayerischen Wald im Knaus-Campingpark in Lackenhäuser statt.

Dort erwartet die RMB-Familie ein umfangreiches Programm in einer der schönsten Naturlandschaften Deutschlands. Die wichtigsten Highlights sind der Besuch einer Glashütte, die Wanderung auf den Dreissessel-Berg und ein Ausflug nach Böhmen in die Stadt Krumlov (UNESCO-Weltkulturerbe).

Wichtig: Die Teilnahme am Treffen 2007 ist ausschließlich für Fahrer eines RMB möglich. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 149 Euro inklusive Mittag- und Abendessen sowie Getränken. Kinder bis zehn Jahre können kostenfrei teilnehmen. Infos unter Tel.: 07527/9690, [www.rmb-pilote.com](http://www.rmb-pilote.com).



## Zum Mitsingen

# Neuer Camper-Song

Ein Lied über die Freiheit beim Camping hat Horst Schlutter komponiert, Mitglied im Verein Campingfreunde Königsbrunn. Der Musiker betont: „Der Song ist so abgefasst, dass er auch für andere Campingvereine und von allen Campern genutzt werden kann. Das Ding hat bei unseren Mitgliedern eingeschlagen wie eine Bombe, und alle trällern jetzt das Liedchen.“ Anzuhören im Internet: [www.reisemobil-international.de/magazin](http://www.reisemobil-international.de/magazin).

Prof.-Dessauer-Weg 30, 40225 Düsseldorf-Bilk. Infos bei Kurt Manns, Tel.: 02156/20900179, E-Mail: [Kurt@Manns-home.de](mailto:Kurt@Manns-home.de).

**14. bis 17. Juni** Gemeinschaftsfahrt des Wohnmobilclubs Oberpfalz zum Reintaler See nach Österreich. Info bei Heiner Horschelt, E-Mail: [Heiner.Horschelt@asamnet.de](mailto:Heiner.Horschelt@asamnet.de).

**15. bis 17. Juni** Grillwochenende des RMS Schleswig-Holstein am Wittensee. Info bei Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584, E-Mail: [re-iz@versanet.de](mailto:re-iz@versanet.de).

**15. bis 17. Juni** Clubabend der Westpfälzer Womo-Schwalben in der Grillhütte Bann. Für das anschließende Wochenende gibt es Pläne. Info bei W. Mark, Tel.: 06339/1454, E-Mail: [rutheege@t-online.de](mailto:rutheege@t-online.de).

**16. bis 17. Juni** Alptransit des Reisemobilcubs Schweiz in Sedrun. Info bei Kurt und Maya Rüegg, 0041/71/7227628, E-Mail: [maya@glag.ch](mailto:maya@glag.ch).

**29. Juni** Stammtisch des RMC Hochwald mit anschließender Ausfahrt. Info bei Peter Längler, E-Mail: [marpet.laengler@t-online.de](mailto:marpet.laengler@t-online.de).





### Vagabunden-Club

## Rotarier trafen sich im Frankenland

Die Rotarischen Vagabunden, ein Zusammenschluss von Rotariern aus vielen Regionen Deutschlands, trafen sich diesmal in Bad Windsheim. Rotarier Dr. Rüdiger Götz (Rotary Club Uffenheim) und sein Team hatten ein Top-Programm auf die Beine gestellt, das rundum fränkische Lebensart vermittelte. Mit dem Empfang beim Bürgermeister der aufstrebenden fränkischen Stadt, mit Führungen durchs Fränkische Freilichtmuseum und durch die alten Gassen von Rothenburg ob der Tauber wurden tatsächlich Höhepunkte gesetzt.

Vorrangiges Ziel der Rotarier ist es, anderen Menschen durch uneigennütziges Handeln aus

schwierigen Situationen zu helfen. So führt die nächste gemeinsame Fahrt der Gemeinschaft nach Polen, wo unter anderen Einrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegestationen besucht werden, die durch finanzielle Hilfe der internationalen Gemeinschaft Rotarys unterstützt werden konnten.

Das Bild oben zeigt die Teilnehmer der Fahrt nach Bad Windsheim auf dem Gelände des vorbildlich angelegten und hervorragend betreuten Phoenix-Wohnmobilhafens nahe der Bad Windsheimer Therme.

### Informationsforum

## Die besten Seiten der Clubs

Weil REISEMOBIL INTERNATIONAL die Aktivitäten deutscher Reisemobil-Clubs auch im Internet unterstützen möchte, gibt es auf unserer Internetseite [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) ein Club-Forum. In diesem ausschließlich Clubs vorbehaltenen Bereich erhalten Zusammenschlüsse von Wohnmobiliten ihr individuelles Schwarzes Brett. Auf diese Weise können sie ihren Mitgliedern sogar tagesaktuell alles mittei-

len, was zum Clubleben gehört: Termine der Treffs, Personalien, Bekanntmachungen, Tipps für Ausfahrten, Berichte – kurzum: einfach alles, was berichtenswert ist. Die Clubmitglieder und andere interessierte Wohnmobilbesitzer sind so stets bestens darüber informiert, was sich im jeweiligen Club gerade tut. Und auch potenzielle Neumitglieder erfahren etwas über Sie. Ihr Club ist noch nicht dabei? Das Verfahren dazu



ist ganz einfach: einmal bei der Telefonnummer 0711/1346650 anrufen oder gleich per Brief (REISEMOBIL INTERNATIONAL, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart) oder E-Mail ([clubs@dolde.de](mailto:clubs@dolde.de)) mit Club-Logo melden, dass Ihre



## Die Albatrosse bei Aida

# Leinen los in Papenburg

Die Aida – nicht nur eine wunderbare Oper, sondern auch ein wunderbares Schiff. Davon konnten sich die Club-Mitglieder des RMC Albatros überzeugen, die den Stapellauf für das neue Traumschiff Aida Diva auf der Meyer-Werft in Papenburg verfolgten. Der 1. Vorsitzender Peter Koch konnte zu dem Spektakel insgesamt elf Einheiten auf dem Stellplatz Hotel Hilling in Papenburg begrüßen. Das Wetter zeigte sich nicht von der besten Seite,

doch das störte wenig angesichts des gewaltigen Erlebnisses, das die Jungfernfahrt der Aida den Albatrossen bescherte.



*Kein alltägliches Club-Treffen: Die Albatrosse wohnten dem Stapellauf der Aida Diva in Papenburg bei.*

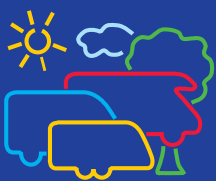


**Der Club-Bereich auf der Internetseite von Reisemobil International ist eine besonders wichtige Nachrichtenbörse.**

Gemeinschaft ins Internet-Clubforum aufgenommen werden soll. REISEMOBIL INTERNATIONAL richtet Ihnen dann Ihr Schwarzes Brett ein, Sie erhalten eine Zugangsberechtigung und beschicken Ihr Schwarzes Brett ab dann

bequem von Ihrem heimischen Rechner aus. Ganz einfach.

Dieser Service ist kostenlos – REISEMOBIL INTERNATIONAL hat schließlich von Anfang an Wohnmobilclubs und ihre Aktivitäten unterstützt. Eine Bitte hat die Redaktion aber dennoch: Erfolgreich ist das Club-Forum wirklich nur dann, wenn auf den einzelnen Schwarzen Brettern Leben herrscht. Aktualisieren Sie Ihre Bekanntmachungen also stets. Nur dann bleibt Ihr Club-Auftritt attraktiv, und Sie können neue Mitglieder gewinnen..



+ Reisemobil zu gewin

REISEMOBIL INTERNATIONAL und  
CAMPING, CARS & CARAVANS informieren

## Die aktuellen Club-Vorteile

auf einen Blick:

	gültig bis	gültig bis
<b>CARAVAN SALON Düsseldorf:</b> <b>Ermäßigter Eintritt und Übernachtung</b> während des CARAVAN SALONS 2007 sowie bei Übernachtung im CARAVAN CENTER.	Unbegrenzt	
<b>CARAVAN SALON CLUB:</b> <b>Kostenlose Informationen mit dem</b> <b>CARAVAN SALON CLUB-Magazin und den</b> <b>Clubmails, täglich Gewinnspiel im Internet,</b> <b>Campingplätze online buchen...</b> Regelmäßig versenden wir an unsere Mitglieder, die eine Email Adresse angegeben haben (nach- tragen unter <a href="http://www.caravan-salon-club.de/Newsletter">www.caravan-salon-club.de/Newsletter</a> ), kostenlos brandaktuelle Informationen über Händleraktionen, neue Clubvorteile und Angebote. Zweimal im Jahr informieren wir über unsere ebenfalls kostenlose Clubzeitschrift.	Unbegrenzt	
<b>AS Freizeit Service:</b> <b>Versicherungspaket gratis + Begrüßungsgeschenk</b> Wert 95,-/132,- Euro (abhängig von der Reise) bei Buchung einer geführten Tour	Ende 2007	
<b>Accura Versicherung:</b> <b>Reisemobile 10% günstiger versichern</b>	Ende 2007	
<b>G+S Sitz- und Polstermöbel GmbH:</b> <b>Miet-Pkw zum Sonderpreis</b>	Ende 2007	
<b>Röder's Park Solttau:</b> <b>Erlebniswoche mit ca. 10% Rabatt und mehr</b> Wert 28,- Euro + freie Eintritte zu fünf Attraktionen	Ende 2007	
<b>Campingplatz Bankenhof am Titisee:</b> <b>10% Rabatt + Freikarte für</b> <b>Bus und Bahn</b>	Ende 2007	
<b>Waldcampingplatz Erzgebirgswald:</b> <b>10% Rabatt für Clubmitglieder</b> Ab 11 Tagen Aufenthalt wertvolles Geschenk zusätzlich	Ende 2007	
<b>Neptunia Schifffahrtsgesellschaft:</b> <b>5% Rabatt auf</b> <b>Mittelmeer Fahrpassagen</b>	Ende 2007	
<b>Campingplatz Sonnenwiese:</b> <b>10 bis 15% Rabatt +</b> <b>Überraschungsgeschenk</b>	Ende 2007	
<b>Camping Garage:</b> <b>5% Nachlass auf alle maßgefertigten</b> <b>Faltgaragen</b> für Reisemobile, Caravans und mehr	Ende 2007	
<b>Camping Landal Sluftervallei:</b> <b>2 Stunden kostenlos die Sauna nutzen</b> und ein Infoheft über die Insel Texel	Ende 2007	
<b>Camping Landal Wirftal in der Eifel:</b> <b>1 Flasche Wein + 1 Saunabesuch</b> - alternativ: 2 Fahrräder für einen Tag ausleihen	Ende 2007	
<b>Camping Landal Warsberg:</b> <b>10% Nachlass auf die Stellplatzmiete</b>	Ende 2007	
<b>Ferien- und Erlebnispark Duinrell:</b> <b>10% Ermäßigung in der Vor-/Nachsaison</b> und das Sommer-Camping-Arrangement	Ende 2007	
<b>50plus Campingpark Fisching:</b> <b>1 Woche zum Vorteilspreis</b> mit allerlei interessante Aktivitäten	Ende 2007	
<b>Campotel Bad Rothenfelde:</b> <b>Zehn Prozent auf Personengebühren</b>	Ende 2007	
<b>Campingplatz am Steinrodsee:</b> <b>10% Nachlass auf die Personengebühr</b> Auch in der Hauptsaison!	Ende 2007	
<b>Camping Wien West, Camping Neue Donau</b> <b>und Camping Wien Süd:</b> <b>Zehn Prozent Nachlass oder 4 Nächte</b> <b>bleiben, 3 Nächte zahlen</b>	Ende 2007	
<b>Tec-Power Deutschland:</b> <b>Fünf Prozent Rabatt für Chip-Tuning</b> <b>Ihres Pkw oder Reisemobil</b>	Ende 2007	
<b>Ferienpark BreeBronne:</b> <b>Stattlicher Nachlass</b> <b>auf Personengebühren</b>	Ende 2007	
<b>Ixkes Industrieverpackung:</b> <b>10% Nachlass auf den Kaufpreis von</b> <b>maßgeschneiderten Faltgaragen</b>	Ende 2007	
<b>Zurrschienen.com-Transportsysteme:</b> <b>10% Rabatt auf alle Produkte</b>	Ende 2007	
<b>Collection Michel:</b> <b>ein Abendessen für zwei Personen</b> und kostenlosen Eintritt für zwei Personen in die Erlebniswelt am Nürburgring	Ende 2007	
<b>Campingpark Gitzenweiler Hof:</b> <b>8 Nächte bleiben, 6 Nächte zahlen</b>	Ende 2007	
<b>Camping Jolly &amp; Camping Levico:</b> <b>Sonderpreise für Clubmitglieder</b>	Ende 2007	
<b>Campingpark Lüneburger Heide:</b> <b>Zehn Prozent auf die Stellplatzgebühren</b> und weitere Events zum Vorzugspreis	Ende 2007	
<b>Campingplatz am Hardausee:</b> <b>10% Nachlass auf alle Gebühren</b> und kostenlosen Eintritt ins Museumsdorf Hösseringen	Ende 2007	
<b>Frankreichtour mit France Passion:</b> <b>Über 1.000 Stellplätze für 25 Euro</b> bei Winzern und Landwirten	Ostern 2008	



## Kostenlos ins Haus

Ein Club, der auf sich hält, informiert seine Mitglieder mit einer eigenen Clubzeitschrift. Deshalb liegt das CARAVAN SALON CLUB-Magazin zweimal bei allen Mitgliedern im Briefkasten – im Frühjahr und dann einige Wochen vor dem Start des CARAVAN SALON. Im Club-Magazin erfahren Clubmitglieder auf vielen unterhaltsamen Seiten alles über den CARAVAN SALON und dazu Wissenswerte zum Hobby Caravaning: zum Beispiel Reisetipps und Reiseberichte, aktuelle Meldungen aus der Mobilen Welt, Tricks für das Leben unterwegs, Reportagen, Ratgeber-Stories und viele weitere Beiträge. Das Ganze gibt's automatisch – wer Mitglied wird, muss das Clubmagazin nicht etwa bestellen oder abonnieren. Und: Die Zeitschrift des CARAVAN SALON CLUB ist für Mitglieder völlig kostenlos.

## Der CARAVAN

# 100.



### Ein elegantes Mobil in bester Qualität – made in Germany

Die Alkoven-Reisemobile von Carado, der neuen Marke aus dem Hymer-Konzern, bieten in puncto Technik und Ausstattung alles, was eine Familie zum unbeschwerten Mobilurlaub benötigt.

Der Carado A 241, ideal für vier Personen, verfügt neben einem großen Alkoven über ein Etagenbett im Heck. Hinter dem Fahrerhaus mit drehbaren Sitzen schließt sich eine Sitzgruppe mit zwei Drei-Punktgurten an. Optional kann die Sitzgruppe mit der gegenüberliegenden Sitzbank zusätzlich zum Bett umgebaut werden. Der Tisch der Sitzgruppe ist serienmäßig auszieh- und absenkbar. Mittig befinden sich Küche, Waschraum und Kleiderschrank.

Als Basis dient das Ford-Leiterrahmen-Chassis mit Hinterradantrieb und eine serienmäßige 2,4 l TDCI, 115-PS Motorisierung. Serienmäßig sind beispielsweise auch Fahrer-, Beifahrer-Airbag, ABS, EDS (elektronische Differentialsperre), Traktionskontrolle, Servolenkung, Wegfahrsperre und höhenverstellbare Scheinwerfer.

Näheres zum Alkoven-Reisemobil A 241 und den anderen Fahrzeugen der Marke Carado finden Sie unter [www.carado.de](http://www.carado.de)

## Sie haben Post!

Das Angebot der Clubvorteile, also der Möglichkeiten, mit der ClubCard Geld zu sparen, wächst ständig. Wollen Sie tagesaktuell über neue Vorteile informiert sein – viel früher, als eine Anzeige wie diese erscheinen kann? Dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bei der Anmeldung im Club an oder tippen Sie Ihre Adresse auf den Internetseiten des Clubs ein.



Von da an erhalten Sie jedes Mal umgehend und ohne jeden zeitlichen Verzug Nachricht, wenn der Club wieder einen neuen Partner hat, der Ihnen als Mitglied Vorteile gewährt.

Darüber hinaus informiert Sie der E-Mail-Newsletter über viele weitere Neuigkeiten aus dem mobilen Leben und gibt Tipps für Ihre Freizeit.

alle Vorteile ausführlich unter:  
[www.caravan-salon-club.de](http://www.caravan-salon-club.de)



nen + Reisemobil zu gewinnen +

SALON CLUB wird

0000!

Es kann morgen sein  
oder in drei Wochen.  
Aber sicher ist es:  
Der CARAVAN SALON CLUB  
wird demnächst sein  
100.000-stes Mitglied  
begrüßen.

Und das  
könnten Sie sein.

Wenn's klappt, gewinnen Sie  
als 100.000-stes Clubmitglied  
ein komplettes Reisemobil.  
Einfach so.

Viel Glück  
wünscht Ihnen  
Ihr Club-Team



Füllen Sie den Coupon rechts aus,  
kommen Sie kostenlos  
in den CARAVAN SALON CLUB  
mit seinen zahlreichen Vorteilen...



...und gewinnen  
Sie mit ein wenig  
Glück das Alkovenmobil  
Carado A 241 im Wert von rund  
**37.000 Euro**

**carado**  
made in Germany

Der CARAVAN SALON CLUB wird unterstützt von  
den Fachzeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL und  
CAMPING, CARS & CARAVANS



Wollen Sie den  
CARAVAN SALON CLUB-Mitgliedern  
auch Vorteile bieten?

Schreiben Sie an:  
CARAVAN SALON CLUB  
vorteile@caravan-salon-club.de

Der CARAVAN SALON CLUB ist eine  
Einrichtung der Messe Düsseldorf GmbH,  
Messeplatz, 40474 Düsseldorf.



Messe  
Düsseldorf

Bitte einfach ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:  
CARAVAN SALON CLUB, Messe Düsseldorf, UK-WE, Bianca Schmidt,  
Messeplatz, D-40474 Düsseldorf

**Ich möchte kostenlos Club-  
Mitglied  
werden!**

Schneller werden Sie Mitglied, wenn Sie  
das Anmeldeformular im Internet ausfüllen:  
[www.caravan-salon-club.de/anmeldung](http://www.caravan-salon-club.de/anmeldung)

**Wichtig:** Die Club-Mitgliedschaft ist personenbezogen.  
Einfach Antrag kopieren und pro Familienmitglied ausfüllen.

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail-Adresse

Ich habe \_\_\_\_\_ Kinder

Mein Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Ich miete** ☐ hin und wieder ☐ regelmäßig  
☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

**Ich besitze** ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil

der Marke \_\_\_\_\_

Modell \_\_\_\_\_

**Ich möchte** ☐ einen Caravan ☐ ein Reisemobil kaufen  
☐ in diesem Jahr  
☐ im nächsten Jahr  
☐ später

**Ich reise** ☐ mit Haustier ☐ ohne Haustier

**Ich übernachtete auf Camping-Plätzen**  
☐ oft ☐ hin und wieder ☐ nie

Mein Lieblingsland: \_\_\_\_\_

Meine Lieblingsregion: \_\_\_\_\_

☐ Ich steuere häufig dieselbe Gegend an  
☐ Ich suche regelmäßige neue Ziele  
☐ Ich war noch nie mit einem Reisemobil  
oder Caravan unterwegs

**Ich lese folgende Fachzeitschriften**

	hin und wieder	regelmäßig	im Abo
<input type="checkbox"/> Promobil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reisemobil International	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Caravaning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Camping, Cars & Caravans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wohnmobil + Reisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorstehend erhobenen persönlichen  
Daten und Auskünfte an andere Unternehmen der Caravan- und Reisebranche für  
Marketing- und Werbezwecke weitergegeben werden. Ich bin mir darüber im Klaren,  
dass mir diese Unternehmen Werbemittel aller Art zusenden werden.

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift



BEIM FLOSSBAU HABEN SICH  
**DREI AFRIKANISCHE TIERE**  
INS BILD GESCHLICHEN. ENTDECKT IHR SIE?

Dann schreibt bis zum  
30. Juni 2007 an Rudi und Maxi, sie verlosen zwei  
Familien-Eintrittskarten für den Hansa-Park. Viel Glück.





# HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL  
Rudi und Maxi  
Postwiesenstraße 5A  
70327 Stuttgart  
raetsel@reisemobil-  
international.de

nix wie raus bei dem tollen Wetter.  
Wie wär's mit einer Nervenkitzel-Sause an die  
Ostsee? Oder lieber zum Räubergelage  
in den Odenwald? Wir sind  
gespannt, wo wir Euch treffen.  
Bis dann, Eure **Rudi** und **Maxi**

## TIPPS FÜR EUCH

🌀 Super Gewinne: Eintrittskarten für den Hansa-Park

### LUFTIGER NERVENKITZEL

Mitmachen ist Trumpf im Hansa-Park Sierksdorf: Piraten entern ein Schiff, Kids hangeln sich an Seilen unter einer Holzbrücke entlang. Im Mai eröffnet in dem Erlebnispark eine neue Fahrattraktion: Die Sturmfahrt der Drachenboote. Auf 160 Metern rast Ihr in schmalen Booten durch das Wasser und saust bei einer rasanten Schussfahrt aus sieben Metern Höhe sicher in ein Auffangbecken – Nervenkitzel pur.

Lust bekommen? Der Eintritt in den Park kostet für Kinder 19,50 Euro. Wenn Ihr das Preisrätsel von Rudi und Maxi löst, könnt Ihr zwei Familien-Eintrittskarten für vier Personen im Wert von je 88 Euro gewinnen. Mehr Infos über den Park bekommt Ihr unter [www.hansapark.de](http://www.hansapark.de) oder Tel.: 04563/474-0.

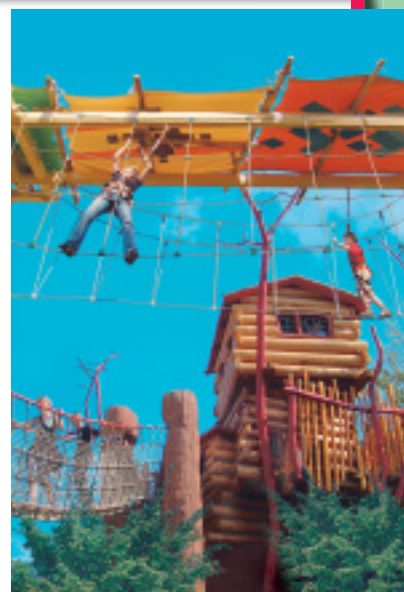


Foto: Hansa-Park

🌀 Ausflugs-Ziel Odenwald

### AUF ZUM RÄUBER-GELAGE

Klasse Ziele für Entdecker gibt's im Odenwald: Burgen und mittelalterliche Städtchen, Spuren von Räubern und Prinzessinnen. Sogar Schneewittchen soll dort gelebt haben – die Kahlgrundbahn mit der alten Dampflock zuckelt durch das Land der sieben Zwerge.

Wenn Ihr Euch mehr für moderne Technik interessiert, wandert Ihr auf dem Solarparcours Alzenau. Abenteuerlustige treffen sich im Spessart zu Räuberüberfällen mit Räuberschmaus und -gelage, etwa im Flörsbachtal oder Rothenbuch. Sportliche Kinder toben sich in Kletterkursen und auf Skaterbahnen aus. Eine kostenlose Broschüre mit 100 Tipps könnt Ihr bestellen bei der Tourist-Information Spessart-Main-Odenwald, Tel.: 06021/394-271, oder im Internet: [www.spessart-touristinfo.de](http://www.spessart-touristinfo.de).

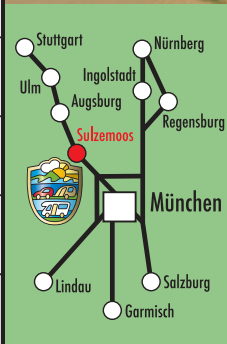
Foto: TV Spessart-Main-Odenwald







Speise- fisch, Salm	Arznei- glas- röhrchen	23	europä- ischer Strom	enthalt- sam le- bender Mensch	Kfz- Zeichen Weimar	Hohlmaß	Trink- gefäß für Heiß- getränke
	Ansteck- nadel, Abzei- chen			irischer Autor (Jona- than)		12	
13				Gemüse- pflanze	feier- liches Gedicht		eitel und geziert (ugs.)
	Abtei- lung eines Verlages				9		
	Teilneh- mer an e. Kund- gebung		Klang, Laut	bulgar. Wäh- rungs- einheit		weib- liches Märchen- wesen	
Fahrzeug- marke von Glück							
	Ruf beim Stier- kampf				Gefro- renes		7
britische Insel				Schau- kel- bettchen			



85254 Sulzemoos · Ohmstraße 8-22  
Tel. 08135/937-100  
info@derFreistaat.de



Fordern Sie unseren großen  
Zubehörkatalog an unter  
[www.derFreistaat.de](http://www.derFreistaat.de)

## DER FREISTAAT

### CARAVANING & MORE

### SULZEMOOS

Zier- pflanze, Efeu- gewächs	Stadt in Palästi- na	Oper von Bizet	Handels- brauch	schott. See- unge- heuer
	5			
Spaß; Unfug		schmal; begrenzt		wüst, leer
Wo liegt der „Frei- staat“?				
Schling- Urwald- pflanze		11	Hühner- produkt	20
	Güte, Nach- sicht			

## PREISRÄTSEL

# DAS GANZE JAHR ÜBER MESSE – DER FREISTAAT NAHE MÜNCHEN

Seit Dezember 2003 fahren Autofahrer auf der A8 bei der Ausfahrt Sulzemoos an großen weißen Gebäuden vorbei, auf denen in blauen Lettern ein Schriftzug prangt. „Der Freistaat“ ist dort zu lesen, und rund um die Bauten stehen fast unzählige Caravans und Reisemobile.

Viele Camper wissen es bereits: Hier residieren fünf namhafte Handelshäuser für Caravaning, die früher in München zu finden waren. Am neuen Platz, dem Freistaat, können sie sich nun unter Idealbedingungen um ihre Kunden kümmern.

Und sie finden eine Fülle an Angeboten, die ihresgleichen sucht: Mehr als 800 Wohnwagen und Reisemobile von sage und

schreibe 16 Herstellern gibt es sonst nur auf großen Messen zu sehen. Zu diesem einzigartigen Programm passen die großzügigen Show-Rooms, die kompetenten Servicecenter, die kompletten Serviceangebote, die fast beispiellose Auswahl an gebrauchten Fahrzeugen, die zahlreichen Mietmobile aller Kategorien, die Übernachtungsstellplätze für Gäste – alles unter dem Begriff, der Freistaat als Zusatz trägt: Caravaning & More.

Aber nicht nur in punkto Caravans und Reisemobile hat der Freistaat Außergewöhnliches zu bieten. Denn für alle, die Zubehör für ihr Hobby suchen, hat der Camping-Megastore namens Freizeitmarkt eine Riesenauswahl – von der Taschenlampenbirne bis zur Brennstoffzelle und vom Vorzelt bis zu einer beachtlich großen Auswahl an Outdoor-Mode.

Ihr Gewinn: Ein Citygrill 420. Das Geheimnis dieses Geräts ist ein Trichtersystem, mit dem je nach Position gegrillt, gebacken oder gekocht werden kann.



## Teilnahmebedingungen

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Citygrill 420 mit Piezozündung und Anschluss an alle gängigen Gasflaschen verlost (einschl. Tragetasche). Die nummerierten Felder im Rätsel ergeben das Lösungswort. Schicken Sie dieses bitte auf einer ausreichend frankierten Postkarte an DöldeMedien, Preisrätsel RMI, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an [raetsel@dolde.de](mailto:raetsel@dolde.de)

**Einsendeschluss:**  
25. Juni 2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Abgeltung in Geld nicht möglich.

**Die richtige Lösung des Rätsels in Heft 04/07 hieß: LEICHT UND LEISE: SILENT. Eine Klimaanlage der Fa. Teleco hat Heide Meisch aus Talheim gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!**



# Aufregende Natur

*Wer mit dem Reisemobil den Süden Norwegens unter die Räder nimmt, muss mit allem rechnen. Besonders mit unvergesslichen Eindrücken und erholsamen Stunden.*











Erwartungsvoll stehen wir mit unserem Reisemobil im Hafen von Hirtshals und warten auf die Schnellfähre. Die soll uns in gerade mal zweieinhalb Stunden ins norwegische Kristiansand bringen. Dabei ist die F/F Silvia Ana von Color Line nicht nur schnell, sondern obendrein die zweitgrößte Einrumpf-Schnellfähre der Welt. Zielstrebig kommt sie daher und wird in Nullkommanichts am Kai vertäut. Ebenso schnell spuckt sie bis zu 195 Autos aus, und kurz darauf geht's auch für uns und unser Mobil los, direkt in Silvia Anas Bauch.

Als wir in Kristiansand anlegen, haben alle von unserer Familie das Gefühl, die Überfahrt sei viel zu kurz gewesen. Schon nehmen wir norwegischen Boden unter die Räder. Und die rollen von nun an nach Norden. Genauer gesagt fahren wir ins Setesdal, eines der ursprünglichsten Täler

Norwegens. Glatt geschliffene Felsen im Trollformat, Seen wie Spiegelbilder des Himmels und finstere Wälder bestimmen die Landschaft. In der Abgeschiedenheit haben sich Handwerkstraditionen, Bräuche und Trachten unverfälscht erhalten.

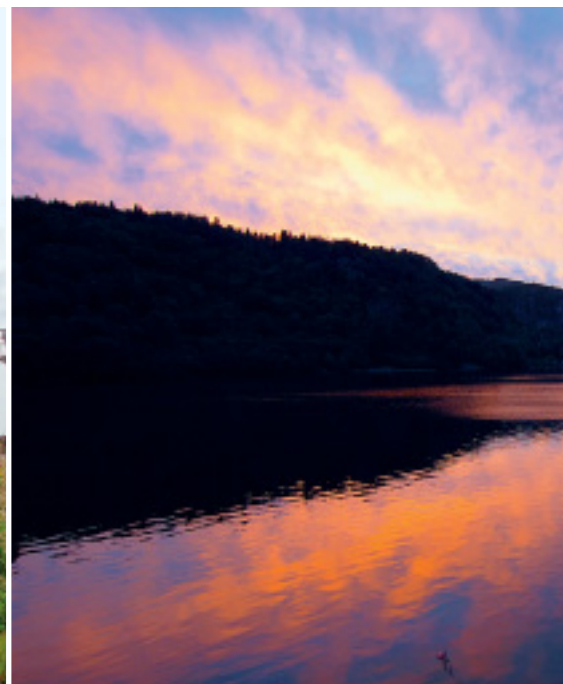
Unser erstes Ausflugsziel sind die einstigen Nickelgruben im Setesdal Mineral Park. Auf immerhin 175 Meter langen künstlichen Grubengängen präsentieren sich perfekt die schönsten Minerale und Kristalle Norwegens. Aber das reicht uns nicht: Wir folgen mit unserem Mobil dem Wegweiser „Mineralsti“. Die Straße wird aber immer enger, und wir hoffen, dass uns kein Fahrzeug entgegenkommt.

Während der Nacht parken wir an der Grube Landsverk I und beobachten ungezählte „Steinsüchtige“: Sie wühlen mit Hammer, Hacke und fachmännisch

geschärftem Blick herum. Während Mama und der derijährige Max auch ein wenig an der Oberfläche herumkratzen, kümmert sich Papa um das leibliche Wohl. Noch als ich das Süppchen koche, denke ich, dass wir in dieser Nacht wohl von Zwergen und Trollen träumen, die uns den Weg zu den schönsten Kristallen ihres Reiches weisen.

Wie vielfältig Norwegen ist, zeigt sich in den nächsten Tagen. Eine Landschaft voller Kontraste tut sich auf: karge Felsen und üppiges Grün, Wasserfälle und trockene Flechten, weite Plateaus und enge Kerbtäler. Bei der kleinen Ortschaft Nome land biegen wir von der Hauptstraße ab, um eine der faszinierendsten Routen Norwegens zu befahren. Sie bringt uns nach Lyseboten am Lysefjord.

Diese Straße folgt einem der ältesten Handelswege Norwegens. Seit ewigen







Zeiten haben Jäger sie genutzt, um die Häute der erlegten Tiere über das Gebirge zur Küste zu bringen. Dabei ist diese Verbindung nur im Sommer geöffnet und schlängelt sich durch eine in ihrer Kargheit einmalige Hochebene. Sollten in Norwegen tatsächlich Trolle beheimatet sein (und daran zweifelt hier kein Mensch), dann können sie sich nur hier verstecken. Immer wieder halten wir an und lauschen der Stille dieser einsamen Natur.

Und dann endlich taucht sie auf, die Straße aller Straßen. Auf 900 Höhenmetern und über 27 atemberaubende Haarnadelkurven führt sie steil hinab bis nach Lysebotn. Mit dem nötigen Respekt stellen wir uns der Herausforderung und folgen nach kurzer, aber andächtiger Pause dem schmalen Asphaltband. Vegetationslose Felswände schieben sich bis an den Rand

der Straße: Höchste Konzentration ist gefordert, der sich selbst die beifahrende Familie nicht zu entziehen vermag.

Unten schließlich, wo sich das Mobil geradezu entspannt lenken lässt, vertreten wir uns erst einmal die Füße. Schließlich wirkt die Atmosphäre des traumhaft schönen Lysefjords so, als wolle sie für die abverlangte Spannung während des Kurvenritts ein wenig entschädigen. Stolz setzen wir bald unsere Fahrt gen Norden fort.

Schier unendliche Fjorde, von Gletschern tief ausgeformte Täler und schneebedeckte Berge, dazu eine vom Sturm umtoste Küste mit nackten Felsen und schmalen Sandstränden – so zeigt sich Westnorwegens Küste. Ein Reich der Extreme, eine Welt der Gegensätze, auf engstem Raum vereinigt zu einer der aufregendsten Naturlandschaften Europas.

***Gepflegte Tradition: In Südnorwegen, hier im Grimdalen, finden sich noch uralte Höfe. Die Südküste selbst wirkt eher einsam, ab und zu wartet ein Fischerboot auf seinen Einsatz in der Nordsee. Den Charme dieses Landstrichs macht seine Kargheit aus, gepaart mit den Farben des Nordens. Vom Leuchtturm Lindesnes Fyr, dem südlichsten Punkt Norwegens, ist es ordentlich weit bis zum Nordkap.***

Nach Tagen erreichen wir den Hardangerfjord, mit 179 Kilometern Länge zweitlängster Fjord Norwegens. Und ein Anbaugelände für Äpfel – unüberhörbar: Eine alte Saftpresse macht ziemlichen Lärm, und wir verstehen unser eigenes Wort nicht mehr.

Kein Wunder, dass Jan, der Apfelpresser, bei seiner schweißtreibenden Arbeit Ohrenschützer trägt. Seine Erklärungen über die Arbeitsmethode sind kaum zu verstehen. Aber wir sehen ja, was er macht: ►







Eimerweise schüttet er die Äpfel in einen großen Trichter, die dann geräuschvoll einem Mahlwerk zum Opfer fallen. Als Endprodukt läuft unten köstlicher Apfelsaft in einen riesigen Bottich.

Dieses Schauspiel findet wie in alten Tagen im Hardanger Gjestegaard statt, einer restaurierten kulturhistorischen Saft- und Weinfabrik aus dem Jahre 1889. Die Gegend, auch bekannt als Obstgarten Norwegens, verläuft um den König der Fjorde herum, wo die Wiesen vor bunten Frühlingsblumen nur so strotzen und imponierende Wasserfälle zu Tal stürzen. Die Abhänge stehen voller Apfel-, Birn- und Pflaumenbäumen, allein in Lufthus mehr als 400.000. Das angenehm milde Klima und die klaren, hellen Sommernächte bilden ideale Rahmenbedingungen, damit hier im hohen Norden Obst so gut gedeiht.

Und das, obwohl das ewige Eis nicht weit weg ist: Hoch über dem Hardangerfjord türmt sich der Folgefjonn-Gletscher, ein Rest des großen Eismantels, der vor 10.000 Jahren das Land bedeckte, und dessen Spuren noch heute das Land prägen.

Langsam, aber sicher dreht sich unser Kompass gen Süden. Doch auf unserem Weg wollen wir noch eine der reichsten und schönsten Städte des Landes besuchen: Kaum eine norwegische Stadt lässt ein solch internationales Flair spüren wie Stavanger. Dabei hat die Ölmetropole ihren Kleinstadtcharakter und ihre Gastfreundschaft erhalten. In der Altstadt stehen die Häuser noch wie vor 200 Jahren. Die typischen weißen Gebäude schmiegen sich eng aneinander, und wir schlendern durch schmale, kopfsteingepflasterte Gassen mit altmodischen Gaslaternen.

Die Domkirche Stavangers reckt als einzige mittelalterliche, in ursprünglicher Form erhaltene Kirche Norwegens ihren Turm ins blaue Firmament. Im Hafen der traditionsreichen Bischofsstadt dümpeln Boote der Krabbenfischer, Ausflugsboote und Segeljachten vor sich hin. Viele der einstigen Speicher und Wohnhäuser in der Hafenstraße Skagenkaia beherbergen heute Restaurants, Kneipen und Bars.

Viele Urlauber glauben, dass sich Norwegens Fjordland von Bergen aus nach Norden erstreckt. Sie vergessen dabei die Fjorde, die südlich davon in die Provinz Rogaland hineinführen. Obendrein gibt es unerwartete Natur an Norwegens Südküste zu entdecken: weiße, endlose Sandstrände, dunkle Nadelwälder, dazu eine zerklüftete Schärenküste und sympathische Orte voller blitzend weiß gestrichener Holzhäuser.







Fotos: Roland E. Jung

Vom Charme dieser Dörfer lassen wir uns fangen und füllen die letzten Tage unseres Urlaubs mit gemütlichen Stunden. Strandleben im hohen Norden? Tatsächlich, in Mandal, der südlichsten Stadt des Landes, ist das möglich. Allerdings sollten Sonnenhungrige den Sjøsandene nicht mit den Strandparadiesen Südeuropas vergleichen. Sie sollten sich eher Max als Vorbild nehmen: Dem machen die höchstens knapp 20 Grad nichts aus, und er planscht vergnügt im kühlen Nass.

Norwegen hat nicht nur ein Nordkap, das für viele Reisemobilisten noch immer als Traumziel gilt. Norwegen hat auch ein Südkap. Das Kap Lindesnes ragt gerade mal 40 Kilometer von Mandal entfernt als südlichster Punkt Norwegens in die Nordsee. Wer sich an dieser Stelle dazu entschließen würde, zum Nordkap aufzubrechen,

hätte exakt 2.518 Kilometer Wegstrecke vor sich.

Doch warum in solche Ferne schweifen? Schließlich finden sich hier im Süden die tollsten Landschaften. Ein rötliches Felsenmeer, steile Klippen und bunte Blumenfelder verwandeln die Szenerie in eine Märchenwelt. Doch aufgepasst: Wenn es Wind und Wetter gefällt, donnern bis zu 14 Meter hohe Wellen gegen den Felsen am Leuchtturm. Zum Glück scheint für uns die Sonne im kleinen Paradies für Spaziergänger und Naturliebhaber.

Und dann sind wir wieder in unserem Reisemobil, genießen die Ruhe und das schöne Wetter. Manchmal möchte Mäxchen mit Papa auf den Fjord hinausrudern, dann wieder möchte er im Wasser planschen, was Mama allerdings auf Grund der niedrigen

**Geheimnisvolle Gegend: Bei Hellern ducken sich einsame Hütten unter einer hohen Felswand. Etwas geselliger geht es da wohl in den Häusern direkt am Fjord zu, wo auch Reisemobile ein Plätzchen finden. Schnell kommen Urlauber mit den heimischen Fischern am kleinen Hafen von Hovda ins Gespräch. Stolz zeigen die, was sie gefangen haben. Auf das leckere Abendessen freut sich die ganze Familie.**

Temperatur absolut nicht verstehen kann. Am Abend wird fast immer der Grill angeheizt, und ein fangfrischer Fisch bildet den kulinarischen Höhepunkt des Tages.

Und irgendwann kriecht auch die Müdigkeit an uns hoch. Ins Bett gehen möchte trotzdem keiner so recht: Schließlich wird es im Sommer in Norwegen nicht dunkel. Und außerdem wollen wir jeden Moment genießen in unserem Urlaub in diesem extrem schönen Land. Roland E. Jung

#### Mit dem Mobil nach Norwegen

**i** Norwegisches Fremdenverkehrsamt, Neuer Wall 41, 20354 Hamburg, Tel.: 040/2294150, [www.visitnorway.com](http://www.visitnorway.com), [www.norwegeninfo.com](http://www.norwegeninfo.com).

#### Anreise

Mit dem Reisemobil und Fähre (Color Line) mehrmals täglich in viereinhalb Stunden von Hirtshals in Dänemark nach Kristiansand. Zwischen April und September verkehrt auch die Schnellfähre, die ungeduldige Reisende schon in zweieinhalb Stunden nach Norwegen bringt. Achten Sie auf spezielle saisonbedingte Angebote – übrigens auch auf der Route Kiel – Oslo: Die Reederei bietet als Einzige eine direkte Verbindung zwischen Deutschland und Norwegen an. Color Line, Kiel, Tel.: 0431/7300300, [www.colorline.com](http://www.colorline.com).



In Norwegen gilt wie in den Nachbarländern Schweden und Finnland das Jedermannsrecht. Es geht zurück auf das „Gesetz über das Leben im Freien“ vom 28. Juli 1947. Es fixiert Pflichten wie Rechte beim Aufenthalt in der Natur. Ziel ist, allen Menschen einen weit gehenden, trotzdem aber für die Natur verträglichen Zugang zu den empfindlichen Lebensräumen zu ermöglichen.

Dieses Recht bescheinigt jeder Einzelperson, sich frei in der Natur zu bewegen. In erster Linie richtet es sich an Wanderer und Zeltler. Aufgepasst: Reisemobile dürfen ausdrücklich nicht abseits befestigter Wege und Straßen fahren oder über Nacht stehen. Freizeitfahrzeuge dürfen jedoch dort parken, wo es vorgesehen ist, kein Schild verbietet und niemanden behindert. Zu solchen Stellen gehören öffentliche Parkplätze. Nicht erlaubt ist, auf privatem Grund zu stehen, es sei denn, der Besitzer erlaubt es. Alles in allem eröffnen sich in Norwegen also traumhafte Optionen für Urlauber im Reisemobil.



Wer auf einem Campingplatz übernachten möchte, findet einfache bis gepflegte Anlagen im ganzen Land. Wer nicht gerade im Sommer unterwegs ist, braucht sich um Reservierungen keine Gedanken zu machen.

#### Literatur

Mobil Reisen: Norwegen, Routen, Rau Verlag Stuttgart, 9. Auflage 2005/2006, 390 Seiten, 153 Fotos, 44 Karten und Stadtpläne, ISBN: 3-926145-07-2, 18,90 Euro. Mit dem Wohnmobil nach Süd-Norwegen, Womo-Reihe, Band 15, Womo-Verlag, Mittelsdorf/Rhön, 5. Auflage, 2007, ISBN 978-3-939789-15-4, 17,90 Euro.





# Kleines Land ganz groß

*Der jüngste Staat auf der Weltkarte hat Reisemobilisten einiges zu bieten. Und das zu günstigen Preisen – zu entrichten übrigens in Euro.*



Das alte Marktweiblein in Kotor lächelt mit fast zahnlosem Mund, wenn sich eine Touristin an ihren versteckten Stand verirrt. Einige Tomaten, Gurken und Paprika hat sie vor sich auf dem betonierten Markttisch ausgebreitet. Was die Paprika kostet? Sie zuckt die Schultern und lächelt. Sie nimmt dann für zwei Schoten gern einen freiwillig bezahlten Euro, das in Montenegro gängige Zahlungsmittel, und bedankt sich ausdrucksvoll. Vermutlich ihr bestes Geschäft heute.

Andere Stände des bunten Bauern- und Fischmarktes bieten eine Fülle an Köstlichkeiten der Region: Prsut, luftgetrockneter Schinken, Honig in unbestechlicher

Sortenreinheit, hochprozentiger Loza, eine Art Grappa, und nicht zuletzt medaillenwürdige Weine.

Meeresgetier frisch vom Kutter entdeckt der Hobbykoch, schade nur, dass Fischgerichte und Reisemobile sich nicht sonderlich gut vertragen. Hier behilft sich der hungrige Urlauber lieber mit dem Angebot der Gastronomie. Lecker schmeckt es meist, und preisgünstig ist das Essen in den vielen Restaurants obendrein.

Doch die kulinarischen Genüsse bilden nur einen Teil der Reize des Landes. So laden 73 Kilometer Strände zum Baden ein, die Nationalparks zum Trecking und die Schluchten zum Rafting. Vielmehr ist



**Alter schützt vor Reise nicht: Der 17 Jahre alte Käsehobel des Autors macht noch alle Touren mit.**

Montenegro Wassersport-, Mountainbiking-, Angel-, und Historische-Städte-Paradies in einem: Alles liegt nah beieinander und ist in Tagestouren mit dem Mobil zu erreichen. Kein Wunder, Montenegro ist mit seinen 13.812 Quadratkilometern





*Auf der Strecke: Karg ist das Grenzgebiet zu Albanien. Kloster Moraca nahe Kolasin (oben) bewachen drei Mönche. Ulcinj (links) und Herzeg-  
Novi sind richtig romantisch.*



nicht einmal so groß wie das deutsche Bundesland Schleswig-Holstein.

Wie wär's also mit einem Abstecher nach Kotor? Seit 1979 gehört das verträumte Städtchen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die mächtige Stadtmauer ist 4,5 Kilometer lang, teilweise 20 Meter hoch und bis zu 16 Meter dick. Sie steigt auf 260 Höhenmeter an, Kotor war also von der Seeseite wie vom Berg her gegen Eindringlinge geschützt. Tüchtige Seefahrer und Fischer hatten sicherlich einigen Wohlstand zu verteidigen.

Seit dem Mittelalter scheint sich in den engen Gässchen dieser ungewöhnlichen Altstadt kaum etwas verändert zu haben.

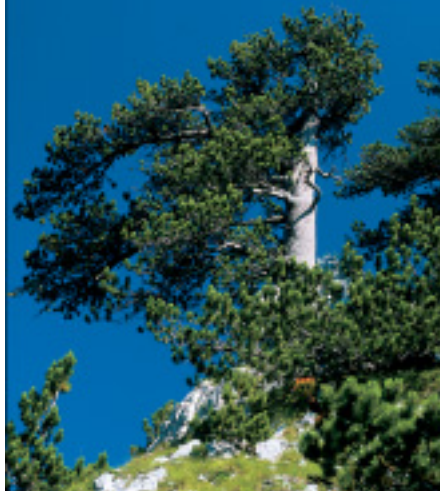
Winzige Läden, sie bestehen nur aus einer Eingangstür und einigen Quadratmetern Verkaufsfläche, bieten ihre Waren feil, von Souvenirs und Zeitschriften bis hin zu Schuhen und Textilien. Nur wenige Touristen klappern durch die Gassen.

In der Bucht von Kotor trafen sich einst Orient und Okzident. Die gesamte Bucht lässt sich mit dem Reisemobil umfahren, und einige Städtchen sind dabei zu passieren. Risan etwa, das den besterhaltenen architektonischen Barockkomplex am Mittelmeer vorzuzeigen hat. Lediglich die einspurige und enge Straße zwischen Kotor und dem Fährhafen Leptani, wo vier Fährten im ständigen Wechsel die Fahr-

zeuge ans gegenüberliegende Ufer der Bucht bringen, sollten Mobile größerer Dimension meiden.

Stell- und Campingplätze sind rar an der Bucht von Kotor mit ihren steilen Ufern. Aber Budva, die touristische Metropole Montenegros, ist nicht weit. Dort finden sich einige Camps mit mehr oder weniger guter Ausstattung. Am weitläufigen Strand Jaz kostet der Aufenthalt pro Nacht zehn Euro – ohne großen Komfort: So gibt es weder Toiletten noch Warmduschen. Macht ja nichts, schließlich funktioniert doch die Infrastruktur an Bord des eigenen Reisemobils. Außerdem sind Strom- und Wasseranschlüsse vorhanden. Oben-►





**Versteckte Kleinode im Gebirge:** Der Durmitor Nationalpark protzt mit bizarren Felsformationen. Steil stehen die Wände, und 48 Gipfel sind höher als 2.000 Meter. Die Baumgrenze markieren krüppelige Kiefern. Das Kloster Ostrog wurde im 17. Jahrhundert aus Schutz vor den Türken oben am Prekornica-Gebirge errichtet.



drein locken den mobilen Gast Strandbars und Restaurants.

Mit durchschnittlich 332 Sonnenstunden im Juli zählt Budva zu den sonnigsten Orten Europas. Wunderschöne Badebuchten und Strände reihen sich hier aneinander. Das nahe Alt-Budva, eingefriedet von Renaissancemauern aus dem 15. Jahrhundert, ist ein prächtiges Architekturdenkmal.

Weiter auf dem Weg nach Süden fahren wir in die Hafenstadt Bar. Stadt und Hafen sind weniger attraktiv, aber Alt-Bar (Stari-Bar) ist sehenswert. Es liegt einige Kilometer im Landesinneren am Fuße des Rumija Gebirges. Auf dem Weg in die verlassen Stadt, deren gut erhaltene, von Pflanzen überwachsenen Häuser geradezu verwunschen wirken, steht der vielleicht älteste Olivenbaum Europas: Er sei 2.000 Jahre alt, heißt es.

Von Petrovac aus führt uns eine kurvenreiche Straße nach Podgorica, die quirlige montenegrinische Hauptstadt. Wer sich und seinem Reisemobil den Pass nicht zumuten möchte, nutzt den mautpflichtigen Sozina-Tunnel.

Auf halbem Wege nach Podgorica überqueren wir den fischreichen Skatari-see, den größten Binnensee des Balkan. Vor der langen Brücke liegt Virpazar, aus dessen Hafen Schiffsausflüge und Vogelbeobachtungstouren starten. In der Stadt zweigt eine schmale Bergstraße ab. Geübte Fahrer mit kleineren Mobilen begeben sich auf eine herrliche Tour. Die Route fordert allerdings vom Fahrer einiges an Können ein, Ausweichmanöver mit entgegenkommenden Fahrzeugen lassen sich nicht vermeiden.

Die einspurige Straße verläuft weit oberhalb des Südufers des Sees und bietet

Blicke tief ins Land hinein. Sie führt durch Maronenwälder und winzige Ortschaften. Die teils ruppige Strecke endet wieder am Meer bei Ulcinj. Dieser alte Ort mit glorreicher Mythologie ist die südlichste Stadt Montenegros. Die Architektur der Altstadt gibt Zeugnis von jenen Völkern, die sich über Jahrhunderte hier abwechselten.

In der schmalen Bucht, die zur Ulcinjer Saline führt, warten die Einheimischen in hölzernen Fischfanghütten, die auf Stelzen im ruhigen Wasser stehen, mit bizarren Netzen auf Fischeschwärme. Der Anblick erinnert eher an einen Flusslauf in Asien.

Von Ulcinj bis zur albanischen Grenze folgt Strand satt. Der feinsandige Velika Plaza (großer Strand) erstreckt sich über 13 Kilometer bis Ada. Diese triangel-förmige Insel teilt den Fluss Bojana, der auch die Grenze zu Albanien darstellt. Das Eiland ist über eine Brücke zu erreichen. An den beiden Flussseiten schwimmt der Urlauber im Süßwasser, die dritte Seite der FKK-Insel bietet salzige Brandung und einen weitläufigen, grauen Sandstrand.

Einige Kilometer hinter der Küste zeigt sich Montenegro wieder völlig anders. Innerhalb nur weniger Stunden durchfahren wir Landschaften, die an die sanften Zypressenhügel der Toskana erinnern, an die mystischen schottischen Highlands und an das raue Lappland. Wacholderhaine gleichen jenen der Schwäbischen Alb. Hochgebirge beeindruckt mit mächtigen, kahlen Bergen.

Selbst die Landstraßen, die an kristallklaren Flussläufen entlang und durch karstige Felsformationen ins Landesinnere führen, wären anderenorts ins Register der Sehenswürdigkeiten aufgenommen worden. Hier bilden sie lediglich den Weg hin zu spektakulären Nationalparks.



**Hier lässt sich's aushalten:** Mogren bei Budva lockt mit einem der 85 Traumstrände Montenegros.





*Verlockend, aber nicht zu erreichen: Für Reisemobile gibt es keine Möglichkeit, das Inselbollwerk Mamula anzusteuern. Auch Kapitäne zur See müssen aufpassen, wenn sie in die Bucht von Kotor einfahren. Dann passieren sie mit ihrem Schiff das felsige Eiland – sehr zur Freude der Touristen an Bord.*

In Kolasin, einem der Wintersportgebiete Montenegros, liegt auf halber Strecke zum Ski-Center ein markantes Restaurant. In der Mitte der eher keltisch anmutenden, strohgedeckten, kreisrunden Hütte bollert ein Ofen. Traditionelle Küche wird hier serviert, etwa Katschamak, eine Mischung aus Kartoffelpüree, Polenta und Käse. Dazu Kalbfleisch und Joghurt. Unglaublich lecker – aber auch so mächtig, dass wir hinterher einen Loza trinken müssen. Da bleibt das Mobil besser stehen. Gern gestattet uns der Wirt, auf seinem Parkplatz zu übernachten.

Von Kolasin sind es nur wenige Kilometer bis zum Biogradska Gora, einem Nationalpark, der mit einem See in der Mitte zum Wandern animiert. Ein Muss im Landesinneren von Montenegro ist die Tara-Schlucht im 39.000 Hektar großen Dormitor-Nationalpark, geschützt von der UNESCO. Nach dem Grand Canyon in den USA ist er mit 1.300 Metern Höhenunterschied der tiefste Canyon der Welt. Bewaldete Hänge führen beidseitig in die Höhe. Eine gut ausgebaute Straße schlängelt sich durch das Naturdenkmal. Rafting in der kristallklaren Tara wird zum unvergesslichen Erlebnis, angeboten an verschiedenen Stellen.

Genau 48 Gipfel über 2.000 Meter ragen hier in den Himmel, fünf Canyons und 18 Seen er-

freuen des Naturliebhabs Herz. 2.000 Kilometer Wanderwege führen zum Beispiel in die Eishöhle Ledena picina, in der sogar im Sommer die Eisstalaktiten von der Decke hängen. Oder an den Schwarzen See (Crno Jezero), an dessen Uferrestaurant das Lammfleisch noch unter einer mit Holzglut bedeckten Stahlglocke backt und Genießer in einen wahren Glückstaumel verfallen lässt.

In Zabljak, unangefochtene Gebirgshauptstadt inmitten des Dormitor, tut Anna Dienst im Tourist Office. Gern gibt sie Auskunft über den Park. Alles in Deutsch: Anna ist seit den Sechzigern in Montenegro als Reiseleiterin tätig. Sie kennt auch die Straßen, weiß, wo Asphalt oder nur Schotter verlegt ist. Weil es mit der – touristischen – Infrastruktur in dem erst am 3. Juni 2006 gegründeten jüngsten Staat der Welt noch etwas im Argen liegt, wird allerorts am Fortschritt gearbeitet.

Etwas Toleranz und Geduld sollten also noch mitreisen. Aber sind Reisemobilisten nicht dafür bekannt, dass sie gerade das Neue, das Unbekannte reizt? Und dass sie es lieben, Regionen zu erkunden, die der Massentourismus noch nicht überrennt?

Wenn ja, dann dürfte für sie jetzt ein weiteres Ziel in Europa feststehen.

Thomas Deuschle

*Wandel: Das Kloster Zetski-Dom im Herzen Cetinjes dient heute als Museum für die Geschichte Montenegros.*



## Mit dem Mobil nach Montenegro

**Allgemeines** Die Staatsform in Montenegro ist die parlamentarische Demokratie. Das Land will sich in den nächsten Jahren zu einem attraktiven Ziel für Reisemobile entwickeln und strebt die nachhaltige Entwicklung eines so genannten Qualitätstourismus an. Ein Punkt dessen sind moderne Campingplätze. Das Ministerium für Tourismus gesteht ein, dass es hier gegenwärtig noch an Investoren mangelt. Bis in zwei bis drei Jahren soll sich jedoch auch diese Infrastruktur merklich verbessern.

**Anreise** Wer sich für eine Reise nach Montenegro entscheidet, spart über die Fährverbindung Ancona-Bar (Italien-Montenegro) etwa 500 Fahrkilometer ein. Von Anfang September bis einschließlich Juni wird die 16-Stunden-Nacht-Verbindung jedoch eingestellt. Das Fährschiff der Montenegro Line gehört sicherlich nicht zu den modernsten und saubersten, aber die Verbindung ist dafür vergleichsweise preisgünstig. Für ein Reisemobil bis sieben Meter Länge und eine Zweierkabine außen sind etwa 350 Euro fällig. Camping an Bord ist nicht gestattet.

**Reisezeit** Die beste Reisezeit für Montenegro ist die Vor- und Nachsaison. Juli und August sollten gemieden werden, da in diesen Ferienmonaten die montenegrinische Küste überfüllt ist.



**Laut montenegrinischer Touristenzentrale** ist freies Übernachten zwar nicht ausdrücklich erlaubt, aber es wird geduldet. Insbesondere, weil es noch kein flächendeckendes Stellplatzangebot gibt und auch Campingplätze erst neu gebaut oder modernisiert werden müssen.

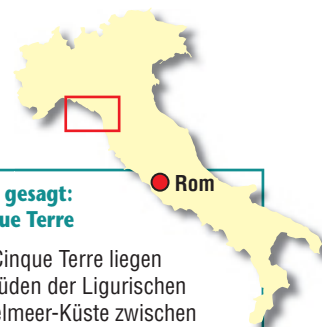
**Sicherheit** Eine hohe Polizeipräsenz sorgt für allgemeine Sicherheit. Von Überfällen auf Reisemobile ist nichts bekannt, wohl aber von Geschwindigkeitskontrollen.

**Preise** Horrende Preise sind in dem relativ armen Land kaum durchzusetzen. So kostet ein Bier etwa einen Euro, ein Kaffee die Hälfte, ein Liter Hauswein im Restaurant ab 6 Euro und ein Hauptgericht zwischen 6 und 10 Euro.





**Bestes Essen und grandiose Landschaft machen süchtig: Redakteurin Sabine Scholz reist immer wieder in die Cinque Terre.**



**Kurz gesagt:**  
**Cinque Terre**

Die Cinque Terre liegen im Süden der Ligurischen Mittelmeer-Küste zwischen Sestri Levante und La Spezia. Auf 5.000 Hektar schmiegen sich die fünf Dörfer an eine der schönsten Steilküsten Europas. Im breitesten der fünf Orte, in Monterosso, gibt es einen Stellplatz. Von dort starten die Urlauber auf atemberaubend schönen Wanderwegen in die malerischen Orte. Oder sie benutzen mit preiswerten Tickets die Bahn, die regelmäßig in allen fünf Fischerdörfern der Cinque Terre stoppt.

**Kontakt** Italienisches Fremdenverkehrsbüro ENIT, Tel.: 069/237069, [www.enit.de](http://www.enit.de)

#### Übernachten auf Parkplätzen

Allgemein ist das einmalige Übernachten im Reisemobil auf Parkplätzen ist erlaubt, sofern nicht ausdrücklich untersagt.



I-19016 Monterosso, Località Fegina (Nähe Bahnhof und Strand), Tel.: 0039/0187/817059. Außerdem 10 km nördlich in I-19011 Bonassola, Area di Sosta Camper-Kido, Via Discovolo, Tel.: 0039/0187/813811.



Camping Aqua Dolce, I-19015 Levanto, Tel.: 0039/0187/808465, Camping Villaggio Turistico Arenella, I-19013 Déiva Marina, Tel.: 0039/0187/825259. (13 km).



Wo ich jetzt gerne wäre: Cinque Terre

## Wilde Schönheit

*Fünf Dörfer heften sich an die steilen Felsen der ligurischen Küste – die Cinque Terre. Reisemobilisten besuchen die malerischen Orte vom Stellplatz aus auf Wanderwegen hoch über dem Meer.*

Der Anblick jagt mir immer wieder wohlige Wonne-Schauer über den Rücken: Fünf male- rische, 800 bis 1.000 Jahre alte Dörfer kleben am äußersten Rande der felsigen Steilhänge über dem ligurischen Meer. Jeder dieser Orte in den Cinque Terre – übersetzt heißt das etwa „fünf Erdflecken“ – ist ein Genuss für alle Sinne: Monterosso, Vernazza, Corniglia, Manarola und Riomaggiore.

Im Laufe der Jahrhunderte haben Wein- und Olivenbauern mit unendlicher Mühe auf den steinigen Bergen an der Riviera di Levante eine terrassierte Landschaft geschaffen. An der

steilen Küste schmale Häuser in Ocker und Rot getüncht. Zu den kleinen Häfen führen steil abfallende Gassen – nur von den Einwohnern zu befahren.

In den von der Unesco geschützten Cinque Terre gibt es einen Stellplatz in Monterosso, dem nördlichsten Ort. Von dort führen wildromantische Wanderwege durch Weinberge und Olivenhaine zu den Nachbar- orten – mit tollem Blick auf das unten rauschende Meer.

Ein Tipp nicht nur für frisch Verliebte ist die Via dell' Amore – der Weg der Liebe – zwischen Manarola und dem südlichsten Städtchen Riomaggiore.

Mein Lieblingsplatz ist das Restaurant Belforte an der äußersten Felsspitze von Vernazza, 20 Meter über dem Meer. In der Tiefe wogt das Meer gegen die Felsen – auf dem Tisch drapiert der Patrone Fritelle di Bianchetti (Sardinen im Teig- mantel), Meeresfrühtesalat und Gattafin di Levanto (Le- vantische Ravioli mit Gemü- sefüllung).

Auf dieser kleinen Terrasse unterhalb der Burgruine warte ich dann abends auf das Farb- spiel des Sonnenuntergangs. Um später mit den anderen Touristen per Küstenbahn das Nachtquartier zu erreichen.



## Happy Mosel Mit dem Rad zu neuen Ufern

Radfahrer, Skater und Wanderer haben am 3. Juni 2007 die reizvolle Straße entlang der Mosel ganz für sich. Von neun bis 19 Uhr ist die 140 Kilometer lange Route zwischen Schweich und Cochem für den Autoverkehr gesperrt. Entlang des Weges bieten Winzer ihren Wein und Gastwirte typische Speisen der Region an. Zudem erklingt in vielen Ortschaften Musik von Folklore bis Rock. Wer nur in eine Richtung radeln möchte: kein Problem. Die Deutsche Bahn schickt 26 Sonderzüge im Stundentakt zwischen Trier und Koblenz auf die Strecke, bei denen die Mitnahme von Fahrrädern kosten-

los ist. Die Mosellandtouristik gibt eine Gratisbroschüre aus.

**Kontakt:** Mosellandtouristik GmbH, Kordelweg 1, 54770 Bernkastel-Kues, Tel.: 06531/97330, [www.happy-mosel.com](http://www.happy-mosel.com).



Reisemobilpark Klüsserath, Manfred Hero, Am Sportplatz 54340 Klüsserath/Mosel, Tel.: 06887/1553 oder 06507/3099



Camping Holländischer Hof, Am Campingplatz 1, 56820 Senheim, Tel.: 02673/4660, [www.moselcamping.com](http://www.moselcamping.com).

Foto: Moselland-Touristik



## 125 Jahre Gotthardbahn Göschenen feiert mit

Am 1. und 2. Juni 2007 hat der kleine Ort Göschenen am nördlichen Portal des Gotthardtunnels Grund zum Feiern. Denn auf den Tag genau 125 Jahre zuvor wurde die technisch anspruchsvolle Gotthard-Strecke eröffnet. Mit den Dampflokomotiven C 5/6 und A 3/5 und dazu passenden Wagons versetzt die Schweizerische Bundesbahn SBB die Besucher in vergangene Zeiten zurück.

Auch im weiteren Jahresverlauf wird es viele Feste und Sonderfahrten zum Thema 125 Jahre Gotthardbahn geben. So bietet die SBB täglich Führerstands-Mitfahrten an, und in Göschenen ziehen vom 6. Juli

bis zum 25. August die Freilichtspiele „d'Gotthardbahn“ die Zuschauer in ihren Bann.

**Kontakt:** Gemeindekanzlei, 6487 Göschenen, Tel.: 0041/41/885 13 89, [www.goeschenen.ch](http://www.goeschenen.ch).



Talstation der Crest Falla-Bergbahn (ca. 30 km entfernt), Bergbahnen BWA AG, Plaun Rueun, CH-7165 Brigels, Tel.: 0041/81/9411331, [www.brigels.ch](http://www.brigels.ch).



Gotthard Camping, Oberalpstraße 51, CH-6490 Andermatt, Tel.: 0041/79/3892771, [www.gotthard-camping.ch](http://www.gotthard-camping.ch).

Foto: Peter Alder



## kurz & knapp

### Reisetagebücher

Unterwegs mit Wohnmobil und Hund ist das Motto der Reisetagebücher von Heike Wolf. Sie enthalten eine Mischung aus praktischen Tipps und persönlichen Erlebnissen, sind farbig bebildert und beschreiben Sardinien, Korsika und die Ionischen Inseln. Die Bücher kosten 19,90 Euro, 24 Euro und 29,95 Euro. [www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de).



### Mit offenen Karten

Der Spiralo Reiseführer von Falk bleibt Dank seiner Spiralbindung immer auf der gewünschten Seite geöffnet. Der neue Band Côte d'Azur widmet sich Cannes und Saint Tropez ebenso wie kleineren Ortschaften, etwa Ramatuelle oder Gassin. Routenvorschläge, farbige Abbildungen und Kartenausschnitte komplettieren das rund 190 Seiten starke Buch. ISBN 978-3-8279-0201-6, Preis: 6,50 Euro.



### Eindrücke der Welt

Der niederländische Cool-Unlimited-Verlag bringt ein englischsprachiges Reisebuch heraus, das mit zahlreichen ungewöhnlichen Bildern ungewöhnliche Reisen beschreibt. Das 255 Seiten starke, gebundene Buch lässt dabei keinen Kontinent aus. Zur Arktis und Antarktis findet der Leser ebenso anspruchsvolle Bilder und Texte wie zu Florenz oder Kenia. Preis: 49 Euro. ISBN 90-809909-1-4.



### Mit Ohrwurm-Garantie

Das Musical „Daddy Cool“ von Frank Farian kommt nach Deutschland und feiert am 26. Juni 2007 im Theaterzelt am Ostbahnhof Berlin Mitte Premiere. Die Tickets kosten ab 28 Euro und sind unter [www.daddycool-musical.com](http://www.daddycool-musical.com) erhältlich. Ebenfalls neu: Die „Daddy-Cool“-CD mit 32 Welthits, arrangiert von Frank Farian, für 15,95 Euro.



### Salzbergwerk Berchtesgaden


## Das Salz der Erde

Ab dem 29. Mai 2007 lädt Berchtesgaden zur SalzZeitReise. Dann nämlich eröffnet das Erlebniszentrum des Salzabbaus und verbindet die Tradition der Salzgewinnung mit modernen Lehrmedien.

Zu Beginn einer Führung kleiden sich die Teilnehmer in Overalls und fahren mit der Besucherbahn unter Tage. Im Kaiser-Franz-Sinkwerk bilden Kristalle, Farben und Licht eine Salzkathedrale. Von hier aus führt eine 36 Meter lange Bergmannsrutsche in die Tiefe. Un-

ten angekommen, passiert die Gruppe eine Salzgrotte, Gedenkort früherer Salzgewinnung, eine Schatzkammer und ein Salzlabor. Hier erhält der Gast zahlreiche Informationen zum weißen Gold. In 150 Metern Tiefe fasziniert der Spiegelsee durch seine Klang- und Lichtverhältnisse. Eine Fähre setzt die Besucher unter einem Gewölbe aus sich im Wasser spiegelnden Salzkristallen über ans andere Ufer. Schließlich führt der Weg entlang mächtiger Salzadern wieder ans Tageslicht.

**Kontakt:** Salzbergwerk Berchtesgaden, Bergwerkstraße 83, 83471 Berchtesgaden, Tel.: 08652/-60020, [www.salzzeitreise.de](http://www.salzzeitreise.de).

 **Parkplatz P2** (ca. 20 km entfernt)  
Stadt Bad Reichenhall, Kirchholzstraße, 83435 Bad Reichenhall, Tel.: 08651/7750, [www.stadt-bad-reichenhall.de](http://www.stadt-bad-reichenhall.de).

 **Camping Allweglehen**, Allweggasse 4, 83471 Berchtesgaden-Salzburg, Tel.: 08652/2396, [www.allweglehen.de](http://www.allweglehen.de).

### Boatmania in Steyr

## Selbst gebaut und schwimmt doch

Die Studenten der Fachhochschule Steyr sind gerne auf dem Wasser unterwegs. Und weil ihnen das mit gekauften Booten zu langweilig ist, bauen sie ihre Boote selbst. Seit 1999 gibt es in Steyr die Boatmania, ein Fest, bei dem nicht nur Studenten ihre skurrilen Kähne dem bunt gemischten Publikum präsentieren. Dieses Jahr fahren die Freizeitkapitäne am 9. Juni ab 12 Uhr die Steyr entlang. Teilnehmen kann dabei jeder, der sein Boot nach den vorgegebenen Richtlinien baut. Eine Jury beurteilt die Fahrzeuge auf Konstruktion, Aussehen und das Verhalten



während der Fahrt hin. Im Ziel feiern die Zuschauer die Boote und die Crews, dann gibt die Jury in einer Siegerehrung den Gewinner bekannt. Danach steigt eine Flussparty für alle, und ganz Hartgesottene finden sich gegen 22 Uhr zur Aftershowparty ein. Musikbands begleiten das Programm.

**Kontakt:** Alexander Reisecker, Tel.: 0043-6503/388728, [www.boatmania.at](http://www.boatmania.at).

 **Parkplatz Sportplatz**, Gemeinde Weistrach, A-3351 Weistrach, Tel.: 0043-7477/42363, [www.weistrach.gv.at](http://www.weistrach.gv.at).

 **Camping Forelle-Steyr**, Kematmüllerstraße 1a, A-4400 Steyr-Münichholz, Tel.: 0043-7252/78008, [www.forellesteyr.com](http://www.forellesteyr.com)



## Oldtimer-Festival am Nürburgring Noch lange kein altes Eisen

Die meiste Zeit im Jahr ist die Eifel ein beschauliches Fleckchen Erde. Doch wenn vom 15. bis 17. Juni 2007 zum 25. Mal das Oldtimer-Festival Nürburgring steigt, ist es für kurze Zeit mit der Ruhe vorbei. Wie auch in den vergangenen Jahren haben sich viele Markenclubs angemeldet und präsentieren ihre auf Hochglanz polierten Schätzchen. Dabei fehlt der Porsche 356 natürlich ebenso wenig wie die Heckflosse von Mercedes. Aber auch Fahrzeuge, die sich ihren Platz unter den unvergesslichen Autos erst erkämpfen mussten, wie etwa der Ford Capri, sind mit von der Partie. Anlässlich des Jubiläums wird zudem die britische Rennserie Group C/GTP Racing zum Nürburgring kommen

Der Eintritt kostet am 15. Juni neun Euro, am 16. und 17. Juni 2007 jeweils 25 Euro. Kinder bis zwölf Jahren haben freien Eintritt, Jugendliche ab 13 Jahren zahlen den halben Eintrittspreis.

**Kontakt:** Düsseldorfer Automobil- und Motorsport-Club 05 e. V., Postfach 110122, D-40501 Düsseldorf, Tel.: 0211/334242, [www.oldtimer-festival.de](http://www.oldtimer-festival.de).



Hotel Recher Hof  
(ca. 25 km entfernt),  
Ursula Raible, Rotweinstraße 13,  
53506 Rech/Ahr, Tel.:  
02643/7660.



Camping am Nürburgring, Kreisstr. 72, 53520 Müllenbach, Tel.: 02692/224, [www.Camping-am-Nürburgring.de](http://www.Camping-am-Nürburgring.de)

## Marianne und Michael in Kramsach

### Mit Musik geht alles besser

Am 30. Juni und 1. Juli kommen Marianne und Michael mit ihrer ZDF-Fernsehsendung „Lustige Musikanten“ nach Kramsach in Tirol. Gäste sind unter anderem Interpreten wie Marc Pircher, „Die Schäfer“ und „Die Zillertaler“.

Mit dem Museum Tiroler Bauernhöfe stellt die Gemeinde Kramsach einen passenden Rahmen. Das Museumsdorf ist mit 40 Originalgebäuden das größte seiner Art in Österreich

und führt die Besucher in die Zeit vom 13. Jahrhundert bis zur Industrialisierung. Der Eintritt an beiden Tagen kostet jeweils 20 Euro. Die Ticketreservierung kann telefonisch erfolgen oder per E-Mail: [info@alpbachtal.at](mailto:info@alpbachtal.at). Sendetermin im ZDF ist der 12. Juli 2007.

**Kontakt:** Informationsbüro Kramsach, Zentrum 1, A-6233 Kramsach, Tel.: 0043/5336/600615, [kramsach@alpbachtal-seenland.at](mailto:kramsach@alpbachtal-seenland.at).



Camping Seehof,  
Alois Brunner,  
Moosen 42, A-6233 Kramsach-Reintalersee,  
Tel.: 0043/5337/63541,  
[www.camping-seehof.com](http://www.camping-seehof.com).



Ferien-Komfort-Camping Seeblick Toni,  
Moosen 46, A-6233 Kramsach,  
Tel.: 0043/5337/63544,  
[www.camping-seeblick.at](http://www.camping-seeblick.at)



Foto: ZDF, Rico Rossival



# Ganz weit oben



Fotos: Claus-Georg Petri

*Deutschlands größte Insel und zwei Campingplätze, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Dazu Abstecher, bei denen sogar der vorübergehende Verzicht aufs Reisemobil leicht fällt. Solche Mischung verspricht abwechslungsreichen Urlaub.*

Mit gedämpftem Klimpern verschwinden die Münzen in der derben, schwarzen Ledertasche des Schiffs-Schaffners. Genau 5,40 Euro, so viel kostet die Überfahrt für ein Reisemobil mit der Wittower Fähre ans andere Ufer. Das erstreckt sich an der Halbinsel Wittow, gerade mal 350 Meter vom Kernland der Insel Rügen entfernt.

Deutschlands größte Insel misst 52 Kilometer von Süd nach Nord, ist im Süden maximal 41 Kilometer breit und hat eine Fläche von 926 Quadratkilometern. Wandert jemand die ganze Küste ab, ist er 574 Kilometer unterwegs. Zahlen – eindrucksvoller indes ist Rügens äußerst zergliederte Erscheinung, geprägt von Meeresbuchten, die hier Bodden oder Wieken heißen, sowie Halbinseln und Landzungen.

Während der paarminütigen Überfahrt an Deck der „Wissow“ schauen Urlauber unter stahlblauem Himmel auf den Breetzer Bodden zur Rechten, links von ihnen erhaschen sie einen Blick über den Rassower Strom. Auf beiden Meeresarmen

zanken sich Seevögel in der Junisonne. Hat die „Wittow“ angelegt, sind es nur noch wenige Kilometer bis zum Ziel, dem Regenbogen-Camp in Dranske-Nonnevitz.

Lustig flattern hier am modernen Rezeptionsgebäude Fahnen im Wind. Schnell sind die Formalitäten erledigt, schon rumpelt das Hymer-Alkovenmobil über einen Weg aus Betonplatten durch dichten Wald bis zu einem Rondell aus Stellplätzen.

„Wir haben extra eine große Fläche für Reisemobile eingerichtet“, erzählt Hans-Jürgen Schneider, der den 20 Hektar großen Platz führt, „diese Gäste sind uns lieb, auf die wollen wir nicht verzichten.“ Gern hockt sich der rührige Leiter der Anlage abends zu seinen mobilen Gästen und brät mit ihnen Hornhechte überm Grill: „Die fange ich vorher selbst“, lacht Schneider, „die sind ganz frisch.“ Insulaner-Gastfreundschaft à la Mecklenburg-Vorpommern.

Mal abgesehen von solch individueller Betreuung: Der zur umweltfreundlichen

Organisation Eco-Camping gehörende Platz in Dranske-Nonnevitz offeriert Natur wie aus dem Bilderbuch. Dazu trägt auch die kinderfreundliche Regel bei, dass Autos außer bei der An- und Abreise draußen parken müssen. Auf dem Gelände verstecken sich 700 Stellplätze für Caravans und Zelte sowie fünf moderne Sanitärgebäude unter hohen Kiefern. Die bilden den Küstenwald

**Wer Rügen mit dem Rad erobert, findet die heimeligsten Ecken. Gelb leuchtende Rapsfelder blitzen auf wie in einem Flickenteppich. Der Campingplatz in Dranske-Nonnevitz erstreckt sich direkt am Strand.**







im Norden Rügens. Davor erstreckt sich ein schier endloser FKK-Strand – im Frühsommer quasi menschenleer.

Im feinen weißen Sand sind die Kinder nicht mehr zu halten. Während sich die Eltern in der warmen Sonne aalen, planschen die zwei Nackedeis in den Wellen der seichten Ostsee. Nach einem aufregenden Strandtag – Sandburgen bauen, Drachen steigen lassen, kalte Cola zwischen zwei Nickerchen schlürfen – geht es abends in eines der Restaurants am Platz. Auch hier lockt frischer Fisch auf der Speisekarte, serviert draußen im letzten Licht des Tages unter Bäumen, die leicht im Winde knarren. Zum guten Schluss, die Kinder schlummern längst in ihren Stockbetten, sitzen die Eltern bei einem Glas Wein vor dem Mobil.

Allem Faulenzen zum Trotz: Rügen bietet einfach zu viel, als dass es sich nur am Strand genießen ließe. Also nichts wie runter mit den Fahrrädern vom Heckträger. Rein in den Sattel, auf zum Kap Arkona. Vom Campingplatz aus führt ein Weg an der Naht von Wald und Flur mitten durch ein Naturschutzgebiet gen Osten. Klatschmohn säumt die Äcker. Die tragen blaue Tupfen, gemalt von Kornblumen. Unregelmäßig wie überdimensionale Flicker blitzen in der Ferne Rapsfelder auf, nach links herrscht freier Blick auf die wogende, blaue See. Und alsbald grüßen vom nördlichsten Punkt der Insel zwei Leuchttürme, sie stehen 46 Meter hoch auf Kreidefelsen über dem Meer.

Um die Sicherheit für die Schiffe zu erhöhen, wurde 1826/27 der heute älteste Leuchtturm an der Ostseeküste nach einem Entwurf des Architekten Karl Friedrich Schinkel erbaut. Seit 1902 jedoch schickt der neue, 35 Meter hohe runde Turm sein rettendes Licht übers Wasser. Der einstige kaiserliche Marinepeilturm nebenan erinnert heute als Museum mit Aussichtsplattform an alte Tage.

Die drei Gebäude gehören heute zu einem Flächendenkmal der Insel: Einst trutzte auf dem Kap Arkona die letzte Festung der Slawen. Bis die Dänen sie um 1160 eroberten – und sich das Christentum auf Rügen verbreitete. ►







*Auf dem FKK-Strand fühlen sich auch junge Nackedeis wohl. Im Hafen von Wiek, wo die Fähre nach Hiddensee ablegt, finden Reisemobile ein lauschiges Plätzchen, ebenso in Putgarten. Gemütlich ist es hier wie da.*

Gleich nebenan und locker mit dem Fahrrad zu erreichen schmiegt sich das Fischerdorf Vitt an die Küste – ein Kleinod, an dessen Ortseingang unübersehbar eine achteckige, weiße Uferkapelle den Gast zur kurzen Andacht einlädt. Vitt gehörte schon im zehnten Jahrhundert als Hafen und Handelsplatz zur slawischen Burg Arkona und ist in seiner ursprünglichen Anlage erhalten. Die riedgedeckten Häuser, das Dorf steht komplett unter Denkmalschutz, neigen sich verwinkelt zueinander und sehen trotz ihres hohen Alters schmuck aus.

All dies ist übrigens auch prima vom Nachbarort Putgarten aus zu erkunden. Hier treffen sich Reisemobilisten auf einem zentral gelegenen Stellplatz und nehmen die Insel unter ihre (Fahr-)Räder. Außerdem pfeift von hier ein mit Touristen gefülltes Züglein mit dem stolzen Namen

„Arkona-Bahn“ in ein paar Minuten zu den verlockenden Zielen.

Doch nicht nur die Rügener Halbinsel Wittow steckt voller Schönheiten. Die Halbinsel Jasmund beherbergt sogar den gleichnamigen Nationalpark. Mit dem Reisemobil ist es von Dranske-Nonnevitz ein Katzensprung dorthin. Dabei führt die Straße über die so genannte Schaabe: Diese zwölf Kilometer lange, dicht bewaldete Nehrung erstreckt sich zwischen Juliusruh und Glowe und verbindet die beiden Halbinseln miteinander.

Über Alleen findet das Alkovenmobil seinen Weg durch hügeliges Gelände, bis in Lohme-Hagen der 1992 eröffnete Parkplatz am Königsstuhl erreicht ist. Freizeitfahrzeuge beziehen hier einen weitläufigen Stellplatz, wo Übernachtung, Ver- und Entsorgung möglich sind.

Von hier pendeln Busse zu jenem Wunder der Natur im Nationalpark Jasmund, das als Wahrzeichen der Insel Rügen gilt: die Kreideküste. Bis zu 117 Meter ragt sie hoch aus dem Meer und formt dabei den berühmten Königsstuhl und weiter südlich die Wisower Klinken. Caspar David Friedrich verewigte um 1818 die Landschaft rund um die so genannte Große Stubbenkammer auf seinem romantischen Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“.

Wo es zu seiner Zeit nur das Land, das Meer und seinen Pinsel auf der Leinwand zu sehen gab, blicken nun Touristen in die Tiefe. Zum Glück bleibt der Ansturm im Frühsommer erträglich. Mindestens genauso sehenswert wie die Natur selbst ist das Nationalpark-Zentrum Königsstuhl unmittelbar vor der Steilküste. Motto des modernen Ensembles: „Wir machen Un-





*In Sellin reicht die prächtige Seebrücke in die Ostsee hinein. Die Kreidefelsen sind ebenso Wahrzeichen Rügens wie die Leuchttürme auf Kap Arkona. Abends wird im Camp Fisch gegrillt.*



sichtbares sichtbar.“ Und das auf gleich 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Hier lernen sogar schon die Kleinsten, wie Tiere und Pflanzen, Land und Meer miteinander harmonieren: Natur zum Erleben, Anfassen und Begreifen.

Zurück am Reisemobil freut sich die ganze Familie, dass der Kühlschrank für jeden ein kleines Eis hergibt, bevor es weiter geht nach Süden. Ziel ist die Halbinsel Mönchgut, wo im Seebad Göhren das nächste Regenbogen-Camp lockt.

Welch Kontrast zu der Anlage in Dranske-Nonnevit: Auf dem weitläufig angelegten Platz vor der schicken Rezeption wuselt Leben. In einem Amphitheater vergnügen sich Groß und Klein, ein Wellnesstempel verwöhnt besonders die holde Weiblichkeit. Shops und Bars werben mit Schildern vor der Tür für coo-

le Sonnenbrillen und den Longdrink des Nachmittags. Ein Weg führt von hier vorbei an Spielgeräten für Kinder in die Tiefe der 18 Hektar großen Anlage zu 500 Parzellen unter Bäumen. Autos rollen langsam über asphaltierte Wege ein und aus. „Hier ist alles prima organisiert“, frohlockt indes Platzchef Maik Awe.

Schnell hat das Reisemobil sein Plätzchen gefunden. Das Beste daran, abgesehen von der Nähe zum hochmodernen Sanitärgebäude, ist die nur kurze Distanz quer über eine gepflasterte Promenade an den Strand. Der verläuft sich am Horizont, wo zur einen Seite Göhren und zur anderen die Ostseebäder Baabe und Sellin zu erreichen sind.

Auch auf dem Campingplatz in Göhren ist der endlose weiße Sand Attraktion Nummer eins. Dass freilich der Rasende ►







*Der Rasende Roland schnauft im Südosten Rügens dicht an der Rezeption des Campingplatzes in Göhren vorbei. Am Stellplatz in Hagen starten Wanderer zum Königsstuhl. Von Vitt aus ist Kap Arkona zu sehen.*

Roland, Rügens bekannte Schmalspurbahn, unmittelbar am Campingplatz vorbeiraucht, kommt dem schon sehr nahe.

Also los, die Fahrräder dürfen mit auf eine Tour mit dem schnaufenden Ungetüm bis Garftitz. Dann heißt es kräftig strampeln: Immerhin liegt das Ziel, das von 1838 bis 1846 im Stil italienischer Renaissance-Kastelle erbaute Jagdschloss Granitz, auf dem Tempelberg. Der ist zwar nur 107 Meter hoch, damit aber der höchste Berg Ost-rügens – ganz ehrlich: mit dem Fahrrad auf sandigem Waldboden eine schweißstrei-

bende Angelegenheit. Hier oben pfeift der Wind ordentlich, da kommt eine Kartoffelsuppe mit Würstchen aus der Gulaschkanne im Gartenlokal gerade recht.

Noch ein paar Tage radeln und in der Sonne baden – dann rollt das Hymer-Alkovenmobil über die Deutsche Alleenstraße wieder gen Heimat. Am alten Rügendamm knubbelt sich noch ein wenig der Verkehr, aber dieses elende Nadelöhr wird bald beseitigt sein.

Schließlich soll noch in diesem Sommer die neue Strelasundbrücke hinüber aufs

Festland eröffnet werden und den alten Rügendamm entlasten. Dann erstarkt ihr 126 Meter hoher Doppelpylon, der Deutschlands größte Hängebrücke trägt, als höchstes Bauwerk zwischen Stralsund und Kap Arkona. Und markiert künftig stolz das Tor zu Deutschlands größter Insel. Claus-Georg Petri



## Mobil auf Rügen



**Tourismuszentrale Rügen,** Bahnhofstraße 15, 18528 Bergen auf Rügen, Tel.: 03838/8077-0, [www.ruegen.de](http://www.ruegen.de)

**Nationalpark-Zentrum Königsstuhl,** Stubbenkammer 2, 18546 Sassnitz, Tel.: 038392/661766, [www.koenigsstuhl.com](http://www.koenigsstuhl.com)



Die hier genannten zwei Anlagen gehören zur Kette Regenbogen-Camp, Hotline 01805/115121 (14 Cent/min), [www.regenbogen-camp.de](http://www.regenbogen-camp.de):

**Camp Nonnevitze,** 18556 Dranske-Nonnevitze, Tel.: 038391/89032, E-Mail: [nonnevitze@regenbogen-camp.de](mailto:nonnevitze@regenbogen-camp.de), geöffnet: 1. April bis 15. Oktober

**Camp Göhren,** 18586 Göhren, Tel.: 038308/90120, E-Mail: [goehren@regenbogen-camp.de](mailto:goehren@regenbogen-camp.de), ganzjährig geöffnet, außer vom 1. November bis 15. Dezember, dann nur telefonisch erreichbar



**Binz:** Wohnmobil-Rastplatz Zentrum, Tel.: 038393/2661, [www.behrenwolt.de](http://www.behrenwolt.de), Bordatlas 2007 von REISEMOBIL INTERNATIONAL Seite 147

**Dranske:** Caravanpark Ostseeblick, Tel.: 038391/8196, [www.caravanpark-ostseeblick.de](http://www.caravanpark-ostseeblick.de), Bordatlas 2007 Seite 184

**Dranske-Nonnevitze:** Luigi's Caravan, Tel.: 038391/89488, [www.ruegen-holiday-fun.de](http://www.ruegen-holiday-fun.de), Bordatlas 2007 Seite 184

**Gingst:** Campingplatz Haidhof, Tel.: 038305/344, [www.rwolf.de](http://www.rwolf.de), Bordatlas 2007 Seite 225

**Lohme:** Wohnmobilplatz am Dorfladen, Tel.: 038302/88557, Bordatlas 2007 Seite 325

**Lohme-Hagen:** Parkplatz am Königsstuhl, Tel.: 038302/9412, [www.parkplatz-am-koenigsstuhl.de](http://www.parkplatz-am-koenigsstuhl.de), Bordatlas 2007 Seite 326

**Poseritz:** Gasthaus Lindenkrug, Tel.: 038307/251, [www.lindenkrugposeritz.de](http://www.lindenkrugposeritz.de), Bordatlas 2007 Seite 391

**Putbus-Lauterbach:** Am Jachthafen, Tel.: 038301/8090, [www.im-jaich.de](http://www.im-jaich.de), Bordatlas 2007 Seite 393

**Putgarten:** Parkplatz Putgarten, Tel.: 038391/4190, [www.kap-arkona.de](http://www.kap-arkona.de), Bordatlas 2007 Seite 393

**Schaprode:** Stellplatz, Tel.: 038309/1234, [www.camping-schaprode.de](http://www.camping-schaprode.de), Bordatlas 2007 Seite 420

**Seehof:** Caravanplatz, Tel.: 038309/28032, [www.caravanplatz-seehof.de](http://www.caravanplatz-seehof.de), Bordatlas 2007 Seite 433









**Die Juli-Ausgabe  
erscheint am  
20. Juni 2007**

[www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de)

## IMPRESSUM

### REISEMOBIL INTERNATIONAL

Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß  
erscheint monatlich

**Herausgeber:** Gerhard Dolde

**Verlag:** DoldeMedien Verlag GmbH,  
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,  
E-Mail [info@dolde.de](mailto:info@dolde.de)

**Redaktion:** Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail [info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de)

**Chefredakteur:** Thomas Seidelmann (ts)

**Stellvertretender Chefredakteur:**

Claus-Georg Petri (cgp)

**Chef vom Dienst:** Reinhard Uhde (ru)

**Test und Technik (Ltg):**

Heiko Paul (pau)

**Redaktion:** Juan J. Gamero (gam),  
Klaus Göller (kig), Mathias Piontek (mp),  
Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas),  
Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

H. O. von Buschmann, Ronny Bruck,  
Thomas Deuschle, Dieter S. Heinz,  
Roland E. Jung

**Produktion:**

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

**Gestaltung:** Gunild Carle, Frank Harm,  
Dirk Ihle, Dennis Neumann, Sabina Schulz,  
Peter Sporer

**Reproduktion:** Holger Koch

**Anzeigenverwaltung:**

DoldeMedien Verlag GmbH,  
Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,  
Telefon 0711/13466-90,  
Telefax 0711/13466-96.

E-Mail [anzeigen@dolde.de](mailto:anzeigen@dolde.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.  
Erfüllungsort und Gerichtsstand  
ist Stuttgart.

**Anzeigenleitung:** Sylke Wohlschiess

**Anzeigenberatung:**

Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrener  
**Druck:** Oberndorfer Druckerei GmbH,  
A-5110 Oberndorf bei Salzburg

**Vertrieb:** PARTNER Medienservices GmbH,  
Stuttgart

**Abo-Service:** Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333,

E-Mail [kundenservice@zenit-presse.de](mailto:kundenservice@zenit-presse.de)

**Preis des Einzelhefts:** 3,30 €

**Jahresabonnement:**

35,40 €, Ausland 39,60 €

**Bankverbindung:** Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung  
der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-  
langt eingesandte Manuskripte und Bildvorla-  
gen keine Haftung. Zuschriften können auch  
ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut  
oder auszugsweise veröffentlicht werden.  
Alle technischen Angaben ohne Gewähr.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

## Die WM-Revanche

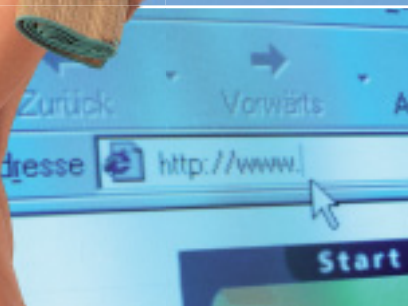
Die deutschen Hersteller treten mit aggressiv kalku-  
lierten Preisen gegen die im Preiswertsegment über-  
mächtige Konkurrenz aus Italien an. Im Vergleichstest  
mit dem in der Toskana gebauten CI Elliot müssen die  
Teilintegrierten Knaus Sky und Sunlight T zeigen, ob  
die WM-Revanche Deutschland gegen Italien gelingt.

## Schnell ins Internet

Immer mehr Reisemobilisten wollen  
auch unterwegs online sein, um schnell

kommunizieren oder  
aber interessante  
Reisetipps aus  
ihrer Urlaubsregion  
finden zu können.

REISEMOBIL INTERNATIONAL  
zeigt Ihnen, wie Sie  
ganz einfach unter-  
wegs im Internet  
surfen können.



## Frische tanken

Pack die Badehose ein,  
und dann nischte wie  
raus nach Wannsee – so  
richtig schön aber sind  
Badeseen erst, wenn der  
Stellplatz sich gleich in der  
Nähe befindet. REISEMOBIL  
INTERNATIONAL hat sich umge-  
schaut und die schönsten  
Badeplätze mit Infrastruktur  
für Wohnmobilmfahrer  
für Sie entdeckt.

Lassen Sie sich die  
nächsten **3 Ausgaben für  
nur 6,45 Euro** frei Haus liefern.  
Einfach anrufen:  
**01805 / 264426** (12 cent/min.)  
Geben Sie bitte die  
Kennziffer 234 191 an.

## Sonne spüren

Istrien ist das Badeparadies  
Kroatiens und Sloweniens.  
Die Halbinsel lockt mit  
wunderbaren Stränden  
und Preisen, die deutlich  
unter den italienischen  
liegen. Das Landesinnere  
Istriens fasziniert zudem mit  
seinen bemerkenswerten  
Baudenkmalern – und einer  
phantastischen Landschaft.



Im DoldeMedien  
Verlag erscheint  
außerdem jeden  
Monat **CAMPING,  
CARS & CARAVANS**.  
Die Zeitschriften  
sind erhältlich  
beim Zeit-  
schriften- und  
Bahnhofs-  
buchhandel  
und beim  
Presse-  
Fachhandel  
mit diesem  
Zeichen.

